General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheck-Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13899 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 189 — 40. Jahrgang. Samstag den 14. August 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Englische Stimmen für Zurückziehung der Besetzungstruppen

TU. **London**, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Todesfall im rheinischen Besetzungsgebiet, wo ein Student und ein Schüler wegen Durchschreitens französischer Marschkolonnen vom Militärgericht ungewöhnlich hart verurteilt worden waren, gab dem „Manchester Guardian" Anlaß zu der Forderung nach Zurückziehung sämtlicher Besetzungstruppen. Die „Daily News" greifen heute dieses Thema auf und erklären, diese Zwischenfälle seien für die Aufrechterhaltung internationaler Beziehungen schlimmer als Gift. Sie zeigten, wie notwendig der Appell nach sofortiger Zurückziehung der alliierten Truppen aus dem besetzten Gebiet sei. Ebenso beschäftigt sich „Daily Chronicle" mit der Frage und meint: Wenn man zugeben soll, daß die Besetzung doch einen politischen Wert habe, wenn man bezweifeln müsse, so genügten für diesen Zweck 30 000 Mann. Es dürfe jedoch nicht vergessen werden, daß die Besetzung eine dauernde Quelle von Unruhen sei. Diejenigen, denen der Frieden Europas am Herzen liege, müßten daher stets im Auge behalten, die Truppenstärke weiter herabzusetzen, bezw. die Besetzung ganz aufzuheben.

Eupen und Malmedy.

BB **London**, 13. Aug. Der Berliner Vertreter des „Manchester Guardian" berichtet, daß trotz aller Ableugnungen die Berichte, wonach Deutschland beabsichtige, Eupen und Malmedy zurückzuerwerben, auf positiver Grundlage beruhten. Unverbindliche Verhandlungen seien von der Berliner Regierung schon mit der vorigen belgischen Regierung begonnen, dann aber bei deren Sturz eingestellt worden in der Annahme, daß die neue belgische Regierung den Plan nicht begünstigen werde. Sie seien aber jetzt wieder aufgenommen worden. Sie trügen nur einen halbamtlichen Charakter, nichtsdestoweniger ernsthaften Charakter. Der Plan gehe dahin, daß Deutschland die Papiermarkbeträge aufwerten solle, die in Belgien während des Krieges umliefen, wodurch Belgien einen beträchtlichen Geldbetrag gewinnen würde. Die Gegenleistung Belgiens solle in einer Volksabstimmung in Eupen und Malmedy bestehen, deren Ergebnis zweifellos zugunsten Deutschlands ausfallen werde. Man hoffe, daß die Volksabstimmung noch in diesem Herbst stattfinden könne. Dabei werde die Lösung dieser Frage nur als ein Vorspiel zur Lösung der Saarfrage angesehen, die ebenfalls demnächst angeschnitten werden solle. Angesichts des niedrigen Standes der Kohlenpreise werde die Zeit für den Rückkauf der Saargruben als besonders günstig angesehen.

GA **Frankfurt**, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Brüssel wird der „Frankf. Ztg." gedrahtet: Mit der wiederholt erwähnten Frage der Valorisierung der Markbestände, die Belgien beim Waffenstillstand übernommen hat, hat eine etwaige Rückgabe von Eupen und Malmedy auf Grund einer ordentlichen Volksabstimmung nichts zu tun. Aber es wäre doch möglich, daß die beiden Probleme in einem freiwilligen Arrangement gelöst würden. In Belgien scheine man zu wissen, daß Deutschland grundsätzlich zu einer solchen Vereinbarung bereit sei. Solange offizielle Verhandlungen nicht in Gang kämen und ein Ergebnis nicht sicher sei, werde es angezeigt sein, auf die Diskussion von Einzelheiten zu verzichten und die Dinge sich ausreifen zu lassen. Daß in absehbarer Zeit eine für beide Teile brauchbare Lösung gefunden werden könne, davon scheine man diesseits und jenseits der Grenze überzeugt zu sein.

Das deutsch-französische Handelsabkommen.

Die Zölle treten am 25. August in Kraft.

GA **Paris**, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Nach einer Ankündigung im „Journal Officiel" wird das deutsch-französische Handelsprovisorium am 20. August um Mitternacht in Kraft treten, jedoch nur unter der Bedingung, daß bis dahin der Reichsrat und die ständige Reichstagskommission das Abkommen ratifiziert haben. Aber auch in diesem Falle werden die in dem Abkommen vorgesehenen neuen Zollsätze erst am 25. August in Kraft treten.

Nur ein Teil.

WTB. **Wien**, 14. Aug. (Drahtb.) Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht unter dem Titel „Deutsch-französische Annäherung" eine Besprechung mit dem Präsidenten des Reichsgerichts, Walter Simons. Den Abschluß des französisch-deutschen provisorischen Handelsabkommens begrüßte Simons als einen Schritt auf dem Wege des wirtschaftlichen Wiederaufbaues Europas, aber nicht ohne vor einer Ueberschätzung dieses Ergebnisses zu warnen. Simons führte u. a. aus: Die wirtschaftliche Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich bildet nur einen Teil dessen, was nötig ist, nämlich eine allgemeine politische und geistige Verständigung. Die geistige Verständigung, ohne welche kein dauernder Erfolg der anderen Versuche zu denken ist, ist in erster Linie auf dem Gebiete einer wahrheitsmäßigen Berichterstattung von Volk zu Volk zu erstreben. Die bei beiden Völkern völlig verschiedenartige Veranlagung, so geeignet sie an sich zur gegenseitigen Ergänzung ist, erschwert die Erkenntnis der Motive der Taten der Gegenseite. Ich habe mich deshalb der Gruppe wohlgesinnter deutscher und französischer Männer angeschlossen, die Informationsbüros in Berlin und Paris errichten wollen, um die Oeffentlichkeit in Deutschland und Frankreich mit wahrheitsgetreuen und verständnisvollen Informationen über die beiden Länder zu versehen.

Die englischen Bergarbeiter „haben genug gelitten".

WTB. **London**, 13. Aug. (Drahtb.) Reuter. Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes Cook äußerte in einer Unterredung mit einem Pressevertreter: Der allgemeine Ruf der Bergarbeiter und ihrer Frauen ist: „Wir haben genug gelitten und wir werden nicht dulden, daß wir noch mehr leiden müssen!" Cook sagte weiter, daß er glaube, die Bevölkerung Englands sehe die Nutzlosigkeit einer weiteren Fortsetzung des Kampfes ein. Er glaube auch, daß die Bevölkerung das Verlangen der Bergarbeiter nach vom Geiste der Aufrichtigkeit getragenen Unterhandlungen unterstützen werde.

Der letzte Abschnitt des Streiks.

GA. **London**, 13. Aug. (Eig. Drahtb.) In gut unterrichteten Kreisen ist heute die Ansicht verbreitet, daß der Kohlenstreik nun wirklich in seine letzte Phase eingetreten ist. Man erwartet kein plötzliches Ende, aber doch die baldige Eröffnung von Unterhandlungen, nach denen die Exekutive bestimmt erwartet, daß sie von der Delegiertenkonferenz die freiere Hand zum Unterhandeln erhalten werde. Wie Aeußerungen von Cook zeigen, wird das Programm, das die Exekutive nächste Woche Baldwin als Grundlage für die Verhandlungen vorschlagen wird, folgende Punkte enthalten: Keine Veränderung der Arbeitszeit, schiedsgerichtliche Entscheidung der Lohnfrage, ein nationaler Mindestlohn, ein nationales Lohnabkommen und ein sofortiger Anfang mit der Neuorganisation der Industrie. Natürlich kann die Delegiertenkonferenz am Donnerstag der Exekutive wieder einen Strich durch ihren Plan machen. Wenn es wirklich zu Verhandlungen kommt, wird die Frage der Arbeitszeit die Hauptschwierigkeit bilden.

Teilverhandlungen.

WTB. **Mansfield**, 13. Aug. (Drahtb.) Zwischen den Bergwerksbesitzern und den Bergarbeitern finden hier Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Arbeit auf einer Anzahl von Zechen in Nottinghamshire und Derbyshire statt, wobei, wie es heißt, ein Arbeitstag von 7½ Stunden und annähernd der alte Lohn zugrunde gelegt werden.

Weltab vom Locarno-Geist.

Kriegsgerichtsurteil gegen einen deutschen Musiker.

WTB. **Koblenz**, 13. Aug. (Drahtb.) Obermusikmeister a. D. Rausch, der am Vorabend des französischen Nationalfestes (14. Juli), während ein Fackelzug der Franzosen vorbeikam, Märsche hatte spielen lassen, wurde heute vom französischen Militärgericht zu 1000 Mark Geldstrafe und einem Monat Gefängnis verurteilt.

Wieder ein bulgarisch-serbischer Grenzzwischenfall.

GA. **Belgrad**, 14. Aug. (Eig. Drahtber.) Wie aus Stoplje gemeldet wird, ist am Donnerstagnachmittag eine bulgarische Bande unter Führung des Woiwoden Peter Asko von Bulgarien her über die südslawische Grenze gekommen. Im dichten Nebel verlor sie die Orientierung und stieß bei Bolweolja auf die südslawische Grenzwache. Zwischen der bulgarischen Bande und der Grenzwache entwickelte sich ein heftiges Feuergefecht, das die ganze Nacht andauerte. Am Freitagabend zog sich die Bande unter Zurücklassung von drei Toten zurück, wobei sie ihre Verwundeten mitnahm. Auf südslawischer Seite wurden einige Grenzsoldaten verletzt. Die Grenzwache suchte der Bande den Rückzug abzuschneiden. In Belgrad macht sich wegen dieses Zwischenfalles starke Erregung bemerkbar.

Ein albanisches Dementi.

WTB **Wien**, 13. Aug. Das albanische Konsulat in Wien wurde von dem Ministerium des Aeußern in Tirana ermächtigt, die von den ausländischen Blättern verbreiteten Meldungen über die Landung bewaffneter Emigrantenformationen an der albanischen Küste sowie über große Kämpfe im Nordalbanien zwischen diesen und Regierungstruppen auf das entschiedenste zu dementieren. Es herrsche im ganzen Lande vollkommene Ruhe und Ordnung.

Noch keine Ruhe in Marokko.

WTB. **Paris**, 14. Aug. (Drahtb.) Wie die Blätter aus Fez melden, ist an der Nordfront ein Wiederaufleben der Kampftätigkeit, das sich in Handstreichen auf die unterworfenen Dörfer äußert, zu verzeichnen. Eine Dissidentengruppe ist bei Galez am Ued Anjez, einige Kilometer vom rechten Ufer des Uergha, vorgedrungen. Die Dissidenten sind immer noch im Besitz von Targuist und der umliegenden Dörfer der Beni Mestara. An der spanischen Front ist der Scheich Allusch bei den Gomara zu den Aufständischen übergegangen.

Die Beratungen des Reichskabinetts

GA **Berlin**, 13. Aug. (Drahtb.) Das Reichskabinett hat heute nachmittag seine gestern in später Abendstunde abgebrochenen Beratungen zu Ende geführt. Insbesondere wurde erneut die Frage der Bestätigung des vom Verwaltungsrat der Reichsbahn zum Generaldirektor gewählten stellvertretenden Generaldirektors Dr. Dorpmüller eingehend erörtert. Nach Lage der Dinge konnte die Angelegenheit noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt werden, da eine sachliche Einigung noch nicht vorliegt. Sodann nahm das Reichskabinett einen ausführlichen Vortrag des Reichsministers des Aeußeren über die auswärtige Lage im Zusammenhang mit der bevorstehenden Völkerbundtagung entgegen. Die übrigen Beratungen des Reichskabinetts am gestrigen und heutigen Tage betrafen laufende Angelegenheiten. Die Frage des Reichsehrenmals wurde vorläufig noch zurückgestellt.

Politisch am interessantesten war die Stellungnahme des Kabinetts zu den deutsch-russischen Verhandlungen über die Freigabe der gegenseitigen politischen Verbrecher. Diese Verhandlungen hatten in den letzten Wochen zu einer Zuspitzung geführt, weil die Russen als Gegenleistung für die Freigabe von 14 in Rußland verurteilten Deutschen die Begnadigung des achtmal zum Tode verurteilten und später zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten russischen Kommunisten Sokolewski verlangte. Zu den 14 in Rußland noch inhaftierten Deutschen gehörten auch die drei Studenten, die im vorigen Jahre wegen angeblicher Spionage in Moskau zu schweren Strafen verurteilt worden sind. In den Kreisen der Regierung haben ursprünglich gegen die Freilassung des Kommunisten Sokolewski sehr schwerwiegende Bedenken bestanden, die aber beschwichtigt werden konnten, so daß sich gestern das Kabinett dazu entschlossen hat, Sokolewski zu amnestieren und auszuweisen. Dafür werden die 14 Deutschen von der russischen Regierung begnadigt.

Die Geringfügigkeit des französischen Entgegenkommens in der Frage der Besetzungsherabminderung hat in allen politischen Kreisen lebhafte Unzufriedenheit hervorgerufen. Die Tatsache, daß es sich nur um 5000 Mann handelt, die aus dem besetzten Gebiet herausgezogen worden sind, hat selbst den größten Optimisten davon überzeugt, daß in Frankreich die Kräfte noch überstark sind, die keine Ruhe zwischen Deutschland und Frankreich aufkommen lassen wollen.

Reichsschulgesetz und Reichswahlgesetz.

BB. **Berlin**, 13. Aug. (Drahtb.) Der Reichsminister des Innern, Dr. Külz, hat einen Entwurf zum Reichsschulgesetz fertiggestellt. Der Entwurf zum Reichswahlgesetz befindet sich noch in Arbeit. Eine Entscheidung darüber, wann beide Entwürfe dem Reichskabinett vorgelegt werden, ist noch nicht getroffen, doch darf damit gerechnet werden, daß sie dem Reichstag beim Wiederbeginn seiner Tagungen vorliegen werden.

Parteitag der Deutschnationalen.

WTB. **Köln**, 13. Aug. Der diesjährige Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei wird in der Zeit vom 8. bis 10. September in der Bürgergesellschaft zu Köln abgehalten.

Die Politik der Woche.

Bei der Verfassungsfeier im Reichstage am 11. August charakterisierte der Innenminister Külz die Bedeutung des Werkes von Weimar, das aus einer Zeit des Verfalls heraus geboren worden sei, um Staat und Volk vor dem Chaos zu bewahren. Diese neue Ordnung des Staates mitten in schlimmster Zeit nannte Külz eine beispiellose Leistung. Sie habe den Verfall des Reiches und die „Revolution in Permanenz verhindert". Heute gelte es für den Deutschen, sich bei aller Achtung vor der Vergangenheit ganz dem neuen Staate der Gegenwart und der Zukunft anzuordnen. Der große ethische Gehalt der Weimarer Verfassung müsse von immer weiteren Schichten des Volkes begriffen werden.

Aehnliche Gedanken lagen ja wohl den meisten Festreden im Reich (an denen nur Bayern sich offiziell nicht beteiligte) zu Grunde, nur daß bei den einen mehr die Achtung vor dem Alten, bei den anderen mehr die Genugtuung über das Neue hervorgehoben wurde.

Was hat uns denn nun der 11. August 1919 Neues gebracht? Der Reichstagsabgeordnete Professor D. Dr. Dr. J. V. Bredt, Sachverständiger des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses, zeigt dies in einem Abschnitt in der Großen amtlichen Publikation des Deutschen Reichstags über den Zusammenbruch. Bredt betitelt diesen Teil seiner Arbeit: „Die staatsrechtliche Bilanz der Weimarer Verfassung."*) Der bekannte und geschätzte Kenner des Staatsrechts legt dar, daß eigentlich nichts von grundlegender Bedeutung geschaffen wurde, was nicht schon am 28. Oktober 1918 bestand! Er führt u. a. aus:

„Das bedeutsame Ereignis der Revolution hatte ja darin bestanden, daß der Rätekongreß auf eine Diktatur der Räte verzichtete und seine Rechte übertrug auf eine Nationalversammlung, die dann im Reichstage ihre Fortsetzung fand. Damit war das parlamentarische Regiment als Verfassungsform festgelegt, aber hierin bestand gar keine Neuerung mehr. Am 28. Oktober war schon das parlamentarische Regiment eingeführt worden in einer Weise, die sich von der Weimarer Verfassung begrifflich überhaupt nicht unterscheidet."

„Unter Kaiser Wilhelm II. war die Monarchie immer mehr in den Hintergrund getreten; seit der Daily-Telegraph-Affäre von 1910 hatte der Kaiser sich völlig zurückgezogen und dem Reichskanzler oder den Ministern freie Hand gelassen; im Kriege war die Monarchie überhaupt hinter der Militärdiktatur der Obersten Heeresleitung verschwunden. Ob also eine wirkliche monarchische Gewalt noch vorhanden war, ist sehr die Frage; soweit sie aber noch vorhanden war, wurde sie auch formell ihrer Macht beraubt durch die Einführung des parlamentarischen Regiments am 28. Oktober 1918. Seit diesem Tage hatte der Kaiser nur noch eine Stellung, die inhaltlich derjenigen des heutigen Reichspräsidenten so gut wie gleichkommt. Er war nur noch der äußere Repräsentant des Reiches, der auf die Willensbildung keinen entscheidenden Einfluß hat, der vielmehr das auszuführen und mit seinem Namen zu verkünden hat, was ein parlamentarisches Kabinett ihm auf Grund parlamentarischer Willensbildung vorlegt. Wäre die Monarchie am 9. November erhalten geblieben, so wäre der innerpolitische Zustand Deutschlands vom heutigen kaum verschieden. Aus diesem Grunde haben auch Ebert und Scheidemann am Morgen des 9. November in ihrer ersten Unterredung mit dem Prinzen Max von Baden die Forderung auf Einführung der Republik nicht gestellt. Sie nahmen vielmehr den staatsrechtlich richtigen Standpunkt ein, daß ihre eigentliche politische Forderung mit dem 28. Oktober schon erfüllt sei, und daß es jetzt nur noch darauf ankomme, auf dieser Grundlage durchzugreifen und den parlamentarischen Willen zur Geltung zu bringen. Die Monarchie ist an jenem Morgen nur deswegen nicht mehr zu halten gewesen, weil der Sturm der Ereignisse über sie hinwegging. Als Scheidemann dann die demokratische Republik ausrief, hat er an dem politischen Ergebnis des 28. Oktober kaum noch etwas geändert, denn das Entscheidende, was hätte kommen können, die Räterepublik, lehnte er eben ab! So ist der Sturz der Monarchie zwar ein Ereignis von höchster ideeller Bedeutung, die Beseitigung des Palladiums, unter dem Deutschlands Aufstieg sich vollzogen hatte, — aber eine grundlegende Neuerung gegenüber dem 28. Oktober 1918 ist sie nicht mehr gewesen."

Eine weitere förmliche Neuerung war der Ausbau des Wahlrechts. Das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht zum Reichstage

*) Die Ursachen des Deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918 (IV. Reihe im „Werk des Untersuchungsausschusses der Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung und des Deutschen Reichstages 1919—1926"). 2. Abteilung: Der innere Zusammenbruch. Band 8. Gutachten des Sachverständigen D. Dr. Dr. Bredt, M. d. R. „Der Deutsche Reichstag im Weltkrieg": 429 Seiten. 1926. Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte in Berlin W. 8.

In dieser Ausgabe:
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

hatte Bismarck schon eingeführt; es wurde jetzt ausgebaut durch Herabsetzung des Wahlalters auf 20 Jahre und vor allem durch das Frauenstimmrecht. Endlich wurden diese ganzen Neuerungen kurzerhand übertragen auch auf Preußen, ebenso wie auf die anderen Bundesstaaten. In Preußen wurde auf diese Weise die Frage gelöst, die im Kriege zu den schlimmsten Folgen geführt hatte; es wurde mit einem Schlage gewaltsam das erreicht, was eine kurzsichtige Politik mit allen Mitteln hatte verhindern wollen. Es ist bemerkenswert, was der konservative Prof. Bredt darüber sagt:

„Wenn ein ganzes Volk in der Weise wie das deutsche vier lange Jahre hindurch gekämpft, gedarbt und gelitten hat, wenn alle Kreise gleichmäßig zu den Lasten des Krieges herangezogen worden sind, dann ist der Gedanke des allgemeinen gleichen Wahlrechts der einzig mögliche. Und der unmöglichste Gedanke ist der, den Kriegsgewinnlern etwa durch ein nach Vermögen und Einkommen abgestuftes Wahlrecht einen Vorzug einzuräumen. Das alles hätten sich die Konservativen im Kriege bei einiger Ueberlegung selbst können sagen. Sie mußten sich sogar sagen, daß auch ein siegreich aus dem Kriege heimkehrendes Volk sich ganz bestimmt das gleiche Wahlrecht holen würde, sei es so oder so. Für den Fall einer Niederlage vollends konnte man noch viel weniger an eine Verweigerung des gleichen Wahlrechts denken. Man kann aber weiter mit Sicherheit sagen, daß eine friedliche Auswirkung der Gesetze vom 28. Oktober 1918 bestimmt zur Einführung eines Wahlrechts geführt hätte, das vermutlich ähnlich gewesen wäre, wie das nunmehr eingeführte; höchstens das Frauenstimmrecht hätte vielleicht noch längere Zeit gebraucht, um sich durchzusetzen."

In ihrer äußeren Gestaltung steht die Weimarer Reichsverfassung — nach Bredt — zweifellos über der alten Bismarckschen Verfassung. „Die letztere war ja im Grunde nur ein erweiterter Bündnisvertrag gewesen, in dem alles vermieden wurde, was den guten Willen zur Reichsgründung bei den Einzelstaaten irgendwie beeinträchtigen konnte. Sie war aber weiterhin auch derart zugeschnitten auf die Person von Bismarck, daß sie nach seinem Abgange notgedrungen gewisse innere Wandlungen durchmachen mußte, die nicht auf verändertem Wortlaute, sondern nur auf veränderter Handhabung beruhten. Die Weimarer Reichsverfassung ist demgegenüber ein großzügiges Werk aus einem Guß, dem man in seiner Ausgestaltung vollste Anerkennung zollen muß, auch wenn man politisch nicht mit allem übereinstimmt. Das eine aber darf im deutschen Volke niemals vergessen werden: auch die Weimarer Reichsverfassung steht auf dem festen Grunde der Fundamente die Bismarck gelegt hat. Einen Mann wie ihn hat es nur einmal gegeben, und keine Reichsverfassung konnte für die Dauer beruhen auf der Annahme, daß ein ebenbürtiger Nachfolger Bismarcks an des Reiches Spitze stehe. Wenn das deutsche Volk sein Erbe verwalten wollte, dann blieb ihm schließlich gar nichts anderes übrig, als dies selbst mit eigener Kraft zu tun! Daß man fast drei Jahrzehnte die Fiktion aufrecht erhalten hat, das Reich werde geleitet von einem wirklichen Nachfolger Bismarcks, das ist im Grunde die Erklärung für alles das, was sich zwischen 1890 und 1918 ereignet hat. Nach Bismarcks Abgang war der Weg zum parlamentarischen Regiment vorgezeichnet: man hätte nicht zu warten brauchen bis zum 28. Oktober 1918. Der 11. August 1919 vollends hat bewiesen, daß Deutschland selbst durch Bürgerkrieg und Straßenschlachten nicht von diesem vorgezeichneten Weg abzubringen war."

*

Ob allerdings das parlamentarische System auch für die Zukunft das Glück und das Heil des deutschen Volkes bedeutet — das ist eine ganz andere Frage. Es werde darauf ankommen, meint Bredt, ob Bismarck auf deutschem Boden noch einmal Epigonen finde!

Hier sehen wir freilich einen Widerspruch. Vorher erklärte Bredt, einen Mann wie Bismarck habe es nur einmal gegeben — also können wir unmöglich auf das Glück warten, daß uns noch einmal ein solcher Mann beschert wird! Und wenn, dann würden wir bei seinem Nachfolger wieder vor demselben Dilemma stehen. Nein, wenn das parlamentarische System, das eine schwere Krise durchmacht, sich auf die Dauer nicht bewähren sollte, so wird das deutsche Volk aus eigener Kraft eine Aenderung vornehmen müssen — und zwar, so paradox das klingt, auf parlamentarischem Wege! Deutschland hat eine demokratisch-parlamentarische Verfassung, wie sie in ihren Grundzügen ebenso in Frankreich und England besteht. Sie beruht auf dem Mehrheitsprinzip. In Frankreich sowohl wie in Deutschland scheint sich aber eine feste parlamentarische Mehrheit für längere Dauer nicht mehr zusammenzufinden. (Der jetzige Versuch Frankreichs bleibt außer Betracht, da es sich um eine außerordentliche Maßnahme für eine besondere Notlage handelt, der Erfolg außerdem zweifelhaft ist.) Aendert sich das nicht, so wird man wohl oder übel an die schon einmal abgelehnte Aufhebung des Artikels 54 der Reichsverfassung (der den Bestand des Kabinetts von der Zustimmung des Reichstags abhängig macht) gehen oder noch weiter eine Präsidentenverfassung nach amerikanischem Muster einrichten müssen. Daß dies etwa auf gewaltsamem Wege geschehe, wird auch Professor Bredt nicht wollen. Lassen sich die Reibungen, die der parlamentarischen Arbeit jetzt entgegenstehen, nicht anders beseitigen, wird der Unwille des Volkes so stark werden, daß die Parteien einer grundlegenden Aenderung nicht mehr widerstreben können.

*

Eine allgemeine Volksbewegung vermag viel, wenn sie einem gemeinsamen, deutlich bezeichneten großen Ziele zusteuert, wenn sie eine generelle Regierungsänderung bezweckt. Falsch ist es aber, wenn einzelne Organisationen auf den Gang der praktischen Politik Einfluß ausüben wollen; diese muß den berufenen Faktoren, also Regierung und Parlament, vorbehalten bleiben. Wir haben über das Ultimatum der sächsischen Wehrverbände berichtet, die der Deutschen Volkspartei bestimmte Vorschriften über ihre Haltung zu den übrigen Parteien machen wollen. Von der Volkspartei wurde diese Bevormundung mit Recht abgelehnt. Diesem Vorstoß hatte sich auch die Großballei Sachsen des Jungdeutschen Ordens angeschlossen, was aber von dem Hochmeister des Ordens, Arthur Mahraun, scharf kritisiert wird. Er wendet sich auch gegen die auf der Stahlhelmtagung in Düsseldorf aufgestellte Forderung, daß die nationalen Parteien dem Stahlhelm eine stärkere Beteiligung an den Abgeordnetensitzen im Parlament zubilligen müßten, angeblich werden 60 verlangt.

„Ich möchte raten", schreibt Mahraun, „daß wir uns nicht einbilden, durch unsere „besseren" Abgeordneten das Geschick Deutschlands zu wandeln, sondern daß wir uns auf den Standpunkt stellen, unter den Männern, die dort im Parlament kämpfen, sind auch viele, welche sich die redlichste Mühe geben, der Nation zu dienen. Wenn ihnen die Erfüllung dieser großen Aufgabe unmöglich gemacht wird, so liegt es am System. Das System bekämpfen wir; wir bekämpfen aber nicht den einzelnen, der trotz des unhaltbaren Systems das Gute für Deutschland will. Wir halten es daher für ganz belanglos, einzelne Jungdeutsche im Parlament erscheinen zu lassen. Rüsten wir doch lieber unsere Kräfte zur schöpferischen Gestaltung von neuen Ideen, für die wir mit der geschlossenen Macht kämpfen wollen. — — — Wir werden im Wahlkampf unsere Kräfte denen leihen, die Deutschland lieben, die seine Wiedergeburt, seinen Wohlstand und seine Freiheit wollen. Wir wollen aber in keiner Weise in die parteipolitischen Kämpfe hineingezogen werden."

Die jungen Leute können wirklich Besseres tun, als sich mit Parteipolitik zu plagen. Meist ist aber der Ehrgeiz der Führer, die eine politische Rolle spielen möchten, die Triebfeder.

*

Im Augenblick oder vielmehr für die nächsten Monate scheint das jetzige Kabinett im Reiche so keine große Sorge wegen seines Weiterbestehens zu haben. Wie aus Berlin berichtet wird, hat Dr. Marx die Wohnung im Reichskanzlerhause in der Wilhelmstraße neu herrichten lassen und wird demnächst dort einziehen. (Marx hat bisher, auch in seiner früheren Kanzlerschaft, privat gewohnt.) Er hat auch die ihm notwendig scheinenden Aenderungen in der Besetzung der Aemter in der Reichskanzlei getroffen. Stresemann, der sein Jubiläum als dreijähriger Minister feiert, womit er den Rekord geschlagen hat, denkt schon gar nicht ans Fortgehen. Hoffen wir, daß das Kabinett auch den kommenden Winterstürmen standhält. T.

Der Stand der Reichsfinanzen.

Günstiges Ergebnis im Juli.

Zu unserer gestrigen Meldung, daß die Einnahmen des Reiches nach dem Juli-Ausweis erheblich mehr als erwartet, ergeben haben, wird uns noch weiter berichtet:

GA **Berlin**, 13. August. (Eig. Drahtb.) Wie wir von zuständiger Seite erfahren, hat die vom Reichsfinanzminister wiederholt ausgesprochene Ueberzeugung, daß der Etat 1926-27 ohne Defizit abschließen werde, durch die Neuentwicklung der Reichsfinanzen eine kräftige Stütze erhalten. Diese Ansicht des Reichsfinanzministers geht allerdings von zwei Voraussetzungen aus, nämlich einmal davon, daß die Reichsfinanzverwaltung durch den Reichstag nicht zu Mehrausgaben über unsere Etatsätze hinaus gezwungen wird, und zweitens, daß sich die Wirtschaftslage nicht erneut verschlechtert, sondern daß sich vielmehr die Ansätze zur Besserung, wie sie sich immer stärker bemerkbar machen, fortsetzen.

Wir sind in der Lage, aus den Juliergebnissen der Reichseinnahmen, die in den nächsten Tagen im Reichsanzeiger ausführlich veröffentlicht werden, die wichtigsten Daten schon heute bekanntzugeben und können feststellen, daß das Ergebnis außergewöhnlich günstig ist und die Erwartungen der Reichsfinanzverwaltung ziemlich erheblich übertrifft. Insgesamt sind

im Juli 708 Millionen Reichseinnahmen

eingekommen. Es handelt sich dabei allerdings um sogenannte Quartalseinnahmen, die aber die Ergebnisse früherer Quartalseinnahmen stark übersteigen. So sind im April nur 584 Millionen Mark aufgekommen, obwohl damals die Umsatzsteuer 1 Prozent betragen hat, während sie jetzt bekanntlich 0,75 Prozent beträgt. Im Januar dieses Jahres sind nur 660 Millionen Mark hereingekommen und im Oktober 1925 auch nur 664 Millionen Mark. Die Umsatzsteuerermäßigung hat sich also überraschender Weise in steigenden Erträgnissen ausgewirkt, und damit die Ansicht bestätigt, daß die Steuermilderungen eine Besserung der Wirtschaftslage und damit auch wieder steigende Steuererträgnisse zur Folge haben.

Eine Beobachtung der Einnahmengestaltung solcher Steuerarten, die von der Wirtschaftslage am meisten abhängen, ergibt für die Richtigkeit dieser Auffassung noch stärkere Belege.

Der Lohnsteuerabzug

hat im Februar nur 81,4 Millionen Mark abgeworfen, im März 78,6 Millionen Mark, im April, wo die Erhöhung des Existenzminimums auf 100 Mark monatlich erstmals in Kraft war, 79,4 Millionen Mark, im Mai dagegen schon 89 Millionen Mark, im Juni 88,7 Millionen Mark und im Juli sogar 93,3 Millionen Mark. Diese Steigerung der Lohnsteuereinnahmen läßt erkennen, daß die Steuermilderung die Steuererträgnisse keineswegs ungünstig beeinflußt hat. Die schlechten Lohnverhältnisse in den ersten Monaten des laufenden Kalenderjahres sind auf Rückzahlungen zurückzuführen, welche sich bis in den April hineingezogen haben. Seit einigen Wochen ist eine Steigerung bei der Lohnsteuereinnahme unverkennbar. Bei der sogenannten

freien Einkommensteuer

ergeben die Abschlußzahlungen, die im Juli zum Teil geleistet worden sind, daß die Ergebnisse vermutlich nicht ungünstig höher sein werden als die internen Schätzungen der Reichsfinanzverwaltung. Im Juli hat die freie Einkommensteuer 143 Millionen Mark abgeworfen, somit 23 Millionen Mk. mehr als im April dieses Jahres. Die Reichsfinanzverwaltung nimmt an, daß die gestundeten Beträge nicht in stärkerem Umfange eingehen werden. Die Entwicklung der Umsatzsteuerergebnisse zeigt, daß

der Umsatz der Wirtschaft zugenommen

hat. Für Juli 1925 sind die Einnahmen auf 75 Millionen Mark geschätzt worden, tatsächlich sind 80,65 Millionen Mark eingegangen. Im Juli 1926 betrugen die Umsatzsteuereinnahmen 145 Millionen Mark, wobei aber der Umsatzsteuersatz damals noch doppelt so hoch war wie heute. Einen klassischen Beleg für die Richtigkeit des finanzpolitischen Satzes, daß eine Ermäßigung der Steuersätze unter Umständen sogar eine Erhöhung des Ertrages für den Fiskus haben kann, bietet die Börsenumsatzsteuer. Der Erfolg der Ermäßigung war, daß, während sie im Januar noch 2,1 Millionen Mark, im Februar 2,3 Millionen Mark und im März 3 Millionen Mark abgeworfen hat, im Juli demgegenüber 6,2 Millionen Mark aufgekommen sind, wobei selbstverständlich die aus anderen Gründen hervorgerufene Belebung des Börsengeschäftes ebenfalls eine große Rolle spielt.

Günstig weiter entwickelt haben sich die

Zolleinnahmen.

Diese sind bis 30. Juni die einzigen Abgaben gewesen, deren Ertrag über den Etatsvoranschlag wesentlich hinausgegangen ist. Diese Entwicklung hat sich im Juli fortgesetzt. Die Zölle ergaben 113 Millionen gegenüber 63 Millionen im Juni und gegen einen Monatsansatz von 53 Millionen Mk. Allerdings ist diese Steigerung der Zolleinnahmen auch auf eine Vorversorgung im Hinblick auf die am 1. August in Kraft getretene Getreidezollerhöhung und auf den Eingang gestundeter Zölle zurückzuführen. Was die Entwicklung der

verpfändeten Steuereinnahmen

betrifft, so sind die Verhältnisse aus dem Branntweinmonopol über die Schätzungen hinausgegangen, während die Biersteuereingänge wegen der schlechten Witterung zurückgingen. Im ganzen zeigt der Juliausweis, daß das bis 30. Juni rein schematisch errechnete Defizit von 160 Millionen Mark bereits heute ausgeglichen und der Voranschlag um eine Million Mk. übertroffen worden ist.

Für die weitere Entwicklung ist zu berücksichtigen, daß die Vermögenssteuereinnahmen, die im ersten Quartal des laufenden Etatsjahres im Hinblick auf die schlechte Wirtschaftslage überhaupt nicht erhoben worden sind, von jetzt ab der Reichskasse in vollem Umfang zugute kommen werden und daß auch die Erbschaftssteuererträgnisse erst jetzt zu fließen beginnen werden.

Noch günstiger stellt sich die Steuereinnahmegestaltung unter Berücksichtigung der von der Reichsfinanzverwaltung intern aufgetauchten

Monatsvoranschläge.

Danach ist das Aprilergebnis um 8,8 Millionen Mark zurückgeblieben, dagegen das Maiergebnis um 19,3, das Juniergebnis um 4,8 und das Juliergebnis um 103 Millionen Mark übertroffen worden. Falls sich die Wirtschaftslage nicht verschlechtert, kann demnach mit steigenden Steuereinnahmen gerechnet werden.

Besonders wichtig und interessant ist auch die

Entwicklung der Ausgabenseite.

Bemerkenswert ist dabei die Feststellung, daß sich die Ausgaben bisher durchaus im Rahmen der Voranschläge gehalten haben. Sogenannten zwangsläufigen Mehrausgaben, welche die Erwerbslosenfürsorge und die Hochwasserkatastrophen verursachten, stehen Einsparungen gegenüber dem Voranschlage und Reserven gegenüber, so daß der Voranschlag noch nicht überschritten zu werden brauchte. Beim Nachtragshaushalt wird eine Nachforderung für die Erwerbslosenfürsorge und für die Mehrzahlungen wegen der starken Anmeldungen für den Anleiheablösungsbesitz zu erwarten sein, aber auch diese Nachforderungen sind schon jetzt durch Mehreinnahmen und durch Einsparungen sichergestellt.

Diese Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben hat den Reichsfinanzminister der Notwendigkeit enthoben, bei der Reichsbank Schatzwechsel zu diskontieren oder zu lombardieren, was nach der Aenderung des Bankgesetzes jetzt im Umfang von 400 Millionen Mark an wieder möglich wäre. Auch der Wechselkredit von 100 Millionen Mark, der schon vor der Aenderung des Bankgesetzes möglich war, ist von der Reichsfinanzverwaltung bisher nicht in Anspruch genommen werden. Sämtliche Ausgaben des außerordentlichen Etats, die an sich aus Anleihen zu nehmen wären, konnten bisher aus bereiten Mitteln der Reichskasse gedeckt werden. Dies gilt auch für die Ausgaben, die aus dem Wohnungsbauprogramm und aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm geleistet wurden und noch zu leisten sind. Ebenso ist die Reichsfinanzverwaltung nicht genötigt, die Kredite, die sie an die Landwirtschaft und an andere Berufsstände gegeben hat, voreilig und gegen den ursprünglichen Plan zurückzurufen.

Für den

Geldmarkt

ist außerordentlich erfreulich die Feststellung der Reichsfinanzverwaltung, daß sie den Augenblick für eine Begebung einer Reichsanleihe noch nicht für gekommen erachtet und daß sie nicht daran denkt, etwa schon in den nächsten Wochen oder Monaten an den Kapitalmarkt heranzutreten. Die Reichsfinanzverwaltung ist in der glücklichen Lage, sich den Zeitpunkt für die Begebung der geplanten Reichsanleihe auszusuchen und will ihn so wählen, daß einerseits nicht der Kapitalmarkt ungebührend verknappt wird, andererseits aber Zinsbedingungen herausgeschlagen werden, welche der Würde des Reiches und der Kraft der Steuerzahler durchaus entsprechen.

Die Reichsfinanzverwaltung denkt schließlich auch über die Reichsfinanzauswirkungen der

Arbeitslosenunterstützung

durchaus optimistisch. Der Rückgang der Erwerbslosenzahl von 4,4 Millionen am 1. Februar 1926 auf 3,3 Millionen am 1. August ist nicht lediglich auf eine Saisonbelebung der Wirtschaft zurückzuführen, sondern auch die Folge gebesserter Aufnahmefähigkeit der Industrie, die teilweise durch den englischen Bergarbeiterstreik belebt worden ist. Wie sich die Reichsfinanzverwaltung dazu entschlossen hat, dem Arbeitsbeschaffungsprogramm, das den Arbeitslosenmarkt weiter entlasten soll, zuzustimmen, so wird sie dabei auch von einem rein finanziellen Gesichtspunkt geleitet. Durch Hergabe von 100 Millionen Mark aus Mitteln der Hauszinssteuerhypotheken lassen sich nämlich 60 000 Bauarbeiter beschäftigen, für welche an Erwerbslosenfürsorge 48 Millionen Mark aufzuwenden wären, so daß durch die Hauszinssteuerhypotheken annähernd die Hälfte eingespart wird.

Die finanzielle Rückwirkung des Rückganges der Erwerbslosigkeit erhellt aus den Zahlungen für die unterstützten Erwerbslosen. Diese erforderten im Februar 130 Millionen, im Mai 100 Millionen und im Juli schätzungsweise 100 Millionen Mark, vielleicht sogar nur 90 Millionen Mark. Von diesen 90 Millionen Mark werden 50 Millionen Mark aus den Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und 12 Millionen Mark von den Gemeinden gedeckt, so daß auf die Länder und das Reich zusammen höchstens 40 Millionen Mark entfallen, wovon das Reich allein 20 Millionen Mark zu tragen haben wird. Im Nachtragshaushalt werden diese Beiträge des Reiches etwas erhöht werden.

*

Dieses erfreuliche Bild von der gegenwärtigen Lage der Reichsfinanzen legt natürlich die Frage nahe, ob es nicht vielleicht doch möglich wäre, bereits in absehbarer Zeit die Umsatzsteuer, das schwerste Hemmnis für die Weiterentwicklung der Wirtschaft, noch weiter zu senken. Reichsfinanzminister Dr. Reinhold hat ja ursprünglich geplant, den Umsatzsteuersatz auf 0,6 Prozent zu ermäßigen. Er hat diese Absicht aber wieder fallen lassen und sich mit einer Steuerermäßigung um 0,25 Prozent auf 0,75 Prozent begnügt. Schon damals ist aber von ihm versichert worden, daß eine weitere Umsatzsteuerermäßigung kommen würde, sobald die Reichsfinanzlage dies gestatte. Es bleibt zu hoffen, daß dieses Versprechen sobald als möglich eingelöst wird. Nicht minder bedeutsam ist die Forderung, daß auf dem Wege der Einsparungen mit aller Energie weitergearbeitet wird. Erfreulicherweise wird auch bei der Spitze der Reichsfinanzverwaltung im Reichsfinanzministerium selber an einer Modernisierung und Rationalisierung des Verwaltungsapparates gearbeitet. Die Pläne dafür sind, wie wir hören, bereits fertig, und es ist zu hoffen, daß auch auf diesem Wege nennenswerte Ersparnisse erzielt werden.

Der „Tambourmajor".

Was der Magdeburger Oberpräsident Hörsing in seinem Artikel „Mein Justizskandal" Tatsächliches vorbrachte, ist, wie wir schon bemerkten, beachtenswert, in der Form und in den Schlußfolgerungen geht Herr Hörsing aber weit über das hinaus, was einem hohen Staatsbeamten gestattet werden kann.

Unter der Spitzmarke „Der Tambourmajor" schreibt die „Magdeb. Ztg.":

Hörsings Artikel ist von der Berliner Reichsbanner-Presse einschließlich des „Vorwärts" nur auszugsweise wiedergegeben worden. (Ein sozialdemokratisches Provinzblatt bringt überhaupt nichts davon — polemisiert aber gegen die Beanstandungen unparteiischer Blätter. Red. d. G.-A.) Die Blätter hatten offenbar selbst das Gefühl, daß es im Interesse des Verfassers lag, wenn gekürzt würde. Aber selbst so war der Eindruck, den der Artikel bei allen staatspolitisch Denkenden hervorrief, katastrophal. Das Bekanntwerden des vollen Wortlautes hat diese Wirkung nur noch vertiefen können.

Als „Bundespräsident" des Reichsbanners hatte Hörsing, wie erinnerlich sein wird, im Mai d. J. den damaligen Reichskanzler Dr. Luther wegen der Flaggenverordnung angegriffen und erklärte, im Volke könne der Glaube entstehen, Dr. Luther habe „den Reichspräsidenten beschwatzt und verleitet, einen Schritt zu tun, der als Verfassungsbruch empfunden wird". Auf eine Anfrage der Deutschen Volkspartei gab Ministerpräsident Braun folgende Erklärung über die Auffassung der Staatsregierung zu den Auslassungen:

„Das Staatsministerium sieht nicht an, zu erklären, daß das hohe Amt eines Oberpräsidenten eine besondere Zurückhaltung bei öffentlicher Erörterung von Maßnahmen der Organe des Reichs und der Länder erfordert, und daß es diese Zurückhaltung in der Rede des Oberpräsidenten Hörsing sowohl hinsichtlich des Inhaltes wie auch der an verschiedenen Stellen der Rede gewählten Ausdrucksweise leider vermißt. Das Staatsministerium hat diese Außerachtlassung der gebotenen Zurückhaltung durch den Oberpräsidenten auf das ernsteste gerügt und Vorsorge getroffen, daß Oberpräsident Hörsing in der Zukunft in der Erörterung politischer Angelegenheiten sich diejenige Zurückhaltung auferlegen wird, die sein Amt erfordert."

Die „ernsteste Rüge" hat nichts genutzt, die Vorbeugungsmaßregeln haben nicht ausgereicht. Jeder Satz, den Ministerpräsident Braun als Antwort auf die damalige Anfrage der Deutschen Volkspartei schrieb, trifft Wort für Wort auf den „Justizskandal"-Artikel Hörsings zu. Man wird also zu schärferen Mitteln greifen müssen.

Man wird um so weniger daran vorbeikommen, als ja der öffentliche Tadel durch den Ministerpräsidenten nicht die einzige amtliche Zurechtweisung ist, die weiteren Kreisen bekannt wurde. Minister Severing erklärte im vergangenen Jahre von der Tribüne des Landtages herab nach dem stenographischen Protokoll folgendes:

„Ich habe dem Herrn Oberpräsidenten (Hörsing) nicht amtlich, sondern persönlich — dazu war ich als guter Freund berechtigt — gesagt: „Nach meiner Meinung habe er als Beamter die Verpflichtung, sich in seiner Tätigkeit im Reichsbanner nicht als Tambourmajor, sondern als Generalstabschef zu fühlen. (Zwischenruf.) Also ich sage, daß ich mit der Kennzeichnung der Tätigkeit, der geräuschvollen Tätigkeit des Herrn Oberpräsidenten Hörsing im Reichsbanner niemals zurückgehalten habe. Das wissen meine politischen Freunde, das wissen die Herren vom Reichsbanner, und das habe ich dem Herrn Kollegen v. Richter gesagt. (Zuruf des Abg. Dr. v. Richter-Charlottenburg.) O ja, es wirkt schon!"

Severing hielt seine Rede am 30. April 1925. Ein Jahr später beleidigte Hörsing den Reichskanzler und den Reichspräsidenten. Es folgte die „ernsteste Rüge" des Herrn Ministerpräsidenten. Wenige Monate später erscheint jetzt der „Justizskandal"-Artikel! Bei Herrn Hörsing wirken eben Ironie und Rüge nicht. Man wird sich zu seiner Abberufung bequemen müssen. Die Staatsautorität verträgt es nicht, daß hohe Beamte sich in dieser Weise unbelehrbar zeigen, sie verträgt es aber auch nicht, wenn die Belehrungsversuche in der alten Form fortgesetzt werden.

Die Ursache des Freisinger Eisenbahnunglücks.

GA. **München**, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Ueber die Ursache des Eisenbahnunglücks wird berichtet: Der beschleunigte Personenzug fuhr nach Angabe des Lokomotivführers in vorschriftsmäßigem Tempo (72 Kilometer Geschwindigkeit) über die Weiche beim Bahnhof Langenbach. An dieser Weiche wurden durch technische Arbeiter der Eisenbahn unmittelbar vor dem Unglück Ausbesserungsarbeiten vor-

kommen. Nach Angabe der Arbeiter war die Weiche zur Zeit des fälligen Zuges technisch passierbar. Dennoch geschah die Entgleisung. Die 72 Tonnen schwere elektrische Lokomotive sowie drei Packwagen und der Postwagen hatten die Weiche bereits passiert, als plötzlich an der Fangschiene eine Schraube abgebrochen wurde und dadurch vermutlich sich die Weiche verstellte. Der Zug riß in der Mitte ab. Der erste Teil fuhr weiter, während der nachfolgende Wagen dritter Klasse entgleiste, noch ein Stück weiterrollte, sich dann überschlug und auf das linke Gleis des Bahnkörpers zu liegen kam. Der umgestürzte Wagen riß sich dabei völlig los.

Bei den nachfolgenden Wagen ist vermutlich die automatische Bremsvorrichtung ungleichmäßig in Funktion getreten, wodurch die nächsten fünf Wagen teils schräg gestellt, teils umgelegt und ineinandergeschoben worden sind. Der völlig umgestürzte Wagen hatte meist Reisende, die in Regensburg in den Zug gestiegen waren. In diesem Wagen gab es auch die Todesopfer und die Verletzten. Unter den Verwundeten befindet sich eine Mutter mit ihren vier Kindern, die sämtlich verletzt wurden. Einer Frau mußte ein Bein abgenommen werden. Eine Krankenschwester aus Regensburg erlitt schwere Kopfverletzungen. Sie begleitete einen Patienten zur chirurgischen Klinik nach München. Dieser Patient blieb unverletzt. Verschiedene Personen erlitten schwere Gehirnerschütterungen.

Der Zug war im allgemeinen sehr gut besetzt. Ob dem Zug ein Signal zur langsamen Fahrt gegeben worden ist, steht noch nicht fest. Es scheint dies nach Lage der Sache nicht der Fall zu sein, denn der Vorarbeiter der Eisenbahnbediensteten hat sich nach dem Unfall plötzlich entfernt. Ein Mann wurde auf der Plattform eines Wagens derart eingeklemmt, daß er erst nach zwei Stunden befreit werden konnte. Der Verletzte war auch in dem Zuge, dem am Pfingsttage im Ostbahnhof das schwere Unglück passierte. Damals kam er heil davon.

Gestern wurden noch einige Verletzte in die Krankenhäuser von Freising und Moßburg eingeliefert, darunter eine schwerverletzte Dame, die eine schwere Gehirnerschütterung erlitten hat.

Beileidstelegramm des Reichspräsidenten.

WTB. Berlin, 13. Aug. Der Reichspräsident hat an die Gruppenverwaltung Bayern der Deutschen Reichsbahn folgendes Telegramm gerichtet: „Tief bewegt durch die Nachricht von dem schweren Eisenbahnunglück auf Bahnhof Langenbach, bitte ich, den Hinterbliebenen der Getöteten meine herzliche Anteilnahme, den Verletzten meine besten Wünsche für ihre Wiederherstellung zu übermitteln."

Auch der Reichskanzler hat ein Beileidstelegramm gesandt.

Eine Augsburger Familie schwer betroffen.

Augsburg, 14. Aug. (Drahtb.) Bei dem furchtbaren Eisenbahnunglück ist auch eine Augsburger Familie schwer betroffen worden. Der seit sieben Jahren in der Eisenbahnausbesserungswerkstätte beschäftigte Arbeiter Buchner, der bei Verwandten in Eggelkofen zur Erholung von einer langen Krankheit weilte, befand sich mit seiner Familie auf der Rückreise in einem der umgestürzten Wagen. Buchner, sein siebenjähriger Sohn Hans und sein sechsjähriges Töchterchen Johanna sind tot, seine Frau befindet sich vermutlich unter den drei noch nicht festgestellten Leichen.

Eisenbahnkatastrophe bei Neuyork.

Sechs Tote, sechzig Verletzte.

TU Neuyork, 14. Aug. (Funkspruch.) Bei Long Island entgleiste ein Weekend-Zug, in dem 700 Personen aus Neuyork saßen. Die Pullman-Schlafwagen stürzten sich überschlagend die Böschung hinunter, wobei sechs Personen getötet und sechzig verwundet wurden.

Die Explosionskatastrophe bei Budapest.

Eine amtliche Erklärung der ungarischen Regierung: Kein Anschlag.

TU. Budapest, 14. Aug. (Funkspruch.) In einer Erklärung des ungarischen Innenministeriums zu der Explosionskatastrophe auf der Insel Csepel wird mitgeteilt, daß die Explosion durch Selbstentzündung hervorgerufen sei. Die Vermutung, daß ein Anschlag vorliege, habe sich nicht bestätigt. Der Zustand der Verwundeten gibt zu Besorgnis keinen Anlaß mehr. Gegenüber Gerüchten, wonach die Kontrollkommission der Entente infolge der Explosionskatastrophe in Budapest Schritte unternehmen wolle, wird an maßgebender Stelle erklärt, daß Ungarn die Bestimmungen des Friedensvertrages in jeder Beziehung erfüllt habe. In der Fabrik sei nur soviel Munition erzeugt und aufbewahrt worden, als nach dem Friedensvertrage zulässig war. Die interalliierte Kontrollkommission sei über die Fabrikation in den Csepeler Anlagen genau informiert.

Keine Toten, zwei Schwerverletzte, hundert Leichtverletzte.

GA. Budapest, 13. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Untersuchungskommission für die Explosionskatastrophe von Csepel hat festgestellt, daß das Unglück infolge des Zusammenwirkens mehrerer glücklicher Umstände keinen so großen Schaden an Menschenleben und Sachgütern angerichtet hat, wie man zuerst angenommen hatte. Die Räumungsarbeiten sind in vollem Gange, und man hofft, schon Anfang nächster Woche den Betrieb in den Weißschen Fabriken wieder aufnehmen zu können. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt nach amtlicher Angabe nur zwei, die Zahl der Leichtverletzten über hundert.

Im Verdacht des siebenfachen Kindermordes.

WTB Landshut, 13. Aug. Die Arbeiterin Scholz in Landshut, die bereits sieben Kindern das Leben geschenkt hatte, die alle im zartesten Alter starben, wurde unter dem Verdacht des Kindermordes verhaftet.

Lokales.

Bussi,

der neue Freund der Wuppertaler.

Ein Prachtkerl . . . ! Schon jetzt der Liebling von all den tausend Leuten, die ihn besucht haben. Kennen Sie ihn noch nicht . . . ? Nun, dann wird es aber Zeit! Damit Sie orientiert sind: Bussi hat Sprechstunden von 10 bis gegen 1 Uhr am Vormittag, am Nachmittag von 3 bis 6½ Uhr. Seine Wohnung hat er . . .

Doch erzählen wir erst einmal von dem jungen Gentleman aus dem dunklen Erdteil. Es gibt Leute, die behaupten, daß er mit uns verwandt sei. Nun, übergehen wir das aus Gründen taktvoller Eitelkeit und kulturellem Selbstbewußtsein. Der junge Mann verdient immerhin unsere Sympathie. Sein Wesen, seine Art, sich zu geben, schließlich noch sein Talent, uns zu ergötzen, sind der Gründe genug, ihm seine — Menschenähnlichkeit zu verzeihen, die uns besonders dann, wenn er seine melancholischen Augenblicke hat, mit gelindem Schaudern erfüllen kann. In seinen großen Augen wohnt zuweilen eine Tragik, deren Quellen hinter dem Schleier von Jahrtausenden rauschen mögen, die sie uns gütig verdecken. Das nur so nebenbei bemerkt. Im übrigen ist Bussi ein sehr kapriziöser Geselle, ein Akrobat von Rang, von einer gewissen, atavistischen Tragik erfüllt nur dann, wenn er etwa in der Haltung — sagen wir: des Neandertaler-Menschen, seinen Käfig durchquert. In diesem typischen Gang der Menschenaffen erhellen sich unliebsame Perspektiven — man hört den Urwald rauschen, hört den Schrei



aller Lebewesen nach Licht, erlebt den stummen, erbitterten Kampf der Pflanzenwelt um den Platz an der Sonne. Baumriesen ragen steil empor, die Schlingpflanze will über sein Gezweig hinan zum ewigen Leben, neidet ihm sein kraftvolles Lebensmark. Dann kommt der Tag, wo der Riese, erdrosselt, erwürgt, krachend zusammenstürzt . . . Und auf seinem morschen Geäst sitzt der Urvater dieses jungen Schimpansen, starrt mit der ganzen Schwermut seiner großen Affenaugen in das Chaos . . .

Na, nun ist es heraus: Bussi ist ein Affe, ein junger Schimpanse. Er kam am Donnerstag dem 5. ds. Mts. nach Elberfeld, und nahm seine Wohnung — man denke: ohne die Genehmigung des zuständigen Wohnungsamtes und ohne die bewußte Dringlichkeitskarte zu besitzen — im Zoologischen Garten zu Elberfeld. Zuerst in der Waschküche der Direktorwohnung. Der junge Mann hat Bären- oder richtiger gesagt: Schimpansenkräfte. Die Kiste war zwar gut vernagelt, doch Bussi sehnte sich nach Freiheit und benahm sich deshalb wohl ein wenig revolutionär. Dann aber lernte er durch bloßes Zusehen vom dienstbaren Geist des Hauses das Stiefelputzen, bezeigte einen fabelhaften Ordnungssinn, indem er sämtliche Flaschen und Gefäße aus eben dieser Waschküche hinaustrug — hübsch behutsam, sehr manierlich, ein vollendeter Kavalier. Dann erhielt er seine offizielle Wohnung — sogar ein Bett steht darin — und Bussi richtete sich ein, befreundete sich mit seinem Vorgesetzten, dem Herrn Direktor, mit seinen beiden Wärtern, mit der Frau Direktor, die ihm wohlmundende Suppen kocht — Haferschleim mit Büchsenmilch — und geruht heute schon bis punkt 7 Uhr morgens zu schlafen. Wie gesagt: er hält auf Ordnung, und er stört sich nicht im geringsten daran, wenn einer der Wärter schon um 6½ Uhr zu ihm kommt. Er blinzelt dann wohl, aber das heißt nur: „Mei Ruh' will i, basta!" Punkt sieben steht er auf und macht Toilette. Bei den Mahlzeiten benimmt er sich durchaus gebildet. Eine Mahnung seines Gebieters — und schon hat er kapiert, daß der Henkel an dem Blechbecher zum Anfassen da ist. Bussi thront dabei auf einem Schemel und genießt mit Andacht und Behagen seine Suppe. Als Nachtisch erhält er ein kleines Vergnügen folgender Art. Er muß das Kletterseil anreichen, was prompt geschieht — und dann schwingt ihn der Direktor hin und her. Dabei reicht Bussi ihm sehr vergnügt und gönnerhaft die Hand. Diese Hände . . . ! Man ist unwillkürlich versucht, seine eigenen zu betrachten . . .

Hat er genug des Spiels, setzt er sich in einen Winkel und gibt mit unverkennbarem Ausdruck zu wissen, daß er müde ist und Ruhe haben möchte. Die eben noch lustig zwinkernden Augen sind nun erfüllt von jener Melancholie, von der vorhin die Rede war. Der gerade noch breitklaffende, lachende Mund ist eine einzige Linie müder Resignation, ein beredter Ausdruck des Abgefundenseins mit seinem Los. Die beweglichen, mattfarbenen, langen Hände winkeln sich mit müden Gesten aus den behaarten Armen hervor. Bussi wird zum Stoiker — —

Gegen fünf Uhr am Nachmittag wird er sich seiner Pflicht bewußt, das Publikum unterhalten zu müssen. Er holt aus den unergründlichen Tiefen seines Wesens jene Stimmungen heraus, die uns ergötzen, klettert, turnt und springt, ist mit Leib und Seele Sportsmann, zwischendurch hat er philosophische Anwandlungen, wird zur Abwechslung auch mal Choleriker, belauert irgendetwas, für den Beschauer Undefinierbares, ein Satz, daß der Käfig rappelt — dann ein plumpes Herabfallen — und mit dem typischen Affengang wandert er in eine Ecke, kauert sich zusammen, fährt sich, wie frisierend über den flachgewölbten Schädel und betrachtet mit gedankenvollen Augen sein Publikum.

Der Raum ist geheizt, soll durchschnittlich auf 20 Grad temperiert sein. Der Käfig wird ein Glasfenster von außen erhalten, damit Bussi gegen das bestehende Verbot nicht von Fremden gefüttert wird. Und der junge Schimpanse wird sich hinter seiner Glaswand dann schon sein Teil denken . . . !

Sonntags kann Bussi Massenbetrieb verzeichnen. Wer ihn also besser und in aller Ruhe kennen lernen will, besuche ihn an Wochentagen.

Elberfeld.

Wünsche des Verbandes der Bürgervereine.

e. In einer Sitzung des Verbandsvorstandes und der Vorsitzenden der Einzelvereine wurde erneut auf die Notwendigkeit eines besseren Schutzes der Waldanlagen und des Publikums, namentlich der Frauen und Kinder, hingewiesen. An das Polizeipräsidium und an die Stadtverwaltung sollen Eingaben gerichtet werden auf Ausrüstung von Polizeibeamten mit Hunden, auf Aussendung von nicht uniformierten Beamten, eventl. auf Einstellung einiger Forstpolizeibeamten. Trotz der notwendigen Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt erscheint dem Vorstand der Bürgervereine die Einstellung weiterer Beamten auf die Dauer nicht vermeidbar. — Die Vorgärten befinden sich vielfach in wenig gutem Zustande. Es sind Maßnahmen geplant, die zu einer Verschönerung des Stadtbildes beitragen sollen. Sie sollen alsbald in die Wege geleitet werden.

Für die Zeppelin-Eckener-Spende sollen in den Vereinslokalen der Bürgervereine Sammelstellen eingerichtet werden. Die Vereine sollen gleichzeitig mit gutem Beispiel vorangehen. Eine eingehende Erörterung rief die Frage einer Verbilligung der Straßenbahnfahrpreise hervor. Es wurde betont, daß eine derartige Verbilligung bereits im Anfang vorigen Jahres in Aussicht gestellt worden sei. Im Gegensatz dazu steht die Erhöhung der Preise für die Fahrscheinhefte auf der Ravensbergerstraße ab 1. Juni von 1.20 auf 1.35 Mk. Beschlossen wurde, Schritte zu unternehmen, um eine Ermäßigung der Fahrpreise herbeizuführen, sobald die Kriegsschäden beseitigt seien. Ferner sollen angestrebt werden: die Einführung von Abonnements auch für eine Teilstrecke, die Vermeidung der Überfüllung der Schwebebahnwagen zu gewissen Zeiten, etwa durch Anhängung eines dritten Wagens oder durch schnellere Aufeinanderfolge; die Einbeziehung der Schwebebahnhöfe Alexanderbrücke und Kluse hinsichtlich der Preisgestaltung in den Bahnhof Döppersberg; eine schnellere Aufeinanderfolge der Wagen bei der Talbahn nach der Hohenzollernstraße und nach Sonnborn; die Anbringung von Schildern zur Kenntlichmachung der Fahrtrichtung auch in der Dunkelheit; die Einführung von Umsteigkarten von einer Bahn zur andern, soweit dies noch nicht durchgeführt, aber möglich ist; die Beseitigung einer Anzahl Zahlgrenzen und Einführung einheitlicher Preise für eine bestimmte Zahl von Teilstrecken.

Gegenstand der Erörterung waren weiter die Mißstände bei Fleischtransporten. Es solle nachdrücklichst darauf hingewirkt werden, daß auf größere Sauberkeit der Wagen und des Personals sowie auf eine sauberere Bedeckung des Fleisches usw. geachtet wird. Lebhafte Klage wurde über das schnelle Fahren von Kraftwagen in den verkehrsreichen und engen Straßen laut und es wurde eine Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit und ihre Innehaltung gefordert. Ferner wurde verlangt, daß die Autos anhalten, wenn die Straßenbahnwagen zur Aufnahme oder zum Absteigen der Fahrgäste halten. Die Stadtverwaltung soll prüfen, ob die Gärten zwischen den Häusern an der Herzogstraße, Kaiserstraße und dem Mäuerchen für Mütter und Kinder zugängig gemacht werden können, auch die Ausbauung des Weidenplatzes zu einer Grünanlage wurde gefordert. Ferner soll angestrebt werden, daß das Postament des Flaggenmastes auf dem Neumarkt bei der Aufstellung von Marktbuden frei bleiben soll, damit es besichtigt werden kann. Eine Beteiligung der Vereine an den Kosten zur Beseitigung der Freitreppen wurde abgelehnt, da auch die Vereine durch die Inflation ihr Vermögen verloren haben.

Aus der äußeren Südstadt.

e. Die Sperrung von Straßen für Automobile an Sonntagen ist neu geregelt worden. Nunmehr hat der Regierungspräsident auch wieder, wie in der Sitzung des Bürgervereins der äußeren Südstadt bekanntgegeben wurde, die Sperrung der Freudenbergstraße vom Friedenshain bis nach dem Freudenberg, der Remscheiderstraße und der Waldschlößchenstraße für den Automobilverkehr an Sonn- und Festtagen angeordnet. Die zahlreichen Spaziergänger auf den Höhenwegen werden die Anordnung mit Freuden begrüßen. Zwischen Freudenberg und Friedenshain wird ein Sonderweg für Fußgänger angelegt. Bekanntlich hat die Stadtverordnetenversammlung kürzlich beschlossen, die Kanalbaukostenbeiträge in Gold weiter zu erheben. Eine solche Weitererhebung der früheren Papiermarkbeiträge wird vielfach für unzulässig gehalten. Der Haus- und Grundbesitzerverein wird, wie mitgeteilt wurde, eine Klärung der Frage im Prozeßwege herbeiführen. — In Bürgerkreisen hat es befremdet, daß für den großen Neubau Jägerhofstraße Nr. 3 eine Höhe von vier Stockwerke zugelassen worden ist, obwohl die Bauvorschrift nur 2½ Stockwerke dort gestattet. In der Versammlung herrschte übereinstimmend die Meinung, daß durch den Neubau die benachbarten Häuser völlig erdrückt würden. Beim Bauamt soll beantragt werden, bei Neubauten Nachbarn rechtzeitig eine Einsichtnahme der Baupläne zu ermöglichen, damit etwaige Rechtsansprüche geltend gemacht werden können. Für die Zeppelin-Eckenerspende wurden aus der Vereinskasse 50 Mark bewilligt. Der Stadtverwaltung soll nach den Monatssitzungen jedesmal ein Auszug aus dem Protokoll übermittelt werden. Im übrigen denkt der Verein nicht daran, die Tätigkeit der Presse in irgendeiner Form zu unterbinden. Ueber einige Straßenbahnfragen soll mit der Barmer Bergbahn mündlich verhandelt werden.

e.— **Der Fleischer-Gesellen-Verein Elberfeld** feiert am kommenden Sonntag sein 65. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe und historischem Festzug durch die Straßen der Stadt. Die Feier wird durch ein Promenadenkonzert der bergischen Schützenkapelle um 11 Uhr auf dem Neumarkt eingeleitet. Der Festzug beginnt um 3 Uhr auf dem städtischen Viehhof und bewegt sich durch folgende Straßen: Viehhof-, West-, Kölner-, Bahnhof-, Döppersberg, Altenmarkt, Kerstenplatz, Neu-, Bach-, Wiesen-, Neue Friedrich-, Friedrich-, Karl-, Hoch-, Wilhelm-, Friedrich-, Wall-, Herzog-, König-, Breite-, Bahnstraße zur Stadthalle. Dort ab 7 Uhr Fahnenweihe. Die Bewohner der vom Festzuge berührten Straßen werden vom Verein um Beflaggung der Häuser gebeten.

Barmen.

b.— **Schlägerei in der Parteiversammlung.** Die Nationalsozialisten hatten vorgestern einen Propagandazug für einen Sprechabend veranstaltet, der gestern abend im Hotel Hegelich stattfinden sollte und dabei alle Parteien, die sich dafür interessierten, einluden. Der Einladung waren Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes in so großer Zahl gefolgt, daß sie etwa zwei Drittel der Anwesenden stellten, während das andere Drittel aus Nationalsozialisten bestand. Im Laufe des Abends kam es zwischen den beiden Parteien zu einer wüsten Schlägerei. Auch wurde mit Biergläsern geworfen. Drei Personen wurden verletzt. Das Ueberfallkommando der Polizei stellte die Ruhe und Ordnung wieder her.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma A. Senger, Möbelagentur, Südstraße 55, kann heute auf ein 25jähr. Bestehen zurückblicken.

b.— **Warnung vor Fahrraddieben.** Aus dem Gebäude der Städtischen Sparkasse in Barmen-Langerfeld wurden wiederum zwei Fahrräder entwendet.

b.— **Einbruch in ein Zigarrengeschäft.** Bei einem in Barmen in einem Zigarrengeschäft verübten Einbruch erbeuteten die Diebe eine größere Menge Zigaretten.

b.— **Beim Verladen einer Maschine verunglückt.** Auf dem Güterbahnhof Barmen-Rittershausen verunglückte gestern ein junger Mann. Eine schwere Maschine kam beim Verladen ins Gleiten und schlug ihm gegen den Oberschenkel und Fuß. Der Fuß wurde gebrochen. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

Letzte Telegramme.

Französische Beratung in Mainz.

GA. Mainz, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Im französischen Oberkommando in Mainz hat, wie wir erfahren, am Donnerstag eine Beratung stattgefunden, an der außer dem Oberkommandierenden General und dem Generalstabschef Putois sämtliche kommandierenden Generäle der Rheinarmee sowie General Carence, der Kabinettschef des Kriegsministers Painlevé und der Generalstabschef des Marschalls Foch, General Boutier, teilnahmen. Die Besprechung hat sich, wie anzunehmen ist, im wesentlichen mit der bevorstehenden Verringerung der Besatzungstruppen und mit der Frage der Neuorganisation der Formationen nach Durchführung dieser Maßnahme beschäftigt.

Rumänischer Druck auf Italien.

GA Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Nach einer hiesigen Information wird der rumänische Premierminister General Averescu bei seinem bevorstehenden Besuch in Rom den eben abgeschlossenen französisch-rumänischen Pakt als Trumpf ausspielen, um Mussolini zu bestimmen, den Vertrag von 1920 endlich zu ratifizieren, durch den die Alliierten Rumänien Bessarabien gaben. Mit anderen Worten: Er will Mussolini zwingen, zwischen Rumänien und Rußland zu wählen.

Wetterbericht

Samstag den 14. August, 8 Uhr morgens.

Unser Klimagebiet liegt heute morgen auf der Grenze zwischen einem über Süddeutschland liegenden Hochdruckgebiet und einem Tief, dessen Kern zwischen Schottland und Norwegen liegt. Da letzteres noch an Einfluß gewinnen dürfte, so wird das Wetter weiterhin unbeständig bleiben. Während der vom Hochdruckgebiet beeinflußte Teil Deutschlands heiteres und stilles Wetter hatte, herrscht an der Küste bewölktes Wetter bei westlichen Winden.

Wetteraussichten bis Montag:

Unbeständig, meist bewölkt, vielfach trübe mit zeitweiligen Regenfällen und westlichen Winden.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Loeuerkaut.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Naturheil-Methode Kneipp!

Kneipp-Pillen
Abführmittel
b118

Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Küschau & Co., Elberfeld.
b51

Was gibt es für: 25 Pf

Die neue Verkaufsmethode **zu Einheitspreisen** bietet drei besondere Vorteile:

Einfachheit, Schnelligkeit, Billigkeit.

An einem Extra-Lager finden Sie Muster sämtlicher Angebote nach laufenden Nummern übersichtlich ausgelegt. Sie brauchen nur die Nummer des gewünschten Gegenstandes anzugeben und erhalten die gleiche Ware sofort fix und fertig verpackt ausgehändigt. Das störende Warten am Packtisch hört vollkommen auf. — Durch diese Vereinfachung des Verkaufs können wir **noch billiger** und **qualitativ besser** verkaufen als bisher. Darin liegt die besondere Leistung der neuen Verkaufs-Methode.

Nr. 1 2 Staubtücher
Nr. 2 1 Paar Damenstrümpfe schwarz, weiß oder braun
Nr. 3 2 Waschlappen
Nr. 4 1 Deckchen mit Spitze
Nr. 5 1 Wischtuch
Nr. 6 1 farbiges Ziertuch Silvaseide
Nr. 7 3 Kindertaschentücher mit farbiger Kante
Nr. 8 1 Herrenkragen mod. Form
Nr. 9 1 Paar D'strumpfhalter
Nr. 10 1 Karton Twist in 4 Farben sortiert
Nr. 11 4 Dtzd. Mangelknöpfe mit versilberten Oesen
Nr. 12 6 Zwei-Meter-Stücke Baumwollband
Nr. 13 10 Roll. Nähseide-Imit. in Farben sortiert
Nr. 14 3 Roll. Maschinengarn à 200 Meter, schwarz u. weiss
Nr. 15 3 Haubennetze
Nr. 16 6 Sterne Zwirn schwarz und weiß
Nr. 17 8 Paar Schuhsenkel
Nr. 18 1 Brise-Bise aus Etamine mit Einsätzen
Nr. 19 2 Scheibenstangen Messing plattiert
Nr. 20 1 Kunstledergürtel
Nr. 21 1 Dtz. Messingklammerringe für Scheibengardinen

für: 75 Pf

Nr. 22 1 Paar Strümpfe Kunstseide und Mako ähnlich
Nr. 23 3 Scheuertücher
Nr. 24 2 Meter Grubentuch
Nr. 25 2 Mtr. Wischtuch-Gebild
Nr. 26 4 Netz-Spültücher
Nr. 27 1 Karton Damen-Hohlsaum-Taschentücher mit gestickter Ecke
Nr. 28 1 Strumpfhaltergürtel
Nr. 29 1 Badehaube für Kinder
Nr. 30 1 Gummischürze f. Damen
Nr. 31 1 Büstenhalter
Nr. 32 1 Knabenhosenträger
Nr. 33 1 Festonhemdenpasse
Nr. 34 1 Jackenkragen in Waschrips oder Opal
Nr. 35 1 Chiffon-Damenhemd moderne Form
Nr. 36 1 Schillerkragen
Nr. 37 1 Kinderstrickhöschen
Nr. 38 1 Frottierhandtuch
Nr. 39 1 Tischläufer Linon mit Spitze

für: 1,50

Nr. 40 1 Untertaille mit Val.-Spitze
Nr. 41 1 Mädchenhemd mit Feston, Größe 50—70
Nr. 42 1 gew. Damenhemdhose
Nr. 43 1 Servierschürze m. Feston
Nr. 44 1 Paar Mako-Strümpfe in schwarz und braun
Nr. 45 1 Kaffeedecke
Nr. 46 1 Kissenbezug festoniert, oder mit Hohlsaum
Nr. 47 1 Kinder-Badelaken 80/100
Nr. 48 2 Mtr. Blusenflanell
Nr. 49 2½ Mtr. ungebl. Biber
Nr. 50 3 Mtr. Perkal für 1 Oberhemd
Nr. 51 2 Mtr. Halbleinen-Gebild ca. 60 cm breit
Nr. 52 1 Etamine-Store mit breiten Einsätzen
Nr. 53 2 Brise-Bises mit Volant
Nr. 54 3,05 Mtr. Feston mit stumpfer Kante
Nr. 55 3 Halbl.-Herrentaschent. 44 cm groß
Nr. 56 1 Kragenweste mit Val.-Spitze für Kleider
Nr. 57 1 Sofakissen

für: 3,00

Nr. 58 1 Madrasgarnitur 3teilig, waschecht
Nr. 59 1 Bettvorlage gute Qualit.
Nr. 60 2½ Meter Vitrage
Nr. 61 1 Store 150 cm breit
Nr. 62 Voile- u. Spachtelwesten für Kleider
Nr. 63 4 Mtr. Nessel f. 1 Bettbezug
Nr. 64 5-Meter-Coup. Hemdentuch starkfädig
Nr. 65 1 Teegedeck mit 6 Servietten
Nr. 66 1 Künstlerdecke
Nr. 67 1 Mako-Tafeltuch
Nr. 68 1 Oberhemd
Nr. 69 6 Servietten
Nr. 70 1 Paradekissenplatte
Nr. 71 1 Unterkleid aus Kunstseiden-Trikot
Nr. 72 1 Herrennachthemd
Nr. 73 1 Waschseiden-Kleid
Nr. 74 1 Pullover m. Seideneffekten
Nr. 75 1 Prinzessrock Chiffon m. reicher Festongarnit

für: 5,00

Nr. 76 1 Damennachthemd mit Val.-Spitze
Nr. 77 1 Paar Nappa-Damenhandschuhe
Nr. 78 10-Mtr.-Coup. Hemdentuch grob- u. feinfädig
Nr. 79 1 Bettbezug a. gut. Wäschest.
Nr. 80 1 Überschlaglaken 150/250 ausfestoniert
Nr. 81 1 Kopfkissen m. 2 Pfd. Federn

Ferner aus meinen Spezial-Abteilungen

1 Mtr. Kasha moderne Karos
1 Mtr. Diagonal-Kammgarn grau, 130 cm breit
1 Mtr. Kammgarnstrichstreif. reine Wolle, 130 cm breit
1 Morgenrock aus bedruckt. Flausch
1 Bettdecke a. Etamine m. echt. Motiv.
1 Paar Fenstervorhänge aus englischem Tüll
1 Etamine-Store m. Handarb.-Motiv.
1 Badelaken 125/140
1 Schlafdecke
1 Pullover

Ab Montag bei

Beachten Sie unsere 5 Einheitspreis-Schaufenster!

R. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Der Streit um den Tanasee.

Die drohende Verödung Nordabessiniens. — Was bezweckt der englisch-italienische Vertrag? — An den Quellen des Blauen Nils.

Vor kurzer Zeit hat sich die abessinische Regierung an den Völkerbund gewandt, um gegen das vor kurzem unterzeichnete englisch-italienische Abkommen zu protestieren, das Abessiniens Selbständigkeit gefährdet. England und Italien freilich bestreiten, daß ihre Vereinbarungen in die Hoheitsrechte des abessinischen Staates eingreifen, es handele sich nur um die Abgrenzung der „Interessensphären". Nach diesen Abmachungen soll Italien gestattet sein, eine Eisenbahnlinie quer durch Abessinien zu bauen, die seine beiden Kolonien Somali-Land und Erythräa verbindet; England wünscht den Tanasee zu einem Staubecken auszubauen, das das Sudangebiet in den regenarmen Zeiten mit Wasser versorgen kann.

Der Tanasee, der im nördlichen Abessinien liegt, ist die Hauptquelle des Blauen Nils. Schon im 17. Jahrhundert haben portugiesische Missionare diese Nilquellen entdeckt, aber inzwischen waren sie so in Vergessenheit geraten, daß um die Wende des 18. Jahrhunderts der Schotte Bruce als neuer Entdecker dieses Gebiets gefeiert wurde. Die Oberfläche des Tanasees ist nicht weniger als 3000 Quadratkilometer groß, der See ist also das größte Wasserreservoir im ganzen nordöstlichen Afrika. Er liegt mitten im Gebirge, das in seiner unmittelbaren Nähe ungefähr 1800 Meter hoch ist, und man erblickt von seinen Ufern in einiger Ferne Berggipfel von 3000 bis 4000 Meter Höhe. Er sammelt in seinem Becken die Regenmassen auf, die in einem Gebiet von ungefähr 17 000 Quadratkilometer Größe während der Regenzeit niedersallen, die Mitte Juni beginnt und Ende Oktober aufhört. Durchschnittlich erreicht der jährliche Regenfall 285 Millimeter Höhe; aber nur ein Drittel dieser Wassermengen wird dem See durch die Flüsse und Bäche zugeführt, die sich in ihn ergießen. Die übrigen Regenmengen gehen durch Verdunstung verloren, oder sie dringen in den Boden ein. Denn die den See umgebende Gebirgswelt besteht aus porösem Gestein. Geologisch sind diese Formationen verhältnismäßig jungen Datums; man schätzt ihr Alter auf 5000 bis 10 000 Jahre. Man hat berechnet, daß dem Tanasee jährlich ungefähr 7,5 Millionen Kubikmeter Wasser zufließen. Ungefähr die Hälfte davon verdunstet an der Oberfläche des Sees, so daß für die Bewässerung der angebauten Gegenden noch ungefähr 3,5 Millionen Kubikmeter Wasser zur Verfügung stehen.

Vier große Ebenen grenzen an den See und werden durch ihn bewässert. Im Osten liegt die große Foggaraebene, nördlich das Land Dembya und im Süden die beiden Bezirke Abbai-Dahr und Metcha. In Foggara und Dembya wird besonders Viehzucht getrieben. Riesige Rinderherden bevölkern die Wiesen. Die Temperatur dieser Gegenden — der Jahresdurchschnitt liegt zwischen 15 und 22 Grad C. — erlaubt es den Abessiniern, in den südlichen Gegenden und an den Ufern des Sees Kaffee zu pflanzen. Abessinien ist die Heimat der Kaffeepflanze, und die dort gebauten Sorten sind berühmt und stehen besonders hoch im Preis. An den Ufern der Flüsse und an anderen gut bewässerten Orten wird auch Baumwolle angepflanzt. Weite Flächen werden von den Papyrusfeldern eingenommen; der Papyrus dient den Eingeborenen zu den verschiedensten Zwecken. Besonders wichtig aber ist für sie, daß sie aus dieser Pflanze die sogenannten „Tanquas" bauen können. Dies sind Kähne von großem Umfange, mit denen sie große Warenmengen auf einmal fortschaffen. Die Bevölkerung, die besonders aus den Stämmen der Amharas besteht, und die die alten Aegypter als ihre Vorfahren betrachtet, ist sehr jagdlustig und verfolgt vor allem das Flußpferd, dessen Fleisch ein beliebtes Nahrungsmittel ist, und dessen zähe, dicke Haut für die mannigfaltigsten Zwecke verarbeitet wird. In diesem fruchtbaren Lande gedeiht auch Mais sowie eine seltsame Frucht, — Dagussa genannt, die aus kleinen, schwarzen Körnern besteht. Durch ein Destillationsverfahren wird aus dieser Körnerfrucht Alkohol gewonnen. Zu erwähnen wäre noch der Anbau der Erbse und des Pfeffers.

Dieses fruchtbare Gebiet würde seinen jetzigen Charakter völlig verlieren, wenn es den Engländern gelänge, ihre Pläne zu verwirklichen. Der Tanasee bildet am Oberlaufe des Blauen Nils ein natürliches Wasserbecken ersten Ranges, mit dessen Hilfe es ein leichtes wäre, die Unregelmäßigkeiten im Wasserzufluß des Nils zu regulieren. Bereits im Jahre 1902 hat eine Studienkommission die Bewässerungsverhältnisse des Tanasees wissenschaftlich erforscht. Später hat man wiederholt andere wissenschaftliche Gesellschaften dorthin entsandt, und zuletzt hielt sich eine Forschungsexpedition von 1917 bis 1924 an seinen Ufern auf, die den Vorschlag machte, den See in ein Staubecken zu verwandeln. Wenn man die Vorschläge der Expedition verwirklicht, würden die Niederschläge von Mai bis Ende Dezember gesammelt werden und dann in den regenarmen Zeiten, also von Januar bis Ende April, zur Verteilung gelangen. Man könnte dann in jeder Sekunde 350 Kubikmeter Wasser abgeben, und das würde ausreichen, ein Gebiet von 420 000 Hektar im Sudan neu zu kultivieren. Da der Tanasee aber das einzige nennenswerte Reservoir am Oberlauf des Blauen Nils und seiner Nebenflüsse ist, so würde eine derartige Benutzung seiner Wassermengen Abessinien seiner wichtigsten Bewässerungsmöglichkeiten berauben. Der aufblühende Sudan, der in englisch-ägyptischen Händen ist, würde Abessinien veröden lassen.

Dies wäre nicht nur wirtschaftlich verhängnisvoll für das abessinische Volk. Der Tanasee und die benachbarten Gebiete können die Wiege Aethiopiens genannt werden. An seinen Ufern fanden viele Schlachten statt, deren siegreichem Ausgang Abessinien seine Unabhängigkeit verdankt.

Die Erinnerung an diese historischen Ereignisse und Kulturdenkmäler, die sich in Gestalt zahlreicher Kirchen auf den Inseln des Tanasees und an seinen Ufern befinden, machen dieses Gebiet zu einem nationalen Heiligtum, das nicht angerührt werden darf, ohne die nationalen Gefühle dieses Volkes aufs schwerste zu verletzen. Abessinien hat also das Recht, zu fordern, daß man so einschneidenden Maßnahmen wie die Regulierung des Tanasees, nicht einseitig im englischen Interesse trifft.

Die Bahn, die die Italiener von Italienisch-Somaliland nach Erythräa zu bauen beabsichtigen, liegt nach Ansicht der Abessinier nicht im Interesse des abessinischen Reiches. Sie fürchten wohl nicht mit Unrecht, daß das nach Kolonien hungrige Italien die neue Eisenbahn vor allen Dingen zu strategischen Zwecken benutzen will, und sie werden in ihrem Mißtrauen gegen das neue Projekt von den Franzosen bestärkt, die eine Konkurrenz zu der einzigen bisher in Abessinien vorhandenen Eisenbahn befürchten. Diese Bahn befindet sich in französischen Händen und verbindet die Hauptstadt Addis Abeba mit der Hafenstadt Djibuti in Französisch-Somaliland. Die Bahn ist 763 Kilometer lang, von denen 693 durch abessinisches Gebiet führen. Sie ist das wichtigste Transportmittel für den abessinischen Außenhandel, und sie dürfte jetzt auch von großer politischer Bedeutung für Abessinien sein, denn sie hat dazu geführt, daß die französische Regierung im Interesse Abessiniens und im Interesse der französischen Bahnbesitzer England und Italien an die Abmachungen erinnert hat, die Frankreich im Jahre 1906 mit den Engländern und Italienern traf, und in denen festgesetzt wurde, daß Abessiniens Unabhängigkeit von den europäischen Großmächten geschützt werden müsse. Die Eifersucht der europäischen Großmächte und ihre einander entgegengesetzten Interessen haben also diesmal noch die abessinische Selbständigkeit gerettet.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Es ist notwendig, auf das Völkerbundsprogramm im September abermals hinzuweisen, auf unsere Aussichten, unsere Interessen und unsere Ziele in dieser Sache. Denn sie wird, nachdem sie anscheinend in Ordnung gekommen war, allmählich wieder reichlich unklar und beschäftigt in diesen Tagen lebhaft die nach Berlin zurückgekehrten Minister.

Das Kabinett wird dabei dem Eindruck sich ebensowenig verschließen können, wie wir: bei genauer Betrachtung der Lage ergibt sich, daß man auf allen Seiten die Vorbereitungen für Genf etwas sehr hat schleifen lassen. Die französische Politik war durch die bekannten Ereignisse auf das stärkste im Innern beschäftigt. Warum aber die englische Politik, deren Aktivität in anderen Beziehungen im letzten halben Jahre doch recht bemerkbar wurde, eben in dieser Völkerbundsangelegenheit seit dem Beschluß der Studienkommission rein gar nichts getan hat, das ist eine Frage, die nicht leicht zu beantworten ist. Und jedermann kann sich über die Motive der englischen Seite dabei seine Gedanken machen. Je nun, weder Frankreich noch England haben heute eine klare Lösung der spanisch-polnischen Ansprüche und der ganzen Völkerbundsfrage zustande gebracht, so daß heute bereits mit Sicherheit auf einen reibungslosen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu rechnen wäre.

Auf das Wort reibungslos legen wir zunächst den Hauptnachdruck, obwohl wir keineswegs unsere Forderungen alle umfaßt. So schwierig es für Deutschland war, das nicht im Völkerbund ist, eine Initiative in dieser Beziehung zu ergreifen, der Eindruck, daß man die Zügel hat schleifen lassen, gilt doch auch für unsere Seite, für unsere außenpolitische Führung.

Der spanische Antrag, die zweite Sitzung der Studienkommission, die man an sich als nicht notwendig hatte ausfallen lassen wollen, doch zu berufen, hat natürlich auch uns überrascht. Was will Spanien damit? Daß es Wert auf diese Sitzung legt, beweist, daß es sich nicht ausschalten will. Sein König, sein Diktator und sein Außenminister haben über diese Fragen geredet, aber keiner weiß heute bestimmt: beansprucht nun Spanien den ständigen Ratssitz oder nicht? Man kann annehmen, daß es aber mit dieser schillernden Haltung bezweckt, seine Position für die nichtständigen Ratssitze in seinem Sinne zu verbessern. Noch klarer ist das bei Polen. Sein Außenminister hat auch nicht besonders deutlich den Anspruch Polens auf den ständigen Ratssitz nach wie vor aufrecht erhalten. Zugleich aber wird von polnischen Wünschen oder gar Anträgen gemeldet, daß es selbstverständlich jetzt schon zum nichtständigen Ratsmitglied gewählt werde, daß weiter ihm die Wiederwählbarkeit (was erst 1927 überhaupt zu entscheiden wäre) jetzt zugelegt werde, und daß es schließlich verlange, diese Wahl zum quasi-ständigen Mitglied (also auf 6 Jahre) statt der geschäftsordnungsmäßigen Zweidrittelmehrheit mit einfacher Mehrheit vollzogen zu sehen. Anscheinend ist Berechnung und Absicht sowohl bei Spanien wie bei Polen, daß sich beide durch Zusagen in Verhandlungen hinter den Kulissen diese Sicherheit bereits jetzt verschaffen.

Bewahrheitet sich das, was über die polnischen Anträge oder Wünsche in der Presse steht, so wird damit die ganze bisherige Arbeit der Studienkommission, das mühselige Kompromißwerk Lord Robert Cecils in Frage gestellt. Das rollt ja das ganze Problem erneut auf! Wie will man dessen Herr werden, wenn man etwa am 28. August damit beginnt und am 6. September die Völkerbundsversammlung anfängt? Bisher ist nicht zu sehen, wie man fertig werden will. Das legt den Schluß nahe: entweder haben Frankreich und England die Führung nicht in der Hand und lassen die Dinge gleiten — in heute ganz unübersehbare Schwierigkeiten, oder sie beabsichtigen, Spanien und namentlich Polen durch private Zusagen dieser Art so zu beruhigen, daß die Sache vom 6. September an programmäßig gehen könnte.

So steht mithin Deutschland, sein Kabinett und seine Führung, vor einer recht schwierigen Situation, die die Gefahr in sich trägt, wieder so peinlich zu werden, wie im Frühjahr. Es ist in der Gefahr, zwar in Versammlung und Rat programmäßig aufgenommen zu werden, aber dann vor der vollendeten Tatsache der Zusagen der anderen Mächte in bezug auf Spanien und Polen zu stehen.

Dabei liegt eins ohne weiteres auf der Hand: mit jeder Regelung, die Spanien zufrieden stellt, kann sich Deutschland absinden. Es begrüßt es geradezu, wenn sich ein Weg findet, Spanien über seine Mißstimmung hinwegzubringen, die sich auch gegen Deutschland richtet. Aber daß Polen mit Deutschland gleichzeitig, sei es auch nur in einen solchen quasi-ständigen Sitz berufen wird, das ist unter allen Gesichtspunkten für Deutschland durchaus unerwünscht.

Um so nötiger ist, daß es seinen Standpunkt fest wahrnimmt! An der Studienkommission wird es teilnehmen, wie im Frühjahr, ohne Bindung in bezug auf das Ergebnis, mit aller Freiheit. Nach Genf selbst darf die deutsche Delegation unter keinen Umständen eher gehen, ehe nicht sichergestellt ist, daß die Aufnahme in Versammlung und Rat, so wie beabsichtigt, glatt und reibungslos stattfindet. In der Beziehung sind die Gefahren ja auch gar nicht so groß. Schwieriger liegt es mit den nichtständigen Ratssitzen. Hier muß Deutschland verlangen, daß keine Regelung hinter seinem Rücken vorgenommen wird, oder gar schon festliegt, und daß es als gleichberechtigtes Mitglied des Bundes von vornherein diese Fragen mit zu entscheiden hat, gemäß Bestimmungen der Völkerbundsakte und der Geschäftsordnung. Es ist sehr möglich, daß dann mit der Frage der nichtständigen Sitze, in erster Linie des polnischen Sitzes, Komplikationen eintreten, die heute noch nicht zu übersehen sind, für die infolgedessen heute kein Kabinettsbeschluß und keine Instruktion festzulegen ist. Dann soll die deutsche Vertretung die Nerven behalten, in Genf die Verhandlungen unterbrechen zu lassen, die Fühlung mit Berlin aufzunehmen und Deutschland in Ruhe und mit Berücksichtigung aller Gesichtspunkte seinen Entschluß fassen zu lassen. Wir haben keine Eile, dieses ganze Geschäft zum Abschluß zu bringen!

Nun ist ja mit dem Wort: reibungsloser Eintritt in Genf gar nicht unser Programm erschöpft. Kann die deutsche Außenpolitik in den eigentlichen Völkerbundsfragen verhältnismäßig wenig von sich aus klären und tun, so muß sie in der kurzen Zeit bis Genf in der Kontrollfrage und in der Besetzungsfrage mit aller Energie vorwärts gehen. In der Kontrollfrage kommen wir ja mit der interalliierten Kommission nicht weiter. Diese will gar nicht, sie wird stets, wenn in mühseliger Arbeit eine Sache bereinigt ist, wieder eine andere haben, schon damit sie selbst ihr Dasein verlängert. Diese Kontrollfrage gehört heute überhaupt nicht mehr in das Gebiet des Technischen. Technisch hat Deutschland ja nach dem Urteil aller Unbefangenen längst abgerüstet, so daß die wenigen noch bleibenden Fragen ganz gleichgültig sind, wenn sie nicht von der Kommission zu politischen Zwecken herangezogen werden. Darum eben sagen wir, daß die Frage nicht technisch, sondern politisch ist, hochpolitisch, von Macht zu Macht zu entscheiden, und von unserem Standpunkte aus nur in der Weise, daß ein Strich gemacht wird unter die ganze Militärkontrolle und die Kommission, für die keine Berechtigung mehr vorliegt.

Zur Besetzungsfrage: die Zusagen der Botschafterkonferenz vom 14. November, die auch Chamberlain anerkennt, sind nicht erfüllt. Es stehen mehr Truppen in der zweiten und dritten Zone, als „normale Ziffern" sind. Und es geschieht auch in der Besetzungsfrage noch sehr vieles, was mit dem „Geist von Locarno" nicht zusammenpaßt.

Das ist aber ja die Hauptsache und in diesen Wochen vor Genf der anderen Seite nachdrücklich vor Augen zu führen. Wir haben uns nicht in den Völkerbund gedrängt. Englands Wunsch und Politik ist es in erster Linie, daß das jetzt so zu Ende kommen soll. Deutschland hat den Locarnopakt angenommen, der eine Tatsache der internationalen Politik ist, aber noch kein Stück des internationalen Rechts, weil er ja nur unter der Voraussetzung des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund in Kraft treten sollte. Die allgemeine, die geistige Voraussetzung, für die ganze Aktion mit ihrem Ende in Genf aber war, ist und bleibt die Forderung der absoluten Gleichberechtigung Deutschlands mit den anderen Mächten.

Diese Forderung ist nicht zur Genüge erfüllt. Die Militärkontrollkommission und die Besetzungspolitik stehen in unüberbrückbarem Widerspruch dazu. Wird das nicht bereinigt, so wird niemand auf der anderen Seite sich wundern können, daß man in Deutschland dann, wenn der vulgäre Ausdruck erlaubt ist, auch dieses Werk von Locarno mit seinem Geiste als „faulen Zauber" ansehen wird. Oder anders gewendet: man kann über diese deutschen Beschwerden hinwegsehen, man kann schließlich jetzt mit Ach und Krach einen Abschluß finden, mit dem Deutschland hereingeht. Aber man entwertet und entkräftet von vornherein das ganze Werk und die Zusammenarbeit. Das sollte dem Frieden Europas dienen. Es kann dem Frieden Europas nicht dienen, wenn Deutschland mit den anderen Mächten, angeblich gleichberechtigt, so zusammenarbeiten soll und nach wie vor ihm Kontrolloffiziere mit Abrüstungsschikanen das Demütigende des sogenannten Friedensvertrages fühlen lassen, und wenn Massen von Soldaten der anderen Mächte als Besetzung auf dem Boden stehen bleiben, die man eben darum mit Recht als „feindliche Besetzung" ganz von selber bezeichnet.

So ist der Widerspruch wohl am einfachsten herausgearbeitet. So sind die Linien klar, auf denen sich jetzt in den paar Wochen bis Genf eine angespannt arbeitende, zielbewußte und entschlossene deutsche Außenpolitik bewegen muß. Sie ist im Herbst dem deutschen Volke dafür verantwortlich, daß sich der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund vollzieht unter Berücksichtigung und Erfüllung der nationalen Forderungen, die Deutschland stellen muß und deren Erfüllung ihm ja von der anderen Seite, als es sich darum handelte, das Geschäft zustande zu bringen, zugesagt worden war.



Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Radio.

Durch die herrliche Wachau ging's. Mächtig pflügte das Dampfschiff die Wogen der Donau auf. Burgruinen, Klöster und Kirchen grüßten von den dunklen Waldfelsen der Ufer malerisch hernieder. Ein wechselvolles, zauberisches Bild! Ein Erlebnis, das zur schönsten Erinnerung werden mußte.

Und in all dem Schönen und zum Teil historisch Gewaltigen saß eine Gruppe von Fahrgästen auf dem Deck des Schiffes, saß im Kreise um einen Radio-Apparat, die Hörer am Kopfe, immer auf den Boden stierend, nichts schauend von all dem Großen der Natur, durch das das Schiff sie führte.

Hin und wieder klang schrilles Lachen von dem Kreise her. Man lachte anscheinend über Witze oder Seichtes, was an das Ohr klang.

Und an diesen Menschen vorbei schwang sich Rhythmus um Rhythmus einer erhabenen Natur und redete eine gewaltige göttliche Sprache. Was wußten jene von dem: „Trinkt Augen, was die Wimper hält!" Was wußten sie von der Schönheit der ergriffenen Menschenseele, von dem sich-etwas-zum-Festen-leben!

Nichts mehr von der Kultur des Erlebens! Es ist tragisch, wie Erfindungen genialer Geister, Erfindungen, die bestimmt sind, im höchsten Maße der Kultur zu dienen, ins rein Zivilisatorische hinabgedrückt werden. Man denke nur an das Kino. Und mit der Erfindung des Radio scheint es den gleichen Weg zu gehen.

Amerikanismus auf der ganzen Linie! Und die deutsche Seele läuft Gefahr, sich an ihn zu verlieren, wenn sie sich nicht auf sich zu besinnen weiß. —

Radio! Wir sprechen der Erfindung keineswegs ihre Größe und Bedeutung ab.

Aber es kommt immer wieder darauf an, wie wir etwas benutzen und ob es dem Sinn des Lebens in irgendeiner Form dienen kann, ob es zu unserer geistigen und seelischen Vertiefung und Beglückung wirklich dient!

Radio!

Wie bequem ist nun alles geworden. Ein Druck auf den Knopf genügt, und schon ist man umschwungen von dem Reigen der Töne und Worte. Man kann Heiliges und Großes, kann Gottesdienste, Bühnenkunst vom Bette aus genießen! Wie wunderwoll bequem! Und lockt Neugier zu anderem, nun gut, eine neue Einstellung des Apparates, und bereits vernimmt man anderes! Man kann seine Aufmerksamkeit beliebig umschalten, kann von Wien nach Paris, von Königsberg nach London, von da ab nach Rom pendeln! Oh, wie wunderwoll weit haben wir's doch gebracht! Behaglichkeit bis ins Undenkbarste getrieben, Zerstreuung über Zerstreuung, Taumel durch allerlei Neuigkeiten und Sensationen hindurch! Nichts mehr braucht erkämpft zu werden.

Radio: das bedeutet für viele: Mühelosigkeit, Buntheit, schönste Freiheit der Phantasie, Beschwichtigung der Langeweile, Hinweggehobenwerden über eigene und fremde Leere. —

Wie man die große Erfindung benutzt und ausnutzt, zeigt, wie tief wir eigentlich stehen!

Der Materialismus hat sich schon der Erfindung zum großen Teile bemächtigt. Eins ist gewiß: durch Radio findet sich die deutsche Seele nicht wieder in ihr Bestes und Heiligstes, in ihre Fundamente zurück.

Wenden wir die Erfindung wirklich mit Maß an und zu reiner Freude und im Dienste des Ganzen segensvoll; aber vergessen wir nicht, daß die unmittelbare Wirkung von Seele zu Seele, von Angesicht zu Angesicht doch die größte bleibt. Genießen wir das Heilige an heiliger Stätte oder wo Menschen durch ihre Art und Kunst, die Hoheit ihres Geistes und die Tiefe ihres Gemüts uns schöpferisch beglücken! Profanieren wir den Genuß hoher Dinge nicht durch unsere Bequemlichkeit!

„Uns zu verewigen sind wir ja da."

So schön die erwähnte Erfindung ist, deiner Verewigung, deiner Emporstufung in reines Menschentum kann sie nicht dienen; sie kann dich höchstens noch mehr „verzeitlichen".

Fühlen wir einmal in aller Erhabenheit der Stunde, daß wir Menschen der gleichen Sehnsucht, nicht nur „Zeitgenossen, sondern auch Ewigkeitsgenossen sind", das vermögen wir an einem Radio-Apparat nicht.

Die deutsche Seele wird stark genug sein, zu wissen und zu fühlen, wo die Grenze liegt, bis zu der hin sie den Amerikanismus ertragen kann! Freilich, du und ich, wir sind Teile dieser deutschen Seele, und an uns liegt es, ihr Gefühl wach und gesund zu erhalten und abzustoßen, was uns organisch nicht eingehen will!

Kämpfen wir um die herrliche, gnadenvolle Unmittelbarkeit unserer deutschen Seele, um ihre starke Inbrunst zum reinen Erlebnis von Gott, Mensch, Kunst und Natur! Freuen wir uns, daß die Menschheit die Erfindung des Radio besitzt, aber die Erfindung darf uns nicht besitzen, unsere Feierstunden und unsere Seele! Dem Radio seinen Platz, wo es wirklich dienen kann. Aber die Seele, die unmittelbare, ergreifende und ergriffene, erfreuende und erfreute Seele muß ihre Macht behalten und von neuem mehr und mehr gewinnen! —

Sammlung tut not, zurückfinden zu den tiefen, ewigen Quellen!

Wieder wirklich bereit zu sein zu der vollen, leuchtenden Sichtbarkeit und der reinen Unsichtbarkeit unserer deutschen Seele, wo sie sich uns wahrhaft schön und groß, oft schier gottesdienstlich offenbaren will!

Rund um die Zeit!

Jetzt, wo zwei schöne Ferientage viele Menschen hinausgelockt haben ins Land der Heimat, an den Rhein, hinüber ins märkische Gebiet und hinein in das oft recht wildromantische Sauerland, wo unter anderem auch der Autobus als neues und recht beliebtes Verkehrsvehikel kräftig benutzt worden ist, kann des kürzlich herausgebrachten Plakats gedacht werden, das sicherlich doch auch der Hebung des Fremdenverkehrs und der Orientierung der Auswärtigen wie der Einheimischen dienen soll. Gemeint ist das der Barmer Bergbahn-Gesellschaft, das auf weißem Grund in grünen und hoffnungsvollen Nüancen blüht. Ueber die künstlerische Lösung kann man geteilter Auffassung sein — schön ist anders, und die rein plakatliche Wirkung dürfte man auch in Zweifel stellen. Doch sehen wir davon ab, daß der Geschmack eine heikle Angelegenheit ist, daß er nie unter einen Hut zu bringen sein wird — was manchmal kein Fehler ist — und daß künstlerische Gesichtspunkte und kritische Gesetze teils eine Angelegenheit der Begabung, teils eine solche der Erziehung und des Wissens sind. Daß das benachbarte Elberfeld in keinen der netten Kreise hineinpaßte mit irgendeinem Ausschnitt, wollen wir desgleichen annehmen.

Bleibt noch die Frage zu lösen: waren die Kreise da, um ausgefüllt zu werden oder sind sie nur als zeichnerische Verlegenheiten zu bewerten? Barmen stellt sich mit dem Planetarium vor, Cronenberg mit der — Müngstener Brücke, Remscheid mit einem ins Stranbbad kopfüber springenden Hermaphroditen, also teils Mann, teils Weib — Remscheid, das doch ganz sicher ein typisches Stadtbild hat! Solingen mit Schloß Burg (ob sich das Lennep gefallen lassen kann?), Ronsdorf mit der Sperrmauer der Talsperre, deren Brüstungen wie zwei dahinfahrende Güterzüge aussehen. Schwelm hat im Verein mit 'nem rollenden Autobus einen „guten Griff" getan, Milspe ist bei bestem Willen nicht besser zu typisieren, Sprockhövel zeigt sich als Zeche „Sowieso", Hattingen dokumentiert sich als — Gemüsegarten, Blankenstein und Altendorf sind nah verwandt, Witten könnte beinahe Buchenhosen, immerhin aber 'ne Kläranlage sein, Bochum beweist, daß es eine Stadt der — Hochhäuser ist (sagt der nette Kreis!), und das Typische an der Stadt Dortmund scheint zu sein, daß Löwen auf Denkmälern schlafen — wenn es kein wohldressierter Pudel ist, was man eventuell mit dem Vergrößerungsglase feststellen könnte. Nun fahren die Autobusse der Barmer Gesellschaft zwar auch durch Elberfeld, halten am Neumarkt, Ostersbaum und anderswo — aber entweder ließen sich nur vierzehn Kreise auf dem Plakat anbringen oder Elberfeld hat nichts Typisches aufzuweisen. Schließlich hätte man über dem Kreis und dem Namen Elberfeld ja ebensogut Schloß Burg an der Wupper hinzeichnen können, denn wenn schon, dann auch gleiches Recht für alle — ganz abgesehen davon, daß die Elberfelder ja so 'ne Art Verkehrswunder aufweisen können: die Sonnborner Brücke mit der Schwebebahn darunter und der Straßenbahn daneben. Auf ganz besonders „geschmackvollen" Postkarten schwebt auch noch ein Luftschiff oben darüber — der reinste Verkehrszoo, und es fehlt nur noch das Reitkamel, der Rennwagen, das Flugzeug und — der Barmer Autobus. Doch es genügt vielleicht auch, wenn das besagte Plakat als Postkarte gedruckt wird. Als illustrierte Geschichte des Bergischen Landes. Motto: wenn zwei sich streiten — werden hübsche Plakate daraus, sehr sinnvoll, sehr individuell.

Es ist nur gut, daß wir die vielen grünen Wälder haben. Denn das Grün auf dem Plakat der Stadt Elberfeld und das Grün des Autobus-Plakats kann direkt schwermütig stimmen. Gibt es wirklich keine Werbefachleute, keine Reklameberatungsstellen im Wuppertal . . . ? Na denn — Schwamm drüber . . . ! Hat man je ein gutes Plakat von Schloß Burg an der Wupper gesehen — draußen, auf den Bahnhöfen der deutschen Großstädte? Wenn das so weitergeht, daß jeder für sich und alle auf eigene Faust Reklame fabrizieren, werden die Platzvermietungs-Institute bald ein gutes Geschäft machen, da die einzelnen Bezirke des Bergischen Landes für sich dann mehr Raum gebrauchen, als die sämtlichen Kurorte Deutschlands zusammengenommen. Es ist so viel getrommelt worden, der Winter kommt, da hat man Zeit, die nächstjährige Propaganda vorzubereiten. In dieser Saison war es für manches zu spät einerseits, viel zu früh für manches andererseits . . .

Weiter im Text: das meteorologische Häusel am Königsplatz zu Elberfeld ist ein Opfer der Unwetterkatastrophen, der hier — nicht niedergegangenen Wolkenbrüche geworden. Eine der Scheiben ist entzwei, die Wetterfahne hat auch „einen Hau weg", und das Ganze ist ein Beweis für die Spenglersche Theorie vom Untergang des Abendlandes. Vielleicht ist das aber auch nur eine Folge der plötzlich am Montag einsetzenden Hitze? Die scheint auch verschiedenen Jünglingen in die Krone gestiegen zu sein, die sich in den Hardtanlagen, unterhalb des im Schweizerstil erbauten Gärtnerhauses in der Grottenmulde für den Bergsport trainierten, indem sie im wahrsten Sinne des Wortes „die Wände hochkletterten". Ist das auch produktive Erwerbslosenfürsorge — dieser „Bergsport"? Schupo, rede du — ich höre noch die 42er „Wammänner" (lies Gesteinsblöcke) sausen! Nun rasseln auch in den Straßen, auf den Bürgersteigen die „Wammänner" in Form von losgelösten Belagplatten. Und in der Friedrichstraße — auch zu Elberfeld — finden wir eine „Brühl'sche Terrasse" en miniature. Sie wissen doch Bescheid, nicht wahr . . ? Gegenüber — nicht dem Jülichsplatz — sondern eben dieser — hm — beinahe Brühl'schen Terrasse befinden sich einige Sängerklausen. Denn erstens blüht der Gesang hier im Bergischen (was das Land, nebenbei bemerkt, besonders liebenswert macht) und dann haben Sänger immer 'ne durstige Kehle. Der langen Rede kurzer Sinn: die Sänger werden gewiß in jenem Zustand, der sie in „höhere Regionen" entführt, unliebsame Bekanntschaft mit diesem „gestuften Bürgersteig" gemacht haben. Aber auch der gewöhnliche Sterbliche, so er mal eilig ist und höflich einem ebenso eiligen Zeitgenossen ausweichen will, kennt dieses „Kap Horn" des Friedrichstraßenverkehrs. Wenn ich da lang gehe — wie der Berliner sagt — dann gerate ich jedes Mal in Versuchung, das Steuermannslied aus dem „Fliegenden Holländer" zu pfeifen. Stadtbauamt, rede du — ich hinke ohnedies schon! Denn solch dreistufige Bürgersteige gibt's nicht einmal in Dinkelsbühl an der Wörnitz.

Als ehemaliger Feldsoldat ist man gegen Gefahr ja ziemlich abgehärtet. Trotzdem freut es einen, wenn man an der verkehrsbelebten Landstraße Haan—Hilden einen Fußgängersteig anlegt. Der wäre auch auf dem viel begangenen Höhenwege zum Bismarckturm auf der Elberfelder Seite höchst nötig. Lieber Hardtverein, hilf! Und wie ist es damit an der Straße — der heutigen Rathenaustraße — zu Barmen, die zum Toelleturm führt? Die könnte, da Autobus und sonstige Motorvehikel sich darauf herumtreiben, auch so einen Fußgängersteig auf der anderen Seite vertragen. Und so ideal an sich die Barmer Anlagen sind — einen wirklich idealen Kinderspielplatz haben sie nicht aufzuweisen. In dieser Hinsicht sind die Wuppertalgroßstädte — eine wie die andere — noch recht rückständig. Die anderen Groß- und Kleinstädte des Bergischen Landes übrigens auch. Der Betrieb im „Planschetarium" in der Schönebeck zu Barmen beweist, daß man sozusagen auf solche Angelegenheiten im Wuppertal — und natürlich auch anderswo — nur wartet. Ueberall versteht man es, Klamauk von solchen Neuanlagen zu machen. Hat man im industriellen Westen weniger Geld und weniger Interesse, als in Mittel-, Nord- und Süddeutschland? Na, dieser Vorwurf trifft — Gott sei Dank — nicht den ganzen Westen. Punkt um, streu Sand drum!

Und dann das Wupperbett zur Sommerszeit! In diesem kühlen Sommer leidet es nur manchmal an Wasserschwund — zeigt dann seiner „Seele" tiefsten Grund. Wie aber, wenn es heiß wird??

Ha, was ziehen dann für Düfte
Aus dem trocknen Wupperbett . . . !
Wie „beleben" sie die Lüfte . . .
Das Parfüm ist gar nicht nett.
Denn in jenen Frühlingszeiten,
Als die Wasser schwollen sehr,
Hatten manche Kleinigkeiten
Sehnsucht mal zum großen Meer.

Wandermüde, als die Fluten
Dann manierlich wieder war'n,
Sanken sie zu Grund und ruhten
Aus vom raschen Meerwärtsfahr'n.
Wenn die Wasser dann versanden,
Lieg'n im Wupperbett, o weh,
Brocken, die den Weg nicht fanden
Hin zum Rheine und zur See.

Und der Zahn der Zeit nagt feste
An den Dingen, die verschlammt,
Heringsbüchsen, Küchenreste,
Manches, was vom Tiere stammt . . .
Und die „linden Lüfte" wehen
„Lieblich" riechend zu uns her —
Wanderer, o bleib nicht stehen,
Dies Parfüm benebelt sehr . . . !

Hehren Anblick bietet diese
Brockensammlung dort im Fluß.
Faulend fielt sich das Gemüse,
Das zu schlecht für den Genuß . . .
Einstmals sah man tote Fische,
Die ein Händler ausgekippt,
Bein vom Stuhl und Bein vom Tische
Die das Wasser angewippt.

Preisend mit viel schönen Reden
Hört' man von der Reinigung
Unsrer Wupper, was 'nen jeden
Freut — da diese Einigung
Vielversprechend hat geklungen,
Angestrebt seit langer Zeit . . .
Theoretisch ist's gelungen,
Bis zur Praxis scheint's noch weit.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 15. August 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bonn. 9½: P. Röhrig. Taufhdl. 3½: P. Röhrig. Bei günstiger Witterung 5 Uhr Waldgd. am Freudenberg. Mittwoch 8½: P. Siebel. Samstag Trauung 4: P. Bonn. — **Neue Kirche, Saphirstr.** 10: P. Siebel. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9: P. Weinsheimer (Abendmahl). 5 Uhr: P. Kingf. Hesse (Taufhdl.) — **Gemeindestift, Blumenstraße.** 9: Miss. Schmidt. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Haarbeck. — **Hahnerberg.** 9½: P. Bonn. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kingstist Hesse.

Evang. reform. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 8 Frühpredigt: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Winckler. Nachm. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jünglingsverein. 5: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelstunde a. d. Scheidt. Donnerst. 8½: Bibelbesprech. im Vereinsh.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kalk. Hauptgd. 9½: Hilfspred. Tungs. Taufhdl. 12: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Gronemeyer. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½: P. Fohrmann. Hauptgd. 9½: Miss. Pilgenröder — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Pathe. — **Christuskirche, Geisweidberg.** Frühgd. 7½: P. Risch. Hauptgd. 9½: P. Koch-abe (Abendmahl). Taufhdl. 11¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Hense. Taufhdl. 12: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Buddeberg. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Gronemeyer. — Donnerstag abd. 8½ Uhr, Gemeindesaal Schönegasse 4: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Hilfspr. Georges, Barmen-Hottenstein. 2 Uhr: Kindergd. Donnerstag 8½: Bibelstunde in Neuenhaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 4 Uhr: Junomädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Windows-Barmen. Hauptgd. 9¾: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde i. C. V. i. M. Mittwoch 8: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade-straße 41. Vorm. 9 Uhr: Beichte. 9½ Uhr Predigt und hl. Abendmahl: P. Görg.

Evgl. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigtgd. 2 Pred. Weidemann. 11: Sonntagsschule. Abds. 6½: Jungfrauenver. 8 Predigtgd.: Pred. Kühnle.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8: P. Nummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm. Freitag abend 8 Uhr Jungmädchenbund.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. Abends 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Missions-Frauenverein. Donnerstag abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etg. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 1½: Ausflug mit der Sonntagsschule nach Peiel. Donnerstag abd. 8: Bibelstunde. Mittwoch abd. 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b: Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag abd. 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntagnachmittag 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Predigt. 7,30, 8,30 Schulmesse. 11,15 mit Predigt. 10 Uhr Hochamt. 2,30 Andacht f. d. Kinder. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 3,30 Andacht mit Vortrag f. d. Jungfrauen. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien,** Hl. Messen: 6, 7,30, 10 Levitenamt, 11,15 mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Suitberius.** Hl. Messen: 6, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt, 11 mit Predigt. 4 Uhr Andacht für die Jungfrauenkongr., zugleich Pfarrandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensand. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2,30 Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Biedel. 9½: P. Auf der Heyde. Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus: Stadtmiss. Ziegel. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Hertenrath. 9½: P. Hensmann (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Jaeger. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Biedel. — **Hauseiber Kapelle.** 10: P. Bollert. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Simsa. 9½: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lauffs. — **Hedtingbauser Saal.** 9½ Uhr: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6 Uhr: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: Lichtenplatzerstraße 8, Klingelholtstr. 54a: 11½ Uhr: Jägerstr. 24; 2 Uhr: Bartholomäusstraße 87. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: Miss. Tieb. 10: P. Windows. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 9½: Miss. Trev. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Scheller. 9½: P. Bertenkamp. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Scheller (Vorb. u. Abendmahl). 2 Uhr: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hugenstraße.** 9 Uhr: P. Hübner.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Schomburg. 9½: P. Merck. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Schomburg. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaten-Blombacherbach. 9½ Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr Kdg. 2: Jungscher. 4: Jungmännerver. 8½: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Staupendahl-Milspe (anschl. Abendmahl P. Lohmann). 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beisacker.** 10 Uhr: P. Staupendahl-Milspe.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10 Uhr: Vikar Reck. 3: Jungtrupp u. Jungmädchen. Dienstag 8½ Uhr: Männerbibelbesprechstunde, Missionsstunde für Jungmädchen. Donnerstag nachm. Frauenverein Hottenstein. 8½: Männerbibelbesprechstd.; Kirchenchor. Freitag: Posaunen.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmännerver. Donnerstag 8½: Bibelstunde u. Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestr. 58. Vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt und hl. Abendmahl: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde (Abendmahl). Nachm. 4½: Predigt. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abd. 8½: Jünglingsverein. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Miss.-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Klein. Abends 8 Uhr: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Prediger Rüger.

Evgl. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 26. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abds. 6 Predigtgd.: Pred. Weidemann. 7½: Jugendverein. Mittwoch nachmittag 4 Uhr: Frauenverein.

Christl. Gemeinde Barmen-Wichlingh., Freiheitstr. 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abd. 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Kuntze. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Barm., Obere Gebhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9¼, nachm. 6. Donnerstag abd. 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½, Donnerstag abd. 7 Uhr. — **Ronsdorf, Dickestr. 29.** Nachmittags 5 Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30 mit Predigt, 8,30, 9,30 Levitenamt mit Predigt, 10,45 f. d. Kinder. 11,30 mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9,15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt. 2,15 Festandacht f. d. Kinder. 3,15 Versamml. d. Jungfrauenkongr. mit Vortrag. 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Hochamt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** 7 Uhr hl. Messe, 9,30 Hochamt, 11 hl. Messe. 2,30 Andacht. — **St. Elisabeth.** 7,30 u. 10 Uhr hl. Messen. 2,30 Andacht.



Schweizerische Lebensversicherungs- und Renten-anstalt in Zürich

Gegründet 1857

Grösste kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt
Garantiemittel: 250 Millionen Schweizer Franken

Wir geben bekannt, daß wir die Leitung unserer neu errichteten Bezirksdirektion für den Regierungsbezirk Düsseldorf unserem bisherigen Bezirksdirektor für Südbayern, Herrn Carl Jacobi, übertragen haben. Die Büroräume befinden sich **Düsseldorf, Hohenzollernhaus, Blumenstraße 3.**

Direktion für das Deutsche Reich
München, Leopoldstraße 106.

Wir errichten an allen grösseren Plätzen des Regierungsbezirks Düsseldorf

General-Agenturen
mit
Inkassobetrieb

unter günstigen Bedingungen und laden erstklassige Persönlichkeiten zur Bewerbung ein.

Bezirksdirektion Düsseldorf, Hohenzollernhaus, Blumenstr. 3

Verzogen nach Südst. 64
Dr. Taffe
Telefon 8406. a477

Augenarzt Dr. Schunk zurück!

Zurückgekehrt San.-Rat Dr. v. Broich
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. a476
Elberfeld Luisenstraße 68.

Dr. Selbach
von der Reise zurück.

Matratzen
in Seegras
rein Leinen . . . . Mk. 28
rotem Drell . . . Mk. 35
Jacquard-Drell, Halbleinen . . . . . Mk. 38
in Wolle
rein Leinen . . . Mk. 40
rotem Drell . . . Mk. 47
Kapok . . von Mk. 70 an
Schlaraffia v. Mk. 90 an
Patentmatr. v. Mk. 15 an
Aufarbeiten billigst!
Emil Schlingensiepen,
Elb., Harmoniestr. 19.
Versand nach auswärts.



Raucher probiere diese Zigarette!

DA CAPO EXTRA
die milde 4 ₰ Zigarette

GEGR. 1842

Ein Garantieprodukt unserer Firma! Seit 40 Jahren überall bekannt und vom Kenner bevorzugt wegen ihrer gleichbleibenden, milden und hochwertigen Mischung. Ein Erzeugnis unserer 80 jährigen Tradition und Erfahrung.

A·M·ECKSTEIN & SÖHNE·DRESDEN-A.
Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik
b267

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: **Dr. iur. H. Nürnberg**
Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 8503
Einrichtung **neuzeitlicher Buchhaltungen** für Geschäft, Betrieb u. Lager — Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — **Außergerichtliche Vergleiche**

Für unsere **sämtlichen** Aktien geben wir neue Gewinnanteilscheinbogen aus. Die Ausreichung erfolgt gegen Rückgabe der alten Dividendenbogen bezw. Erneuerungsscheine ab 18. dies. Mts.:

bei der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld
bei der Deutschen Bank, Berlin
beim Bankhaus S. Bleichröder, Berlin
bei der Darmstädter und National-Bank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin W. 8
beim Bankhaus Bernard Randebrock, Naumburg a. S.

Elberfeld, im August 1926. k7739

Wicküler-Küpper-Brauerei
Aktiengesellschaft.

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: **Sana - Luetol - Chrom - Tabletten** Kal. biehr. Natr. bic Acid. tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Güntz** Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsern Versand: Apotheke a108
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

+ Männer +
Bei Gonorrhoe u. ähnl. Harnröhren- und Blasenleiden bestbewährt innerliche
Spezial-Medizin EGO
nach Dr. Liebermann, **die keine Einspritzung.** Erhältl.: Einhorn-Apotheke, Köln a. Rh., 2 Glockengasse. b...

Graue Haare 16701
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Beyrich, Damenfriseur **Elberfeld** Poststraße 7

+ Wieder gesund +
Spezialbehandlung für innere u. äußere Krankheiten wie Gallensteine, Nieren- u. Leberleiden, Frauenleiden, Nervenleiden, Hautausschlag, Krebs, Flechte usw. behandelt mit gutem Erfolg
Carl Bergmann, Elberf.
Zietenstraße 25,
an der Blücherbrücke. Telephon 1974.
Sprechstunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7, Sonntags von 10—1.



Institut für Zahnleidende
W. Römer, Elbf.
Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat. Telefon 1854
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr
auch Sonntags von 10 bis 12½ Uhr.
Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise. erstkl. Arbeit.



16701

Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Elberfeld Schrader & Dr. jur. Jigner **Solingen**
Wortmannstr. 42. Tel. 7020. 7023. — Hauptstr. 232. Tel. 685.
Außergerichtl. Vergleiche. Geschäftsaufsichten. Konkurse. Buch- u. Bilanzrevisionen. Haus- u. Vermögensverwaltungen. Aufwertung — Steuern — Hypotheken.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere Oriental. Kraft - Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16. a367

+ Nervosität +
Nerven- u. Gemütskr., sämtl. Krankheit., die darauf Bezug haben, Stottern, unsich. Auftreten, Gedächtnisschwäche, schlecht. Angewohnheit., unregel. Herztätigkeit usw. beseitigt „Magnet-Heilverfahren". Kostenl. Ausk. u. E 8785 Gst.

Elektrische Anlag. jed. Art, Einschl. Wechselstrom-Motor. Adolph, Elb., Friedrichstr. 63a, a. Rath.

Waschkörbe, Einkaufskörbe bill. z. b. Armbrecht, E., Korbg., Wirmhof 3.

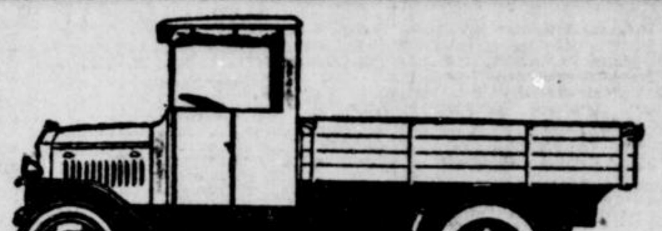
Sofas, Chaiselongues u. Klubsessel bill. zu verk. Mertens Bolst., E., Luisenstr. 22.

Vertreterin der Felke-Heilweise
Frau M. Lanzendörfer
Barmen,
Gewerbeschulstr. 105, I.
Sprechstunden täglich vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.
Donnerstags und Sonntags keine Sprechstunden. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche gemacht. †

Auto-Fahrten mit ¾ T. Schnellastauto w. billigst und zuverl. besorgt. Elb., Telephon 2929.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.
16701

Autotransporte für modernen gesch. 1-To.-Lieferwagen. **Gesellschafts fahrten** b. z. 14 Pers. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.



x733

HANSA-LLOYD 2—2½ Tons
auf Riesenluft- oder Elastic-Reifen.
Der **wirtschaftlichste** Schnell-Lastwagen.
Spitzenleistung in der Konstruktion.
Komplett bereift **RM. 9800.—** ab Werk.
Verkaufsmonopol:
Köhler & Bovenkamp
Barmen, Altermarkt 1 — Telephon 4108, 6625.
Elberfeld, Döppersberg, Köbohaus — Telephon 9039.

An unsere Mitglieder!

„Die von einem gewissen geringfügigen Teil der Mitglieder betriebene systematische Hetze gegen den Verein und seine Geschäftsführung entbehrt jeder Grundlage, da sämtliche Beschwerden durch den Herrn Regierungspräsidenten nach einem schriftlichen Bescheide vom 7. August als unberechtigt bezeichnet wurden. Der Herr Regierungspräsident bemerkt in einem Schreiben an die Einberufer der Protest-Versammlung, daß von der geplanten Einberufung abgeraten wird, „da die Versammlung nur geeignet ist, unnötigerweise Unruhe unter den Mitgliedern und der Bevölkerung zu erregen, die Bank und ihre Mitglieder zu schädigen und die durchaus zufriedenstellende Entwickelung der Rhein.-Westf. Versicherungsbank zu stören." Die Beschwerden, die nach einem Bericht des Oberbürgermeisters erörtert worden sind, sind von dem Herrn Regierungspräsidenten geprüft worden und haben, wie dieser ausdrücklich bemerkt, zur Beanstandung keinerlei Anlaß gegeben. Nach diesem Bescheide der staatlichen Aufsichtsbehörde dürfte es sich erübrigen, das unverantwortliche Treiben der Einberufer jener Protest-Versammlung noch besonders zu kennzeichnen."

Rhein.-Westf. Versicherungsbank für Hinterbliebenenhilfe.

Der Vorstand.

x732

Reine Gänsefedern und Daunen, gerissen und ungerissen, von Mark 1.75 bis 12.00 Mark pro Pfund. Muster und Preisliste gratis.
W. Barownik, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.)
Gänsemästerei. a295

Damen-Hüte zur Reise
billige Preise, große Auswahl. Alte Damenhüte in Filz u. Herrenhüte werd. wie neu umgepreßt. In 3 Tagen lieferb.
Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hillsbeck, Elbf., Südstraße 35. Geöffn. 9—7. Sonntags 9—



Komm zu Tietz!

Um den Wünschen zahlreicher Kinder gerecht zu werden, verlängern wir unsere Kindertage mit Vergnügungspark und Kasperle-Theater **bis einschl. Dienstag den 17. August.** Das Kasperle-Theater im 3. Stock unseres Hauses gibt Vorstellungen vormittags **von 10—12 Uhr** und nachmittags **von $3\frac{1}{2}$-$5\frac{1}{2}$ Uhr.** Billetts sind in allen Abteilungen zu haben. Der Kinder-Erfrischungsraum ist geöffnet vormittags **von $9\frac{1}{2}$—1 Uhr** und nachmittags **von 3—7 Uhr.**

125

Beim Einkauf eines Gas-u. Kohlenherdes

müssen Sie

auf diese Marke achten!



auf diese Marke achten!

Diese Marke bürgt für gute Qualität

In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Friedr. Bockhacker jr.,

Herdfabrik **Gevelsberg i. W.** Gegr. 1885

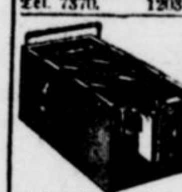
b867

Auto-Radio-Batterien. Ladestation.

Reparaturen von Lichtmaschinen Anlassern und Magneten.

Plate & Co. G. m. b. H.

Barmen-Ritt., Schwarzbachstr. 2—4. Tel. 7370. 1203b



Verkaufs-, Reparatur- und Ladestelle der **Varta-Auto-Batterien** bei Dynamowerk Nachel, Barmen. Oberdenkmalstr. 81/81a Tel. 231. 1205b

---

B. M. W. Motorräder

R. 39. Einzylinder 6 PS.
R. 42. Zweizylinder 12 PS.

jetzt sofort lieferbar.

General-Vertretung:

Berg.-Märk. Kraftfahrzeug-Industrie

Friedrich Gütebier Sohn

Elberfeld, Bachstraße 29. Telephon 5451.

Untervertreter gesucht für: Erkrath, Mettmann, Wülfrath, Velbert, Langenberg, Ronsdorf, Lüttringhausen, Lennep, Radevormwald, Hückeswagen, Wermelskirchen, Vohwinkel, Haan, Hilden, Ohligs, Wald, Remscheid, Solingen, Schlebusch etc. e470

---

8 Tage z. Probe auf Kredit



Tisch, Schrank, Truhe **Sprechapparate Schallplatten** niedrig. Preise wöchentlich Mk. 3,— an. Katalog gratis! Vertreter gesucht! **Kaufmann & Rupp** Frankfurt a. M. 382 Hasengasse 4. a263

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, G., Bergstr. 19. Tel. 4165*

Bevor Sie zur Anschaffung eines

AUTOS

schreiten, sei es eines Personen- oder Kleinlieferwagens, lassen Sie sich kostenlos den

6/24 PS.

Mauser-Kraftwagen

ein Präzisionserzeugnis ersten Ranges der weltberühmten Mauser-Werke vorführen. Der Wagen ist mit vielen Neuerungen ausgerüstet und stellt trotz des billigen Preises und der bequemen Ratenzahlung

ein Meisterwerk deutscher Automobiltechnik

dar, welches von keinem Wagen der gleichen Klasse in bezug auf die Qualität der Ausführung zu erreichen ist. —

Süddeutsche Touren-Fahrt 1926

3 Wagen am Start!
3 Wagen am Ziel!

Reichsfahrt 1925

3 Wagen am Start!
3 Wagen am Ziel!

Reichsfahrt 1924

3 Wagen am Start!
3 Wagen am Ziel!

Vertreter:

Ernst Thielenhaus, Automobile

Barmen, Rudolfstr. 2—4 — Elberfeld, am Osterbaum

Fernsprecher Barmen 2824.

Verlegte mein Geschäft von Leimbacherst. 16 nach **Fritz Eberlst. 14**

Eingang Winklerst.

gegenüber Vereinshaus

Heinrich Aab

Barmen

Bürsten-, Seifen-, Kurzwaren-Großhandlung.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Gewähre bis zum 15. August auf Bürstenwaren **10%**, auf andere Artikel **5%** Kassa-Sconto

---

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende

Anzüge zu 27⁵⁰ und 40 Mark.

W. Weise, Schneidermeister, Elb., Elisenstraße 13. Schwebebahnhaltest. Landgericht.

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei **Aug. Peiniger** Elberfeld Kirchstr. 16-18

Metallbetten b257

Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 696 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.

Wer hat Stoff!!

Der Wirtschaftslage angepaßt! Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz! — Neuanfertigung

25.00 Mark

mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, schnell und billig	
Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot " " "	1.50
Hose " " "	0.75

Elberf. Neuanfertg.- u. Wend.-Institut

Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird. 16702 Sonntag zu sprechen von 9—1 Privatwohnung Schlossergasse 9, I, direkt am Wall.

Flecken!

Oel-, Teer- Fettflecken usw. entfernt aus Stoffen, farbigen Schuhen, Handschuhen, weiß. Möbeln usw.

Heibural-Fleckwasser

und ist **nicht feuergefährlich**

Zu haben in allen Drogerien. b144

Haupt- u. Schlußziehung unwiderruflich 26.-31. August

Kampfspiel-Lotterie

30 940 Gewinne u. 2 Prämien im Werte von Mark

412000

Höchstgewinn auf ein Doppellos =

200000

Höchstgewinn auf ein Einzellos =

100000

2 Hauptgewinne v. je Mk. **60000**

2 Prämien von je Mk. **40000**

usw. usw.

Einzellos M. 1.- Doppellos M. 2.-

Porto und Liste 30 Pf. extra

Glücksbriefe mit 5 Losen aus versch. Tausend **5 M.**

Glücksbriefe mit 10 Losen 5 Doppellosen einschließlich Porto und Liste **10 M.**

Ueberall erhältlich

Hauptvertriebsstelle

Gust. Pfordte

Staatl. Lotterie-Einnahme

Essen Limbeckerstr. 70 Postscheck. Essen 7306

In Elberfeld zu haben bei

Eulenberg

Staatlicher Lotterie-Einnehmer, Alter Markt 11. d4236

Besichtigen Sie Modell 1926

13/60 PS und 18/80 PS. 6 Cylinder.

Hängende Ventile. Hochwertig Konstrukt.

General-Vertreter für das Bergische Land:

Köhler & Bovenkamp

Abt. Motorfahrzeuge 222b

Barmen, Altermarkt 1, an der Rathausbrücke. Fernspr. 4108 u. 6625

Elberfeld, Döppersberg, Tel. 9039



Wo kaufe ich einen billigen

Eisenbeton-Waschofen

u. lose kupferne Einsatz-Kessel, 100, 125, 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen.

Wieland-Schropping Klempnerei Installation **Barmen-R.** Waschofenfabrik Kupfer-Schmiede Heckinghauserst. 179 Fernsprecher 2550.

HOLLIS

weltbekannte a184

la Engl. Anzugstoffe

direkt an Private. Ratenzahlung. Tüchtiger Vertreter gesucht. Ang. unt. E 1823 an d. Geschst. d. Bl. zw. persönl. Besprechung in Barmen.

AUTO MERKUR BARMEN

Beste Bezugsquelle für

AUTO-ZUBEHÖR

212b



Reise-u.Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 189 – 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 14. August

Durchs Höllental.

Von W. Rees.

Vom Bodensee führen zwei bedeutsame Schienenwege über den Schwarzwald ins Badische Land. Der südliche steigt von Hegau nach Donaueschingen hinauf, durchquert westwärts abzweigend die 800 Meter hohe, mit üppiger Weide und Ackerland gesegnete Hochfläche von Neustadt, berührt fast den im Schirme dunkler Tannen heraufleuchtenden Titisee und erreicht bei Hinterzarten in 885 Meter Höhe die Wasserscheide. Zuweilen grüßt für einen Augenblick der Feldberg herüber.

„Höllental" haben unsere Altvorderen das Tal genannt, das den Wanderer zwischen ragenden dunklen Waldbergen und zerklüfteten Felswänden hindurch westwärts dem Rheine zuführt. Das Einfallstor welscher Horden, wenn sie den deutschen Süden heimsuchten, aber auch die Schreckensstraße, wenn sie, wie Moreau 1796, mit blutigen Köpfen heimgesandt wurden. Reizvoll die Fahrt mit der Zahnradbahn auf getürmten Steindämmen in schwindelnder Höhe über der Fahrstraße oder auf dem Viadukt über die Ravenaschlucht, durch die der Gießbach schäumt. Reizvoller noch der Marsch auf dem staubfreien Pfade, den man kürzlich fernab der Landstraße am rauschenden Bach unter ragenden Wipfeln gebahnt. Es lohnt, die Blicke zu dem schmalen, eingleisigen Schienenweg auf 37 Meter hohen Pfeilern hinaufzuschicken und sich hernach an dem kleinen, tintenschwarzen See in die Ravennaschlucht hineinzupürschen, wo die schäumenden Wasser über glatte Blöcke schießen.

Die Talstraße fällt nach Höllsteig und Hirschsprung mählich ab. Tunnel durchschlagen den Berg. Wie Türme steigen die Felszacken hier schmal und steil in die Luft. An einem Schrofen hängen zwei junge Burschen zwischen Himmel und Erde und machen Vorstudien für die Kletterpartie im Hochgebirge. Das Tal nimmt für eine Weile den Charakter der Klamm an. Man glaubt am Fuße der Zugspitze zu sein. Bald ragt zur Linken des Pfades die überhängende Wand, bald führt der geländerte Steg hoch über den Bach, bald frißt er sich tief durch den Berg. Schon aber ändert sich das Bild. Nomen est omen. Es geht vom Höllental ins „Himmelreich". Breiter wird nun der saftige Grund, Obsthalden mischen sich ein, freundlicher locken die Siedlungen der Menschen. Ein kleines, ungepflegtes Gotteshaus, um den Altar mit Blumen reich besteckt, duckt sich an staubiger Landstraße in den Wiesengrund, und gegenüber steht breit und wuchtig hingestellt mit gewaltig überragendem Dache ein Schwarzwaldwirtshaus. Da sitzt es sich wohl am Eichentisch. Am samtschwarzen Himmel leuchtet ein heller Stern, glänzt die schmale Sichel des Mondes. Von der Dreisam steigt dünner Nebel auf. Und in der Ferne tief unten zucken flackernde Lichter in großer Zahl.

Wie ein Kind in den Arm der Mutter, so schmiegt Freiburg sich in die waldige Bucht. Die alten Tore hallen wider vom Lärm der großen Stadt. Kleine Wässerlein, ungedeckt, rinnen durch die Straßen, und ihr Raunen erzählt von seliger Freiheit in Berg und Wald. Eng und verschüchtert schmiegen sich die Häuser in dunkleren Gassen, und über das Gewirr der Giebel ragt sieghaft und wunderherrlich das Meisterwerk deutscher Gotik, der schlanke, lichtdurchflossene Einturm des Münsters. Vor den alten Toren aber ziehen die breiten Alleen der neuen Stadt. Neben der winkligen Enge des Mittelalters stehen die stolzen Bauten des neuen Reiches: die Stätten der Kunst und der Weisheit. Man sieht es den Menschen dieser Stadt an: hier ist eine Heimat alter Kultur, eine „freie Burg" deutschen Geistes.

Auch auf der Reise

kann der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" weiter bezogen werden.

Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfg. (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfg.). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist. Bestellungen bitten wir persönlich in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Eine alpine Warnung.

Die Alpenvereinssektion München erläßt folgende Warnung: 31 Todesopfer hat seit dem Kriegsende der Leichtsinn gefordert, mit dem die Zugspitze bestiegen wird. Viele konnten nur durch die Hilfe von Führern und geübten Bergsteigern dem Tode entrissen werden. Meist sind die Leute durch Ausgleiten auf Schnee oder durch Erschöpfung und Erfrierung (mitten im Hochsommer!) zugrunde gegangen. Ohne Ausrüstung, ohne Pickel oder Stock, ohne genagelte Schuhe, in leichtester Kleidung, bei jedem Wetter, ob es regnet, schneit oder stürmt, ohne eine Ahnung von den Gefahren der Alpen, gehen viele die Zugspitze an. Sie wählen überdies zum Teil nicht den leichtesten Anstieg durch das Reintal, sondern die schwierigeren Wege vom österreichischen Schneekar (Eibsee oder Ehrwald) oder gar vom Höllental. Sie bedenken nicht, daß es um so kälter wird, je höher man kommt, daß der Wind um so stärker bläst, je mehr man sich dem Gipfel nähert, daß es oben schneit, wenn es unten regnet. Sie bedenken nicht, daß das Wetter jederzeit umschlagen und an die Stelle von sommerlicher Hitze eisiger Schneesturm treten kann, der in wenigen Minuten den Körper erstarren läßt, wenn er nicht abgehärtet und durch warme Kleidung geschützt ist. Im Frühsommer liegt gewöhnlich viel alter Schnee, der den Weg und die Drahtseile verdeckt und auf dem der Ungeübte ausgleitet.

Es sei daher dringend davor gewarnt, ohne Bergerfahrung und ohne Ausrüstung oder bei schlechtem Wetter führerlos die Besteigung der Zugspitze zu unternehmen und damit nicht nur das eigene Leben, sondern auch das opferbereiter Helfer leichtsinnig aufs Spiel zu setzen.

Das Postauto erobert neue Strecken.

Garmisch — St. Moritz im Postauto.

Eine der interessantesten Fahrten für den Touristenverkehr im Postautomobil dürfte sicherlich die neu eröffnete Strecke Garmisch — St. Moritz sein. An dem Zustandekommen dieser Strecke haben die Oberpostdirektionen Bern, München und Innsbruck zusammengearbeitet. Die Strecke führt von Garmisch über Griesen, Lermoos, den Fernpaß (1210 Meter), Imst, von dort aus ständig dem Inn folgend durch das Inntal nach Landeck, von hier über den Finstermünzpaß, über Schuls, Vulpera-Tarasp, Zernetz, und von hier aus in ständiger Steigung über Zuoz (1695 Meter), Samaden nach St. Moritz (1853 Meter). —

Im Postauto von München nach Tölz.

Eine neue Kraftpostlinie Grünwald — Bad Tölz hat eine äußerst reizvolle Gegend, das rechte Isar-Ufer zwischen Grünwald und Tölz, dem allgemeinen Verkehr erschlossen. Von München bis Grünwald führt die Münchener städtische Straßenbahn, in Grünwald beginnt sodann die neue Postautolinie, die zunächst durch den Grünwalderforst am Forsthaus Oberdill nach Großdingharting führt. Von dort aus geht es weiter nach Deining, einem langgestreckten Straßendorf. In der nächsten Ortschaft, Egling, die von der Kraftpostlinie berührt wird, werden sich die Kraftpostlinie Grünwald — Tölz und die in Aussicht genommene Linie Sauerlach — Wolfratshausen kreuzen. Von Tattenhofen, immer dicht am Isartale mit herrlichem Weitblick, über Einöd nach Tölz. Bad Tölz mit 6000 Einwohnern, 657 Meter über dem Meere, besitzt bekanntlich besonders starke Jodquellen.

Bäder-Nachrichten.

Winterberg. Der Verkehrsverein hat beschlossen, zu einem öffentlichen Wettbewerb zu einer Sammlung künstlerischer Photographien aus Winterberg und der nächsten Umgebung aufzufordern. Der Winterberger Verkehrs-Verein wendet sich deshalb an alle Berufsphotographen und Freunde der photographischen Kunst, ihm schöne Aufnahmen zur Verfügung zu stellen. Auch künstlerische Winterbilder, welche vielleicht in der photographischen Mappe schlummern, sind willkommen. Die besten Aufnahmen sollen angekauft bezw. mit einem Preise bedacht werden.

Bad Peterstal im Renchtal gilt mit vollem Recht als ein Dorado für Kranke, Genesende und Gesunde. Stahl-, Schwefel- und Lithionquellen, reich an Kohlensäure, gestatten mit Erfolg Trink- und Badekuren gegen die verschiedensten Leiden. Moor- und elektrische Bäder aller Art genügen weitgehenden Anforderungen und unterstützen erforderlichen Falles die Kuren. Hohe Berge, mit dichten ozonspendenden Nadelwaldungen bestanden, unmittelbar an den Ort anstoßend, schützen das ganze Tal vor rauhen Winden. Der Wanderlustige findet reichlich Gelegenheit zu näheren und weiteren Ausflügen in die wild romantische Natur. Auch der Eigenart des Gesteins sei gedacht, das zu keiner nennenswerten Staubbildung neigt.

Tabarz, die im besuchtesten Teile des Thüringer Waldes gelegene Sommerfrische, erfreut sich seit langer Zeit eines guten Rufes als Erholungsort. Meilenweit sich ausdehnende Tannen- und Fichtenwaldungen stellen durch ihre reine Luft einen wesentlichen Heilfaktor dar; die sich durchziehenden gut gepflegten Wege bieten mannigfaltige Gelegenheit zu kurzen oder ausgedehnten Wanderungen. Alle bekannten Thüringer Orte sind von Tabarz aus zu Fuß, durch Postauto oder Bahn bequem zu erreichen. Werbeschriften werden durch die Kurverwaltung und durch alle Reisebüros bereitwilligst abgegeben.

Von folgenden Kurorten liegen in den Hauptgeschäftsstellen des **General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen,** Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50 u. Barmen, Neuerweg 57 **Prospekte auf,** die an Interessenten kostenl. abgegeben werden:

Ostseebad Grömitz	Flammersfeld i. Westerw.
„ Dahme	Nassau Lahn
„ Kellenhusen	Bad Sassendorf
Bad Zwischenahn, Oldbg.	Niederbreisig
Bad Lindenfels i. Od.	Bad Königsborn
Malente-Gremsmühlen	Bad Tölz
Freudenstadt	

Gasthofverzeichnis des Lahntals.

100 Jahre Bad Mergentheim.

Am 13. August 1826 hat der Schäfer Franz Gebrig in Mergentheim am Ufer der Tauber die Quelle entdeckt, die inzwischen dem Namen der alten Residenz des deutschen Ritterordens neuen Glanz gegeben hat. Am 13. August 1926 wurde die Jahrhundertfeier jenes bedeutungsvollen Tages ernst und würdig begangen. In diesem Sommer wurde, gleichsam auch zum Gedenkzeichen, neben der alten Karlsquelle und der jüngeren Wilhelmsquelle eine dritte Quelle erbohrt, die an Gehalt und Fülle alle Erwartungen übertrifft.

Auch eine Folge der Frankenbaisse.

Wie wir früher leider öfter berichten mußten und unseren Lesern daher bekannt sein dürfte, ging in der Zeit der Inflation in dem Gebiet nahe der Grenze manches deutsche Unternehmen in den Besitz von Ausländern über. So gab es eine Zeit, in der im Weltbad Wiesbaden beispielsweise ein Hotel nach dem anderen in französische Hände kam. Erfreulicherweise gehen die Häuser jetzt wieder in deutschen Besitz zurück, so der Englisch-Hessische Hof, ein altbekanntes Hotel und Kochbrunnenbadhaus.

Bäder-Literatur.

Der Grieben-Verlag Albert Goldschmidt hat eine Lücke in seiner über 200 Bände umfassenden Sammlung (Griebens Reiseführer) ausgefüllt, indem er einen Führer durch das Sauerland herausgegeben hat. Im gleichen Verlag erschien in diesem Jahr zum ersten Male ein Spezialführer von „Dortmund". Das Bändchen gibt auf zirka 50 Seiten Text eine genaue Uebersicht über Unterkunfts- und Verkehrsverhältnisse, wissenswerte Adressen und Sehenswürdigkeiten der Stadt.

„Wiehl im Oberbergischen" betitelt sich ein vortrefflich ausgestatteter Führer, der auf 14 Seiten viele kleinere und größere Landschaftsbilder des beliebten Sommerfrischenortes nebst Umgebung und den erklärenden Text dazu bietet. Er ist zu beziehen vom Bürgermeisteramt Wiehl.

Neuer Berliner Wegweiser. Herausgegeben vom Fremdenverkehrsbüro der Stadt Berlin. Berlin W. 9, Friedrich-Ebertstraße 5.

Ein 50 Seiten starker Führer durch die Reichshauptstadt nach dem Stande vom 1. Mai 1926.

Praktisches Taschenbuch für die Reise. Verlag Fr. Paul Lorenz, Freiburg i. B.

Enthält Kalender, Merktafeln, Ratschläge, allerlei Wissenswertes, Telegraphenschlüssel, Geschäftsmitteilungen usw.

Wiesbaden I
Hotel Englisch.-Hess.-Hof
100 elegante Zimmer mit fliessend Wasser
Zimmer von 4 Mk. Pension inc. Bade ab 9½ Mk.
Neuer Besitzer: Aug. Becker
d8787

Morfium etc. Entwöhnung seit 1899 Prospekt frei. **Alcohol**
Schloß Rheinblick Bad Godesberg Rhein. Dr. Mueller-Roland

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Königswinter a. Rhein
Hotel-Restaurant „Herzfischer-Hof"
Gut bürgerliches Haus, angemessene Preise frei gelegen, mit schöner großer Terrasse. Halte mich beim Besuch von Königswinter best. empfohlen. **Peter Erb.** (Elberfelder.)

Gut und **billig**
speist und logiert man im
Pensions- und Speisehaus Leopold
Königswinter a. Rh.
Eigene Netzgerei. — Grabenstr. 16. — Teleph. 102.

Für die Ferien!
Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt a. Rhein gelegen, gegenüb. d. Siebengebirge. Pension bei best. Verpfl. v. M 6–6.50. Kinder unter 8 Jahren die Hälfte.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. Zimmer mit fließendem Wasser und Bad. Rheinbadestrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. d8182
M. Pesser, Heisterbachstraße 72.

Privat-Pension Boecking
Honnef am Rhein
Seilhofer Straße 39. d8778
Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Godesberg a. Rhein
In herrlicher Besitzung, mit großem Park. Volle Pension von 7 Mk. an. b7815
Kaiserstr. 2
Telefon 85.

Pension Godesberg a. Rh.
Am Waldrand gelegen. Waldhaus mit Pens. frdl. Aufen. Gut. Verpfl. f. 5 Mk. pro Tag. b7626
Pension Mondorf.

Sommerfrische
In Königswinter
möb. Zimmerin
gutem Hause zu vermieten. Gefl. Angeb. unter E 1558 an die Geschäftsst. d. Bl.

Sommerfrische
Linz a. Rh.
Privatpension. Beste Verpflegung. Möbl. Zimmer m. Pension Mk. 4.50 Linz, Mittelstraße Nr. 25.

Onkel a. Rhein.
Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM. b8226
Heinr. Riedecker, Onkel a. Rh., Bergstr. 52

Sommerfrische
Römlinghoven
Gasthof und Pension Tante Traut
idyllisch in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrlichen Hochwaldes und des Strand- und Sonnenbades gelegen. Preis: volle Pension einschließlich Nachmittagskaffee 6.- Mk.
Besitzer: **Paul Thienes.** d8251
Tel. 348 Amt Königswinter.
Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn.

Bad Honnef a. Rh.
Villa Elisabeth, Carlstraße 12, vornehmes Heim, anerkannt gute Verpfleg. Herrliche Lage mit freiem Blick auf das Siebengebirge. 5 Min. v. Bahnhof. d7813

Onkel a. Rhein!
Restauration u. Konditorei Hildebrand.
Hält sich Erholungsbedürftigen bestens empfohlen. Schöne gute Zimmer, vorzügliche Küche.

Onkel a. Rhein
Erholungsbedürftige finden angenehmen Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hause. 4 volle Mahlzeiten, schöne, luftige Zimmer. Pensionspreis 5 Mk. b8827
Peter Müller, St. Josephstraße 38.

Onkel a. Rhein
Privatpens. Kirschbaum - Haus Christine
Pensionspreis ab 15. August 4.50–5.00 Mk., einschl. Nachmittag u. Bedienung. Gedeckte Halle mit Aussicht auf den Rhein. d8893

ANGENEHMES WOCHEN-ENDE
Aufenthalt von Samstags bis Montags früh für Mk. 20.— im schönen Hotel b302
„Kurhaus Rheingold" i. Bad Ems
direkt am Kurpark. Beste Verpflegung. Bäder im Hause, Autohalle. — Ems hat erstklass. Orchester, Tanz- und Spielsäle. **Pensionspreis von Mk. 6.— an.** — Direktion „Kurhaus Rheingold", Bad Ems, Römerstraße 46/47. Telefon Nr. 3.

Hotel u. Pension „Im Krug"
Oberwinter i. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terrasse, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. Gute Küche. **Civile Preise.** — Hübscher Saal mit Aussicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Onkel!
Gasthof Marienberg
Pension mäßige Preise. Strandbad, Bundes-Kegelbahn, Auto-Garage. Telef. Amt Honnef 467. d8752 Besitzer:
J. Sohr.

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff.
Villa mit Garten, Ausf. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt. bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417

Erholungsbedürftige find. angenehm. Aufenthalt in kl. Privathaus, wunderschöne Lage, am Rhein gelegen, zwisch. Bonn u. Königswinter. Zim. m. 2 Betten u. gut. voll. Pens., f. Pers. 4 M. **Carl Rapp, Limperich** b. Bonn, Rheinallee 79.

3. Ferienaufenthalt i. Cochem a. Mosel
werden Zimmer in evgl. Privathause angeboten. d
Auskunft bei der Geschäftsstelle oder postlagernd Cochem 570.

Fremdenpension Villa Magneta Niederdollendorf
direkt am Rhein. Herrliche Lage im schön. Park. Strandbad. Voller Pensionspreis (Nachmittags-Kaffee) 6 Mk b8133

Bad Honnef!
Sommeraufenthalt!
Möbl. 1- u. Doppel-Schlafzimmer, in einfach bürgl. Hause, mit u. ohne Pension von 4–4.50 Mk. zu verm.
Frau Joh. Hatt, Kommerdorferstr. 30.



Haus Friedrich.
Herrl. Rheinaussicht. Gute, reichliche Verpflegung. Pension 5.50 bis 6 Mark. Bes. Anna Friedrich. Telephon 34. 80194

Sommerfrische Niederbachem
b. Mehlem a. Rhein
gegenüb. d. Siebengebirge sind. einige Sommergäste ruh. Landaufenthalt bei guter Verpflegung. Ohne Nebenkosten. Tagespreis 4.50 Mk.
Gasthof Karl Ley.

Bad Ems.
Aelt. Dame od. Herr findet schön. Heim im Zentrum d. Stadt bei alleinstehender Frau. **5-Zimmer-Wohn.** auch an Ehepaar mit Küchenbenutzung für dauernd billig u. gute Verpflegung zu vermieten. Angeb. unter E 1842 a. d. Geschäftsstelle dies. Blatt. d7829

Ferienzeit am Rhein!
Hönningen a. Rhein
Herrliche, ruhige Lage.
Hotel Gilden
Altbek. gutes Haus — Pension M. 5.-.

Bad Neuenahr Greil's Hotel
bestempfohlenes Haus, gegenüber den Heilquellen. Für Monat September und Oktober volle Diätverpflegung 6 Mark. — Telephon Nr. 173. Prospekte gratis. d8074



Remagen
d8174 am Rhein
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laacher See und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt

Empfehlenswert. Hot. **Bergischer Hof** Fr. Renke, Pens. M. 6.-

Rheinhotel Niederée
Niederbreisig.
Das behagliche, gute Hotel bietet in seiner schönen, staubfreien Lage einen wirklich angenehmen
Sommer-Aufenthalt!
Passende Räume für kl. Gesellschaften. Beste Verpfl. Mäßige Preise. Geschl. Autoboxen. Tel.: Amt Brohl 46. d8630

Privat-Pension Locier Hof
Zell a. d. Mosel
herrliche Lage, direkt an der Mosel, gute bürgerliche Verpflegung, nimmt Gäste auf. Pensionspreis 5.00 Mk. b8770

Bad Salzig a. Rhein!
Pension Link
direkt am Rhein. Telefon 380. Pension 5.00 Mk. Schöne Gesellschaftszimmer für Vereine. b8771

Ferien in Cleve
Parkhotel Robbers
Anerkannt 1a Verpflegung. Autogarage. Telefon 780. b8936
Wochenende v. Samstag abd. bis einschl. Mont. morg. M. 15.-

Gasthaus Haardthof
b. Schweich (Mosel)
(Kreis Trier).
Am Walde gelegen, schattiger Garten, schöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtschaft. Pensionspreis 4.— Mk. bei voller Verpfl. b8735 **Josef Müller,** Besitzer.

Privat-Pension Karl Schnitzius
Tr. Trarbach
am Handwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Bildbad, am Walde gelegen. Eigene Milchwirtschaft. Schöne Zimmer, gute bürgerliche Küche. 4 Mahlzeiten.

Der beliebte Luftkurort Mehren in der Eifel
Hotel und Fremden-Pension Leo Herbrand, d7807
erstes u. altbekanntes Haus am Platze. Unmittelb. Nähe d. Eifelmaare (Kraterseen), daselbst Bäder, Schwimmgelegenheit und Rudersport. 2 Min. von großherrl. Tannen- u. Buchenwald entfernt. Schöne Spaziergänge. Sitzbänke (angefertigt von der Ortsgruppe des Eifelvereins). Bequeme Bahnverbindungen u. Tagestouren. Elektr. Licht, Wasserl. Postagentur (Telephon) im Hause. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 5 M. Nächste Bahnst. Schalkenmehren 2 Km.

Königshof Bonn!
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions-Bedingungen
d8793 **W. O. KÖNIG.**

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Privatsommerfrische „Gut Habbecke"
bei Benholthausen (Sauerland). Standfreie Lage, direkt am Walde. Höhenlage 350 Mtr. Glasveranda, Balkon, Bad im Hause, Wasserlp. Pensionspreis 4 Mk., für Sept. Ermäß. Inh. Frau Schröer.

Möhnetalsperre a325
„Der Seehof" bewahrt seinen alten, guten Ruf
Inh. Franz Derpsch. T. Körbecke 17
Knotenp. sämtl. Verkehrslinien

Ferien- u. Sommeraufenthalt.
Gasthaus Biggen b. Attendorn
Ruhige und waldige Gegend. Schöne Spazierwege. 20 Minuten von der großen Tropfsteinhöhle. Schöne, gemütliche Zimmer mit Veranda. Bekannt gute Küche. Pensionspreis mit 4 Mahlzeiten pro Tag 3.50 Mk. Keine Nebenunkosten. b8939

Sommerfrischler sowie Ausflügler
finden in Rodt-Müllenbach, Kreis Gummersbach, „Gasthof zur Post" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, sowie Badezimmer vorhanden. Pensionspreis 4.50. 145

Sommerfrische und Erholungsheim
Waldhaus Derschlag
Herrl. Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen- u. Laubwaldungen geleg. 10 Min. von Bahnhaltestelle Ober-Derschlag, mit gut. Verpflegung hält sich best. empfohlen. b8390

Lindenstadt
Gummersbach im Oberbergischen Reg.-Bezirk Köln
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
Prospekte durch Verkehrsverein e. V. Gummersbach Deutsches Haus Telefon 117 und 995.
Klimatischer Luftkurort. Herrliche Lage in prächtigem Bergland Höhe 250—500 m / Talsperrengebiet / Station der Eisenbahnlinie Köln-Dieringhausen-Hagen bezw. Elberfeld-Gummersbach-Dieringhausen / Elektrische Bahn. Kraftpostverkehr. Privatautos / Schwimmbad, Luft- und Sonnenbad, Sanatorium / Vorzügliche Hotels und Gaststätten, gute Privat-Unterkunft, mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von 4.50 bis 5.— Mark. d8942

400 m ü. Meere. 400 m ü. Meere
Luftkurort Marienheide
Hotel Trommershausen. (Bezirk Köln.)
Bahnknotenpunkt: Hagen-Köln-Elberfeld. Sonntagskarten
Für Vereine: Kraftpost mit 30 Sitzen.
Vornehme Fremdenpension, Zimmer mit voller Verpflegung 5.50 Mk., vier Mahlzeiten. Wochen-Ende: Aufenthalt für Samstag u. Sonntag à Pers. 6.— M. p. Tag. Separate Säle für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. d482/6
Auto-Garage Telefon Marienheide 10 Bes. Hugo Lurz

Iserlohn Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg, Unna u. Dortmund-Schwerte-Iserl. Kleinbahn: Hohenlimburg, Iserlohn, Hemer sow. Autobusverbind. mit Schwerte, Menden u. Unna. 31 000 Einwohner, 5 Kirchen, 2 höhere Schulen, 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Modernes Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber 4300 Morgen groß. Stadtwald mit Höhen üb. 450 m u. gut gepflegt. Wegen. Wintersportgelände u. Rodelbahn. Danzturm, Bismarckturm. Seilbahn mit groß. Bootsbetrieb. Nahebei: Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Unterkunft im Ratshof", „Deutschen Haus", Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Bierkämper", „Korth i. d. Calle u. Privat
Auskunft u. Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein. a327

Im Thünntal (Berg. Land)
finden Erholungsbedürftige u. Sommerfrischler bei guter Küche und schönen Zimm. liebevolle Aufnahme bei Friedr. Söller, Thünn. Telephon 235, Amt Wermelskirchen. d

Ruhige, kleinere d
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen. Paul Funde, Obl-Röntahl. Tel. Röntahl 141.

Ruh. Sommerfrische
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetrieb. Eig. Landw. Pensionspreis Mk. 4.—.
Privaths. Klauke Wenholthausen (Sauerland).

Burg Blankenstein
an der Ruhr. — Inh.: Alb. Klein.



Von Elberfeld aus bequeme Autobus- und Eisenbahnverbindung Auto-Garage. — Pferdestallungen.
Jeden Sonntag: Künstlerkonzert.
3000 Sitzplätze. Beste Verpflegung.
Zimmer von 2.50 Mk. an d8060

Waldgasthof b8130
Kurhaus Kaltenbach
Fernruf 23 Engelskirchen, Post Ründeroth. 10 Minuten Autobusfahrzeit ab Engelskirchen. Beliebtester oberberg. Ausflugsort f. Sommerfrischl., Wanderklubs, Kegelkl. u. Regimentsvereine. Parkett-Kegelbahn. 100-Mtr.-Schützenstand. Kl. Mittagessen 1.20 Mk. Pension (4 Mahlzeiten) 5 Mk.

Sommergäste
finden gute Verpflegung u. angenehmen Aufenthalt in waldreicher Gegend. d
Frau E. Clever. Sommerfrische Schmitwipper Station u. Telefon 38 Marienheide.

Burg Volmarstein
Ruf 128 Wetter RUHR Ruf 128 Wetter
Hotel-Pension. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Offene u. ged. Terrass. Herrl. Fernsicht, Kaffee, Konditorei, Kegelbahn, Stallung, Garage. Küche u. Keller das Beste. — Mittwochs, Samstags und Sonntags: KONZERT. — Von Silschede und Ober-Vogelsang auf schönen Waldwegen in 45 Minuten zu erreichen. d8324

Luftkurort Laasphe
Westfälischer Hof
Inh. Paul Fuchs. Fernspr. Laasphe 175. Altrenommiert. Haus für Sommergäste, Autofahrer u. Touristen. Autogaragen. Mitgl. A. d. A. C. Eig. Tennisplatz. d8612

Sommerfrische
im schönen Oberberg. Privat-Pension „Deutsches Heim" Besitz. Immenkämper, Niederbierenbach (Post Nümbrecht) Vorzgl. Verpflegung. Warmbad, Luft- und Sonnenbad, schattige Terrasse, Balkon. Pr. vorl. 4 Mk. Näh. auf Anfrage. Fernspr. 98, Amt Nümbrecht b8348

Sommeraufenthalt
in herrl., waldr. Gegend, direkt a. Volmetal. Beste Verpfleg. (4 Mahlz.). Preis 4 Mk. Eig. Landwirtsch. Privatpens. Paul Huster, **Hälver** Post Schalksmühle, Haltestelle b. Schmalspurbahn. d8713

Sommer-Landaufenth. Bes. Ehep. od. 2 Dam. finden Ende Aug. u. Sept. ruh. Landaufenthalt in sehr ges. Höhenl., in schöner waldr. Geg. b. vollst. gut. Pens. Bes. f. Erholungsbedürftige d. Aug. Oberscheidt, Kellersbohn, Pst. Altenrath, Siegkr.

Erholung
in den Bergen, beste Verpflegung. Preis 3.50 Mk., vier Mahlzeiten ob. Nebenkosten Fr. Kalkuhl. Gimmerkusen bei Rotthausen (Kreis Gummersbach). d7822

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz usw.

Luftkurort Laasphe a. d. Lahn
herrl. gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben, Privathaus nimmt für Ende August-September noch Gäste auf. Beste Verpfleg. bei billigster Preisstellung. — Anfrag. erb. Gärtnerei Braun. b8496

Hotel Berggarten-Lindenhof
Weilmünster, die Perle der oberen Lahn!
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

„Luftkurort Traisa" im Odenwald
in herrlicher, staubfreier Lage. Pensionspreis 5—5.50 Mk. Autoeinstellung. b7875
Hotel u. Pension Carl Behrens-Hufnagel.

Sommerfrische Miehlen i. T.
220 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorsitzenden d. Verkehrs-Vereins W. Lemming (Telefon 108). b8455

Braunfels an der Lahn
inmitten ausgedehnter Buchen- u. Eichenwälder. — Kurmittel:
Heilquelle „Karlssprudel"
gegen Gicht, Nierenleiden, Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Arterienverkalkung, Gallenstein, Leber- und Magenleiden, in den herrl. Anlagen des Fürstl. Schloßparkes gelegen. Keine Kurtaxe. Preiswerte Unterkunft. Anfragen an den b8798 Kurverein Braunfels.

Hotel Silvana
Wiesbaden
Kapellenstraße 4, Telefon Nr. 1982
Erstklassige Fremdenpension. 2 Minuten vom Kochbrunnen, Kurhaus u. Kaiser-Friedrich-Bad. Fließendes Kalt- u. Warmwasser in allen Zimmern. Zimmer mit Frühstück 3.00-4.00, mit vorzüglicher Verpflegung 6.50-7.50 Mk.
d8160 Besitzer: C. Adam.

Erholg. im Schwarzwa.
Höhen-Luftkuren
im idyllischen Albtal, 700 Mtr. ü. d. M. Waldreiche, geschützte Lage. Vorzügl. Verpflegung einschließlich Zimmer 5 Mk. tägl. Pension Rohrmann **Schlageten** bei St. Blasien. b7829

Schwarzwald-Sommerfrische
Gast- u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter, bad. Schwarzwald. Schöne ruh. Lage, 800 m ü. M. Pensionspreis Mk. 4.50. b7814
Tel. Kirchzarten Nr. 1. Frau J. Klimmes.

Landaufenthalt
am Bodensee!
p. Tag u. Bett 1.— Mk. Wolfurt, Haus. 27, b. Bregenz.

Schloß Lichtenberg
Post Niedernhausen im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Ia Verpflegung. Pension (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Prosp. durch den Besitz. Gg. Scheilhaas. Telefon Reinheim-Hess. 15 u. 16. b8763

BAD TÖLZ
in den Bayer. Alpen b155
Deutschlands größtes Jod-Bad
gegen Arterienverkalkung

Baden-Baden!
Villa Sorrento.
Vornehmes Il. Familien-Hotel, fließendes Wasser, ruhige Lage. Pension 10 Mk. Auto-Garage im Hause (kostenlos). b8821

Wildbad Schlangenbad
bei Wiesbaden b8666
Hotel u. Pension Villa Waldfrieden
Pension von Mk. 5.50 an. Schöne luftige Zimmer u. Balkon in bester Lage. Garten m. Liegeplätzen. Neuer Ind. A. Rubner.

Königstein (Taunus) Hotel Bender
Feldbärgert. Haus. Pens. ab Mk. 7.—. Prosp. b155

Schönste Sommerfrische und Luftkurort
Grenzhotel Bayrischer Hof, Kiefersfelden,
mit Terrassen-Restaurant, an der Reichsgrenze Bayern—Tirol, 20 Minuten vor Kufstein. Herrliche sonnige Lage. Vorzüglich Verpflegung. Pension von Mk. 5.50 an. J. Hemmann, Besitzer. b8860

Tegernseertal
740 m über dem Meere.
Klimatisch alpine Kurorte. — Stärkstes Jod- u. Schwefelbad Deutschlands
in Bad Wiessee.
Prospekte des Bades sowie Auskunft kostenlos durch die Badedirektion. Auskunft durch die gemeindl. Verkehrsbüros Tegernsee und Bad Wiessee und die Verkehrsvereine Egern-Rottach, Kreuth und Gmund. b164

Herbst-Aufenthalt
in ideal gelegenem Fischerdorf a. Starnberger See. Schöne Etage mit Balkon, bis 7 Betten, Küche, Bad etc. für länger zu vermieten. Part. Seeufer. — Näheres: „Villa Gästing" Ambach a. Starnb. See. b7809

Nord- und Ostsee usw.

Nordseebad Schwarderhörne
Kurhaus. Fremdenzimmer mit Aussicht aufs Meer. Erstkl. Verpfl. Pension incl. Kurtaxe pro Tag 5 Mk. b7817

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.
Auskünfte und Prospekte durch die Bade-Verwaltung — Kurhaus. b8719

Ostseebad Grömitz.
Hotel Seeburg herrl. geleg., direkt an d. See u. neuen Badeanst., mod. eingericht. Zimm., trotz anerk. bester Verpfleg. sehr mäßige Pensionspreise. Auto-Garage.
Tel. Cismar 65. Emil Stahl.

Ostseebad Grömitz.
Haus Seeblick dir. a. Strand, gute reichl. Verpfl., ab 15. Aug. ermäß. Preise. Tel. Cismar 75. Ferd. Bendfeldt

Christl. Hospiz Salem
Ostseebad Göhren auf Rügen
in schöner ruhiger Lage, mit Seeblick, bietet es Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. Näheres durch Prospekt. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. b8706

Villa Frieden
Timmendorfer Strand
Strandallee 112, Fernspr. 77, 1 Min. v. Leseh. u. Musikp. Vorzügl. Verpfleg. (4 Mahlz.) M. 5.75 - 6.50 ab 15. Aug. ermäßigt. Zim.-Miete Keinerlei Prozente-Aufschlag. H. Ahrens. Telegr.-Adr.: Friedenahrens. d8976

Pension Käselau
Cuxhaven.
Marienstraße Nr. 43
Empf. gute Verpfleg., helle freundl. Zimmer. Mäßige Preise.
d Frau Käselau.

ZINGST
das Insel- u. Ostseebad auf dem Darss. Steinfr. brtr. Badestrand. Frdl. Wohn. Gute Bewirt. Warme See- u. med. Bäd. Konz., Spt. Ausk. Badeverw., Tel. 25.
Voller Kurbetrieb bis 1. Sept. d8950

Niebium auf Föhr
Nordsee d
Privat-Pens. Rickmers, sehr gute Verpflegung, mäß. Preise.

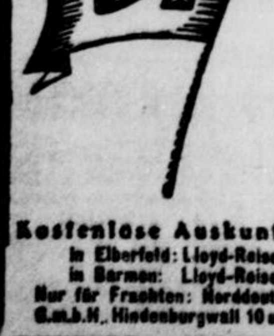
Ostseebad d
HEILIGENHAFEN!!
Pension „Kiek-ut" Kapt. Plambeck, direkt am Wass. Beste Pension.

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50. Juli, August 5—5.50

Blankenberghe
Pens. „Les Fauvettes"
32 rue Elisabeth d
mit Aussicht auf das Meer, empf. Zimmer m. voller Pension ab 15. Aug. 30—35 Frks. Man spricht Deutsch!

Reisekoffer 16663
Damenhandtaschen
Lederwaren jed. Art
in großer Auswahl.
Billige Preise. Reelle Bedienung.
E. Heddesheimer,
Sattlermeister
Elberfeld, Königstraße 58

Norddeutscher Lloyd Bremen



Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr nach Nord-, Mittel- und Süd-
AMERIKA
Ostasien / Australien
Vorzügl. Reisegelegenheiten in allen Klassen auf behaglich ausgestatteten Dampfern / Bequeme Unterbringung Hervorr. Verpflegung und Bedienung
Reisegepäckversicherung
Kostenlose Auskunft durch alle Vertretungen
in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 19.
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.
Nur für Frachten: Norddeutscher Lloyd, Frachtkontor Düsseldorf, G. m. b. H., Hindenburgwall 10 u. August Bächor, Barmen, Allee 205/207. b125

ÜBERSEEREISEN



REGELMÄSSIGE
PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG
NACH ALLEN TEILEN DER WELT
Gelegenheit zu VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.
Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
In: BARMEN, Otto Vossewinkel, Wertherstraße 73.
Elberfeld, Ad. Eulenberg i. Fa. A. Eulenberg jr. Altenmarkt 11. b257

Von
Elberfeld—Barmen nach New York
nur 7½ Tage
mit den Schnelldampfern der
WHITE STAR LINE
D. „Majestic", 56 551 T. (der größte Dampfer der Welt), „Olympic", 46 439 T., „Homeric", 34 351 T. (fährt einen Tag länger)
Fahrpreise Elberfeld-Barmen — New York für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff

I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
von Dollar 265.—	Dollar 152.75 und	Dollar 120.83 an

Elberfeld-Barmen — New York in 9½ Tagen
D. „Adriatic" 24 541 T., „Baltic" 23 884 T., „Celtic" 21 078 T., „Cedric" 21 035 T.
Fahrpreise Elberfeld-Barmen — New York für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff

I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
von Dollar 221.05	Dollar 146.25 und	Dollar 115.85 an

Auskunft erteilen unsere Vertreter:
Baedeker'sche Buchhandlung Elberfeld, Herzogstraße 33. Tel. 405.
Reise-Büro W. Kronenberg Barmen, Neuerweg 50. Tel. 4870.
b264

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Wildungen für Niere u. Blase
Helenenquelle

Zur Haus-Trinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker

Badeschriften
sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung b521

Sol- u. Thermalbad Königsborn bei Unna.

Bis einschl. 5. September ds. Js. findet an jedem Sonntag groß. Konzert der Kurkapelle statt. - Anfang 4 Uhr nachm. Ende gegen 8 Uhr abends. Jeden Donnerstag Nachm.-Konzerte. Dienstags Abend-Konzerte. Das Badehaus ist täglich mit Ausnahme der Sonntage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet.
a357 Die Badeverwaltung.

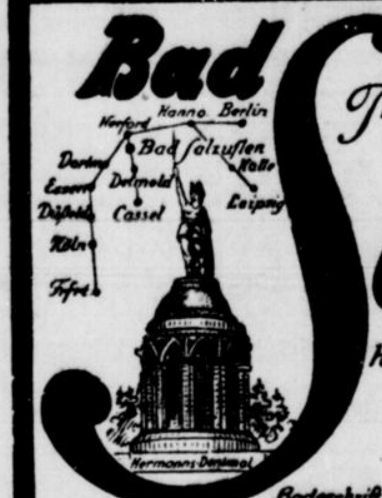
Bad Wildungen
Sommerfrischler, Nieren- u. Blasenkranke finden gute Verpfl. b. Tag 4.50 Mk. in ruh. sonn. Lage. b8595
Frau A. Hasselmann

Sommerfrische
in Münden-Waldeck Bahnstat.: Mehebach, in waldreich. Gegend, dicht a. Fluß gelegen, bei guter u. reichlicher Verpflegung à M. 3—3.50 pro Tag (für Kinder halbe Preise) empfiehlt Frau Karl Becker, Münden in Waldeck. Wagen auf Wunsch a. d. Bahn.

Ruhe und Erholung
finden Sie im Haus Ellie, Waldeck. Herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtung. Pensionspreis 4.00 bis 4.50 Mk. b8959

Landaufenthalt,
10 Minuten von Bad Sassendorf. Gute, reichlich. Verpflegung. Pensionspr. im Aug. 4 Mk., Sept. 3.50 Mk.
Frau Landwirt Wwe. Witte Lohne bei Bad Sassendorf

Ruhe und Erholung finden Sie im
Gasthof Stadtkeller in **Sachsenhausen (i. W.)**
bei bester Verpfleg. Volle Pension, 4 Mahlz., Preis 4 Mk. Aufnahme ab sofort — Ende September. b8764



Bad Salzuflen
Kohlensäurereiches Thermal-Solbad und Inhalatorium
Leopold-Sprudel



heilt Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs- und Luftwege-Erkrankungen
Rheuma, Gicht, Skrofulose.
Badeschrift u. Wohnungsnachweis frei durch Lipp. Badeverwaltung.
Kurzeit bis Ende November. * Mineralpastillen in Apotheken und Drogerien.
Ab 1. September Kurtaxe-Ermäßigung. b460

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle!
Inh.: Fritz Kohl.
Tel. 303. Anschl. an Bad Wildungen. Gut., bürgerliches Haus. Volle Pension, 4 Mahlzeiten gut und reichlich, Preis 4.50—5 Mk. Herrliche Lage an der Quelle. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Näheres auf Anfrage. Kinder werden aufgenommen. b8721

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. — Herrl. Südlage, sorgs. Verpflegung, volle Pension 8 bis 10 M. Tankstelle, Garagen, Tel. 1.

Sanatorium Hohegeiß im Harz b7808
642 Mtr. hoch. Alpines Gebirgspanorama. Tag 7—11 RM. einschl. Arzt. — Fernruf: Benneckenstein Nr. 57. Dr. R. Road.

Arminiusbad Lippspringe
unübertroffen bei Hals- und Lungenerkrankungen. Moderne Inhalatorien. Trink- u. Badekur. Kurze Kur. — Mäßige Preise. Tägliche Kur-Konzerte. Kostenlose Auskunft.
Kurhaus, erstes Haus am Platze inmitten des Kurparks b154

Bad Pyrmont
f. Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige, in ruh. Lage, einige Min. vom Walde, geg. d. Solbad u. d. Salztrinkquelle. Sonnige u. geräum. Zimm. Pens. p. Tag v. 4—4.50 Mk.
Haus Münter, Solbadstr. 50.

Bad Pyrmont
Schloßstraße 1:
Kurpension Villa W. Reiling
direkt am Kurpark u. Bädern gel., schöne freie Lage, anerkannt gute Verpfl., mäßige Preise. Prospekt. Telefon Nr. 255. b7819

Bad Pyrmont
Haus Tanneck, Brüderstraße 34.
Schön möbl. Zimmer, pro Bett 1 Mk. Auf Wunsch gutes Mittagessen 1.25 Mk. Ganze volle Pension 4.50 u. 5.00 Mk. b7802

Das Christl. Erholungsheim in Kohlgrund in Waldeck,
Post Canstein, bietet angenehmen Sommeraufenthalt. — Ausgedehnte Waldungen. Großer, sonnenseitig, in Terrassen angelegt. Garten. Freundl. Zimmer. Licht und Bad im Hause. Pensionspreis bei guter Verpflegung 3.50 Mk. M. Dönges. b7823

Du bist so blaß mein Lieber, geh' in den Harz nach Sieber.
Hotel zum Paß, Sieber i. Harz
im herrlichen Siebertal. Pension Mk. 5.50 einschließlich Zimmer. Station Herzberg a. Harz. Autobushaltestelle b8717

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder
Rechte Erholung und Genuß bieten unsere herrlichen Hochwälder, vom Wiesental der Eder aufsteigend bis 700 m Höhe. Station der Edertalbahn, elektr. Licht. Gelegenh. z. Baden, Schwimmen, Rudern (eig. Boot). Sehr gute Verpflegung und Unterkunft bietet die schön gelegene Pension Hasselbach. Vom 15. Aug. an werd. wied. neue Gäste angenomm.

Sommerfrische
Wunderbarer Landaufenthalt. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Eig. Metzgerei und Gasthof. Besitzer: b7816
J. Kaulbach, Edelshausen (Post Biedenkopf).

Bethanien, christlich. Erholungsheim in Deckbergen, Grafschaft Schaumburg, ladet Erholungsuchende freundl. ein. Heim ist evgl. Pensionspreis, einschließl. beste volle Verpflegung 4 Mk. Teleph. Rinteln 187.

Im Christlichen Erholungsheim „Haus Westfalen" Bad Waldliesborn bei Lippstadt finden Kurgäste angenehmen Aufenthalt, best. Pflege und Verpflegung. Pensionspreis 4.50 — 5.50 pro Tag. Christliche Hausordnung. Von Schwestern geleitet. b8865

Sommerfrische Fürstenau i. Han.
Ruhige Wald- und Heidegegend b8225
Pens. Frau Otto Rave. Altbewährtes bestempfohlenes Haus. Ia Verpflegung mit garn. Frühstück und Nachmittagskaffee. Pensionspr. 4.50 Mk.

Café u. Pensionshaus Höhle, Hemfurth direkt am Edersee. Gute bürgerl. Küche. Herrl. Waldwege für Spaziergänge. Pens.-Preis v. 4.50 Mk. an. Tel. Affoldern 7. b8868

Rudolf Just's Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren
Unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei b482
R. Just, Das Fasten nach den Jungborn-Grundsätzen Mk. 1.50 franko

u262

Große Ausstellung Düsseldorf 1926



TÄGLICH
große Konzerte, Vorführungen im Planetarium, in der lichttechnischen Ausstellung (Farblichtmusik) auf dem Sportplatz der Ausstellung usw. Allabendliche Beleuchtung der Ausstellungsbauten und der Rheinbrücke. — Leuchtfontäne.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN in der Woche vom 16.—22. August 1926.

Montag 16. August, 9 Uhr abends: Fackelschwingen und Kunstfreiübungen bei Scheinwerferbeleuchtung auf einem Rheinfloß vor dem Hauptfestplatz.
Dienstag 17. August, 6 Uhr abends: Uebung der Düsseldorfer Berufsfeuerwehr am 40 Meter hohen Feuerwehrturm der Ausstellung (Feuerw.-Tagung).
Mittwoch 18. Aug., 9.15 Uhr abends: Großes Höhenfeuerwerk auf dem Hauptfestplatz. (Ausgeführt von der Firma Arth. Platz, Düsseldorf.)
Von Mittwoch 18. August bis Dienstag 31. August: Sonderschau der Bienenzuchtvereine der Rheinprovinz auf der Gesolei in der Halle für Sonderausstellungen (Halle 35).
Von Samstag 21. bis Dienstag 24. August: Deutsches Sängerfest am Rhein. Sternfahrt deutscher Männerchöre. „Das deutsche Lied am deutschen Rhein."
Sonntag 22. August, 11 Uhr vorm. u. 6 Uhr nachm.: Große Sonderkonzerte deutscher Männerchöre in der Rheinhalle. — Im Anschluß an das Nachmittags-Konzert: Große Kundgebung für das deutsche Lied am freien Rhein. Massenchöre: 1. Sängergruß an den Rhein von Steinhauer. 2. Abendfriede von Neumann. 3. Niederländisches Dankgebet von Kremser. — 9.15 Uhr abends: Großes Höhenfeuerwerk vor dem Hauptfestplatz. (Ausgeführt von der Firma Pyros Feuerwerkgesellschaft m. b. H., Elberfeld.)

Strandbad Ittertal Wald
bei Solingen Stat. Ohligs.

im idyllischen Ittertal mit seinen reizvollen Waldhängen zu beiden Seiten des wasserreichen Bachlaufes gelegen das Ziel, die Raststelle genußr. Wanderungen

eine Perle des Bergischen Landes

Eine Quelle der Erholungen sind die genußreichen Stunden für Erwachsene u. Kinder in den Bädern für Schwimmer u. Nichtschwimmer. Herren- u. Damenbad, Familienbad, Spring-Brausen, Wasserrutschbahn, Springturm, Turn- u. Spielgeräte. Erstklassige Restauration. Jeden Mittwoch v. 4–8 sowie an Sonn- u. Feiertagen großes Strandkonzert. Beste Schwerverk. daher

allen Naturfreunden empfohlen.

für Schulen, Vereine herrlicher Ausflugsort bei ermäßigten Preisen. Eisenbahn, Straßenbahn, Auto-Omnibus. b155

✚ Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé ✚
wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof, an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß" Bisamm., Magenleiden, Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw. Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.
Sprechstunden 8—1 und 3—6 Uhr.
An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine. Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur mit ausdrückl. Genehm. bzw. a. Wunsch d. geheilt. Patienten veröffentl.

Achtung! Achtung!
Wohnungen
ausgestattet mit meinen
Beleuchtungskörpern, Badeeinrichtungen
sind stets gemütlich und bequem.
Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung
kostet bei mir nur
Mk. 94.50
Eine kompl. Badeeinrichtung
bestehend aus großem Wandgasbadeofen Ia Markenfabrikat und porzellanemaillierter Guss-Wanne
Mk. 220.-
Weitestgehende Zahlungserleichterung
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Hugo Schürmann
Tel. 892 u. 7015 Elberfeld Kipdorf 67
b390

Haus Müngsten
Städtische Gaststätte 1. Ranges
Inhaber: C. Moutin jun.
Das Haus der exquisiten Küche
Im Monat August: Jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag, ab 4 Uhr:
Terrassen-Konzerte
Jeden Donnerstag ab 4 Uhr:
Große städt. Konzerte
Schauspielhaus-Orchester Remscheid.
Die Straße Solingen-Müngsten-Remscheid ist fertig gestellt und für den Verkehr wieder frei gegeben. f406

Schloß Aprath
Jeden Sonntag u. Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an:
Konzert!

Ittertal. Volksgarten
(Besitzer Friedr. Weck)
das bevorzugte Tanzlokal des Bergischen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen.
e402 Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Tanzunterhaltung.
Bahnverbd. üb. Vohwinkel-Gräfrath-Wald.

Erkrath!
Hotel Kaiserhof
Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Vornehm. Tanz
Moderne erstklassige Tanzkapelle.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Neu-Eröffnung!
Kaffee-Restauration „Schönblick"
inh. Frau Hermann Thomas,
Küllenhahn
am Bargholzer Sportplatz.
Telefon 312, Amt Cronenberg.
Ia Bohnenkaffee u. sonstige Getränke
Gute Speisen. Angenehme Räume.
Schattiger Garten.

Verreist bis 28. August 26.
Dentist Oskar Lang Barmen
Dörnerbrückenstr. 27.

Zurückgekehrt
Dentist Frese
Sprechstunden von 9½ bis 12½ u. 3 bis 6 Uhr außer Samstagnachm.
Elb., Zollstr. 3.

Kaffee-Wirtschaft „Zum Kolonialdeutschen"
im Dönberg.
Gartenbetrieb. Gemütliche Räume. Wirklich sehr guter Bohnenkaffee. Mäßige Preise. 3 Minuten von der Endstation.
* Um freundl. Besuch bittet: C. Schlegel.

[illegible]
sofort a292

Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert und Tanz
Eintritt frei — Eintritt frei.
Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.

✚ Fuß -pflege.
Behandle sorgfältigst Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen u. d. Fallende Füße und Ballen, eingew. Nägel usw. Spezialbehandlung: Verpflüe Nagelbildung. 30 Jahr. Erfahrung. Nur außer dem Hause, [illegible] Sehr. Anmeld. u. [illegible] an d. Geschäftsst.

Weißes Papier
billig abzugeb. — C., W. Rathenaustr. 50.

Am 18. u. 19. August bin ich in Elberfeld, Hotel Europäischer Hof (gegenüb. d. Hauptbahnhof), um a184
künstliche Augen
nach der Natur f. Patienten herzustellen u. einzusetzen
Ludwig Müller-Uri,
gegr. 1835, älteste Anstalt dieser Art in Deutschland.
Leipzig, Universitätsstrasse 18 · Berlin, Karlstrasse 15.

Lupus (Hauttuberkulose)



tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte brandige Wunden, offene Beine, Auß. Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt
Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 4b
Höfnstraßee 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Thalia-Theater

Ab Montag den 16. August, täglich 8 Uhr:

Revue-Gastspiel

- Grete Gallus -
Ludw. Bendiner

Das Champagner -Girl

Ausstattungs-(Operetten)-Revue in 3 Aufzügen und Verwandlung — — von Louis Bernier. — —

Erste Kräfte Berliner und Hamburger Bühnen

Die Tanz-Girls
als Pensionsmädels, Jazzband-Girls, Badenixen, Moulin-Rouge-Girls, Wand.-Vögel, Valenciagirls

Die 8 Liliputaner
u. a. Bummelmarsch — Champagnergirl — Liebeslied des Piccolos — Jazzband-Parodie —

VALENCIA
im Freibad — Max u. Moritz, die kleinst. Komiker der Welt u. a. m.
Neu! — Neu! — Neu!

Sensation!
1197

MODERNES THEATER Elberfeld

Unbändige Heiterkeit
unseres täglich vollen Hauses
bezeichnet den großen Erfolg des prächtigen
deutschen Lustspielschlagers:



Das Nachtleben von Berlin.

6 köstliche Akte von bummeligen Provinz-Onkels und heiratslustigen Mädels.

Tränen werden gelacht über die glänzenden Darsteller der Hauptrollen:

Liane Haid :: Margarete Kupfer :: Jakob Tiedtke Siegfried Arno.

Wie man einen Nachtkultursalon eröffnet — Onkelchens Abenteuer in den Berliner Nacht- und Nepplokalen — Bummelfahrt vom Weinhaus bis zur Kaschemme das alles schildert in höchst amüsant. Weise unser groß. Lachschlager

der Provinzonkel.

Hierzu das ausgezeichnete neue
MACISTE
Abenteuer:
Menschenhändler
oder
Maciste in Afrika
Ein sensation. Erlebnis des „Riesen des Films" im dunklen Erdteil in 6 spannenden Akten.
Hierzu das weitere vorzügliche Beiprogramm.
Kassenöffnung: 2¼ Uhr.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr:
Der Provinzonkel
Vorher: **Wochenschau u. „ER" als Mister Jazz.**
Ganz kleine Preise!
1160

Sonntag den 15. August
abends 8 Uhr
Abschieds-Vorstellung 1197
Hartstein

Montag den 16. August 1926, abends 8 Uhr, in den Gartenanlagen der **Stadthalle Johannisberg**, bei ungünstiger Witterung im Saal:

Großes Fest-Konzert
des auf einer Deutschlandreise befindlichen weltberühmten
Rosegger-Orchesters
aus Graz (Deutsch-Oesterr.) in steirischer Nationaltracht.

Eintrittskarten à Mk. 1.10, einschl. Steuer, im Verkehrsverein, Schwebebahnhof; Buchhandlung B. Hartmann, W.-Rathenaustr.; Zigarren-Geschäfte: Tapprogge, Altermarkt, v. d. Wall, W.-Rathenaustr. 36; Musikalienhandlung Küpper, Elberfeld, Königstraße. 17742

Ab Montag wieder orig. russische
BALALAIKA
-Kapelle. Russisch. Solo- u. Chorgesang.
Elberfeld **Wirmhof** Elberfeld



HAUS BEEK
Rest. **Walter Richter.**
Täglich Kaffee-Restauration.
Jed. Sonntag u. Mittwoch: **KONZERT**
Montag den 16. August:
Gr. Kinderfest mit Konzert.

Fahrräder
äußerst billig. Spieß, E., Luisenst. 16. 16677

Einmach-Reineclauden
beste Sorten, versendet ab 15. August **zu 20 Pfg. per Pfund**, in Packung von ca. 30 Pfund per Nachnahme ab Station
Obstgut Broichhof
bei Mehlem. b4237



Bei **Ehescheidung, Vaterschaftsklag., Familienangelegenheit., Lebens- und Rechtsfragen,** bei **Prozessen** und **Diebstahl,** bei **Auskünften über Vorleben, Ruf, Charakter** ic. **Beobachtung** bezw. **Treue** überall. Erledigung von **Vertrauensangelegenheiten** wenden Sie sich vertrauensvoll an
Berg. Detekt.-Inst. und Auskunftei
H. Hausmann & Co.,
Elberfeld,
Wall 15, Tel. 2446.
Ia Referenzen.

Hochfeine Gutsmolkerei-Butter
lose und gepfundet, zu Berliner Höchstnotiz (augenblicklich 1,73 pro Pfund) von 9 Pfd. aufwärts **in Tilsiter Vollfett-Käse** aus erster Hand vom Produzent, pro Pfd. 1,20 Mk. in Postlaib 8-9 Pfd. alles frei Haus p. Nachn. vers. **Friedrich Neumann, Pillkallen.**

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Stadthalle Barmen
Montag den 16. August, abends 8 Uhr:
Sommerkonzert
der Vereinigt. Städt. Orchester Barmen-Elb. Leitung: Kapellmstr. Alfred Schmidt von den Vereinigt. Stadttheatern Barmen-Elb.
Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.
Einzeleintrittspreis 50 Pfg.
— Dutzendkarten 5 Mk. — 130

Im Salamander.
Die Schieberkompagnie
Der beste Lachschlager der lustigen Kölner. Anfang 8 Uhr 180

ZOO ELBERFELD
Täglich geöffnet!
Große Tier-Gruppen. Herrl. Blumenanlagen. Schimpanse angekommen
Sonntag 15. August:
2 gr. Konzerte
von 3½—7½ Uhr und 8—10½ Uhr.
Täglich Konzert! 198



Der kurze
Damenhaarschnitt
ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné-Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt.

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

Karl Endres - Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054

BAVARIA

Morgen abend zum letzten Male: **Das Programm der ersten Augusthälfte.**

Montag den 16. August 1926:
Das neue Programm
Nachm. 4 Uhr — Abends 8 Uhr

Lilly u. Bert Florida
Exzentrik-Tänze

Christa Winkellowsky
Opernsängerin

Otto Burgmann
Prolong. mit neuen Vorträgen

Paddy u. Paddy
Exzentrik-Akt

J. u. M. Loro
Mondänes Saxophon-Duo

Tanz - Unterhaltung
Kein Weinzwang. b270

Wochentags nachmittags:
Kaffee-Konzert
mit ganzem Programm.

Wochentags: Eintritt frei.
Sonntags: Eintritt 0.50 Mark.

ÖWENBRÄU
INHABER: E. JUNGEBLODT
ELBERFELD
4 MINUTEN VOM HAUPTBAHNHOF
DAS HAUS DER GUTEN BIERE U. GUTEN KÜCHE
16649
ANGENEHMER AUFENTHALT IM GARTEN.

Bei Ausflugsstaub, bei großer Hitze,
die „Kappus-Seife" stets Dir nütze,
denn mit ihr jeder Fluß und Bach
beseitigt solches Ungemach!



Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!
u263

Gesangverein Augusta
Elberfeld.
Das für Sonntag 8. August vorgesehene
Waldfest
findet bestimmt **Sonntag 15. August,** nachmittags 3 Uhr, am **Böhlerhof, Ronsdorferstraße,** statt. k7656

---

5 Tage in Paris
für Mk. 80.-
einschl. erstkl. Hotel-Verpfl. Führung, Eintrittsgeld, Trinkgeld, Autofahrten.
Wenzel & Müller, Paris
Deutsches Reisebüro
Karten u. Prosp. bei
Autobüro A. Dahl
Elberfeld u. Barmen.
Ab jeden Donnerstag kleine Gruppen. 195

Zum alten Krieger
An der Haltestelle **Elberf.-Grenze.**
Jeden Sonntag: **Oeffentl. Ball**
Gute Stimmungs-Musik. — Jazz.
Neue Tanzfläche. Eintritt frei.
Tanzkarte 30 ₰. **A. Langenfiepen.**

Mirker Flora
Jeden Sonntag **Konzert und Ball**
Täglich Kaffee-Restauration.
Tanz frei. Eintritt frei.

Weinhaus Eick
Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3
wieder eröffnet
Vollständig renoviert
Billige vorzügl. Weine
Bestbek. gute Küche
Vornehmer Aufenthalt
Telefon 5123. j252



Führend im Berg. Land
durch Qualität Formvollendung Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 192.
Mittwoch
Samstag
Sonntag: } **Groß. Ball!**
*Aufführung des neu. Modetanzes **Charleston**

Schwaferts Saalbau
und Garten-Restauration
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert – Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art

Metall-Betten
ab Fabrik zu vf. E., Carnapstr. 12. 16667

Lindenhöhe Elberfeld Haltest. Weitend
Jeden Sonntag **Konzert u. Tanz.**
Jeden Dienstag und Freitag
Tanz-Uebungsstunde.

Bergisch Land

Nr. 189 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 14. August

Vom Holthauser Bienenmarkt.

GA **Ronsdorf**, 14. Aug.

Am Sonntag dem 15. und folgende Tage wird die alljährlich im August der Holthauser Bienenmarkt abgehalten werden. Das Marktrecht der Holthauser stammt aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts. Im Jahre 1808 beantragten die Holthauser Imker bei der Großherzoglichen Bergischen Regierung in Düsseldorf für ihren Hof Marktrechte. Nachdem sich der damalige Großherzogliche Minister von Nesselrode persönlich von dem Umfange und der Bedeutung des Bienenmarktes überzeugt hatte, wurden dem Hof am 12. März 1808 Marktrechte gewährt. Die Genehmigungsurkunde besagt:

Großherzogthum Berg.

Düsseldorf, den 12ten März 1808.

Der Minister des Inneren.

Nachdem auf den von dem Herrn Provinzialrathe bezirks Elberfeld unterm 15ten dieses abgestatteten Bericht die von den Einwohnern zu Ronsdorf nachgesuchte Erlaubnis zu Haltung eines Bienenmarktes auf dem Hofe Holthausen in der Masse erteilt worden ist, das dieser Marckt alle Jahre am 16. August statthaben und drei Tage andauern solle, so wird darüber gegenwärtig Urkunde unter dem Ministerial Siegel erteilt. v. Nesselrode.

Die Bedeutung des Marktes wird erhellt durch die Tatsache, daß zeitweise 1500 bis 2000 lebende Völker zum Verkauf standen. Die Holthauser Bienenkirmes war noch gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts durch ihre einzigartige Originalität weit und breit bekannt. Die Mehrzahl der Bewohner des dörflichen Anwesens suchten für die Dauer des Marktes die Erlaubnis nach Ausschank oder Wirtschaftsbetrieb einzurichten. An langen Tischen und Bänken im Freien vergnügten sich Käufer und Besucher an ländlich derben Genüssen. Vor allem erhielt die Holthauser Kirmes durch die allgemein übliche Verabfolgung von Reisbrei mit Honig die volkstümlich charakteristische Note.

Doch die eigenartige Veränderung in den klimatischen Verhältnissen des Bergischen mit den vorherrschenden westlichen Winden und Niederschlägen, im Zusammenhang mit den landschaftlichen Veränderungen durch die zunehmende Verästelung des Verkehrs, sowie durch die Ausdehnung der Städte und dadurch bedingten Kultivierung weiter Flächen Oedland, Rodungen von Heideland oder Buschparzellen und Anbau für die Zucht wertloser Kulturpflanzen waren der Bienentracht nicht günstig. Die Bedeutung des Marktes verlor sich mehr und mehr. Die Zucht ging unaufhaltsam zurück. Früher waren die rheinischen Imker mit ihren Völkern in die Ronsdorfer, Lüttringhauser und Lenneper Gegend zur Heidetracht gewandert, jetzt war es für die Hiesigen notwendig geworden, nach dem Rhein in die Raps- und Buchweizentracht zu wandern. Nach dem Kriege waren die früher so starken Bestände fast vollständig eingegangen; es galt auch hier wieder neu aufzubauen.

Sind zur Zeit die Bestände noch numerisch schwach, so ist doch die jetzt rationell betriebene, die Erfahrungen der Neuzeit nutzende Zucht wieder im langsamen Aufschwung und Fortschritt begriffen. Trotzdem die diesjährige Tracht durch die Ungunst der Witterung als die schlechteste Tracht seit 50 Jahren angesehen wird, ist der Bestand der Holthauser Züchter wieder auf etwa 70 Völker angewachsen.

Zur Lohnbewegung im Ruhrbergbau

GA **Essen**, 14. Aug. Am 19. August finden Verhandlungen über die Neuregelung der Löhne im Ruhrbergbau in Essen statt. Dem Zechenverband sind die Lohnforderungen der Arbeitnehmer nicht bekannt. Von Arbeitnehmerseite verlautet, daß die Arbeiter eine Lohnerhöhung von 10 bis 15 Prozent fordern werden.

Zahlreiche Ortsgruppen des Metallarbeiterverbandes haben die Bezirksleitung in Essen ersucht, das Lohnabkommen für die Metallindustrie der nordwestlichen Gruppe zum Zwecke einer Lohnerhöhung zu kündigen. Die am Tarifvertrag beteiligten Metallarbeiterverbände werden in einer gemeinsamen Konferenz in der nächsten Woche über die neuen Lohnforderungen beraten.

GA **Bochum**, 14. Aug. In führenden Kreisen des Gewerkvereins Christlicher Bergarbeiter hat die Stellungnahme der Bergbauunternehmer zu der Kündigung des Lohnabkommens durch die Bergarbeiterverbände und zu dem Antrag auf Lohnerhöhung Befremden erregt. Der Antrag der Verbände sei durchaus als ernst aufzufassen. Daß dem Zechenverband die Kündigung des Lohnabkommens überraschend gekommen sei, könne man nicht annehmen. Die letzte zum 1. November 1925 erfolgte Lohnerhöhung von durchschnittlich 5 bis 6 Prozent sei schon damals als nicht ausreichend gewertet worden. Die Bergarbeiterreallöhne der Vorkriegszeit seien bisher noch nicht erreicht worden. Eine Preissenkung gegen damals sei nicht eingetreten. Man sei der Ansicht, daß der Ruhrbergbau eine Lohnerhöhung wohl tragen könne. Auf dem Kohlenauslandsmarkt hätten die Bergbauunternehmer gegen früher infolge des englischen Bergarbeiterausstandes wesentlich höhere Preise erzielt. Auch die gesteigerte Leistung der Bergarbeiterschaft habe sich im Kohlenabsatz günstig ausgewirkt.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

Langenberg, 14. Aug. (Drahtb.) Die Stadtverordneten hielten gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Angermann eine Sitzung ab. Zunächst teilte der Vorsitzende mit, daß der Stadtverordnetenbeschluß vom 29. Januar und 26. März, in dem die Aufrückung von Lehrkräften in höhere Stufen abgelehnt worden war, von der Regierung als ungesetzlich aufgehoben worden sei. Der Verbindungsweg und die Treppe zwischen Haupt- und Kuhstraße soll auf Antrag der Eigentümer in städtisches Eigentum übernommen werden. Die gemeinnützige Baugenossenschaft wird ein Neun-Familienhaus errichten. Man beschloß, die Steuerzuschläge für 12 Jahre nicht zu erheben und die Straßenbaukosten vorläufig auf fünf Jahre zu stunden. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde weiter beschlossen, einen städtischen Anteil an der Baugenossenschaft auf den Namen des Bürgermeisters überschreiben zu lassen, damit er weiterhin Mitglied des Aufsichtsrates bleiben kann. Auf Antrag des Gartenheimbundes wurde die städtische Garantie für eine Hypothek von 12 000 Mark übernommen. Ferner wurde die Genehmigung zur Anlage einer Benzintankstelle in Bonsfeld erteilt. Gegen die Errichtung des Rheinlandsenders auf der Hordt wurden keine Bedenken erhoben. Ferner wurde die Verlängerung der Bonsfelderstraße mit Teermakadam beschlossen. Ueber Aufnahme einer langfristigen Anleihe in Höhe von 160 000 Mark bei der Landesbank konnten sich die Stadtverordneten noch nicht einigen und vertagten die endgültige Beschlußfassung.

(:) **Solingen**, 14. Aug. Die auf gestern abend anberaumte dringliche Stadtverordnetensitzung war beschlußunfähig, weil die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft der Sitzung ferngeblieben war. Die BAG. hatte diesen Schritt mit folgender Erklärung an den Oberbürgermeister gerechtfertigt: „Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft ist, wie in allen bisherigen Besprechungen zum Ausdruck gelangte, bereit, im Rahmen des Möglichen den Erwerbslosen zu helfen, und stimmt in dieser Hinsicht mit allen Parteien der Stadtverordneten-Versammlung überein. Sie ist aber nicht in der Lage, der kommunistischen, ihres Erachtens gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstoßenden Deckungsvorlage zuzustimmen. Sie ist ferner durchaus nicht gewillt, einem Drucke nachzugeben, der von der kommunistischen Partei durch eine unverantwortliche Beunruhigung unter den Erwerbslosen erzeugt worden ist. Schließlich hat sich bei den Verhandlungen herausgestellt, daß zur Klärung von Zweifelsfragen noch eine Verhandlung mit der Regierung notwendig ist. Aus den angegebenen Gründen hält es die BAG. für zwecklos, sich an der heutigen Stadtverordnetensitzung zu beteiligen." Der Oberbürgermeister hat mit den Linksparteien vereinbart, eine neue Stadtverordnetensitzung auf Dienstag abend 6 Uhr anzuberaumen.

Unfallchronik.

Velbert, 14. Aug. (Drahtb.) Ein Hilfsarbeiter trat gestern in der Eisengießerei Gebr. Gittenberg mit dem Fuß in glühendes Eisen und mußte mit schweren Brandverletzungen dem Krankenhause zugeführt werden.

Heiligenhaus, 14. Aug. (Drahtb.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in dem Betriebe des Landwirts Bellwied. Der Landwirt geriet auf dem Felde unter seinen Motorpflug und trug schwere innere Verletzungen davon.

GA **Duisburg**, 14. Aug. Am Freitag nachmittag stürzte ein zum Neubau der Hochfelder Eisenbahnbrücke zur Ausführung von Betonarbeiten aufgerichtetes Gerüst zusammen. Vier auf dem Gerüst beschäftigte Arbeiter stürzten in die Tiefe. Drei erlitten erhebliche Verletzungen. Einer der Verletzten zog sich einen Wirbelsäulenbruch zu. Sein Zustand ist bedenklich.

GA **M.-Gladbach**, 14. Aug. Gestern abend wurde auf der Krefelder Landstraße der 7 Jahre alte Toni Palbaus, als er die Straße überqueren wollte, von einem Personenkraftwagen überfahren. Die Verletzung war so schwer, daß der Tod nach einigen Minuten eintrat.

GA **Hedburg**, 14. Aug. Ein Arbeiter auf einem 50 Meter hohen Mast wurde während seiner Arbeit plötzlich von einem Schwindel befallen. Er fiel in die Grube. Die schweren Verletzungen, die er erlitt, führten den Tod herbei.

GA **Kreuznach**, 14. Aug. Am Donnerstag nachmittag wurde in Duchroth ein dortiger Landwirt auf dem Felde vom Gewitter überrascht und vom Blitz erschlagen.

GA **Bingen**, 14. Aug. Infolge vorzeitigen Losgehens einer Sprengladung wurde der Steinbruchbesitzer Chr. Jungbecker durch die umherfliegenden Felsstücke so schwer verletzt, daß der Tod augenblicklich eintrat. Die mit der Sprengung beschäftigten Arbeiter, der Bruchmeister Franz Michels und der Arbeiter Jakob Klingelschmidt, wurden sehr schwer verletzt.

GA **Duisburg**, 14. Aug. Auf der Koserei Schacht 4 der Gewerkschaft Friedr. Thyssen war der Hilfsarbeiter Wilhelm Fink mit noch einigen anderen Arbeitskollegen mit dem Fortschaffen von Beton in einem Muldenkipper auf einer Brücke beschäftigt. Als eine Ladung Beton gekippt wurde, bekam aus noch unbekannter Ursache die Lore das Uebergewicht und stürzte mit vier Arbeitern etwa 2 bis 3 Meter tief ab. Hierbei wurde Fink unglücklicherweise von der Lore erschlagen und war sofort tot. Die übrigen Arbeiter erlitten nur leichte Verletzungen.

Ein Bankschwindler.

WTB **Aachen**, 14. Aug. Ein hiesiges Bankgeschäft wurde durch einen unbekannten Schwindler geschädigt. Dieser sprach bei der Bank vor, um 10 000 belgische Franken zu kaufen. Da der Kauf nicht sofort zustande kam, erbot sich der Buchhalter, ihm das Geld zum Hotel zu schicken. Ein Angestellter der Bank übergab das Geld dem Manne im Lesezimmer des Hotels. Dieser nahm das Geld an sich mit dem Bemerken, daß er sich auf seinem Zimmer noch eine Zigarette und das deutsche Geld, 1100 Mark, holen wolle. Auf diesem Wege ist der Schwindler verschwunden. Im Hotel war er nicht im Fremdenbuch eingetragen. Er nannte sich Max Heiber oder Heyer aus Hamburg und ist etwa 25 Jahre alt.

Wipperfürth.

Wie's heute aussieht. — Das Landschaftsbild. — Sehenswürdigkeiten. — Der Kraftverkehr Wupper-Sieg. — Rund um die Talsperren. — Wanderungen

Der Schirmherr der Ortschaft war Erzbischof Engelbert aus dem Hause Berg, genannt der Heilige, der ihr die städtischen Rechte und Freiheiten zukommen ließ. Befestigt wurde die Stadt unter Graf Heinrich I. Damals, im 13. Jahrhundert, war die Stadt — wie üblich — von einer festen, derben Mauer umgeben, die vier mächtige Tore aufzuweisen hatte: das Kölner-, das Mühlen-, das Siegburger- und das Attendorner-Tor. Heute zeigt nur noch die katholische Pfarrkirche, wohl der bedeutendste und einheitlichste Kirchenbau im Oberbergischen, die einstige hervorragende Bedeutung dieser Stadt. Diese stattliche, dreischiffige, aus Bruchsteinmauerwerk errichtete Basilika hatte besonders unter der Feuersbrunst vom Jahre 1795 sehr gelitten, und erst 1870 konnte man dem Plan einer Wiederherstellung nähertreten.

Der mächtige Westturm war und ist auch heute noch das Wahrzeichen der Stadt (siehe Abbildung), ist der Mittelpunkt jener bekannten, landschaftlich wie städtebildlich gut erfaßten Ansicht von Wipperfürth: links die mächtigen Baumgruppen, an denen der Fluß vorbeirauscht, rechts ein Stück Wiesenland, und im Hintergrund, sich um den Kirchturm malerisch gruppierend, das Dächer- und Giebelwerk des Ortes. Vom Bahnhof aus ist der Eindruck weniger günstig. Man könnte bemüht sein, ihn durch hübsche, neuzeitliche Gartenanlagen ein wenig zu verschönen. Auch der Weg an der Wupper entlang mit reizvollen Blicken würde durch Bepflanzungen sicher gewinnen. Der Stadtkern bietet dann allerlei Ueberraschungen und Sehenswürdigkeiten.

Die Fahrt nach Wipperfürth über Lennep, Bergisch-Born und Hückeswagen bietet eine Fülle landschaftlicher Schönheiten. Berg und Tal wechseln in einem weichen, weitflutigen Gewoge, die Ferne schließt in großer Linie das Kleinmotivige des Landschaftsbildes der Nähe wohltuend ab. Die



Alte Brücke und Kirche in Wipperfürth.

bergische Eigenart zeigt sich hier besonders typisch. Die Höhen um Wipperfürth haben durch Abholzungen sehr gelitten, man hat das Gefühl, als seien aus diesem grünen lebendigen Rahmen viele gute Stücke herausgerissen worden. Immerhin aber atmen der „grünen Lungen" noch genug und die Luft ist würzig und frisch, die von den Bergen hereinweht in das idyllische Städtle.

Neben der katholischen Pfarrkirche fesselt vor allem der alte, ein wenig holperige Marktplatz, und hier wieder ein alter Brunnen, den man mit viel Verständnis im Jahre 1914 ergänzt hat. Das ursprüngliche Brunnenbecken soll aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (1331) stammen. Auf schlanker Brunnensäule thront die steinerne Figur Engelberts des Heiligen. Die Steinplatten, die den Brunnen umgeben, entstammen dem Ende des 16. Jahrhunderts. Weiterhin trifft man auf die alte Klosterkirche. Das Kloster ist erbaut um das Jahr 1674 und wurde 1690 mit einem Gymnasium verbunden. Nach Aufhebung der Klöster durch Napoleon im Jahre 1804 verfiel die Kirche und mußte 1822 wegen Einsturzgefahr geschlossen werden. Vier Jahre später kamen Kloster und Kirche in die Obhut der Stadt und wurden restauriert. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts kam die protestantische Lehre auch nach Wipperfürth. Erst 1793 erstand eine evangelische Kirche, die 1795 kurz nach Vollendung niederbrannte. Etwa 100 Jahre später kam es zum Neubau am Markt und 1891 wurde die evangelische Gemeinde zu einer selbständigen Pfarre erhoben.

Früher ganz auf die Eisenbahnlinie angewiesen, hat der Kraftverkehr „Wupper-Sieg", der in Wipperfürth seinen Sitz hat, unter anderen die sehr beliebte und geschätzte Autobus-Schnellverbindung Köln-Wipperfürth-Lüdenscheid geschaffen, die vor allen Dingen den Einheimischen sehr zustatten kommt, aber auch von Köln sehr rege benutzt wird. Auch die Reichspost fährt heute die Strecke, nachdem sie sich als rentabel erwiesen hat. Des weiteren wurden von der genannten Gesellschaft die Linien Wipperfürth-Engelskirchen (Linie 1), Wipperfürth-Lindlar-Engelskirchen als Linie 2 und im Anschluß an diese Linie die dritte: Engelskirchen-Much geschaffen. Sodann Much-Overath, Overath-Bensberg-Berg.-Gladbach, Overath-Siegburg — dann Wipperfürth-Kierspe-Lüdenscheid und Radevormwald-Lennep-Ronsdorf. Diese Linien, die teils selbständig, teils vor allem als Zubringerlinien bestehen, tragen naturgemäß wesentlich zur Erschließung des landschaftlich hervorragend schönen Gebietes bei.

Weiter aufwärts, an den sogenannten Gaulteichen, ist man zurzeit mit der Errichtung einer offenen Badeanstalt beschäftigt, deren reizvolle und gesunde Lage ihr nach Fertigstellung gewiß viele Freunde erwerben wird. Der frühere Verschönerungsverein, nun als Verkehrsverein wieder aufgelebt, läßt es sich angelegen sein, die Stadt auch zum Rast- und Ausgangspunkt für den Wanderer, den Ausflügler und Fremden zu erschließen. Gaststätten gibt es eine ganze Reihe hier. Als besondere Anziehungspunkte — neben intimen und idyllischen Landschaftswinkeln in unmittelbarer Nähe der Stadt — müssen die vier Talsperren genannt werden, und zwar die Neye-Talsperre, die bekannte Bevertalsperre, dann die Kerspetalsperre und endlich die Lingese-Talsperre. Zu empfehlen blieben noch Agathaberg, Düsterohl, Ibachtal, Marienheide, Thier sowie eine Wanderung nach Hückeswagen und Kreuzberg. Besonders reizvoll ist eine Tageswanderung nach Gimborn oder Altenberg und nach Heiligenhoven.

Das Stadtgebiet mit den dazu gehörigen Landgemeinden umfaßt ca. 7000 Einwohner, der ganze Landkreis zählt rund 30 000 Seelen.

Gesunde Füße — in 5462



Dr. Diehl Stiefeln und Halbschuhen

Mit langjähr. Erfahrungen stehen wir zur Verfügung.

Schuhhaus Wetter

Elberfeld

Neustrasse 15

Hofkamp 54

STOFFE für Damen-, Herren- u. Kinderkleidung in größter Auswahl

Neueste Farben und Webarten.

Bekannt allerbeste Qualitäten.



in Seide und Sammet sowie Herrenstoffen!

Preisangaben erübrig. sich, da man nur an Hand der Qualit. die Preise beurteilen kann.

zu erstaunlich billigen Preisen!

Wohlgemuth

ELBERFELD — BARMEN

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 15. August.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9.00 vorm.: Religiöse Morgenfeier. Vom Kampf gegen die Frömmigkeit für die Frömmigkeit. Leitung: Pastor Burckhardt, Unterbarmen. Mitw.: Frau Milli Biermann-Sulzbacher, Barmen (Alt-Solo), Herr Julius Biermann, Barmen (Cello).
11.00—12.00 vorm.: Konzert des Cornet-Quartetts Düsseldorf, übertragen aus dem provisorischen Senderaum im Feuerwehrturm der Gesolei.
12.00—1.00 mittags: Klavierkonzert von Franz Wagner, Dresden.
3.30—5.00 nachm.: Volkstümliches Konzert des Rundfunkorchesters Münster unter Leitung des Kapellmeisters Rebe. Mitw.: M.-G.-V. Heimatklang, Münster.
5.00—6.30 nachm.: Deutsche Kundgebung für Rhein, Pfalz und Saar aus der Messehalle in Köln.
7.00—7.30 abends: Der Wald in der deutschen Dichtung, Musik und Malerei. Vortrag von Arthur Silbergleit.
7.30—7.55 abends: Von Wald und Heide, eine Auswahl deutscher Dichtungen.
7.55 abends: Sportbericht.
8.00—8.30 abends: Liederkonzert von Thusnelda Erdmann-Heßler, Dortmund. „Schön Gretelein". Ein Liederzyklus in 7 Gesängen von Alexander von Fielitz.
8.30—9.30 abends: Alfred Beierle-Berlin liest: Abenteuer des Schienenstrangs, von Jack London.
9.30—11.45 abends: Uebertragung des Konzerts aus dem Kaffee Corso, Dortmund. Kapelle: Mario Zieglte. — Wird um 11 Uhr unterbrochen durch Sportbericht.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier des Rundfunkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Rebe.
11.00—12.00 vorm.: Lotte Mittendorf-Wolff, Oberweimar, liest aus eigenen Werken.
12.00—1.00 mittags: Siehe Elberfeld.
3.30—5.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
5.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Siehe Dortmund.
7.00—7.30 abends: Der romantische romanische Erdteil (Südamerika). Vortrag von W. Grüger, Loepelinloe.
7.30—7.55: Vortragsreihe des deutschen Auslandsinstituts Stuttgart. 4. Vortrag: Deutsche Arbeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, v. Gustav Mosbach.
Ab 7.55 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8.30—9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Siehe Münster.
11.30—12.00: Matthias Claudius, Gedichte und Prosa, gespr. von Jos. Hamdiock v. Künstlertheater Frankfurt.
12.00—1.00 mittags: Siehe Elberfeld.
3.30—5.00: Konzert des Dortmunder Zither-Quartetts.
5.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Vom Lebenswert des Spiels. Vortrag von Rudolf Schüpe, Leipzig.
Ab 7.00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Montag 16. August.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30: Morgenkonzert des Funkorchesters.
1.15—2.30 nachm.: Lustiges Allerlei. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter. Solistin: Grete Hasse-Elberfeld (Sopran).
4.15—4.40 nachm.: Musterbeispiele richtiger Vortragskunst von Martha Walter.
4.40—6.10 nachm.: Romantiker-Konzert d. Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
6.10—6.30 abends: „Der Hellseher", Schwank in 1 Akt von Fritz Mack-Leipzig. Personen: Der Herr vom Hause, Die Frau vom Hause, Krottenhals.
6.30—6.55 abends: Rudolf-Greinz-Gedenkstunde anläßlich seines 60. Geburtstages.
7.20—7.40 abends: Das Rechtsmittelverfahren nach der Reichsabgabenordnung. 2. Teil: Das Anfechtungs- und Beschwerdeverfahren. Vortrag v. Dr. Rondorf-Münster.
8.00—8.30 abends: Hölderlins Botschaft an uns. Vortrag von Dr. Hans Hartmann, Solingen.
8.30—9.30 abends: Klavierkonzert von Franz Wagner, Dresden.
9.30—11.00 abends: Willy Buschhoff-Abend. Willy Buschhoff-Berlin spricht russische Dichtungen. Turgenjeff: Die Alte (Ukrain. Volksballade), Dostojewski: Die Sanfte.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—4.30 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münster.
4.45—6.00 nachm.: Beethovenzyklus 1. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Rebe.
6.10—6.50 abends: Siehe Elberfeld.
6.50—7.20 abends: Merkwürdige Erscheinungen im Weltgeschehen und in der Kultur. Vortrag von Dr. Heising.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.20 abends: Gärungslose Früchteverwertung. Vortrag von Frau Dr. Kahlhaus, Münster.
Ab 8.30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—4.35 nachm.: Bücherfunk. Sportbücher: Elf unserer besten deutschen Leichtathleten.
4.35—4.40: 5 Minuten Wanderpläne durchs Sauerland.
4.40—6.10 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.10—6.30 abends: Ist mein Kind skrophulös und wie heile ich es? Vortrag von Dr. Hans Meyer von der städtischen Kinderklinik Dortmund.
6.30—6.40: Ratschläge fürs Haus und für den Einkauf.
6.40—7.20 abends: Die Anfänge der Angestelltenbewegung in Deutschland. Vortrag von H. Wegmann, Dortmund.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Der Pulsschlag der Welt. Vortrag von Dr. H. H. Krizinger.
Ab 8.30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Die im Jahre 1906 gegründete Waschanstalt „Phönix", Inhaber Friedrich Bolle, welche seit 1922 stillgelegt war, ist von den Herren Friedrich Bolle und Otto Simmer unter dem Namen Großwäscherei „Allplätt" Bolle & Simmer in den alten Räumen, Elberfeld, Uellendahlerstraße 562/66 wieder eröffnet worden. b66

Als erste in Deutschland wird die Firma das amerikanische „Allplätt"-System einführen, ein Verfahren, das durch weitgehende Rationalisierung nicht nur eine bemerkenswerte Verbilligung, sondern gleichzeitig eine Verbesserung des Arbeitsprozesses herbeiführen wird. In Amerika hat sich dieses Verfahren seit langen Jahren eingebürgert und bestens bewährt.

Die individuelle, d. h. gesonderte Behandlung eines einzelnen Wäschepostens, das Vermeiden von Stempel oder Fadenzeichen, die Sicherheit gegen Verwechslungen und Verluste sind Momente, die jede Hausfrau zu schätzen weiß, und die daher dem System sicherlich schnell Zuspruch verschaffen werden. Daß die erwähnte individuelle Behandlung von selbst auch eine Schonung des kostbaren Waschgutes bedeutet, dürfte jedem einleuchten.

Während man bis jetzt gewöhnt war, bei Gewichtswäsche nur an teilweise bearbeitete Wäsche zu denken, wird bei dem „Allplätt"-Verfahren alles schrankfertig bearbeitet, also alles — auch Oberhemden — fertig geplättet ins Haus geliefert, dies zu einem Preis, der erhoffen läßt, daß in absehbarer Zeit der berüchtigte Waschtag im Hause der Vergangenheit angehören mag.

Teilhaber Vertreter

Vertreterinnen energ., ausdauernde, such. Backofen & Siebscher, Döbeln 1. Gegr. 1899. Maßkorsettfabrik u. Versand an Privatkundschaft. — Selbst. einträglicher Haupt- od. Nebenerwerb. b133

Vertreter! Neue Formen: Borax-Albenmilchseife Dtz. 90 S. echte Lilienmilchseife, eleg. verp., Dtz. 1.75, Eisenkernseife à 100 Gr. Dtz. 1.55, besser Dutzd. 1.90, Mosaik-Badeseife à 150 Gr. Dtz. 2.95, Essen-Lavendelseife Dtz. 3.00, Rasierseife B. H. B. Dtz. 1.50, Sonnenweih-Seife à 250 Gr. Dtz. 3.60. S. Holtzer, Breslau Sb. 259. a184

Eingef. Vertreter für Zitronenmost u. andere Fruchtsäfte überall ges. G. Hindorf, Hamburg 26, Sating 18. a313

Spezialgeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt, sucht tüchtigen **kaufmänn. Herrn oder Dame,** welche sich mit einigem Kapital beteil. Angeb. u. B 1059 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Wer vergibt oder vermittelt † **lohn. Vertr.** oder sonst. Beschäft. an routi. Kaufmann? Bis 2000 Mark verfügbar. Ang. B 120 Gst. B., Neuerw. 57.

Suche mich mit einigen 1000 Mk. an e. Bandgeschäfte als Fachmann tätig zu beteiligen. Ang. unt. 17913 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten in Barmen. 131b

Gut eingeführte Vertreter für Schuhcreme, Bohnerwachs usw. gegen hohe Provision, später evtl. Fixum, gesucht. Dosen sind mit praktischem **Patentöffner** versehen. Jedes Geschäft ist Käufer. Angeb. erbeten an **Dida Putzmittel-Gesellschaft m. b. H., Köln-Nippes,** Weselerstraße 1—5. a114

Wir vergeben die Vertretung für den Bezirk Elberfeld für einen vollständig neuen, konkurrenzlosen Artikel der Seifenbranche den die bisherigen Verkaufserfolge als den a114 **besten Markenartikel der letzten Jahre** kennzeichnen, an einen Herrn mit überzeugendem Verkaufstalent, der bei den einschlägigen Geschäften eingeführt ist und sich durch zielbewußte Einführung des Artikels eine gewinnbringende Existenz schaffen will. **Sapol-Gesellschaft m. b. H., Köln-Ehrenfeld**

Monatlich 5% Zinsen für Beteiligung. Probebeteiligung v. Mk. 100.— gestattet. Ang. unter M nach Mülheim a. d. Ruhr Schließfach 253 v916

Für uns. ges. gesch. u. leicht verkäufliche Branntweinspezialität „Altbergisches Dröppchen" such. wir **General-Vertreter bzw. Großabnehmer** dem wir den Alleinverkauf für d. ganze Bergische Land übertragen, falls derselbe genügend Sicherheiten bietet, um auf eigene Rechnung zu kaufen. Gefl. Angeb. u. E 1837 Gst. f45

Vertreterin. Fräul. m. gut. Leum. gegen hohe Prov. f. gute Schmuckartikel ges. Ang. u. E 1845 an die Geschst. v913

Alte erstklassige deutsche b4239 **Feuer-**Versicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen sucht für Elberfeld und Barmen je einen tüchtigen **Haupt-Vertreter** sowie an allen Orten des Elberfelder Bezirks strebsame und tüchtige **Vertreter** gegen höchste Bezüge. — Angebote unter E 1846 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gesucht: In Breslau sehr gut eingef. Vertretung übernimmt noch Vertretungen leistungsfähiger Fabrikanten für die **Damenhut-Branche.** Angebote unter Df. N. 3984 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a114

Zur Mitarbeit in der Vertretung eines ersten Versicherungs-Konzerns, der alle Zweige umfaßt, werden **seriöse Herren** mit guten Beziehungen gesucht. — Gefl. Angeb. unt. E 1843 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Teilhaber, stiller oder tätiger, von gutbeschäft. Unternehmen mit 20—25 Mille Einlage gesucht. Angebote unt. B 1340 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. †

Vertreter in Baumwoll-Geweben und Garnen, mit besten Verbindungen, **sucht Teilhaber.** Intelligente Herren, bereit, 5000 Mark auf 1—2 Jahre einzulegen, erfahren Näheres gegen schriftl. Anfr. u. E 8670 an Geschst.

Rühriger Vertreter für weiße und farbige Oberhemden (Mittelgenre) gesucht. Der Herr muß unbedingt in den Herrenartikelgeschäften Rheinlands und Westfalens bestens eingeführt sein. — Angebote mit Referenzen unter E 8654 an die Geschft. d. Bl.

Eine gut eingeführte Hamburger Export-Agenturfirma sucht die **Vertretung** einer leistungsfähigen Fabrik in **Artificial Silk Fancy Laces u. Trimmings.** Ein Umsatz von 3—400000 Mark jährlich wird garantiert. Angebote unter A 5818 an Heinr. Eisler, Hamburg 3, erbeten. a313

Barmer Artikel. Bei den einschläg. Grossisten, Warenhäusern sowie Exporteuren des Bezirks Nürnberg, Fürth-Erlangen bestens eingef. **Vertreter** sucht für die Artikel Einfaßlitze, Kleiderschutzborde, Seidenband, Besätze, Schnürriemen, Leinen- bezw. Rekordbänder, Hosenträger, Taschentücher sowie sonstige für erwähnte Kundschaft in Frage kommenden Artikel Fabrikanten zu vertreten die vorzugsweise Stapelartikel herstellen. Nur in jeder Beziehung leistungsfähige Fabrikanten kommen in Frage und sind Angebote unter B 1316 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erwünscht. †

Beteiligung gesucht. Ich habe einen schönen 150 qm großen Raum, Büro mit Tel., einige 1000 Mark bar und möchte mich an guter Sache beteiligen. Angeb. u. E 8656 an d. Geschst.

Geldmarkt

1. Hypotheken a. Geschäfts- u. Wohnhäus. sowie Neubaut. in Elberfeld u. Barm. gelegen auszuleihen, von 10000 Mk. aufw. L. DU MONT, Bankvertreter Alexanderstr. 11. Elb. Telephon 6128.

1. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Walter Kühlwetter, Elberfeld, Brillerstraße 124.

1. Hypothek 20000 Mark auf ein schön., ca. 144 Morgen großes Gut in der Nähe von Elberfeld gesucht. Ang. u. E 1829 an die Geschäftsstelle. 9153a

Hypotheken auf Geschäfts- und Wohnh. u. Hotels d. erste Hypothekenbank. Bei Hauszinssteuerfr. Objekten bis 50 Proz. d. Friedensw. Schnellste Erledig. Ang. E 8653 Gesch.

Landwirt sucht für sof. 5000 Mark für Anlag. e. Nebenbetr. gegen hohe Zins. u. Eintrag. f. 2 Jahre. Als Extraverg. ein fettes Schwein. Ang. unter L an die Fil. Millspe erb. f285

Mk. 50000.— als 1. Hypothek nur auf ganz erstklassige Wohn- oder Geschäftshäuser auszul. Nur Angeb. vom Selbstleih. E 8791 Gst.

1. Hypothek v. 6—8000 Mark auf erstkl. Etagenhaus gegen glatte Sicherheit gesucht. Ang. unter E 8790 an Gesch.

5000 Mark als 1. Hypothek auf prima Objekt auszuleihen. Angeb. unter E 1834 an die Gst.

Sichere Existenz! 2—3000 Mk. Einlage ges. behufs Weiterführ. ein. gut. Unternehm. u. Aufnahme ein. Fabrikat. bezw. Artik. (chem.-pharm. Erz.), der seit 75 Jahren groß. Auf gemacht. Verl. Tätigkeit erw. Chr. Dame bevorz. Angeb. unt. E 8663 an Geschst.

4000 Mark gegen bdw. Sich., ev. nur für 3 Monate, gesucht. Angeb. unt. E 8699 an Gesch.

Suche auf m. Ackergut zw. Vergrößerg. des Betriebes eine erste Hypothek von 1500—2000 Mark. zu zeitgem. Zinsen b. 10facher Sicherheit. Ang. u. B 122 an Gst. B. Neuerweg 57 †

Suche 4—500 Mark auf 2—3 Mon. geg. Sicherh. u. 1 fl. Maßanzug u. Zinsen od. nur hohe Zinsen. — Ang. E 1794 Gesch.

Erststell. Hypotheken günstige Bedingungen, auf Ia Wohn- und Geschäftshäuser. Angebote unter E 8656 an die Geschäftsst. d. Bl.

Führende Hypothekenbank gibt 1. Hypotheken von 10000 Mk. an auf Wohn- und Geschäftshäuser in acht Tagen. Schriftl. Angeb. u. B 2764 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Auf Wohn- u. Geschäftsh. Darlehn v. 1200 Mk. ges. 1. Sich. Ang. E 8761 Gscht.

1000 Mark gegen gen. Sicherh. auf Akzept gesucht. Ang. E 8713 Gesch.

800—1000 Mk. f. g. gute Sich. zu leihen. 1000 bezw. 1250 Mk. w. 1. 1. 27 zurückg. Ang. E 8801 Gesch.

Welche Interessenfirma der Obst- u. Lebensmittelbranche gibt zum Aufbau e. Verkaufsstelle in bester Lage Remscheids ein Darlehen? Ang. unter B 1301 an die Gst. B. Neuerw. 57. †

600 Mk. geg. Dreimon.-Akzept u. hohe Zins. z. Anf. Aug., Sept. od. Okt. ges. 30fache Sicherh. vorh. Ang. nur von Selbstgebern unter E 7935 an die Gst.

500 Mark direkt von Selbstgeb. sof. ges. Ia Sicherh. Ang. u. E 8697 Gescht.

300 Mk. zu leih. ges. Hohe Zins., g. Sich. Ang. E 8739 Gesch.

300 Mark zu leihen ges. Rückgabe 360 Mark nach 6 Monaten. Gute Sicherheit. Angeb. u. E 8802 an Gescht.

Heirats-Gesuche

Ord. rüst. Witwe, 57 J., sucht einen ordl. Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen. — Briefe u. R 825 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Volkkaufmann, 34 Jahre, vornehme Erscheinung, über zwölf Jahre im überseeischen Ausland für großes Industriewerk tätig, zur Zeit in Deutschland, mit größerem, selbsterworb. Barvermögen, sucht **Lebensgefährtin.** In Betracht kommt junge Dame mit vornehmem Aeußeren und edler Herzensbildung. a113 **Eventuelle Einheirat angenehm.** Nachricht durch Eltern od. Verwandte erwünscht. Kennenlernen in Badeort möglich. Werte ausführliche Zuschriften unter L T 495 an Rudolf Mosse, Leipzig, zur gefl. Weitergabe an den Selbstinserenten. Strengste Diskret. Ehrensache.

Verloren Gefunden

Goldene Damenarmbanduhr in der Wupperstraße verloren. Gegen Belohn. abzug. B., Wupperstraße 28. †

Gold. Damen-Armbanduhr mit Monogramm A. B. auf d. Wege Berliner-, Hügel-, Holzstraße, am Sonntag d. 8. Aug. verlor. Gegen gute Belohn. (da Andenken) abzug. Böhmer, B., Berlinerstr. 99. Telephon 3729. †

Trauring verl. Donnerst. abd. im Mittelp. d. Stadt. Wiederbr. Belohng. Meld. u. E 8738 Gst.

Stark. Spitz entlaufen. Wiederbr. Belohng. Barmen, Heckinghauserstr. 71 †

Brauner Jagdhund m. weiß. Brust — Name Lord — entlaufen. Wiederbring. Belohn. — Barmen, Emilienstr. 58. †

Unterricht

Lernt Sprachen bei diplom. Sprachlehrer John Alff, Barmen, jetzt Gewerbeschulstr. 50, I

Violin. u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I

Hilda-Haushaltungsschule des badischen Frauenvereins v. Roten Kreuz, Zweigverein Freiburg i. Br., Hildastr. 63, für Töchter der gebildeten Stände. Herrl. Lage, Waldesnähe, gründl. hauswirtsch.-wissenschaftliche und gesellschaftliche Weiterbildung durch staatlich geprüfte Lehrkräfte. Abgangs- und Befähigungszeugnis. Auskunft und Prospekt durch die Leiterin. b145

Technikum Lage Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Technikum Lemgo Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. a202

b123 **Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.** Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Selbst **Greise** lernen **Klavierspielen** in 2—3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. 57 sofort kostenlos durch Musikhaus Jelen, Lörrach (Baden). a28g

Englisch. Engl. erf. Exportkaufm. ert. n. leicht faßl. Meth. Unterr. in u. auß. d. Hause. Schr. Anfr. B 1306 Gst. B. Neuerweg 57†

Klavier-Unterricht für Anfänger erteilt gründlich und billig Frl. Albrecht, Elbf., Neumarkt 20, III.

Französischen Sprachunterricht schnellfördernd, nach prakt. Methode, sucht geb. Kaufmann. Nur garant. erstkl. Kraft wolle sich melden u. E 8745 an Gesch.

Spanisch unterricht, Argentiner Ang. E 7446 Gst.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 8031 Gst. 16679

Privat-Unterricht im Richtigsprechen u. Schreib. b. Dame ges. Ang. E 8495 Gst.

Stolze-Schrey von Handel u. Industrie nach wie vor bevorzugt. Neue Abendkurse für Damen u. Herren. Gründl. Ausbild. Geb. 15 Mk. Auch Schreibmasch.-Unt. Anmeld. Montag, 16. Aug. abends 8 Uhr. Oberlyzeum, Elb., Mäuerchen. Sten.-Vergg. St.-Schr. 78.

Charleston sowie alle modernen Tänze schnellstens Privat-Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Stunde ungeniert in meiner Privat-Wohnung. Einstudierung von Bühnentänzen aller Art. Für Vereine stellen wir wirkungsvolle Ballett-Einlagen (Spitzentänze). 105b Ballettmeister Oskar Obermeyer u. Tochter, 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. Barmen, Unterdörnerstraße 132, am Altermarkt. Telephon 5417.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe Elberfeld, Wiesenstr. 32. — Vorst. M. Säfken. Fachlehranstalt für Damen- u. Wäscheschneiderei, Putzmachen für eigenen Bedarf, einfache u. feine Handarbeiten. Gründl. Ausbild. für den Beruf u. Hausgebrauch. — Separater Unterricht für Anfängerinnen. — Neue Tages- u. Abendkurse beg. am 7. u. 15. Sept. Anmeldungen werden vom 6. September an in der Schule entgegengenommen.

Polytechnikum Friedberg Maschinenbau Elektrotechnik Hochbau Tiefbau. Semesterbeginn Anfang April u. Oktober. Drucksachen durch das Sekretariat. b4007

Preuß. höhere Fachschule für Textilindustrie, Barmen. Die neuen Tageskurse für Bandweberei, Riemendreherei, Spitzen-Fabrikation und Musterzeichnen sowie der Kursus für Manufakturisten beginnen am 7. Oktober. Näh. Auskunft durch 1207b den Direktor: Prof. Baur.

Kreishaushaltungsschule Neckarbischofsheim. Die Kreishaushaltungsschule Neckarbischofsheim eröffnet am 18. Oktober 1926 ihren 75. Kursus. Anmeldungen sind bis 15. September 1926 an das Bürgermeisteramt Neckarbischofsheim zu richten, von wo aus alle Anfragen beantwortet werden. — Prospekte sind dort erhältlich. Aufgenommen werden Mädchen über 16 Jahre ohne Unterschied des Wohnorts und der Konfession. Heidelberg, den 1. August 1926. b4163 Der Kreisrat.

Wer will Homöopath werden? Ich erteile angehend. Homöop. zur Ausbildung nöt. Unterricht. Wer nimmt am Kursus teil? Anmeldg. unter E 8688 an die Geschst. d. Bl.

Ia doppelt gekochtes gar. reines **Leinöl** Ko. 92 Pfg. Liter 84 Pfg.

Preise bei 5 Pfund

Ia Lithopone Rotsiegel per Pfd.	28 ₰
Ia Bleiweiß in Oel, garant. rein... per Pfd.	60 ₰
Ia Oelweiß lichtecht per Pfd.	40 ₰
Ia Zinkgrün feurig, gut deckend p. Pfd.	45 ₰
Ia Schweinfurtergrün echt 303, in Oel gerieben per Pfd.	1.90
Ia Bleimennige gar. rein per Pfd.	65 ₰
Ia Moderot hochrot, für Fenster per Pfd.	90 ₰
Ia Tischlerleim ..per Pfd.	60 ₰
Ia Terpentinersatz Ltr. 75, p. Pfd.	35 ₰
Ia Terpentin rein, Liter 2.25, per Pfd.	1.10
Ia Siccativ.........per Pfd.	65 ₰
Ia Universallack f. alle Zwecke ...per Pfd.	90 ₰
Ia Emaille-Weißlack p. Pfd.	1.20

Mengenabgabe behalte ich mir vor.

Ia Fußbodenleinöl Farbe aus bestem Material. 2-Pfd.-Dose **1.30**

Ia Bernstein-Fußbodenlackfarbe vieltausendfach bewährte Qual., 2-Pfd.-Dose 1.85 und **1.45**

Ia Möbel- u. Türenlackfarbe in Eiche, Nußb., grau, 2-Pfd.-Dose **2.00**

Ia Bleiweißfarbe der dauerhaft. Außenanstrich, in Steinfarbe u. grau, streichfertig, bei 10 Pfd. 80, per Pfd. **90 ₰**

Ia Bohnerwachs wunderv. hochglänz., 2 Pfd. 1.90, 1 Pfd. 95, ½-Pfd.-Dose **55 ₰**
Feinste Luxusqualität 2 Pfd. 2.40, 1 Pfd. 1.25, ½-Pfd.-D. **75 ₰**

Ia streichfertige Farben für jeden Zweck u. in jeder Farbe werden sachkundig hergestellt

Tapeten für die Küche, Wohnküche und Zimmer bringe ich eine nicht zu überbietende Auswahl in den Preislagen von 15 Pfg. bis 50 Pfg. und höher.
Für das Wohnzimmer und Schlafzimmer, Esszimmer u. Herrenzimmer moderne Künstler-Tapeten, aparte Querstreifen, stilreine Motive, hochwertige Blumentapeten. Der Wirtschaftslage mich anpassend, lege ich ganz besonderen Wert auf die Preislagen 50 Pfg. bis 1.50
In feinsten Qualitäts-Tapeten wird meine große Auswahl dem verwöhnten modernen und vornehmen Geschmack gerecht.

Tapeten-Reste in jeder Rollenzahl weit unter Preis.

Karl Heinz — Elberfeld — Hochstr. 97 u. Neue Fuhrstr. 17
1 Minute v. Rathaus. am neuen Schwebebahnhof.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 189 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 14. August 1926

Vermietungen

Restaurant (Schankwirtschaft) in guter Lage Elberf. an kautionsfäh. jg. Ehepaar o. Brauerei zu verm. Angeb. u. E 8689 an Gescht.*

Im Mittelp. Elberf. an verkehrsr. Str. **geräumiges Ladenlokal** m. 2 groß. Schaufenstern sof. zu vm. Anfr. B 1343 Gst.B.,Neuerw.57. †

Unterhaus Engelerstr., Unterbarmen, in nächster Nähe der Post, Schwebe- und Talbahn., 8 sch. Räume nebst gr. Keller, für Büro u. Lager sehr geeignet, sofort oder per 1. Oktober zu v. Angeb. u. B 494 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9140a

Wohnungstausch. [illegible] 5 gr. Z., m. sch. Mans. a. Villenviert., g. 5 mittl. Zimmer im tausch. ges. Ang. u. E 8630 an Gst. *

4 Zimmer m. zugeh. Veranda in einer Villa am Friedenshain gegen 3 Zimm. im Zentr. geg. Abf. zu tsch. ges. Ang. E 8655 Gesch.*

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (Einf.-Haus), mit Vor- und Hintergarten, weil zu klein, g. 5 oder 6 Z. zu tauschen gesucht.* Ang. E 8622 Gesch.

Wohnungstausch! Biete 4-Z.-Wohn. m. Ver. u. Balkonerker, Bad, el. Licht, Gas, a. Zoo, Friedensm., g. gleich gr., evtl. o. Bad, zu tauschen gs., mögl. N. Barresb., Sonnb. o. Hammerstein. Angeb. unter E 8625 an die Gst.*

Tausch. Biete 4 Z. 1. Et. in E.-Sonnb. Suche 3 Z. in Sonnborn od. in d. Stadt. Ang. B 8587 Gesch.

Wohnungstausch! Biete 4 Z. am Rande der Stadt gegen 3 Zimm. im Mittelp.* Ang. E 8787 Gschft.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im bess. Hause in B., Nähe Loherbr., geg. 2- od. 3-Z.-Wohng. zu tauschen. Ang. u. B 1326 Gst. B., Neuerweg 57. †

4 Räume, ca. 80 qm, geeignet für Versandgeschäft, Laden od. Büro, gegenüber d. Post, beschlagnahmefrei, sof. beziehbar, zu verm. Barmen, Allee 42. *

Tauschwohnung! 3 schöne Zimmer im Mittelpunkt gegen 4 Zimmer am Rande der Stadt zu tausch. gesucht. Angeb. unt. B 1025 an die Gst.

3 fl. Z., 2. Etage, im Mittelpunkt, geg. 2 Mansarden, ruhige Lage, zu tauschen. — Ang. E 8683 Gst. *

3-Zimmer-Wohnung auf. d. Roti sof. zu verm. Ang. B 1345 Gst. B.,Neuerw.57.†

Konditorei und Café in bergischer Kreisstadt — auch für andere gewerbl. Zwecke vorzügl. geeign. — glänz. Lage, Haltestelle elektr. Kleinbahn, mit 2 Wohnräumen, sofort zu vermieten. Angebote unter E 1764 an die Geschft. b866

Geräumige, moderne helle **Geschäfts-Etage** im Herzen der Hofaue sehr preiswert zu vermieten. Ang. u. E 1045 an die Geschft. f7731

Ladenlokal mit Nebenräumen, in guter Geschäftslage Barmens, per sofort oder per bald zu vermieten. Angebote unter B 1352 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Herrschaftliche Wohnung am Zoo gelegen, 4 Räume mit Mans. und Nebengelaß, wird freiwillig an ruhigen Mieter per sofort abgegeben. Angebote unter E 1040 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Barmer **6-Zimmer-Wohnung** wegzugshalber gegen Umzugsvergütung abzugeben. Anfragen erbeten unt. E 1848 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b915

Lager und Werkstatt Möbeckerstr. 26, mit 2000 □ Hof, sofort frei, zu verm. Näheres Reisinger, Elbf.-Sonnborn, Hauptstraße 158. e208

Fabrik- oder Lagerräume, abgeschlossen. Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6¼ m breit, 48 m lang mit Aufzug u. Bürogebäude, zusammen ca. 1200 qm, in Barmen, Talsohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Schöne helle Fabrikräume im Stadtinnern, 1200 qm, m. Kraft, Licht und Heizung, gesetzliche Miete, per 1. Okt., eventl. früher, zu verm. Angebote unter B 1304 an Geschft. Barm., Neuerweg 57.†

Schöne helle Parterre-Räume geeignet f. Engros-Geschäft od. Büro, zu vermieten. Barmen-R., Schnurstraße Nr. 26, Telephon 5172. †

Autogarage Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

Trockene, helle **Lagerräume** mit Eisenbahnanschluß in Elberfeld zu vermieten. Näheres unter E 1053 an die Geschäftsst. d. Bl. f7740

Lagerplatz mit Gleisanschluß, 2500 qm Fläche, mit aufstehend. Schuppen und Kontor, per 1. Okt. od. später zu vermieten. Anfr. u. E 1061 an Geschft. f7736

3 Mans. gesucht. im Zentr. m. Abfindung geg. 3 od. 4 Z. zu t. Ang. E 8684 Gesch.*

2 schöne Zimmer Nordstadt gegen drei Zimmer zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 8620 an Gesch. *

Tauschwohnung. 2 schöne Zimmer (l. Mansarden) gegen 2 oder 3 andere zu t. ges. Umzugsvergütg. Angeb u. E 8717 a. die Gesch. d. Bl. *

Aeltere Dame gibt 2 große gegen 2 kleine Zimmer ab. Angeb. unter B 1324 an die Gst.B.,Neuerw.57. †

Tausche 2 sch. Zim. gegen 1 Zimmer. * Ang. E 8649 Gesch.

Sch. 2 Z. N. Rath. gegen 2 od. 3 Z. zu t. Umz. wird verg.* Ang. E 8672 Gesch.

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1148b

Fabrikräume, 2 Säle, je 130 qm, ganz oder geteilt, m. Licht, Kraft, Gas u. Heizung, Nähe H.-Bhf. günstig zu vm. Angeb. u. B 1341 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

Büroraum, part., mit Tel., sof. oder später zu verm. Anzufr. 10—1 Uhr vorm. E., Tel. 8760.*

Gewerbl. 3 Räume, ca. 75 qm, 1. Etage, 5 Min. v. Rathaus Elberf., geeignet für Büro und Geschäft, auch als Wohn. zu verwend. a. 1. 9. 26 zu vm. Näh. Elberf., Bachstr. 55, 2. Etg. Telephon 6985. *

Gewerbl. Raum, ca. 40 qm, Verkehrsstraße der Südstadt, ab 1. 9. zu verm. * Ang. u. E 8729 Gst.

Grß. gewerbl. Raum mit Lagerplatz, Sangerstellerstr., f. jedes Geschäft pass., billig zu vermieten. Aug. Göbelshagen, Barmen, Unt. Ronsdorferstraße Nr. 11. †

Hofaue 100 qm Raum, pt., für Büro u. Lager.* Ang. E 8734 Gschft.

Barmen, Alleestr., Nähe Adlerbrücke, **Autogarage** für Personenwagen zu verm. Fr. Klophaus, Barm., Winklerstraße 22. 9137a

Platz, ca. 200 qm, im Westen d. Stadt, günstig f. Kohlengeschäft od. Errichtung v. Autogaragen, sof. zu verm. Angeb. u. E 8677 an Gescht. *

Kleiner heller Raum mit elektr. Licht zu verm. Elb., Engelnbergstraße 17a. *

Kellerraum: 30 qm, im Mittelp. zu verm. Elberfeld, Postfach 157. f7734

Pferdeställe, Wagenremise, Lager- u. gew. Räume zu verm. A. Beuthel, B., Berlinerstr. 122. Tel. 1546. 9181a

Mietgesuche

Landhaus mit 5—10 Morgen Wiesen u. evtl. klein. Wäldchen, Südlage, baldigst zu pacht. gs. Angeb. u. E 8673 a. die Gesch. d. Bl. *

Kleines Kaffee mit kl. Wohng. zu mieten ges., gl. wo. Angeb. u. B 121 an Gst.B.,Neuerw.57. †

Konditorei zu mieten gesucht o. Ladenlokal, welches geeignet ist. Angeb. u. E 8599 an Gst. *

Wirtschaft von Fachm. zu miet. ges. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. E 8675 an Gst. *

Metzgerei mit Wohnung zu mieten gesucht. — Ang. u. B 1350 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal für Metzgerei in verkehrsr. Straße zu mieten gesucht. 3 Zimmer können gestellt werden. Angeb. u. E 8767 an Gst. *

Im Verkehrsmittelpunkte Elberf., etwa Wall, Altenmarkt, Poststraße, Hofkamp od. Wall.-Rathenaustraße, ein f7696 **großes Ladenlokal,** zunächst für die Monate Oktober, November u. Dezember, zu mieten gesucht. — Angeb. mit Preisangabe unt. E 1034 an die Geschft. erb.

Ladenlokal für Kurzwar.-Großhandlung zu mieten gesucht, evtl. Hauskauf. Gen. Ang. unt. E 8765 Geschft. *

Ladenlokal f. Spezialgesch. mit od. ohne Wohn. ges. Ang. E 8652 Gesch.*

Ladenlokal in zentraler Lage v. Elberfeld zu m. ges. Angeb. u. E 8676 a. die Gescht. d. Bl. *

Suche in Elberfeld oder Barmen b920 **Laden** mit 3-Zimm.-Wohn., günstige Lage, und zahle Abstand. Ang. unter E 1854 an die Gescht. ds. Bl.

Ladenlokal mit 1 Zim. in Elb. per sof. zu miet. g. Ang. u. B 1311 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kleiner bis mittlerer Laden in guter Lage Elberfelds ges. Näh. Angeb. mit Preis u. E 8741 an Gesch. *

Ladenlokal in verkehrsreicher Lage von Elberf., Barmen od. Vohwinkel ges. Inhaber kann evtl. mit prozentualer Beteilig. eingestellt werd. Angeb. u. E 1062 an Geschft. f7738

Ladenlokal für Lebensmittelgeschäft im Verkehrsmittelpunkt od. guter Laufstraße Barmens zu mieten ges. Angeb. unt. B 123 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie Wohnung von 5 Zimm. od. 4 Zimmer, 1 Mans. **sofort gesucht.** Angebote mit Preis unter B 1323 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 9176a

Wohnungsgesuch! In Barmen oder Elberfeld beschlagnahmefreie, moderne † **5–7-Zimm.-Wohnung** gesucht. eventl. Baukostenzuschuß. — Angebote unter B 1055 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Kleine Wohnung sucht junges Ehepaar geg. Näharbeit od. Mithilfe im Haushalt. Gefl. Ang. E 1855 an die Geschft. d. Bl. b919

Geb. jg. Dame, 28 J., Waise, berufst. sucht in herrschaftl. Hause oder Etage **leeres Zimmer** mit vollst. Fam.-Anschluß. Ang. B 1088 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Heller Arbeitsraum, ca. 200 qm, für leichten Nähbetrieb, mögl. mit Büroräumen, in Barmen gelegen, zu mieten gesucht. Angebote unter B 1061 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Shedraum, ca. 500 qm gr., mit Zentralheizung und elektrischem Licht, für Weberei zu mieten ges. Angeb. mit Preis unt. B 491 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 9178a

Kl. Ladenlokal mit Hinterz. p. 1. Sept. l. Okt. zu m. ges. * Ang. E 8788 Geschft.

Aelt. Ww. sucht ihre 2 schönen Z., 3. Et., am Arrenberg, z. tsch. geg. 2 andere, nicht so hoch, in n. g. ordl. Hause. Ang. E 8783 G.*

Schöne, bessere f507 **5- oder 6-Zimm.-Wohnung** mit Bad, mögl. in freier Lage Elberf. gesucht. Auf Wunsch kann 4-Zim.-Tauschwohnung gest. werd. Angeb. u. E 1037 a. die Gescht. ds. Bl.

Moderne 131b **5- bis 7-Zimmerwohnung** für bald od. Frühjahr in Barmen ges. Ang. u. 17909 a. d. Ann.-Exp. A. Bruningarten, Barm., Fritz-Obertstraße 8.

Aelt. Ehep. mit zwei erw. Söhn. (Kaufl.) f. 4-Zim.-Wohnung. Vergütung n. Kartie. Ang. E 8671 Gst. *

Kinderl. Ehepaar — Akademiker s. mod. **ca. 5-Zimmerwohng.,** frei oder beschlagn. in schön. Lage, mgl. Oberbarmens, f. sof. oder Herbst. Ang. u. E 1853 an Gescht.

Beschlagnahmefreie 5- od. 6-Zim.-Wohn. in Oberbarmen von ruh. Mieter ges. Ang. u. H. 010 Will. B., Heckinghauserstr. 131†

Suche 5 o. 6 Zimm. mit gewerbl. Raum. Biete abgeschl. 4 Z., Zentrum. Angeb. u. E 8680 an Gescht. *

Wohnungstausch! Suche 4 gr. R. oder 3 R. u. gewerbl. R., ungefähr 20 □ groß, mögl. Tals. o. Nordst. Biete schöne abgeschl. 4-Z.-Wohn. m. Badez., Veranda, Gas und Elektr., Südst. Ang. u. E 8679 Gescht. *

Wohnungstausch. Ges.: 4 Zim. in der Südst. Geb.: 3 Z. i. der Südstadt 1. Et. Mietpr. jährl. 300.* Ang. E 8709 Gesch.

Tausch. Suche 4-Zim.-Wohn. mit Werkstelle (oder Raum). Stelle 3 Z., 2 Mans., 1 Ladenlokal. Angebote unt. B 1325 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch. Für 2 Pers. (Mutter und Sohn) wird möglichst Talsohle g. 4- oder 5-Z.-Wohn. einschl. Bad gesucht. Größere, eleg., neuhergerichtete Tauschwohnung 1. Etage, Nähe Anlagen, kann geboten werden. Angebote u. E 1046 an die Geschft. f7731

Suche 4 od. 5 Zim. mit Mans. Biete 2 Zimmer gegen Abfindung u. Erstattg. der Umzugskosten. Gas u. Elektr. erwünscht. Gr. Karte vorhanden. Ang. u. E 8669 an die Gst.*

3 od. 4-Z.-Wohng. eventuell auch mit **gewerbl. Räumen** von selbst. Kaufmann g. hohe Miete ges. * Ang. E 8798 Gesch.

Wohnung 3 od. 4 Zimmer und Küche usw., beschlagnahmefrei, in gutem Hause, bald od. spät. für jung., kinderl. Ehepaar, ruh. Miet., ges. Ang. u. E 8719 an die Geschft. d. B.*

4-od. 5-Zim.-Wohn. geg. Abf. ges. Ang. u. E 8583 an Gst. *

Duisburg—Elberfeld. Suche E., Str. bev., abg. W., 4 o. 5 R., in b. Hause. Anbiete Duisb. 4 R., Badez., Mans., Diele, Balk., abg., in b. Hause, b. Lage. Angeb. unter E 8467 an Geschft. od. Tel. Elb. 1178.*

3- bis 5-Z.-Wohnung im Mittelp. d. Stadt geg. Abf. u. Stelle v. 3 Zimm. sof. ges. Ang. u. B 1029 an Gst.B.,Neuerweg 57†

2 Damen, Mutter u. Tochter, such. in Elb. in bess. Hause eine **3-Zim.-Wohnung.** Tauschwohnung in Barmen kann gestellt werden. Angeb. unt. E 8797 an Gesch. *

Wer gibt ält., kindl. Ehep. 2 od. 3 Zimm. gegen Abf. ab? Ang. E 8723 an Geschft.*

Suche 3 Zimmer. — Biete 2×2 Zimmer. E., Bachstr. 65, I.*

Maler u. Anstreicher sucht 2 Zimmer, ev. geg. Abfindung od. Uebernahme sämtl. Anstreicherarbeiten.* Ang. u. E 8730 an die Geschäftsstelle.

2-Z.-Wohn. v. ält. alleinstehendem Ehepaar gesucht. 2 Z. könn. d. Wohn.-Amt z. Verfüg. gest. w. Ang. E 8782 Gst. *

Aelt. alleinst. Frau s. 2 Zimmer in ruh. H. Mittelp., 2 Z. z. zur Verf. gest. werd. Ang. E 8733 Gst. *

Kleines Büro ges. Ausführl. Ang. u. E 8722 an Gst.*

Kinderl. Ehep. sucht **2 schöne Zimmer** in Barmen od. Elb. geg. 150 Mk. Abfindung u. 2 Mansards. Ang. B 1321 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Brautp., vordringl. angemeldet, sucht † 2-Zimmer-Wohnung. Ang. B 1344 Geschft. B., Neuerweg 57.

Jg. Ehepaar sucht in Elberfeld 1 großes leeres Zimmer geg. Vergütung. Angeb. u. E 8567 Geschft. *

Wer überl. anständ. Frl. 1 frdl. Zim. m. Kochgel.? Näh. Nieland, Elberfeld Bärenstraße Nr. 14. *

Raum, 100 qm für gewerbliche Zwecke ges. Ang. E 8736 an die Geschft. *

Per 1. Okt. größerer **Büroraum** zu mieten gesucht. — Angeb. u. E 8771 a. die Gescht. d. Bl. *

Lager mit 2 Kontorräumen im Zentr. (part.) ges. Ang. u. E 8712 an Geschft. *

Ca. 350 qm 9158a **Shedraum,** möglich mit Kontorräumen, von Bandfabrik zu mieten ges. Angeb. u. B 116 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gewerblicher Raum, ca. 30 □ mit od. od. 2- od. 3-Z.-Wohng. gegen Tausch ges. * Ang. E 8785 Gschft.

Werkstatt oder Garage i. Mittelpunkt der Stadt per sof. zu mieten g. Ang. E 8651 Gesch.*

Nähe Zoo od. Tiergartenstr. Raum für Werkst. sof. gesucht. Ang. E 8626 Gst. *

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer zu verm. Vohwinkel, Kottscheidterstr. 81, 3. Etage. *

Elberfeld:

Adlerstr. 1, I. Nähe städt. Krankenanst.: Möbl. Z. in ruhig. H. an bess. Herrn.*

*Augustastraße 134: **Frdl. möbl. Zimmer** zu vermieten.

Bachstr. 65, III: M. Z. an bess. Hrn. *

*Bahnstr. 5: Frdl. möbl. Zimmer an jg. Mann zu verm.

Baustr. 4, I: Sch. m. Z. m. gut. V. sof. *

Baustr. 63, I. r.: G. möbl. Zimm. bill.*

*Bellealliancestr. 18, III: W.- u. Schlfz. m. Schrbt. mon. 50.

*Bleichstr. 16a, III: Fr. möbl. Z. z. verm.

Breitestr. 48, II: G. möbl. Zimm. sof.*

*Brüderstr. 5: Einf. möbl. Speicherzim.

Cronenbergerstr. 360, 1. Et.: Volle Pens. für 2 Personen. *

[illegible] I. II: Schlafst. f. Mdch.

*R. Friedrichstr. 36: Möbl. Zimm. zu v.

Gartenstr. 105: Saub. möbl. Wohn- und Schlafz. mit elektr. Licht u. Klavier. *

Neue Gertenstr. 12, ptr.: Möbl. Z. f. 1 o. 2 H. m. o. od. Ef. *

*Grünewalderstr. 27, III: 2 möbl. Zim.

* Hamburgerstr. 22: An bess. Frl. o. H. möbl. Z. mit Pens. bei Fam.-A. zu v.

Hombruch 10: Möbl. Zimmer zu vm. *

* Johannisstraße 2: Schlafst. f. Mädch.

Kasinogartenstr. 16: Sch. m. W.- u. Schlfz.*

*Kasinogartenstr. 17, II: Einf. möbl. Z. mit 2 B., el. L. sof.

Kipdorf 42: W.- u. Schlafzimmer sof. *

Kölnerstr. 46, 2. Et.: Frdl. möbl. Z. sof.*

Königstr. 163, Heuter: Möbl. Z., el. L. *

Laurentiusstraße 27: Frdl. möbl. Z. bill. zu vm., Kochgel.

Ludwigstr. 4, Koch: Möbl. Zimmer. *

Ludwigstraße 102, I: Fr. saub. Z. mit o. od. Pens. an f. H.*

Marienstr. Nr. 118: Schön m. Zimm. an bess. Hrn. o. Ehep.*

Mathildenstr. 2: Möbl. Z. f. Hrn. Nachtl. M.*

Mathildenstr. 5: Sch. möbl. W.-Z. zu v.*

Morianstr. 34, III, gegü. d. Hauptpost, Ww. Sauter: Möbl. Zimmer frei. *

Nordstr. 22: Möbl. Zimmer m. 2 Betten an Hrn. zu v.*

Nützenbergerstr. 81: Frdl. möbl. W.-Z. sof.*

Sandstr. 2, 2. Etg.: Sch. möbl. W.- und Schlfz. mit el. L. *

Weststraße 56, 2. Et.: Möbl. Zimmer m. oder ohne Pens. in bess. Hause zu vm.*

Wiesenstr. 14, II: W.- u. Schlfz. f. 1 o. 2 H.*

2 möbl. Mans.-Z. m. Gas, Wasser u. El. in Zweifam.-Haus (Südstadt) zu verm. Ang. E 8731 Gst. *

Aelt. Mann z. Mitbewohnen ein. 2-Z.-Wohng. Woche 4 M. Ang. E 8687 Gst. *

Im Mittelp. d. Stadt Wohn- u. Schlafz. mit Kochgelegenh. in bess. Hause sofort zu verm. Schr. Angeb. u. E 8629 an Gst. *

Möbl. W.- u. Schlafz. an 2 bessere berufstätige Damen oder Herren zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle. f392

Frdl. möbl. Zimm. mit od. od. Pension in der Südst. zu v.* Ang. E 8644 Gesch.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. im Zentr. E., Zentralheiz., elektr. Licht, per 1. 9. an bess. H. oder Dame zu verm. Ang. E 8710 Gst. *

Barmen:

+B., Adlerstr. 9, II: G. möbl. W.- u. Schlfz.

B., Brögelerstr. 4, I: Schön möbl. Z. mit elektr. Licht sof. *

+B., kl. Fluerstr. 16, 2. Et.: Bess. m. Z. mit Pens. nur an Herrn zu vermiet.

B., Bartholomäusstraße 10, 1. Etg.: Bess. möbl. Zimm. an nur bess. Herrn ab 15. 8. zu vm. †

B., Heckinghauserstr. Nr. 16: Gut m. Z. an bess. Hrn. z. v.†

Barm., Remnast. 22: Gut möbl. Z. per sof. od. später. †

B., Mühlenweg 1, I: 2 gut möbl. Zimm. an bess. Herrn oder Ehepaar, evtl. mit Küchenbenutz. sof.†

1 od. 2 fr. m. Z. N. Hbf. sof. Anfr. B 1313 Gst.B.,Neuerw.57. †

B.-R., Werlestr. 14, II: Möbl. Zim. m. Kochgel. zu vm. †

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. i. bess. H., Nähe Wupperfelder Markt, an nur bess. Herrn. Separ. Eing. Ang. u. B 1307 an Gst.B.,Neuerweg 57†

Nähe Bhf. Rittersh. freundl. Zimmer billig. Näh. in der Geschft. † f376

Große möbl. Wohn., B.-Ritth. 4 o. 5 Z. mit Bad-, Küch-, Kell-, Speich.-, Waschk.-Ben. ab 1. 9. frei. Gut. Priv.-H. ruh. L. Ang. B 826 Fil. B., Berlinerst. 61†

Gesuche

Einf. möbl. Zimm., evtl. Mans., Nähe d. Hauptp. v. Hrn. sof. gs. Ang. E 8711 Gst. *

Für unseren Meister suchen wir f7720 **möbl. Zimmer,** 2 Betten, evtl. volle Pension, Nähe Hofaue. Schriftl. Ang. an Gebr. Fuchs, G. m. b. H., Elbf., Hofaue 51. f7730

Jung. Mädchen sucht einf. möbl. Z., am liebst. m. Kochgelegh. Ang. E 8762 Gst. *

Schauspieler sucht f. 1. Sept. ein gut möbl., saub. Zim. m. el. L., mögl. Nähe d. Thalia-Theaters. Ang. E 8647 Gst. f7726

Gut möbl. Zim. zum 1. Sept. im Zentrum von Dame gesucht. * Ang. u. B 1310 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gut möbliertes heizbares Zimmer mit elektr. Licht in der Nähe d. Hauptbahnhofes z. Anfang Sept. von e. Dame ges. Ang. mit Preis unter 1008 an die Anz.-Verm. J. D. Küster Nachf., Bielefeld. b4240

Möbl. Zimmer. Sauberes, luftiges Zimmer m. Morgenkaffee, nicht part., z. 1. 9. gesucht. Angeb. m. Preisang. E 5816 an Geschft. w1388

Jg. Mädch. f. einf. möbl. Zim. Ang. E 8694 G.*

1 oder 2 gut möbl. sonnige Zimmer, ruhige, freie Lage, elektr. Licht, Bad, Tel., mögl. Klavier u. teilw. Pens. 1. 9. in Barm. od. Elbf. ges. Preisang. an Wörtner, Stadttheater. Elbf. f7732

Vermischte Anzeigen

♣ **Existenz** ♣ sorgenfreie Zukunft (Versandgesch. [a] Art. f. d. Haush.), 2 Mille erf., b. in 1 Monat verd. w. f. Ueberz. Sie sich! Gefl. Anfr. u. E 8659 Geschft. *

Welche Großfirma in Spezialkaffee u. Konfitüren richtet strebs. jung. Ehepaar vorhandenes Ladenlokal ein? Selb. liegt in bester Lage. Ang. u. E 1851 Gescht. f341

Dame od. ält. Herr mit einigen 100 Mk. f. neuen mod. Artik. bei hohem Verdienst u. Sicherheit ges. *) Ang. u. E 8554 Gst.

Leichte schriftl. Arb. für ins Haus ges. * Ang. E 8727 Gst. *

Westfälische Großbrauerei m. feinsten Bieren ist strebsam. Leuten, die über eig. geeign. Räumlichkeit. verf., bei der Errichtung eines b4209 Bierverlages in weitgehendst. Hinsicht behilflich. Ausf. Ang. m. Ang. d. vb. Sichh. u. E 1800 Gst.

Junges geschäftsgewandtes Ehepaar sucht **Wirtschaft** in Vertretung zu nehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 8427 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Patente zur Ausbeutung gesucht, auch besteht Interesse für Erfindungsideen. — Angebote unter K. d. U. 217 befördert Rudolf Mosse, Bielefeld. a114

Fabrikgeschäft ohne eigenen Betrieb sucht Verbindung mit Riemendreherei, welche f7728 **wirkliche Neuheiten in Klöppelspitzen** bringt. Dauernde Beschäftigung garantiert. Angebote unt. E 1041 an die Geschäftsst.

Hausierer zum Verkauf eines guten, billigen Bedarfsartikels gesucht. 10—20 Mk. Kaution erforderlich. Angebote unter E 1050 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 1455

Außerordentliche Verdienstmöglichkeit bietet unser 15-Pfg.-Artikel nach unserem Verkaufssystem. Der Artikel ist konkurrenzlos und in jedem Haushalt begehrt. Angebote unter J. K. 4455 an Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau, Rheinstr. 19. a114

Elberfeld Königstr. 149 Hunde Heim Telephon 552 Tierärztlich. Aufsicht. Aufnahme während der Reise. Dressur, rupfen, waschen, koupieren, scheren. 20 große helle Zwinger. Größtes Unternehmen am Platze. Von geprüft. Kynologen geleitet. P. Ruppert.*

Brauerei ges. für wöchentlich 4 Hekto zu liefern. Such. ist kapital- u. schuldenfrei. Sof. lieferbar. A. E 8744 Gst. *

Bandfabriken in Gummi-, Seiden-, Kunstseiden- und Wäscheband, die an Vergrößerung ihres Umsatzes durch Export Interesse hab., werden um Aufgabe ihrer Adresse gebet. unter B 1057 an die Gst.B.,Neuerw.57. †

Wer fabriziert Hosenträgerbänder? Gefl. Ang. B 1312 Gst.B.,Neuerw.57. †

Achtung! Alte schw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgeb. mit Auflegem. für 25 Mk., Rohl. 27 Mk. In einem Tage fert. E., Wilhelmstr. 25a*

Maler- und Anstreicherarbeiten. In Ausführung sehr preiswert. Prima Referenz zu Dienst. Ang. E 8795 Gst. *

Möchten Sie gern wissen, wie Sie sich radikal von **Gicht, Rheumatismus u. Gallensteinen** befreien können, so schreiben Sie Ihre Adresse u. B 1045 an Gst.B.,Neuerweg 57†

Welch. Geschäft nimmt für Wäscherei Stärkwäsche an? Ang. u. E 8678 an die Gst.*

Damen u. Herren erhalten ihre Kleidg. jetzt von erstklassigem Schneider zu allerb. Preisen angefertigt. Keine Konfektion. — G. Scherer, Elberf., Wilhelmstraße 27. *

Gute Porträts nach d. Leben sow. n. Photos malt bek. Kunstmaler geg. Teilzahlg. zu mäß. Pr. Ang. Ref. Anfr. B 1038 a. Gst.B.,Neuerweg 57†

1305 **Schuh-Besohlung mit „NICOL"** Schriftlich garantiert dreimal haltbarer als andere Sohlen und wasserdicht. — Alle sonstig. Reparaturen. Schuh-Klinik, Elbf., Schleusenstr. 12. Zustellung und Abholung. Telef. 5121.

[illegible] sucht Kunden. * Ang. u. E 8892 Gst.

Nähschule für Damen, welche ihre Kleider selbst anzuf. wünschen. * E. Walters, Elberf., Neue Friedrichst. 34, II

Auto- und Wagenlackieren und alle Maler- u. Anstreich.-Arb., auch auf Teilzahlung. Ang. unter E 8763 an die Gst.*

Wer ist täglich kontraktlicher Abnehmer von größeren Quantitäten prima pasteurisierter b4214 **Vollmilch** in Flaschen mit Verschluß? Betrieb in der Nähe Elberfeld-Barmen steht unter ärztlicher Kontrolle. Angeb. unt. E 1807 an Gescht. ds. Bl.

*Wer lernt Mädchen (24 Jahre) Frisieren gegen g. Bez.? Näh. u. E 8724 Geschft.

Jagdliebhaber gesucht für eine Niederjagd in [illegible] (Hauptsächl. Hasen, Wildkaninchen u. Rebhühner.) Am liebst. Wirte. Angeb. unter B 1084 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Suche n. einige Kd. z. Frisieren bei bill. Berechn., Nordstadt* Ang. E 8721 Gschft.

Nehme Vieh auf Weide Billigste Berechnung. Krause, Dönberg, a. Wasserturm. *

Jagd. Zwei Anteile einer wirklich guten Reh- u. Hasenjagd in Walbeck, noch 5 Jahre laufend, sehr geschont, mit möblierter Wohnung billig abzug. Angebote unter E 1824 an die Gescht. d. Bl. e480

Guter bürg. kräftig. Privat-Mittagtisch i. d. Südstadt. Ang. u. E 8645 an Gesch. *

Suche Nebenbeschäftigung für m. Fuhrwerk mit Kutscher (Flachwagen) f. ein. Tage der Woche, ev. Beteilig. an irgend. ein. Geschäft. Lagerräume und Telephon vorhanden. Angeb. u. B 1080 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wo kann Fräulein das Frisieren erlernen? Am liebsten Nähe Rittershausen oder Barmen Hbf. Angeb. u. B 821 an Fil. B. Berlinerst. 61†

Erstklassige Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Ang. u. E 8674 an Gesch. *

Wo kann j. Frau perf. Damenfrisieren u. Bubikopfschneid. erl.? Ang. E 8815 G.*

Makulatur abzugeben. B.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Familien-Begräbniskasse (konzessioniert) **der Spandauer Lebensversicherungs-A.-G. 1876 in Spandau.**

Alle Familienmitglieder (Ehegatte, Frau u. Kinder) sind mit einem Male durch einen Schein und durch einen geringfügigen Monatsbeitrag versichert. Die Bestattungskosten stehen beim Ableben jedes Familienmitgliedes sofort auf Wunsch in bar oder in Sachleistung zur Verfügung. 10- oder 20-jährige Beitragszahlungsdauer, feststehende Beiträge, keine Nachschußverpflichtung wie bei Gegenseitigkeitsvereinen.

Besondere Vorteile: Bei Ableben des Ehegatten bleiben Frau und Kinder in voller Höhe weiter versichert, ohne jedwede Beitragszahlung.

Vertreter überall gesucht! — Kostenlose Auskunft erteilt: — Vertreter überall gesucht!

Geschäfts- u. Zahlstelle: [illegible] Hans Schaeffer, Elberfeld, Blumenstraße 10. — Fernruf 4361. General-Agent.: Willi [illegible], Neviges, Burgst. 5; „ „ Aug. Emde, Radevormwald, Blumenst. 13 d4235

Wilhelm Gustav Robert

Zu unserer Annneliese gesellte sich ein prächtiges

Brüderchen.

Robert Nitschke u. Frau
Mia geb. Lösel.

Barmen, den 13. August 1926. *

Sigrid

Wir wurden heute durch die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädels erfreut

Lisbeth Haase geb. Schilling
Kurt Haase

Barmen (Allee 128), 14. August 1926. †

Statt Karten

Wir haben ein niedliches Mädelchen bekommen und wollen es Sylvia nennen.

Max Dahl und Frau Paula
geb. Wardenbach

Barmen, den 11. August 1926. 292d

Klärchen Schwarz
Carl Kampermann
Verlobte

Elberfeld, den 15. August 1926
Asternstr. 29 *

Am Donnerstag nachmittag 5 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, doch plötzlich und unerwartet, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Nichte und Kusine

Fräulein

Grete Colombo

im Alter von 42 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Geschw. Colombo.

Elberfeld, den 14. August 1926.

Das Seelenamt findet Montag 16. Aug., vorm. 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche in der Ludwigstraße, die Beerdigung nachm. 3 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes in der Hochstraße aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Konditoren-Zwangsinnung Elberfeld, dem Verein ehem. 145er, den Metzer Kameraden, dem kath. Bürgerverein und dem Mirker Sängerbund, sowie Herrn Kaplan Sommer für die trostreichen Worte am Grabe, unseren

tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: *

Frau Alb. Schweitzer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Stadtverwaltung, dem Wuppertaler Tierschutzverein, dem Nordweststädt. Bürgerverein, dem Verein für Naturschutz, dem Elberfelder Lehrer-Gesangverein, den Klassenbrüdern des Verstorbenen, der Schulgesellschaft, insbesondere dem Herrn Pastor Weinsheimer für seine trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ferdinand Schumacher, Martha geb. Biermann
Alex Schumacher u. Frau, Meta geb. Schlede
Emil Schumacher u. Frau, Dolly geb. Kroef
Benno Breuer u. Frau, Elly geb. Schumacher
Willi Heffmann u. Frau, Edith geb. Schumacher
Julius Rößler u. Frau, Friede geb. Schumacher
Paul Göbert u. Frau, Käthe geb. Schumacher.

Elberfeld, im August 1926. k7671

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Mannes, unseres guten Vaters

Herrn Gust. Dausacker

sage ich allen Verwandten und Bekannten sowie dem Herrn Pastor Pahte für die trostreichen Worte am Grabe, insbesondere dem Volkswohl-Bund Allg. Bestattungs- und Versicherungsverein a. G., Verwaltungsstelle Elberfeld, Wülfingstraße 8, für die pietätvolle Ausführung der Beerdigung meinen herzlichen Dank. *

Elberfeld, den 16. August 1926.

Frau Wilhs Gustav Dausacker nebst Kindern.
Hombüchel 24. III.

Berta Pussar verw. Höcke
Gottlieb Schramm
Verlobte

Elberfeld — Düsseldorf-Oberkassel
13. August 1926 *

Statt Karten

Erna Hahne
Paul Adolph
Verlobte

Wichlinghausen — Bombacherbach
13. August 1926 †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 8½ Uhr ist unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, mein herzensguter Uropapa, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Vogeler

im 84. Lebensjahre in Frieden heimgegangen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Bellealliancestr. 20, Cronenberg (Rhld.) Neu Brunswick N. J. (Amerika), Tambach i. Thür., Kirchen a. d. Sieg, 13. Aug. 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 16. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. *

Gestern früh verschied nach längerem Leiden der frühere Angestellte der Firma Büren & Eisfeller

Herr

Heinrich Vogeler

im hohen Alter von 83 Jahren.

Der Dahingeschiedene hat ein Menschenalter hindurch mit vorbildlicher Treue und unermüdlichem Fleiß seine ganze Schaffenskraft in den Dienst der Firma gestellt. Durch seinen lauteren Charakter, sein offenes gerades Wesen hat er sich das Vertrauen und die Wertschätzung seiner Chefs in hohem Maße erworben.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Friedr. Seyd & Söhne u.
Büren & Eisfeller A.-G.

Elberfeld, den 14. August 1926. k7743

Am Freitag vormittag verschied nach langem, schwerem Leiden unser früherer Kollege

Herr

Heinrich Vogeler

im hohen Alter von 83 Jahren.

Ein Vorbild eifrigster Pflichterfüllung war er allen, die den Verstorbenen während seiner langjährigen Tätigkeit bei der früheren Firma Büren & Eisfeller kennen lernten. Wegen dieses Pflichteifers sowie seines geraden und offenen Charakters besaß er die Hochachtung seiner Vorgesetzten sowie aller Angestellten.

Ehre seinem Andenken.

Das Personal der Firma
Friedr. Seyd & Söhne u.
Büren & Eisfeller A.-G.

Elberfeld, den 14. August 1926. k7742

Freitag nachm. 4 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau und Mutter

Frau Friedr. Schmitz

Wilhelmine geb. **Bonner**

im Alter von 61½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Friedr. Schmitz
Clara Schmitz.

Barmen, den 13. August 1926.
Reform. Kirchstr. 14.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 17. August, 10 Uhr vorm., von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstraße aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Statt Karten.

Danksagung.

Außerstande jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau zu danken, spreche ich auf diesem Wege allen meinen herzlichsten Dank aus.

Anton Schlösser.

Elberfeld, den 13. August 1926. *

Bekanntmachung der Synagogen-Gemeinde

Die Ausgabe der **numerierten Eintrittskarten für den Zweiggottesdienst** an den hohen Feiertagen findet in der Zeit vom 16. August bis 1. September an den Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr im Gemeindebüro, Genagemeindestr. 7, statt.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß in dem von der Gemeinde eingerichteten Zweiggottesdienst der **Gemeinderabbiner** und die **Gemeindebeamten** amtieren werden.

Der Vorstand
gez. Philipp Heymann.

17721



Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

Mühelos bohnert nur Dompfaß Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancest. 16, Tel. 1827

Christl. Mann wünscht Fräulein od. Wwe. bis 55 J. zw. Heir. kennen zu lernen. Briefe E 8811 Gft.* [illegible]

Großgrundbesitzer

und höherer Staatsbeamter, pensionsberechtigt, 50 Jahre alt, Akademiker, Witwer ohne Kinder, sucht sich nun zum zweitenmal sein Glück in der Ehe. Wie bei der ersten Heirat soll auch bei der zweiten nur die „reine Neigung" entscheiden. Alles andere Nebensache. Vermittler und Anonymes Papierkorb. — Gefl. Briefe unter E 1833 bef. die Geschäftsst. d. Bl. o[illegible]

Durch den Zusammenschluß unserer Firmen haben wir ständig mehrere hundert Zimmereinrichtungen auf Lager. Kein Kaufzwang. Nur offen ausgezeichnete Preise. Infolge gemeinschaftlichen Einkaufs sind unsere Preise die denkbar niedrigsten, so daß es sich unbedingt lohnt, unsere sehenswerten Ausstellungen zu besichtigen. Günstige Zahlungsbedingungen. Lieferung frei Haus.

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller
a. m. b. H., vorm. Reinh. Marschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

b72

Heirats-Gesuche

Frl., Mitte der 40er, evang., v. angenehm. Aeuß., w. Bef. mit einem anst. Herrn in sicherer Posit. zwecks Heirat. Briefe unter E 8682 an Gesch.* [illegible]

Kriegerwitwe, 34 J., gutes Gemüt, edler Char., mit einem 7j. lieben Buben, w. d. Bekanntschaft e. netten Herrn mit tadelloser Lebensauffassg. u. gutem Gemüt zw. Heirat. Herr. in gel. St., ev. Beamt. bev. w. Briefe u. E 8685 an Gft. f. Anzweckl. Diskr. Ehrensache.* [illegible]

Beff. Wwr., 41 J., f. Bek. m. pass. Hrn. zw. spät. Heirat. — Ang. E 8627 Gft.* [illegible]

Fräulein,
Mitte 20er, evang., wünscht d. Bekanntschaft eines Herrn in sich. Lebensstellg. zwecks spät. Heirat. Briefe, möglichst mit Bild, w. zurückgel. wird, unter B 1053 Gft. B., Neuerw. 57. Diskr. Ehrensache! †

Heirat.

Junggeselle in den 40er Jahren, evgl., in sicherer Position, Beamter, pensionsberechtigt, Eigentum vorhand., sucht eine bessere Dame kennen zu lernen zw. Heir. Witwe ohne jeden Anhang nicht ausgeschlossen. Dame mit Geschäft oder stattliche Blondine bev. Briefe unter E 1801 an die Gesch. [illegible]

M. 3jähr. ges. Kinde fehlt die Mutter u. mir e. liebe, tr. Lebenskam. Wo Dame u. die Lücke füllen? Bin Wwr., 38 J., ev., geld. u. v. schl. kräft. Figur, Kaufm., l. ach. Pol. m. auf. Eink. Damen (mögl. mit Eigent.), w. aufr. Kindesl. bef. u. sich n. bald. harm. Ehel. m. gemütv., naturl., vorurteilsfr. M. sehn., bei. ausf. Br. u. r. an R 100 an Ann.-Exp. Dorst. Diskr. Ehrs. 1481

In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie erst dann die Entscheidung treffen, *nachdem Sie meine große, sehenswerte Ausstellung besichtigt haben.*

Meine Preise sind unerreicht billig. **Meine Qualitäten anerkannt gut.**

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

h371

Gegründet 1876. **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

Heirats-Gesuche

Frl., Mitte der 40er, evang., v. angenehm. Aeuß., w. Bek. mit einem anst. Herrn in sicherer Posit. zwecks Heirat. Briefe unter E 8682 an Geschst.

Kriegerwitwe, 34 J., gutes Gemüt, edler Char., mit einem 7j. lieben Buben, w. d. Bekanntschaft e. netten Herrn mit tadelloser Lebensauffassg. u. gutem Gemüt zw. Heirat. Herr. in ges. St., ev. Beamt. bev. w. Briefe u. E 8685 an Gst. f. Anzweckl. Diskr. Ehrensache.

Best. Bw., 41 J., f. Bek. m. pass. Hrn. zw. spät. Heirat. — Ang. E 8627 Gst.

Fräulein,
Mitte 20er, evang., wünscht d. Bekanntschaft eines Herrn in sich. Lebensstellg. zwecks spät. Heirat. Briefe, möglichst mit Bild, w. zurückgel. wird, unter B 1053 Gst. B., Neuerw. 57. Diskr. Ehrensache!

Heirat.

Junggeselle in den 30er Jahren, evgl., in sicherer Position, Beamter, pensionsberechtigt, Eigentum vorhand., sucht eine bessere Dame kennen zu lernen zw. Heir. Witwe ohne jeden Anhang nicht ausgeschlossen. Dame mit Geschäft oder stattliche Blondine bev. Briefe unter E 1801 an die Gesch.

M. 35jähr. ges. Kinde fehlt die Mutter u. mir e. liebe, tr. Lebensgefährtin. Wo Dame m. die Lücke füllen? Bin Witwr., 38 J., ev., gesd. u. v. schl. kräft. Fig., Kaufm., l. geb. Pol. m. auf. Eink. Damen (mögl. mit Eigent.), w. aufr. Kindesl. bef. u. sich n. bald. barm. Ehel. m. gemütv., naturl., vorurteilsfr. Neigung, bei. ausf. Br. z. r. an R 100 an Ztl. Ronsdorf. Diskr. Ehrensache.

Hausbesitzer
Beamter, pensionsberechtigt, Akademiker, Witwer hat nun zum zweitenmal Ehe. Wie bei der ersten bei der zweiten nur entscheiden. Alles Vermittler und Angebote Gefl. Briefe unter Geschst. d. Bl.

bohnert
ur
pfaff
Wachs
r und Lager b141
allancest. 14, Tel. 1827

dem Sie
h371
68 u. 9093

Sport-Rundschau

Nr. 189 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 14. August

Fußball-Saisonbeginn in Westdeutschland.

Die großen Fußballserien sind vorüber und überall rüstet man eifrig zur neuen Fußballsaison, die in Westdeutschland mit dem 14. August einsetzt, nachdem die anderen Landesverbände schon vor zwei Wochen den Anfang gemacht hatten. Die kommende Saison bringt auch im westdeutschen Fußballsport eine grundlegende Aenderung des Spielsystems, ist man doch dazu übergegangen, wieder die einjährige Spielzeit einzuführen. Der „Neue Weg", von dem die Führer des W. S. V. einen sportlichen Aufschwung innerhalb des Verbandsgebietes erwartet hatten, ist also wieder verlassen worden. Das einjährige Spielsystem ist jedenfalls weit mehr geeignet, eine Leistungssteigerung der einzelnen Vereine herbeizuführen, es hat sich in Süddeutschland z. B. aufs trefflichste bewährt und wird auch im Westen das spielerische Niveau wieder heben. — Die wenigen Wochen bis zum Beginn der Punktekämpfe werden von den westdeutschen Vereinen mit Gesellschaftsspielen reichlich ausgenutzt. So bringt denn schon der Saisonbeginn eine Fülle von fußballsportlichen Ereignissen.

Im Berg.-Märk. Bezirk hat der Düsseldorfer B. V. 04 zur Eröffnung seiner Spielzeit eine gute holländische Mannschaft, nämlich den F. C. Roermond, eingeladen. Die 99er haben den S. C. M.Gladbach zu Gast. V. f. B. Düsseldorf empfängt den Liganeuling S. Vgg. Solingen-Gräfrath. Dem Debut dieses nunmehr erstklassigen Vereins, der sich am vergangenen Sonntag den Aufstieg in die Bezirksliga erkämpft hat, sieht man in Düsseldorf mit großer Spannung entgegen. In Benrath empfängt der V. f. L. am Samstag den Düsseldorfer B. V. 04.

Auch in den anderen Bezirken des W. S. V. wird es am morgigen ersten Fußballsonntag schon hoch hergehen. Im Niederrheinbezirk eröffnen die Krefelder Preußen ihr Saison mit einem Spiel gegen die bestbekannte holländische Mannschaft Blau-Witt. Sehr lebhaft geht es vor allem im Westfalenbezirk zu. Die Hammer Sp. Vgg. hat einen Vertreter des Berg.-Märk. Bezirks, den V. f. B. Remscheid, zu Gast. Ob die Bergischen dem energischen Spiel der Hammer erfolgreichen Widerstand entgegensetzen können, ist sehr zweifelhaft. Im Hessen-Hannover Bezirk wartet der Hessenmeister Sport-Kassel seinen Anhängern mit einem Spiele gegen den A. S. V. Nürnberg auf.

Von den Fußballereinissen im Reiche interessiert vor allem der repräsentative Städtekampf Berlin — Budapest. In Halle stehen sich die Städtemannschaften von Halle und Leipzig gegenüber. In Norddeutschland sind die Meisterschaftsspiele schon in vollem Gange und in Hamburg stehen auch morgen wieder mehrere Punktekämpfe auf dem Programm.

•

S. S. V. Elberfeld — Schwarz-Weiß Barmen.

Zur Eröffnung der neuen Fußballsaison hat der S. S. V. für morgen die Sportfreunde Schw.-Weiß Barmen verpflichtet. Die Schwarz-Weißen, die ein gütiges Geschick noch im letzten Augenblick vor dem Abstieg bewahrte, werden in dieser Saison sicher alles daran setzen, um besser als im vorigen Jahre abzuschneiden. In der Ruhepause hat die Mannschaft eifrig trainiert. Wir sind gespannt darauf, wie ihr erstes Auftreten ausfallen wird. Die Mannschaft des S. S. V. kann sich zu Beginn einer neuen Saison nur schwer finden. Sie wird morgen ganz aus sich herausgeben müssen, wenn sie den Sieg erringen will. Technisch und taktisch ist sie dem Gegner mindestens gewachsen, es kommt morgen auf den Kampfgeist an. Benachteiligt ist sie dadurch, daß sie heute bereits ein schweres Spiel in Bonn gegen den Fußballverein austragen muß. Das Spiel findet morgen nachmittag 4 Uhr im Elberfelder Stadion statt.

Ballspielv. Elberfeld — Ballspielv. Cronenberg.

Morgen nachmittag 4.30 Uhr treffen sich auf dem Sportplatz Kohlfurtherbrücke obige Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel.

Handball im W. S. V.

Um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

Auf dem neuen Viktoriaplatze am Loher Bahnhof gelangt heute nachmittag 6.30 Uhr das letzte der Vorrundenspiele der Ortsverbandspokaltreffen um den „General-Anzeiger-Pokal" zum Austrag und zwar treten sich Sport- und Spielvereinigung Barmen und Turn- und Spielverein Ronsdorf gegenüber. Beide Mannschaften lieferten sich bisher erbitterte und ausgeglichene Kämpfe, so daß das Ende unmöglich vorausgesagt werden kann. Der Platzverein, Viktoria 05, der nunmehr das Handballspiel in sein Programm aufgenommen hat, veranstaltet vor dem Pokalspiel ein erstklassiges Werbespiel zwischen Tura Barmen und S. V. Düsseldorf-Eller 04, die beide zu den besten Mannschaften des Westens gehören. In der vergangenen Saison trafen die Gegner durch die vorgenommene Gruppierung nicht aufeinander. In früheren Jahren lieferten die Parteien stets spannende Kämpfe. Da die Spielstärke beiderseits nicht unwesentlich zugenommen hat, halten wir auch diesen Ausgang für offen. Anfang 5.30 Uhr.

S. C. Elberfeld-Sonnborn hat für heute nachmittag 7 Uhr den Meister der D. J. K. (Wuppertal) K. G. V. Barmen verpflichtet. Für die Sonnborner ist der Tag insofern von besonderer Bedeutung, als die Handballelf der Sonnborner auf ein zweijähriges Bestehen zurückblicken kann. Die Fortschritte in dieser kurzen Zeitspanne verdienen besondere Beachtung. Es würde kaum überraschen, wenn die Clubleute einen knappen Sieg gegen den Meister davontragen würden. Schw.-Weiß Barmen folgt am Sonntag einer Einladung von Hagen 72. Die Stütze der Hagener ist der repräsentative Hüter Orth, weshalb der Barmer Sieg nicht allzu hoch ausfallen wird. Von besonderem Interesse im Bezirk ist das Aufstiegspiel für die erste Bezirksklasse zwischen V. f. B. 10 und Benrath-Hasselsk. Beide Vereine nahmen punktegleich die zweite Tabellenstelle ein, weshalb das Ausscheidungstreffen erforderlich wurde. Düsseldorf 99 mißt mit der Düsseldorfer Polizei ihre Kräfte. Die Polizei sollte bei dem guten Clubhüter auf energischen Widerstand stoßen. B. V. 04 Düsseldorf hat den Neuling der 1. Klasse Fortuna verpflichtet. Auf das Ende kann man gespannt sein. Union Düsseldorf trifft auf Preußen Essen. Zwei erstklassige Gegner. Das Ende ist ungewiß.

Als letztes Spiel verdient das Werbespiel gelegentlich der Remscheider Platzweihe genannt zu werden. Hier stehen sich Solingen 98 und Germania Remscheid-Hasten gegenüber.

Der Hockeysport am Sonntag.

Ein Werbespiel in Heiligenhaus. — D. H. C. Athen Düsseldorf in Remscheid. — E. V. Hattingen in Velbert.

Die für morgen angesetzten Hockeyspiele versprechen wiederum eine Reihe recht interessanter und spannender Kämpfe, von denen insbesondere diejenigen in Heiligenhaus und Remscheid größere Beachtung verdienen.

Im Rahmen einer Werbe-Sportveranstaltung findet in Heiligenhaus auf Veranlassung des dortigen Sportvereins u. a. auch ein Hockeyspiel statt. Die Gegner dieses Kampfes sind die beiden Wuppertaler Vereine Schwarz-Weiß Barmen und S. C. Elberfeld-Sonnborn. Rein gefühlsmäßig halten wir zwar die Barmer für spielstärker als Sonnborn, immerhin muß aber berücksichtigt werden, daß gerade die Elberfelder in schweren Spielen besondere Leistungen und erhöhten Eifer zeigten. Sicherlich dürfte dies auch morgen der Fall sein, zumal beide Mannschaften in ihrer zurzeit stärksten Aufstellung auf den Plan treten. In Anbetracht des werbenden Charakters dieses Spieles sollten jedoch diesmal beide Vereine größeren Wert auf die Vorführung eines gefälligen und stilreinen Hockeys legen, als den Kampf auf Erfolg einzustellen. Hoffentlich sind sich die beiden Gegner dieser Aufgabe bewußt und vermeiden die sonst in Spielen von Lokalrivalen beobachtete Härte. — Am Vormittag tritt der Veranstalter — Sp. V. Heiligenhaus — einer kombinierten Mannschaft des bekannten Deutschen Sportklubs Düsseldorf gegenüber und wird Mühe haben, sich einigermaßen zu behaupten. Die Leitung beider Spiele liegt in den Händen des Elberfelder und Essener Kreis-Schiedsrichterobmannes.

Am Samstag erwartet nachmittags ½6 Uhr die Jugend des S. C. Elberfeld-Sonnborn die gleiche von Schwarz-Weiß Barmen. Die größere Spielerfahrung und das gleichmäßig gut durchgebildete Material der Barmer wird hier kaum auf einen Gegner stoßen, der ihr den Erfolg streitig machen könnte. Schiedsrichter Göbel-C. Stöcker.

Die Mannschaft des T. V. 61 Remscheid hat D. H. u. T. C. Düsseldorf verpflichtet und wird versuchen, den guten Anfangserfolgen der Saison weitere günstige Ergebnisse anzureihen. Remscheid ist auf eigenem Platz schwer zu schlagen, die Mannschaft ist äußerst schnell und verdankt zu einem großen Teil ihre Erfolge der auf Durchbruchstaktik eingestellten Spielweise. Wenn auch die Düsseldorfer infolge Auflösung des H. C. Niederrhein starken Zuwachs erhalten haben, dürften sie morgen ihren Gegner keineswegs unterschätzen. Ein Sieg der Turner liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit, hingegen werden die unteren Mannschaften Düsseldorf das Feld überlassen müssen. Schiedsrichter Schmitz-Klein.

In Velbert stehen sich der dortige F. C. 02 und S. V. Hattingen gegenüber, zwei Mannschaften, die sich vollkommen die Wage halten dürften. Auch hier ist der fremde Platz ein wichtiger Faktor, der unter Umständen dem Gastgeber einen knappen Sieg einbringen könnte. Der Ausgang des Spiels der Zweiten und Damen ist ungewiß. Schiedsrichter: Thien-Müller.

Die deutschen Volksturn-Meisterschaften.

Der Tag der D. T.
Ueber 400 Teilnehmer im Düsseldorfer Rheinstadion.

Die Austragung der Volksturn-Meisterschaften der D. T. finden am 14. und 15. August zum ersten Male im Westen statt. 425 Teilnehmer gaben 665 Nennungen ab. Männer: 494 Einzel- und 54 Staffelnennungen; Frauen: 106 Einzel- und 11 Staffelnennungen. Mit Ausnahme des 1. Turnkreises (Ostpreußen) sind sämtliche 18 Kreise der D. T. vertreten. Alle Namen von Klang sind gemeldet, so daß ausgezeichnete Ergebnisse zu erwarten sind. Die Kämpfe beginnen am Samstag 14. August, vormittag 7,15 Uhr. Die Hauptkämpfe sind Samstag und Sonntag, nachmittags 3 Uhr. Ueber die Aussichten der einzelnen Teilnehmer und ihre Leistungen folgt eine kurze Uebersicht:

Der 100-Meter-Lauf hat 31 Teilnehmer in 6 Vorläufen. Ob der vorjährige DT.-Meister Lamers-Oldenburg seine Meisterschaft mit Erfolg vertritt, ist fraglich, da sein Laufen bei den Kampfspielen nicht überzeugen konnte. Gärtner-Berlin, Heimer-Halle, Gehrke-Braunschweig, Blumenkamp-Reutz und Füllgrabe-Cleve, die ständig 11 Sekunden und darunter laufen, werden ihm den Sieg streitig machen.

Im 200-Meter-Laufen findet man bei 6 Vorläufen 22 Turner, wovon Helbig-Mainz, Lamers-Oldenburg, Gehrke-Braunschweig und Blumenkamp-Reutz das Ende unter sich ausmachen werden. Alle laufen unter 23 Sekunden, wovon Blumenkamp mit 22,4 Sekunden in diesem Jahre die beste Zeit lief.

Der 400-Meter-Lauf hat eine ausgezeichnete Besetzung gefunden, wobei Bräunig-Dresden, der bei den Kampfspielen leider fehlte und dort ein gewichtiges Wort mitgesprochen hätte, seine Meisterschaft zum dritten Male erringen wird. Seine beste Zeit in diesem Jahre war 49,3, die ihn zu einem der besten 400-Meter-Leute stempelte. Sein schärfster Gegner ist Kretschmar-Kiel, der Vierte bei den Deutschen Kampfspielen, der mit Brustbreite hinter Gertz-Koblenz einkam.

Im 800-Meter-Lauf finden wir bei 2 Vorläufen 21 Teilnehmer, wovon Grelack-Berlin, Diehl-Mainz und Scholle-Köln die besten sind. Alle drei sind gut für unter 2 Minuten, wobei Grelack mit 1,58 Minuten in diesem Jahre die beste Zeit lief.

Der 2500-Meter-Lauf ist eine offene Sache, und waren die bisherigen Zeiten nicht hervorragend. Bögge-Soest, Thiede und Neumann-Berlin sind die Besten. Bögge war bei den Kampfspielen mit im Endlauf.

Im 5000-Meter-Laufen wird der DT.-Rekord sein Leben aushauchen. Eskuche-Altenbauna wird unter den acht Teilnehmern den Sieg erringen. Wurde er doch bei den Kampfspielen, wo Dieckmann sein glänzendes Rennen lief, guter Vierter hinter Bruhnen-Wien.

Der 10000-Meter-Lauf hat mit seinen 26 Nennungen viele Freunde gefunden. Die bei den Kreismeisterschaften gelaufenen Zeiten lassen schöne Kämpfe erwarten. Verschiedene der Teilnehmer liefen dabei unter 33 Minuten, also eine sehr gute Zeit.

Bei den 110 Meter Hürden finden wir den Deutschen Hochschul-Meister 1926, Anton-Berlin, sowie so gute Leute wie Dahms-Osnabrück, Kretschmar-Kiel, Scheck-Stuttgart und Rüter-Hannover. Alle haben schon unter 16 Sekunden gelaufen, wobei Scheck, ein junges Talent, die Meisterwürde erringen könnte.

Die große Strecke, der „Marathonlauf", sieht 16 Teilnehmer. Hier von einem Sieger zu sprechen, wäre verfrüht, da bei einer solchen Kraftanstrengung viele Zufälligkeiten mitsprechen. Tietz-Berlin, der bei den Kampfspielen ein ansprechendes Können zeigte und Fünfter wurde, nachdem er lange Zeit geführt hatte, könnte die DT.-Meisterschaft erringen.

Die Staffelwettbewerbe sind gut besetzt. In der 4mal 100-Meter-Staffel mit 24 Nennungen treffen sich so gute Mannschaften, wie Turn- und Sportverein Berlin-Schöneberg, ATV. Neuß, MTV. Braunschweig, Turnklub Hannover, TV. Osnabrück, der mit 43,7 Sekunden den DT.-Rekord hält, Ak. TV. Berlin, Vorwärts-Breslau und Turn- und Fechtklub Ludwigshafen, der vorjährige Meister. Auch hier wird der DT.-Rekord bei guten Bahn- und Wetterverhältnissen eine Verbesserung erfahren.

Zu der 10×0-Meter-Schwedenstaffel haben 18 Vereine gemeldet, wovon Köln 1843, TV. Osnabrück, Ak. TV. Berlin, Ak. Turnerbund Marburg, TV. Neu- und Antonstadt Dresden, Berliner Turnerschaft, VfL. Charlottenburg, Turn- und Fechtklub Ludwigshafen die besten sind. Köln 1843 und Berliner Turnerschaft haben in den letzten Wochen mehrfach den DT.-Rekord verbessert.

In der 3mal 1000-Meter-Staffel liegt das Ende zwischen Ak. TV. Berlin, TuSpV. Niederlenbach, die bei den Kampfspielen ein schönes Rennen liefen und dabei 8:03 Minuten gebrauchten, sowie TV. Neu- und Antonstadt Dresden. In Betracht käme noch Karlshorster Turnverein.

Der Weitsprung vereinigt 18 Teilnehmer, wovon Köchermann-Hamburg, der Kampfspielsieger, Hornberger-Kreuznach, Dahms-Osnabrück, Lamers-Oldenburg, Maack-Uelzen, Thönnissen-Grafenberg und Wenker-Sölde die besten sind. Alle haben schon über 7 Meter gesprungen.

23 Turner finden wir beim Hochsprung. Rüter-Hannover, Westphal-Augsburg, Kunze-Berlin sind die beständigsten. 1,80 Meter wird bei gutem Wetter von mindestens sechs Mann übersprungen.

Im Stabhochsprung hat die Turnerschaft zur Zeit starke Waffen. Regener-Dortmund, Beusch-Braunschweig, Gossow-Rathenow sind gut für 3.70 Meter, wobei Kern-Mainz, Jung-Lauchhammer auch noch ein Wort mitsprechen können.

Der Dreisprung mit 15 Teilnehmern hat so gute Leute wie Böning-Iserlohn, Borsdorf-Lage, die an die 14 Meter springen.

Im Kugelstoßen finden wir Schwald-Kottern, 2. Kampfspielsieger, Lingnau-Dortmund und Schröder-Köln, die alle 13,50 Meter stoßen können.

Zum Speerwerfen haben 13 Turner gemeldet. Prelle-Osnabrück, Hennen-Oldenburg, Rippig-Mülheim und Strüber-Hannover werfen ständig über 50 Meter. Sollte Rippig wieder seine Form vom Mai ds. Js. erreichen, sollte er mit 55 Meter Meister werden.

Das Steinstoßen vereinigt 24 starke Männer, wobei Dingnau-Dortmund und Münzhuber-Lauingen das Ende unter sich ausmachen sollten. 9 Meter werden mehrfach erreicht werden.

Beim Diskuswerfen sehen wir Lingnau-Dortmund, Schwald-Kottern, Heynen-Oldenburg, die für 40 Meter gut sind.

Im Schleuderballwerfen wird Heynen-Oldenburg mit Würfen von 65 Meter mit Erfolg seinen Titel verteidigen. Nur Lingnau-Dortmund könnte sein Erbe antreten.

Der Deutsche Sechskampf sieht 44 Teilnehmer, wovon Thymm-Leipzig Meister werden sollte.

Auch der Zehnkampf hat mit seinen 34 Kämpfern einen guten Rennungsschluß. Ullrich und Dr. Hübner-Dortmund, Westphal-Augsburg, Lochner-Ludwigshafen, Thönnissen-Grafenberg, Kobs-Breslau, Münch-Marburg werden vorne liegen

Für das Kugelschocken haben 19 Turner gemeldet, und wird hier der Rekordmann Lingnau mit Würfen über 20 Meter die Meisterschaft erringen.

Bei keiner Meisterschaft sind die Meldungen der Frauen so zahlreich eingegangen wie bei der diesjährigen. Von jeher war die Leichtathletik der Frauen bei der D. T. in guten Händen. Mehrere Weltrekorde beweisen es.

Im 100-Meter-Lauf finden wir bei 15 Teilnehmerinnen Frl. Junker-Kassel, Frl. Holdmann-Hamburg, Frl. Schmidt-Bremen, die in dieser Reihenfolge einkommen sollten. Wie im Vorjahre, werden auch diesmal die sechs Teilnehmer des Endlaufes alle unter 13 Sekunden laufen.

Der Weitsprung sieht 17 Turnerinnen, unter denen Frl. Müller-Mainz, Frl. Junker-Kassel, Frl. Block-Hannover die besten sind, und die die 5-Mtr.-Grenze hinter sich bringen.

Im Hochsprung befinden sich unter den 15 Nennungen Frl. Junker-Kassel, die vorjährige

Stadion Elberfeld

Sonntag 15. August, nachm. 4 Uhr:

Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen

gegen k7735

S. S. V. Elberfeld.

Stehplatz 0.60 Mark,
Schüler und Erwerbslose 0.30 Mark.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund

Am Samstag den 14. August und Sonntag den 15. August finden in **Elberfeld** die

Verbands-Meisterschafts-Kämpfe

in der **Leichtathletik** und an den **Geräten** statt.

Gerätekämpfe: Sonntag nachmittag ab 3 Uhr im **Bergischen Haus,** Neue Hardt.

Volkstümliche Kämpfe: Samstag nachmittag ab 5 Uhr, Sonntag morgen ab 9 Uhr, Sonntag nachmittag ab 3 Uhr auf dem **oberen Sportplatz in der Eschenbeek.** k7725

Eintrittspreis für volkstüml. u. Gerätekämpfe 50 Pfg.

Wollen Sie gute Möbel sehr billig kaufen?

dann besuchen Sie uns. Sie werden über unsere Preise und unsere Auswahl überrascht sein!

Möbelhaus J. Kramm, Essen (Ruhr) **Limbeckerstr. 97 - 99 — 101 - 103 und am Saalbau.**

u254

Ueber den Sport am Sonntag

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"

Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**

die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

Meisterin, Frl. Sommer-Kiel, Siegerin 1924, Frl. Müller-Mainz. Auch hier wird 1,45 Meter übersprungen.

Beim Speerwerfen beteiligen sich neben der Weltrekordlerin Frl. Schumann-Essen, Frl. Goldberg-Hannover, Meisterin 1924. Es wird aber keine der Teilnehmerinnen Frl. Schumann gefährlich werden.

Das Diskuswerfen wird bei 13 Nennungen Frau Gollmitz-Grafse, Frl. Vogelsang-Höppner, Krefeld, Frl. Müller-Mainz im Endkampfe sehen.

Auch das Schlagballwerfen soll Frl. Schumann-Essen, die Inhaberin des deutschen Rekordes ist (mit 74,50 Meter) gewinnen.

Für den Vierkampf haben 25 Turnerinnen gemeldet, wovon Frl. Junker-Kassel, Frl. Hepp-Dortmund, Frl. Müller-Mainz, Frl. Lagersen-Kiel die besten sind.

In der 4mal 100-Meter-Staffel werden wir bei 3 Vorläufen und 11 Mannschaften Turnklub Hannover, MTV. Bremen, Berliner Turnerschaft und Hamburg 1862 im Endlauf sehen.

Schwimm-Meisterschaften der D. T.

Zu den gleichzeitig mit den Volksturn-Meisterschaften stattfindenden Schwimm-Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft liegen jetzt die Meldungen in äußerst hoher Zahl vor, so daß man wohl sagen darf, daß das Rheinstadion wiederum ein Ereignis auf dem Gebiete des Schwimmens sieht. Zu den Wettkämpfen der Turner treten im Mehrkampf 18, im Hauptspringen 14, darunter die beiden bekannten vorjährigen Meister Hellmuth Lossagk und Arthur Kossag vom Akad. TV. Berlin, an. Das 200-Meter-Lagenschwimmen sieht 12, das 100-Meter-Brustschwimmen sogar 30 Meldungen. Für das Seiteschwimmen haben sich 15, für das Rückenschwimmen 16 und für das Freistilschwimmen über die kurze Strecke gar 22 Teilnehmer eingetragen. Die mittlere Strecke über 400 Meter sieht 13, das 50-Mtr.-Tauchen 12 Wettbewerber, so daß insgesamt 188 Teilnehmer am Start sind. Dazu kommen je 10 Mannschaften für die 4mal 100-Meter-Brust- und für die 4mal 100-Meter-Lagenstaffel, sowie je 7 für die 4mal 100-Meter-Freistil- und 10mal 100-Meter-Kreisstaffel. Die Staffeln sind ausgezeichnet besetzt. Bei den Damen verdient die Teilnahme der Meisterin des Gaues Brandenburg, Johanna Pietsch vom V. f. L. 58, Charlottenburg, hervorgehoben zu werden. Das Gesamtmeldeergebnis von 296 Einzelkämpfern und 43 Staffelmannschaften muß als hervorragend bezeichnet werden, dies in Anbetracht dessen, daß sich die Teilnehmer erst durch Ausscheidungskämpfe bei den einzelnen Kreisen die Teilnahmeberechtigung erwerben mußten. Besonders beliebt wird das Fest noch durch die Ermittlung des DT.-Meisters im Wasserballspiel. Aus den zahlreichen Vorkämpfen haben sich als teilnahmeberechtigt herausgeschält die Kreismeister: T. V. Jahn (Magdeburg), Hamburg. Turnerschaft, Schwimmklub Osnabrück, Kasseler Turngemeinde 1844, Uerdinger Schwimmverein, Frankfurter Tv. 1860, Stuttgarter Turnerbund und Turnerschaft 1877 (Dresden).

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Die Verbandsmeisterschaftskämpfe am 14. und 15. August in Elberfeld.

Für die Kämpfe ist folgendes Programm aufgestellt: Heute nachmittag 5 Uhr, oberer Sportplatz in der Eschenbeek: 5—6 Uhr: 200-Meter-Vor- und Zwischenläufe, 800-Meter-Vorläufe, Hochsprung und Steinstoßen. — 6—6½ Uhr: 200- und 800-Meter-Endläufe sowie Vorläufe für die Schwedenstaffel. — Morgen vormittag 10 Uhr: 100-Meter-Vorläufe für Einzel- und Sechskampf, Kugelstoßen und Weitsprung für Einzel- und Sechskampf, 400-Meter-Vorläufe. — 10½ Uhr: 1500-Meter-Vorläufe, 100- und 400-Meter-Zwischenläufe, Hochsprung für Sechskämpfer und Vorläufe der 4 mal 100-Meter-Staffette. — Morgen nachmittag ab 3 Uhr: Endlauf der 4 mal 100-Meter-Staffel, 1500-Meter-Endlauf, Entscheidungen im Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen. — 3½ Uhr: 100-Meter-Endlauf, Mannschaftskugelstoßen, 1500-Meter-Läufe für Sechskämpfer, Entscheidung im Stabhochsprung. — 4 Uhr: 400-Meter-Endlauf, 3 mal 1000-Meter-Staffel-Endlauf, 4 mal 100-Meter-Staffel-Endlauf. — Morgennachmittag, ab 3 Uhr, im Bergischen Haus, Neue Hardt: Austragung der Meisterschaften an sämtlichen Geräten, sowie im Zehnkampf, Handgeräte- und Freiübungen.

Moderne Körperkultur

im Stadion Elberfeld am 22. August 1926, veranstaltet von den Arbeiter-Sportkartellen Elberfeld, Bohwinkel, Mettmann und Tönisheide.

Die Vorarbeiten für obige Veranstaltung gehen ihrem Ende entgegen. Für das Stufenbarrenturnen findet noch eine Probe statt, und zwar am Samstag dem 14. August, nachmittags 6 Uhr, in der Turnhalle am Opphof. Anschließend an die Probe, um 7½ Uhr, bei Wirt Debus, Kielerstr. 49, Sitzung sämtlicher Techniker. Erscheinen müssen die Turn-, Spiel- und Sportwarte und sonstigen technischen Funktionäre. Alle Vereine müssen restlos vertreten sein, nur dann ist es möglich, die Veranstaltung so durchzuführen, daß sie zu einem Propagandatag für den Arbeitersport wird.

Ferner findet eine Sitzung der Zeugwarte am Mittwoch dem 18. August, abends 8 Uhr, ebenfalls bei Debus, statt.

Am 22. August wird vormittags das Fest eingeleitet durch eine Korsofahrt der Radfahrer unter Begleitung eines Tambourkorps. Abfahrt um 7 Uhr vom Hombücheler Platz, Ende auf dem Neumarkt. Dort um 10.30 Uhr: Kunstreigen der Radfahrer. Zur selben Zeit Ablauf der Sternläufer aus allen Stadtteilen. Eintreffen auf dem Neumarkt um 10.45 Uhr. Anschließend Freiübungen, Konzert der Spielleute und des Arbeiter-Sängerkartells Elberfeld.

1.45 Uhr Antreten zum Festzuge aller Aktiven in Sportkleidung. Abmarsch 2 Uhr vom Neumarkt. Um 2.30 Uhr beginnt dann das Programm im Stadion.

O. S.

Leichtathletik

Sportfreunde Schw.-Weiß, Leichtathletik-Abteilung.

Die erste Rennmannschaft nimmt morgen an den Jubiläumswettkämpfen des V. f. L. Benrath teil und trifft sich zu gemeinsamer Abfahrt Sonntag morgen pünktlich um 7.45 Uhr vorm. Barmen-Hauptbahnhof. Gemeldet sind: Schlieper I, Pfeiffer, Wiens, Dicke, Korte, Klempt, Huppertsberg, Krüger, Mengel, Ottersbach, Veller, Pabst, Friese, Kammann, Hambruck, Schwan, Homberg.

Radsport

Deutsche Strommeisterschaft.

Als zweitletzte der deutschen Meisterschaften bringt uns der morgige Sonntag die deutsche Strommeisterschaft, die bei Duisburg am Rhein zum Austrag gelangt. Gemeldet haben u. a. die drei Verteidiger in den Meisterschaftsklassen und der deutsche Heeresmeister. Die Herrenmeisterschaft ist mit dem Verteidiger, Vierkötter-Köln, dem Meeresmeister, Zander-Danzig, und dem Kampfspielsieger, Handschumacher-Dortmund, besetzt. In der Dameumeisterschaft ist vor allem die Teilnahme der Strommeisterin Käthe Preisler-Dresden und der Siegerin im Ostseeschwimmen hervorzuheben. Die Deutsche Strommeisterschaft führt über eine 7½ Kilometer lange Strecke, die dicht oberhalb der Duisburg-Hochfelder Eisenbahnbrücke beginnt und etwa 200 Meter unterhalb der Brücke von Duisburg-Ruhrort nach Homberg endet.

Schau- und Werbeschwimmen in Bohwinkel.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Bohwinkeler Schwimmverein 06 aus Anlaß seines 30jährigen Bestehens ein großes Schau- und Werbeschwimmfest, verbunden mit humoristischen Einlagen und einem Wasserballspiel. Als Verein o. V. (Verein ohne Winterbad) ist der V. S. V. 06 in diesem Jahre fast auf jedem Fest der näheren Umgebung durch seine junge Mannschaft vertreten gewesen und hat gute Achtungserfolge erzielt. Für Sonntag ist mit dem Schwelmer S. V. ein Klubzweikampf vereinbart worden, bestehend aus fünf Einzel- und zwei Staffelwettkämpfen. Der Ausgang dieses Treffens ist bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften offen. Für die hiesigen Sportvereine ist ein Herrenbrustschwimmen und eine Brustfstaffel 4 mal 50 Meter ausgeschrieben, zu der alle Vereine gemeldet haben. Außer einigen internen Wettkämpfen findet ein Wasserballspiel zwischen Turu-Düsseldorf und dem Ronsdorfer S. C. statt.

Beginn des Festes nachmittags 3 Uhr.

Radsport

Der Kampf um die Meisterschaft im Zweier-Mannschaftsfahren des Gaues Bergisch Land des B. D. R.

Das traditionelle Gau-Zweier-Mannschaftsrennen wird morgen auf der 60 Kilometer langen Strecke Solingen-Burg-Wermelskirchen-Hilgen-Burscheid-Berg. Neukirchen-Imbach-Leichlingen-Landwehr-Immigrath-Richrath-Hilden-Ohligs-Wald-Zentral ausgefahren. Als Veranstalter tritt der Gau selbst auf. Die Beteiligung an diesem internen Wettbewerb ist erfreulicherweise überaus stark, und das Rennen verspricht einen überaus spannenden Verlauf. Nicht weniger als 38 Mannschaften von je zwei Mann — eine bisher nicht gewohnte Zahl — werden ab morgens 10.30 Uhr von Zentral-Solingen aus auf die Reise geschickt.

Bei einem Einblick in die Startliste ist man natürlich versucht, einigen Paarungen besonders gute Chancen auf den Sieg zu geben. Nach unserer Schätzung sind es vor allem die Mannschaften Salzberg-Böhnert-Barmen, Wollram-Salvador-Solingen und Jage-Müller-Elberfeld, die mit den besten Aussichten in den Kampf eintreten, und man wird der Barmer Mannschaft eine Vorzugsstellung einräumen müssen.

Ein Jugend-Mannschaftsfahren findet zu gleicher Zeit auf der nur 30 Kilometer langen Strecke Zentral-Schlagbaum-Hoffnung-Auf der Höhe-Landwehr-Immigrath-Richrath-Hilden-Ohligs-Wald-Zentral statt. Der Start ist morgens 11.30 Uhr.

Tennis

Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland zu Hamburg.

Auf allen Plätzen konnten jetzt die Meisterschaftskämpfe zum Austrag kommen. Von besonderem Interesse waren in den Herreneinzelspielmeisterschaften der Sieg des Deutschen Rahe über den Deutsch-Böhmen Gottlieb. Rahe gewann den Kampf in vier Sätzen. Unerwartet harten Widerstand leistete der Breslauer Breuer dem Hamburger Meister Dr. Dessart. Dessart konnte erst im fünften Satz gewinnen. Einen Fünfsatzkampf trugen auch der Berliner Lorentz und der junge Wetzel aus. Nach dreistündigem Kampfe gewann Wetzel im letzten Satz mit 7:5. In den Dameumeisterschaften gab es die erste Ueberraschung. Die Hamburgerin Frl. Hoffmann schlug Frl. Außem-Köln. Außerdem gewann Frau Neppach ihr Vorrundenspiel. Erwähnenswert ist auch der Sieg der Polin Frl. Dubienska gegen Fr. Vormann-Düsseldorf. Ueberraschend leicht gewann Peteny-Varady-Budapest gegen Frau Stephanus-Hannover. Die Deutsch-Böhmin Frl. Amende konnte gegen Frl. Kallmeyer nicht aufkommen. Im Doppelspiel hielten sich Thümmel-Groß gegen Schomburgk-Busch sehr gut. Stephanus-Lane-Hannover schlugen ohne Satzverlust Lorentz-Wetzel. Kehrling-Rahe gewannen eine weitere Runde gegen Otto-Brauer.

Flugsport

Neuer Erfolg der „Roemryke Berge".

Die Sektion Wuppertal des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt e. V. erhielt heute folgendes Telegramm: Rhön, 13. Aug. 1926. Kehring gewann auf „Roemryke Berge" eine Stunde nach Reparatur Bilseburgpreis in überwältigender Manier." Nachdem gestern — alle Erwartungen übertreffend — Kegel auf der Maschine „Mar" — übrigens einem der „Roemryke Berge" nachgebauten Typ — den Streckenflugpreis mit ca. 55 Kilometer erflogen hatte, gelang heute der Flug um den Milseburgpreis, womit nun beide Hauptpreise des diesjährigen Wettbewerbes erflogen sind.

In harter, aufopfernder Tag- und Nachtarbeit war die beschädigte „Roemryke Berge" zum 13. 8. morgens wieder startbereit und sofort steuerte Nehring sie zu einem Fluge, an dessen Gelingen selbst Optimisten glaubten zweifeln zu müssen. Es handelte sich um nichts weniger, als die zwischen den beiden, ca. 6 Kilometer voneinander liegenden, Höhen Rhön und Milseburg gelegene Senke im Hin- und Rückflug zu überwinden, ohne den am Milseburgbergrücken auftretenden Abwinden zum Opfer zu fallen, wenn nicht schon auf dem Hinflug, dann spätestens auf dem Rückflug. Daß der Flug gelungen ist, ist ein neuer Beweis von den einzigartigen Segeleigenschaften der „Roemryke Berge" und dem hohen fliegerischen Können des Piloten Nehring. Einzig bedauerlich bleibt, daß die Maschine an dem Tage ausfallen mußte, als ein ungewöhnlich günstiger Wind den Streckenflugrekord ermöglichte, zu dem sie wie keine andere Maschine prädestiniert war.

Pferderennen

Rennen zu Berlin-Grunewald (13. August). 1. R. 1. Maavarin, 2. Genius, 3. Herbert. Tot.: 353:51, 19, 22. — 2. R.: 1. Preda, 2. Amersfoort, 3. Rosanera. Tot.: 57:25, 144, 19. — 3. R.: 1. Märker, 2. Waldprinzessin, 3. Milon. Tot.: 166:26, 13, 20. — 4. R.: 1. Theokrit, 2. Williger, 3. Nubia. Tot.: 23:14, 38, 32. — 5. R.: 1. Graue Theorie, 2. Helios, 3. Letzter Gruß. Tot.: 99:22, 16, 19. — 6. R.: 1. Honnet, 2. Jov, 3. Favoritin. Tot.: 14:11, 13. — 7. R.: 1. Romeo, 2. Petrarca, 3. Torette II. Tot.: 87:24, 15, 13..

Freddy und Partner.

Skizze von Karl Müller-Malberg.

Nie werde ich den Tag vergessen.

Wie ein Gespenst verfolgt mich die Erinnerung an jenen furchtbaren Augenblick, den furchtbarsten meines Lebens. Wenn ich daran denke, ist mir, als ob ein einziger Schrei aus tausend Kehlen gegen mein Ohr gellt.

Dann komme ich mir vor wie ein Gezeichneter, auf den sie mit Fingern weisen: du trägst die Schuld!

Carry! Little sweet Carry! Kleine süße Carry, wie sie dich alle nannten. Von Mister Broadhead an, der wie eine Buddhastatue auf dem Riesenschädel Jumbos, des Elefanten, thronte, bis herunter zu Joe, dem frechen Boy, der am Zirkuseingang die Bilder der schwarzen Tanzgirls verkaufte.

Du warst unser aller Engel, little sweet Carry.

Gestern war ich noch einmal bei Fred. Er hat mich nicht wiedererkannt. — Und gestern war ich noch einmal bei dir. Die Blumen, die um deinen Hügel wuchern, waren weiß.

Weiß, weiß, weiß. — — Weiß war die Farbe deines Todes. Weiß die Reinheit deines jungen Lebens.

Wir saßen in unserer Garderobe. Im großen Steinzirkus in B. Drei Mann waren wir. Fred Freddy, Carrys Mann — wie er mit seinem bürgerlichen Namen geheißen, habe ich nie erfahren —, Bob, Carrys Bruder, und meine Wenigkeit. „Fred Freddy und Partner" waren eine große Nummer, und ich verdankte es wohl bloß meiner persönlichen Freundschaft, die mich mit diesen „Prominenten" verband, daß ich ihr Heiligtum mit ihnen teilte. Denn ich war, wenn ich mich so ausdrücken darf, ein halber Outsider. Für voll hat man mich nie im Zirkus angesehen. War ich doch ursprünglich „Komödiant" gewesen, Operettenkomiker an einem „richtigen" Theater, der, weil er mit seiner allmählich zum Reibeisentontrabaß übergegangenen Stimme auch dem taubsten Zuhörer das Wiederkommen verleidete, notgedrungen beim Zirkus untergeschlüpft war. Ich fungierte als so etwas wie Mischung von „dummer August" und „musikalischer Clown". Zu letzterem prädestinierte mich eine in ihrer Art virtuosenhafte Beherrschung der Mundharmonika. Hauptsache: ich gefiel dem Publikum. Von den neuen Kollegen aber eben leider nur den Freddys.

Die drei Freddys arbeiteten am Trapez. An einer dreigeteilten, an vier Seilen hängenden Stange. Und zwar an den beiden äußeren Teilen Fred und Bob, an dem mittleren Carry. Hoch oben in der Zirkuskuppel. Eine halsbrecherische Sache war's, das kann sich wohl jeder denken! Das gefährlichste jedoch, das selbst einem Nervenathleten gelindes Grauen über den Rücken jagte, war der letzte „Trick" ihrer Nummer. Ich will versuchen, ihn möglichst leicht verständlich zu schildern.

Den Kopf nach unten, hängen rechts und links die beiden Männer in den Knien. In der Mitte sitzt Carry. Auf ein In-die-Hände-klatschen Freds läßt Carry sich nach rückwärts fallen, vollführt mit ausgestreckten Armen einen Kniebschwung, und — das ist der heikelste Moment — in dem Augenblick, da sich ihre Beine vom Trapez lösen, sie also für den Bruchteil einer Sekunde in freier Luft schwebt, fassen ihre Partner sie mit der rechten, beziehungsweise linken Hand oberhalb der Handgelenke, ebenso wie sie die beiden Männer, so daß sie dann, ausschwingend, an deren Armen lang herabhängt. Daß auch der minimalste Fehler beim Zupacken die schrecklichsten Folgen herbeiführen kann, braucht eigentlich nicht erst erwähnt zu werden.

Nun, die drei waren so sicher aufeinander eingearbeitet, daß, menschlicher Berechnung nach, ein Unfall so gut wie ausgeschlossen war. Fred kletterte vor Beginn der Vorstellung stets noch einmal nach seinem Trapez hinauf und prüfte mit peinlichster Gewissenhaftigkeit, ob alles in Ordnung war. —

Heute befand er sich in einer seltsam feierlichen Stimmung. „Kinder", sagte er, „nach Schluß geben wir ins Savoy. Da wollen wir mal einen kippen, daß die Wand wackelt."

Ich dachte, ich hörte nicht recht. Fred, der, wie viele Artisten, die täglich ihr Leben aufs Spiel setzen, ein Abstinent vom reinsten Wasser war, und so über den Strang schlagen? Das ging doch nicht mit rechten Dingen zu.

„Sie machen wohl Witzchen?" fragte ich.

Aber er lächelte nur geheimnisvoll, sah seinen Schwager verständnisinnig an, der sah ihn an, nickte und lächelte ebenfalls. — Ja, was hieß denn das?

„Ich will Sie nicht länger auf die Folter spannen", begann Fred von neuem, „sonst platzen Sie mir noch vor Neugierde. Also: von morgen ab werden Sie als Alleinherrscher diese Garderobe bewohnen. Wir machen nicht mehr mit."

„Sie — machen — nicht — mehr — mit — —?"

Ich muß wohl mit dem vor Verblüffung offengebliebenen, bis an die Ohren meines kreidigen Clowngesichtes gemalten Munde außerordentlich geistreich ausgesehen haben, denn die beiden brachen in ein herzliches Gelächter aus.

Fred fuhr fort: „Es ist so. Wir machen Schluß mit der Quälerei. Jetzt kann ich's Ihnen ja sagen: Bob und ich haben uns einen ganzen Batzen gespart, haben uns ein Landhäuschen gekauft, mit Ackerwirtschaft und so dergleichen, da setzen wir uns hinein und spielen die dicken Bauern."

Noch immer zweifelnd, schüttelte ich den Kopf.

„Ach so", meinte er, „Sie glauben wahrscheinlich, ich würde mich nach der Manegenluft zurücksehnen? Nee, mein Lieber. Nicht soviel! Wenn Sie eine Ahnung hätten, welche Angst ich Abend für Abend ausstehe, es könnte etwas passieren bei diesem verflixten Trick da am Ende, mit Carry natürlich, würden Sie mich verstehen."

Ich verstand ihn sehr wohl, wußte es ja, wie abgöttisch die beiden sich liebten, wie oft er sie gebeten hatte, diesen halsbrecherischen Abschwung zu unterlassen. Ich verdachte es ihm wahrlich nicht, wenn er sich nach einem ruhigeren Dasein sehnte.

„Und Carry? Was sagt die dazu?"

„Die erfährt es erst heute nacht punkt 12 Uhr. Wir überraschen sie damit. Morgen hat sie ja Geburtstag. Freuen wird sie sich, diebisch freuen."

Die Tür wurde aufgerissen. „Freddy und Partner!"

Irgend jemand hatte es geschrien. Wir gingen.

Ich hatte bei dieser Nummer die üblichen läppischen Eingangsmätzchen zu verrichten. Wenn die drei an ihren Seilen in die Kuppel emporschwebten, mußte ich nach den Tauenden haschen, diese natürlich verfehlen und wie ein gepreßter Frosch auf den Bauch fallen.

Für gewöhnlich nahm kein Mensch hierbei von mir Notiz. Denn sobald die drei formvollendeten Gestalten in weißen Seidentrikots — zwischen den beiden breitbrüstigen Männerkörpern, deren Muskeln bei jeder Bewegung in federndem Spiel waren, das sylphidenhafte, feingliedrige Figürchen Carrys — überschüttet von dem gleißenden Lichte der Scheinwerfer, heranglitten, konzentrierte sich aller Interesse auf diese schönen Menschen, und keiner achtete auf den angepinselten Clown und dessen Allotria.

Diesmal aber hatte ich „vollen" Erfolg. Irgendeinem kindlichen Gemüt schien ich ungeheuren Spaß zu bereiten. Helles, jubelndes Lachen belohnte meine „Leistung". Auch mein alberner Kratzfuß, mit dem ich „dankte", löste das laute Entzücken meines jugendlichen Verehrers aus.

Warum ich dieses an und für sich gänzlich nebensächliche Intermezzo so ausführlich berichte, wird man sogleich begreifen.

Wie immer ging alles wie am Schnürchen.

Der Schlußtrick kam.

Da ich die drei bei ihrem Landen aus hohen Lüften mit übertrieben begeisterten Beifallkundgebungen zu überhäufen hatte, stand ich schon jetzt zu ihrem Empfang bereit.

Gewohnheitsmäßig schaute ich gespannt nach oben. Fred und Bob ließen sich in die Knie herab, Carry saß auf ihrem Trapez in der Mitte.

Die Musik schwieg, riß ab. — Noch einmal rieben sie die Handflächen an den Trikots. Dann, deutlich hörbar: Freds: „Fertig?" — Ein lächelndes Kopfneigen Carrys.

Fred hob die Hände zum Klatschen — klatschte —

Da — in dieser Sekunde — — der Himmel ist Zeuge, daß ich mit keiner Wimper gezuckt, daß ich an alles andere gedacht habe als an einen dummen Clownscherz, daß ich, die Arme auf dem Rücken verschränkt, mit den Fingern nervös spielend, breitbeinig dastand und offenen Mundes hinaufstarrte — lag darin vielleicht eine unbewußte Komik? — kurz und gut: in dieser kritischen Sekunde tönte wieder das laute Auflachen meines kleinen Verehrers. Mitten hinein in die lastende Totenstille des weiten Raumes.

Und mitten hinein in das kindliche Lachen ein einziger, gellender, markerschütternder Schrei aus tausend Kehlen.

Ein weißer Körper sauste herab durch die Luft.

Senkrecht — pfeilschnell — —

Ein dumpfes Aufknallen — ein stäubendes Aufwirbeln der Lohe — — —

Von allen Seiten rannte es herbei, sprang es über die rotsamtene Rampe, stieß mich hierhin, dorthin, schrie und kreischte.

Ich fühlte nichts, hörte nichts. Sah nur, zusammengekrümmt zu einem armen, kleinen weißen Klumpen — unsere little sweet Carry . . .

— — Andern Morgens fanden wir Fred an der Bahre seines toten Lieblings. Hockend in Kniebeuge.

Er lächelte verschmitzt vor sich hin.

„Fertig?" sprach er ganz laut für sich hin.

Und klatschte in die Hände — — — —

Bullrich-Brause aus Bullrich-Salz BM

ist das billigste und bekömmlichste Getränk. In ein Glas Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) schüttet man ½—1 Teelöffel **Bullrich-Salz** unter Zusatz v. Essig od. Zitronensaft. Orig.-Packung mit dem Bilde des Erfinders 100 gr 0,50, 250 gr 0,60, 500 gr 1,10. **Bullrich,** Berlin W 35.

Deutscher Weinbrand **Bado-Auslese** Produkt erlesener Weine

bll15

Möbelmarkt

Ladenregal, äußerst stabil, mit 33 Fächern, für f.Brch., nebst Theke, w.überzählig, preiswert zu vk. B., Allee 244. †

Gelegenheitskauf!
Neues echt Eichen-Schlafzimmer m.ov.Sp., inn. Eiche, 475 Mk., voll abgesperrte Türen mit Mtr., weiß. Marm., 525 R.-M. Schw. echt. **Eichen-Kommodenschrank** -Schlz.,inn.Eich.,all. voll abgesperrt, mit Matr. und weißem Marm., 650 Mark. Neues echt Eichen-**Herrenzimmer,** 160 cm. ant. Bücherschrank, voll abgesperrt, kompl., mit Tisch u. echt. Lederstühlen. 450 R.-Mk. Neues echt Eichen-**Speisezimmer,** 160-cm-Büfett,Kred., Tisch u. echte Lederstühle, 450 R.-Mark.
Möbel-Selbach, B., Kleine Flurst.12
Kein Laden. Keine Schaufenster. ½ Minute von Tietz Neubau. †
Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung.

Möbel
Durch große günstige Einkäufe bin ich in der Lage, meiner w. Kundschaft
Qualitäts-Möbel
zu ganz niedrigen Preisen z. liefern. Ueberzeugen Sie sich von meiner groß. Leistungsfähigkeit
Otto Vossen
Haupt-Geschäft: Elberfeld, Kölnerstr.75,75a
Gesundheitst. 4 Elberfeld,
Grünstraße 16.

Ausnahme-Angebot! Schlafzimmer mit 180er Spiegelschr. f. nur 320.— zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.*

Schlafzimmer, echt Eiche . . 495.—, echt Mahag. 875.—, echt Birke . . 875.—, bis zu den feinsten Modellen billigst. Siebert, Barmen, Bredderstr. 73. 48b

Eichen-Schlafzimmer, voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20.*

Mod. Schlafzimmer mit Marmor u. moderne Küche, all. wie neu, billig zu verk. Cleffmann, Elberf., Bachstraße 7. *

Gelegenheitskauf
Schlafzimmer
echt Birke poliert, sehr billig zu verk.
Karl Baiche. Elb., Königstr. 57.

Weg. Abg. v.Räum. Eich. Schlafzimmer u. Küche preiswert zu verkaufen. Elbf., Luisenstraße 40. *

Gut erhaltenes Eichen-Eßzimmer, Büfett, Kredenz, Sofa m. Umbau, f. 280 M zu verk. Vogel, Elb., Döppersberg 25. *

Schlafzimmer, echt Eiche gebeizt 575 Mk., m. ovalem Sp., w. Marmor, 48b

Küche, Büfett 1,60, Anrichte, Tisch, 2 Stühle — schwere Ausf., Mk.295. Siebert, Schreinerm., Barm., Werlestr. 3, Rauentalerbrücke.

Küche, 160 Zim. br., kpl., weit unter Preis. — R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. *

Gelegenheitskauf! Küche, fast neu, f. nur 275 Mark zu vk. Bachmann & Co., B., Karlstr. 31/33, u. d. Ruhmeshalle. 111b

Unter Preis!!!
Schlafzimmer,
echt Eiche, mit 180cmbr.Schrank haben wir für ein. Kund. sehr preiswert abzugeben.
S. Adler & Co., Elb., Hofaue 53. b131

Eich. Speisezimmer, kompl., 180-Ztm.-Büfett, fast neu, sehr b. vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19. 16706



Warum gehören nicht auch Sie zu den begeisterten Anhängern unserer Marken?

Halpaus-Rarität No 200
die meistgerauchte 4 Pfg. Cigarette Deutschlands
Halpaus-Mocca
die Cigarette von überragender Bedeutung in der 5 Pfg. Preislage.

Speisezimmer, kompl., Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühle, Mk. 550, 675, 750, vom Brocke, Elb., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr., an der Hauptp. 16686

Möbel
unübertroffen billig.

Küchen	195,
Schlafz., gepört	375,
Schlafz., eichen	480,
Speisezimmer	400,
Herrenzimmer	400,
Küchenschrank	150,
Anrichte	85,
Küchentische	25,
Stühle	3.50,
Bücherschränke	98,
Schreibtische	100,
Schreibsessel	38,
Büfett, eich.	250,
Kredenz	90,
Auszugtisch	70,
Lederstühle	20,
Kleiderschränke	200,
Waschkommode	85,
Bettstellen	34,
Nachtkonsolen	19,
Aufl., Seegras	33,
Aufl., Wolle	50.

Wer mehr zahlt, schädigt sich selbst.
Falkenstein, B.-R., Berlinerst.55, 3 T. schr. Gar. 48b Vorzeiger dies. erh. noch 5 Proz. Rabatt.

Schön. Nußb.-Bett, Nußb.-Schreibt. mit Sessel w. Raummg. billig zu verk. Elbf., Augustastr. 51, pt. *

Einzelmöbel Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Gute Chaiselongues, neu, nur 39, 45 M., gute Ledertuchsofas, neu, nur 58 Mark.* Cleffmann, Elberf., Bachstraße 7.

Gebr. Maj.-Herd b. zu verk. Ehmera, B., Farbmühlenstr. 5. †

Großer Füllofen billig zu verk. Barm., Rudolfst. 164, p., l.†

2 Kaminöfen und 1 Füllofen, alle 3 Dauerbrenner best. Fabrikat., für größere Räume sehr billig sof. zu verkf. 1Kaminof. ist fabrikneu. Weitfeld Elberf., Schlössersgasse 4. Telephon 2612. *

Gut erhalt. Ofen sofort billigst. Elbf., Wiesenstr. 81, II.r.*

Ein noch gut erhalt. Herd mit Rohr zu verkaufen. Näh. b. Balk, Elberf., Bellealliancestr. 22, II. *

Gebr. wß. Herd, 1 P. D. D.-Schuhe, Gr. 38, f. neu, Gasherd billig, Deumens, E., Arrenbergerst.3,II. *

Konditoröfen, Gas, Transp. und Formen u. s. Sachen billig zu verk. Ang. unter B 1303 an die Gst.B., Neuerw.57. †

Fast neu. wß. Herd m. Aufs. umzgb.bill.* Farwick,E.Luisenst.54

*Prima w. Emaill.-Herd 16 Mk. Elberf., Ostersbaum 9, I. Et

Gebr. Majol.-Herd 30 Mark, Elberfeld, Neue Nordstr. 1. *

Mod. Kamin mit oder ohne Einsatz, neu, bill. Elbf., Deweerthstr. 5, I. *

N. Gasheizofen zu verk. E. Hellwig, E., Reviandtstr.63,I.*

Weiß. Herd u. Gaskocher, g. erh., b. zu verk. Hopf, Hammerstein, Rosenstr. 23. *

†Fast n. w. Herd b. B., Parlamentstr.22,p

Kleidermarkt

Sealmantel, neu, nicht getrag., a. Seide gearb., zum Preise von 200 Mk. zu verk. Näheres in der Gesch. 1395*

Einige getragene **Anzüge u. Paletots,** Größe 48, billig zu verk. Sonntag vorm. Dittmar, Elberfeld, Hamburgerstr. 6. *

Vermischte

Klein. Billard, Spielfl. 70×1,40, zu verkaufen. Elberfeld, Bachstraße 87. *

Einfäd. Spitzen Größerer Lagerposten einf. Spitzen billig abzugeben. 9168a Ang. u. B 124 an Gst. B., Neuerw. 57.

Fernsprechzelle geschenkt billig zu verk. G.Keller jr., Elektrohandlung, B., Gasstraße 15. †

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kützenbergerstr 7a. Fspr.680. 16662

Damen-Brillantring, 3 Steine, und große Staffelei zu verkauf. Näheres Gesch. 1394*

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. 16664 **Jean Kloß & Co.,** Elberf., Gerberstr.16.

Kleine Kisten zu verk. U.-Barm., Elberfelderstr. 66. *

Brennholz (ofenfertig) liefert d. Zentn. franko Haus zu Mk. 2.90. Herbstbestellungen frühzeitig erb. Für Zentralheizung billiger. — **Brennholzschneiderei Clemenshammer,** Remsch.-Hasten. 1408

Wäsche direkt aus der **Fabrik.**
Herren-Oberhemd mit doppelter Brust, einschl. Kragen, mod. Streifen, Mk. **3.95**
Maß-Anfertigung in Perkal, Zephir, Trikoline rc. billigst.
Ia Bettwäsche-Garn., 6teil., 4 Kissen, 80 x 80 und 2 Oberbetten, 130 x 200 cm, zusammen Mk. **15.75**
Dasselbe mit eleg. Stickerei u. Hohlsaum zusammen Mk. **19.75** 16697
Prinzeßröcke, Untertaillen, Tag- u. Nachthemden sowie Anfertigung ganzer Aussteuern rc. zu billigsten Fabrikpreisen.
Ernst Raith, Wäschefabrik, Elberfeld, Bergstraße 17a. Tel. 4878.

Garne
547 Pfd. engl. 36/1 Ia amer. × b. rechts,
150 Pfd. engl. 60/2 Mako sost plain × b.
780 Pfd. engl. 16/2 West
u. sonstige kleinere Posten in verschieden. Nummern unter Tagespreisen gegen Kasse abzugeb. Zu erfr. Barmen, Tel. 7350/1. †

Für Hausierer,
bes. die über Land gehen, habe ich einige billige, gutgeh. Artikel (Textil). †
Bruno Eichler, Barmen,
Haspelerstr. 53a, Telephon 459 und 6745, Nachmittags von 3 bis 7 Uhr anw.

Wäsche für den Verkauf an Private!
zu Original-Fabrikpreisen!
Ia Bettwäsche-Garnitur., 6teil.: 2 Kissen m. eleg. Hohls., 2 Bezüge m. eleg. Hohls. 130/200, 2 Kissen glatt 80/80 cm } komplett f. 2 Bett. **M15.75**
Dieselbe Garnitur m. Hohlsaum u. Stickerei **19.75**
Oberhemden, Ia Perk., m. dopp. Brust u. Krag. **3.95**
Oberhemden, Ia Zefir, m. dopp. Br. u. Krag. 3.95, **4.95**
Oberhemden, weiß, m. Ia Ripsbr. u. Ripsmansch. **5.40**
Anfertigung kompletter Aussteuern und allen Extragrößen in Herren- u. Damenwäsche zu Fabrikpreisen.
Wäschefabr. Paul Grube, Elb., Bachstr. 81, I.



KÖLNER HOLZBAU-WERKE G.m.b.H.
Fabriken u. Büros in Kalscheuren
Holzhausbau • Barackenbau
Vertreter:
Alfred Knevels, Elberfeld, Blankstr. 30. Tel. 98.

Haben Sie Stoffe!
In diesem Monat fertige ich einen **Anzug** für **M. 25.—**, einen **Paletot** für **M. 20.—** mit Anprobe und guten Zutaten an. *
Aug. Ahlborn, Elberf., Luisenstr. 58 b durchs Tor. Telefon 8032. Henke.



Lebendige Fragezeichen?

Was ist ein lebendiges Fragezeichen? — Ein Mensch, der immer etwas zu fragen hat, aber auch ein Mensch, der selbst wie ein Fragezeichen einhergeht. Zählt man Sie auch unter diese Sorte Menschen? Ihr gebeugter unsicherer Gang verrät es. Und dabei kennen Sie ganz genau die Ursache: Sie leiden an Hühneraugen! Wozu fragen Sie denn alle Welt, wie Sie sich am besten davon befreien? Sie wissen wohl nicht, daß „Lebewohl" in bezug auf gründliche und schnelle Wirkung unübertroffen ist? Es kommt also nur „Lebewohl*" in Frage.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., **Lebewohl - Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. — Sicher zu haben in **Barmen** bei: Drog. A. Beyer, Werlestr. 26; H. Cleff, Drog., Steinweg 12; Rathaus-Drog. E. Jansen, Wertherstr. 8; F. H. Schürmann, Germania-Drog. a. Altenmarkt; in **Elberfeld**: W. Andernach, Hochstr. 103; Kaiser-Drog. A. Grimm, Kaiserstr. 10; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; Drog. O. Blume jr., Königstr. 49; Wall-Drogerie K. Leimberg, Wall 11-13; Drog. Rutten u. Schemann, Wall 1-3; L. Tapken, Schwanenstr. 22; M. Vollmer, Friedrichstraße 27. b140

Möbel
Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe!
Speisezimmer, Herrenzimmer in Eiche, Mahagoni, Kirschbaum, Nußbaum, aparte Modelle, Qualitätsware, Schlafzimmer in Eiche und Kirschbaum. Küchen in Eiche und Natur lasiert. Geschnitzte Sessel, Vitrinen, Truhen u. s. w. sollen, um damit möglichst schnell zu räumen, zu
Schleuderpreisen
verkauft werden. 183
Friedländer Nachf.,
ELBERFELD Hofkamp 50.

Wegen Aufgabe des Wirtschafts-Betriebes
sollen auf Schloß Hardenberg-Neviges vorläufig unter der Hand sämtliche
Wirtschaftsmöbel
verkauft werd., z. B. Gartenmöbel, 6 Kähne, Büfett u. Büfettschrank, Bier-, Wein- und Likör-Gläser, ferner 3 kompl. Schlafzimmer - Einrichtungen mit Federbetten, eine vollständige Badeeinrichtung, vier Oefen, 1 großer Wirtschaftsherd, 5 große Oelgemälde sowie verschiedene andere Sachen. f304
Theodor von der Heyden
Schloß Hardenberg-Neviges.

*Sch. naturl. Küche. Busch, E., Alsenst.19a

Gelegenheitskauf! Umst. halber Natur-Eichen-Schlafzimmer hochfein, billig zu verk. Barmen, Zeughausstraße 45, 1. †

Küchenbüfett, nat.-lack., billig abzugeben. b371
Carl Baiche, Verkaufsabtl. Elbf., Obergrünewalderst.22

Gelegenheitskauf! Gut erhaltenes **Wohnzimmer,** Mah. pol., best. aus 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Spiegelkonsole, billig zu verkaufen. b371
Carl Baiche, Verkaufsabtl.: Elbf., Obergrünewalderst.22

Schlafz., echt Eiche (2-m-Schrk. u. Fass.-Spg.), mit Marm.u. M..750. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Küchen
in hervorragend. Qualitätsarbeit, — sehr billig. —
Karl Baiche
Elberfeld b.., Verkaufsabteilg. Obergrünewalderstraße 22

Schreibtische 30.- Roll- u. Vertikalschr. Hügenell,E.Bergst.23*

Eich. Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marm. nur 550 M., *
Küche kompl., für 220 M.
R. Höfer, E.,W.-Rathenaust.20

3tür.Kleiderschr., 185 breit, mit Kristallgl., Gesellenstück, zu vk. Jos.Nüllig, Schrein., E., Klotzbahn 40. *

Speisezimmer
komplett, mit 160 cm breitem Büfett. Ausnahmepreis Mk. **395.**
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld
Kipdorf 69/71. j187

Zu verkaufen.
Hochfeines
Herrenzimmer
tadell. Ausführ., Büfett 2,5 m lang, wegen Umzug billig zu verkaufen. Besichtig. Sonntag 11—1 Uhr. Ab Dienstag täglich n. 7 Uhr abends. f7729
Elberfeld, Mozartstr. 68, part.

Solange der Vorrat reicht! *
Möbelverkauf zu Schleuderpreisen
evtl. Zahlungserleichterung
echt eich. Schlafzimmer, innen Mahagoni
echt eich. Speisezimmer, innen Mahagoni
imitiert eichenes Speisezimmer
Natur lackierte Küche
Verkauf findet statt am Montag dem 16. und Dienstag dem 17. August, vormittags von 9 bis 2 Uhr, am Lager
Spediteur Hosterbach, Elberfeld
Bahnhofstr. 37 - 41, am Steinbecker Bahnhof.

Möbel
Zur gefl. Beachtung!
Reklame-Tage, Gelegenheitskäufe, Ausnahme-Angebote u. s. w. in der Möbelbranche überhäufen sich. Unglaublich hohe Rabatte werden angeboten. Wir raten dringend, vor dem Kauf unsere hervorragenden Qualitäten zu vergleichen. Durch unsere großen gemeinschaftl. Einkäufe sind unsere äußerst kalkulierten und offen ausgezeichneten Preise bedeutend niedriger.
Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungseinrichtungen
Elberfeld — — Hofaue 53.

Ia Speisezimmer, wie neu, 590 Mark, **eich. Schlafzimmer,** 180-cm-Schr.,m.Sp., 550, gr. Küch. 250. * Hügenell,E.Bergst.23

Gebr. Maj.-Herd. E., Gertrudenst. 27*

Sehr sch. Kleiderschr., Bettstellen mit gut. Matr., saub. Federbetten, Kissen in u. Ausw.b. Cleffmann, Elbf., Bachstr. 7. *

Bettstelle mit Matr. und 1 Kommode zu vk. Ww. Hasenkamp, B., Rudolfstr. 152.†

Gelegenheitskauf! Speisez., mod. runde Form, 180 br.Büfett, Kredenz, Tisch, für 400 Mark zu verkauf. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20. *

Zu vk.: Vertiko, 2t. Kleiderschr., 1 Bett. Zu besicht. Sonntag morgen 10—12 U.* E.,Gesundheitst.66,p.

F. n. Küchenherd zu vf. E., Oststr.53, II*

Sofas, Chaiselong. in Stoff u.Ledertuch, große Auswahl in bester,selbstgefertigter Qualitätsware zu günstigen Preisen.— Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln all. Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstraße 50, T. 3653. *

Patent-Matratzen Aufl. in Seegras u. Wolle,Kapok u.Schiraffia w. nach Maß preiswert angefert.* Rud. Höfer, E.,W.-Rathenaust.20.

2schl. Bett m. Matr., ff. Tisch, einigeGaslampen bill. Schneiderstr. 9, I. Elbf. *

2 neue Nachtk. 25, Wäschetruhen bill. * E., Höchsten 24, II.

Große
MÖBEL-Reklame-Tage
vom 7. bis 31. August.
Aus Anlaß meiner bedeutenden Geschäftserweiterung und Organisierung meiner Riesenläger in 4 Stockwerken verkaufe ich Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen. In diesen Ausnahmetagen gebe ich auf meine bedeutend reduzierten Preise noch
20% Rabatt!
Wirklich eine Sensation für das ganze Bergische Land! Sie werden überrascht sein! — Besuchen Sie mich!
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46 u. 46a.
Telephon 2577 u. 1610.
Lagern frei! Liefern frei!
h240

Gute Möbel billig!
Wir liefern **Qualitätsmöbel** in einfacher und bester Ausführung zu den denkbar günstigsten Preisen bei angenehmer **Zahlungserleichterung.** Ueberzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung.
Alfred Kraus Nachf.
ELBERFELD, Hofkamp 10 174

Stellen-Anzeigen

Nr. 189 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 14. August 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Privatreisende, Kriegsinvaliden und Arbeitslose zum Vertrieb einer anerkannt guten u. zugkräft. Broschüre bei hohem Verdienst gesucht. Fr. Kesting, Bohw., Goethestr. 6.

Stellenlose Kaufleute und 480 **redegewandte Herren** finden lohnende Beschäftigung durch den Vertrieb von vornehmen Gebrauchsgegenständen zu Engros-Preisen direkt an Private. Ang. B 1300 Gst. B., Neuerweg 57+

Stadtreisender (in) von leistungsfähiger Kohlenhdlg. g. hohe Prov. ges. Bei Fleiß Dauerstellg. Ang. u. E 8609 an Geschft. •

Reisende, die Lebensmittelgeschäfte, Hotels, Restaurants usw. besuchen und den Artikel Salatöl gegen Provision mitnehm. wollen, bitten wir um Angabe ihrer Adresse. — Angebote unt. E 1043 an die Geschft. d. Bl. f7724

Buchhalter bezw. Buchhalterin für sofort od. später von einem Fabrikgeschäft ges. Es wird nur auf erste Kraft refl. Ang. B 487 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Jüngerer 9141a **Textil-Fachmann** gesucht mit längerer Erfahrung in der Seiden- und Baumwollweberei. Derselbe muß in der Lage sein, die Webereien in der Verwendung eines besonderen seidenen Rohstoffes anzuleiten. Angeb. mit Angabe der bisher. Tätigkeit erbeten u. B 496 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Für mein Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft suche ich zum baldig. Eintritt einen tüchtig., flotten, umsichtigen **Verkäufer,** nicht unt. 25 Jahren, der die Branche vollständig beherrscht, zugkräftig dekoriert u. flotter Lackschriftschreiber ist. Angeb. mit Lebenslauf und lückenlosen Zeugnisabschriften u. E 1852 an die Geschft. b4243

Tüchtiger 1406 **Bubikopfschneider und Wasserweller** sofort gesucht. Max Marschall, Remscheid, Lindenstraße Nr. 47.

Für meine Auto- u. Motorrad-Reparatur-Werkstelle suche ich einen tücht. f481 **Meister,** der mit allen Arbeiten vertraut ist. Willi Burghoff, Ronsdorf, Tel. 151.

Je 1 Reisender u. Annoncenaquis., tüchtige Kräfte u. Untervertreter, für Warenverkauf an Private und Annoncenaufnahme an allen Plätzen gesucht. — Nur äußerst tüchtige Herren, mögl. mit Kaution od. Sicherheit, melden sich mit ausführl. Lebenslauf u. Ang. der Kaut. Schumann, Chemnitz i. Sa., Holzmarkt 13. b911

Wir suchen für dort einen zielbewußten Herrn mit Buchhaltungskenntnissen für unsere konkurrenzlose Unternehmung. Keine Lizenz, Reklame, Versicherung oder Verkauf. Wir bieten selbständige Lebensexistenz **mit steigendem hohem Verdienst.** Herren mit mindest. Rmk. 500.— Barmittel wollen kurzen Lebenslauf einreichen. a184 Gesellschaft für rationelle Betriebsförderung m. b. H., Frankfurt am Main, Im Trug 9.

Für leichtverkäuflichen, in jedem Haushalt gebrauchten Konsumartikel werden tüchtige **Stadtreisende** bei hoher Provision gesucht. Interessenten wollen sich melden: Montag den 16. 8. 1926, vorm. 9—12, nachm. 3—6 Uhr. — Quack, Elberfeld, Berlinerstraße 50.

Kolonialwaren. Alte leistungsfähige Großhandels-Firma sucht tüchtigen, absolut zuverlässigen **Reisenden.** Angebote unter E 1840 an die Geschäftsstelle ds. Blattes e67

Seit **50 Jahren** erscheinende illustr. Familien-Wochenschrift hat die Inserat.-Werbg. für den dortigen Bezirk zu vergeb. Herren, d. beste Erfolge nachweis. können, wollen unter Angabe von Referenzen Angebote einreich. unt. B 492 an die Annoncen-Expedit. „Lewiwo" Leipzig S. 3. b901

Schokol.- u. Zuckerwaren-Fabrik sucht für das Bergische Land, außer dem Wuppertal, einen tüchtigen • **Reisenden.** Nur Herren, die in der Branche gereist, in den einschlag. Geschäften des Bezirks gut eingeführt sind und beste Empfehlungen nachweisen können, werden berücksichtigt. Diskretion wird zugesichert. Ausführl. Angebote unter R 897 an die Filiale ds. Blattes in Remscheid, Bismarckstr. 49, erb. 1406

Wir beabsichtigen einen gereiften **Werbe-Beamten** nachweislich in **Lebensversicherung** erfolgreich, einzustellen. Angebote unter B 129 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9173a

Ledernäherei- Heimarbeit wird ausgegeben. Anfr.: Optimus, Mazlain, Westerwald. b910

Große rheinische Gummibandweberei † sucht zwecks Erweiterung ihres Betriebes seriösen, **tüchtigen Fachmann.** Gründliche Erfahrung in der Herstellung von gummielastischen Bändern, Strumpf-, Rüschenband und sonstig. Spezialitäten, sowie genaue Kenntnis der in Frage kommenden Absatzgebiete Bedingung. Reflektiert wird auf eine erste Kraft, der sich bei entsprechender Eignung Lebensstellung bietet. Baldiger Eintritt erwünscht. Diskretion zugesichert. — Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter B 1087 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Diener-Chauffeur, charaktervolle Persönlichkeit, verheiratet, in Dauerstellung für herrschaftlichen Haushalt nach Barmen gesucht. Schöne Wohnung vorhanden. Bedingung: Beste Zeugnisse und Referenzen, Auskunft über Bildungsgang, Alter und Familienverhältnisse erwünscht. Gelernter Mechaniker oder Autoschlosser bevorzugt. Bewerbungen unter B 125 an d. Geschft. B. Neuerweg 57. 9169a

2 Anstreicher-Gehilfen gesucht a. d. evang. Schule Blombacherbach, Montag von 12—3 Uhr. f481

Galvaniseur! Eine größere auswärtige Metallwar.-Fabrik sucht einen tüchtigen, selbständ. Galvaniseur, welcher im Vermessingen, Vernickeln, Versilb. und Vergolden, von ersteren im Trommelverfahren v. Massenartikeln durchaus erfahren ist. Angeb. mit Lohnansprüchen, Alter und Zeugniss. über bisb. Tätigkeit unter E 1836 an die Geschft. d. Bl. b4231

Richter f. Spiralbohrer und **Einrichter** f. kleine Spiralbohrfräsmaschinen ges. — Angeb. unt. E 1839 an die Geschft. f74

Eingearbeiteter • **Gasmesser-Klempner** für nasse u. trockene Gasmesser ges. Ernst Eickhoff, U.-Barmen, Bismarckstraße 84A.

Suche für meine Zwieback- u. Keks-Großbäckerei einen durchaus selbständ., treuen b4220 **Erstgehilfen.** Es wollen sich nur solche melden, die schon in ähnlich. Betrieben gearb. haben, Wert auf Dauerstell. legen u. gute Zeugnisse aufweisen könn. Angeb. unt. E 1817 an die Geschft. erbet.

Exportgeschäft f. per sofort geübten • **Werkzeugpacker,** der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist und gute Zeugnisse aufweisen kann. Angeb. mit Geh.-Anspr. u. E 8714 an die Gesch.

Aelt. Gärtner f. halbe Tage ges. • Näh. Eld. Berlinerstraße 77/79. I.

14j. Hilfsarbeiter gesucht. Kolb & Co., B., Freudenbergstr. 23+

Werkzeug-Exportgeschäft sucht per sofort einen • **Lehrling** mit Vorkenntn. der franz. und engl., ev. spanischen Sprache. Selbstgeschr. Angeb. unter E 8715 Gesch.

Tüchtiger, kaufmänn. **Lehrling** mit guter Schulbild. sof. ges. Handel und Fabrikat. Selbstgeschr. Ang. E 8628 Gst. •

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, für Maschinen- und Apparatebau ges. • Th. Ruppershoven, Elbf., Langestr. 21.

Bäckerlehrling gesucht. E. Bak, Barmen-U., Bismarckstraße 50. +

Fabrikgeschäft sucht **Lehrling** oder Lehrmädchen zum baldigen Eintritt. Gefl. Ang. unter E 1664 an die Gesch. d. Bl. f7741

Architekturbüro sucht befähigten **Lehrling** ein. Schriftl. Angeb. unter E 1648 an die Gesch. d. Bl. f7732

Sichere Existenz für sof. werd. tücht. Reisedamen ges. zum Verk. v. zeitgemäß. Korsetts u. Hüftenhaltern an Private. Solche Damen, die schon in diesen Artikeln gereist haben, werd. bevorz. Hohe Provision **bei tägl. bar. Gelde!** Ang. u. E8718 Gst.*

Lebensmittelgeschäft sucht für Freitags u. Samstags zuverl. **Kassiererin.** Stellg. ist angenehm u. dauernd. Angeb. unter E 1049 an die Geschft. d. Bl. b591

Bandfabrik sucht Ia. **Kontoristin** für leichte Kontor- und Lagerarbeiten. Ang. u. B 1317 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

Tüchtige f7741 **Stenotypistin,** die in der Lage ist, buchh. Arb. zu erl., z. bald. Eintritt ges. Gefl. Ang. u. E 1055 an Gesch. d. Bl.

J. Mädchen f. leichte Kontorarb. ges. Ang. u. E 8657 an Gst. •

Verkäuferin für Damenkonfektion und Kleiderstoffe f. Franz Wolff, Barmen. 9179a

I. Verkäuferin von größerer Firma per bald gesucht. — Solche aus d. Luxus- oder Beleuchtungsbr. erhalt. den Vorzug. Ausführl. Bewerbung nebst Bild erbeten u. E 8725 an die Gst*

J. Verkäuferin für Blusen, welche etwas nähen kann. Frankenberg, Barm., Rathauspavillon. +

Suche für sofort junges, tüchtiges **Fräulein** aus guter Familie für mein erstklassiges Café-Restaurant. — Persönl. Vorstellung Montag nachmittag mit Zeugnisabschr. Café Altenbein, Inhaber Bruno Seegert, Ohligs. f318

Suche zum 1. Okt. für mein Wäsche- u. Handarbeitsgesch. ein **jung. Mädchen** mit besond. Kenntnissen in allen Handarbeiten (evtl. Kunstgewerblerin). 146 Frau Lotte Koch, Gummersbach, Kaiserstraße Nr. 4.

Weißnäherin ins Haus ges. Nur perfekte wollen sich melden. Wilh. Abel, Barmen, Wertherhofstraße 10, 3. Etage. +

Hosenträger-Näherinnen (Heimarbeit) gesucht. Ang. erb. u. Barm. Schließfach 288.

Näherin gesucht, die für Gesch. selbständ. Schürzen anfertigt. Ang. E 8782 Gst. •

Tcht. Masch.- u. Handnäh. a. Strohh. sof. ges. W. Baehr. 12+

Maschinen-Näherinnen, im Bezugnähen bewandert, für sofort gesucht. 9172a Rud. Hend & Co., Schirmgroßfabrik, B., Springerstr. 29.

Junges Mädchen aus gut. Hause, 15—17 J., m. Lust und Liebe zum Geschäft hat, als f263 **Lehrmädchen** od. Volontärin zum mögl. sofort. Eintritt gesucht (kein Bubikopf!). — Konditorei Kircher, Mettmann, Fernspr. 128.

Weibliche

Suche Kettenverkäufer, [illegible] P. Hoffter, Breslau [illegible]

Reisedamen für lohnende soziale Tätigkeit gesucht. — Ang. u. B 1309 an Gst. B., Neuerweg 57+

Tüchtige **Reisedamen** für unsere langjährig eingeführten Maß-Korsetts gesucht. Ausführliche Angeb. erb. a114 A. Häntel & Co., Freiberg, Sa., Korsettfabrik. Gegründet 1901.

Ferienaushilfe! Stenotypistin welche perfekt Maschine schreiben u. Stenogramme flott aufnehmen kann, für drei bis vier Wochen zur Aushilfe gesucht ab Montag nächster Woche. — Angebote mit näheren Angaben u. Bild sowie Gehaltsforderung erbet. u. E 1047 an die Geschäftsst. d. Bl. a477

Tüchtige Kontoristin, n. unter 18 J., mit g. Handschr., an sicheres, flottes Arb. gewöhnt, p. sof. in dauernde Stellung ges. Ang. mit Zeugnisabschriften und Altersangaben unter E 8792 an die Geschäftsst. d. Bl. erbet. •

Stenotypistin, nicht unter 18 J., mit g. Schulbild., durchaus perf. in Stenogr. u. Masch.-Schr., flott u. sich. arb., per 1. 9. in Dauerstellung ges. Anfänger find. keine Berücksicht. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Altersang. u E 8793 Gst. •

Putz! Erste erfahrene Verkäuferin, welche mit jeder Art Kundschaft umzugehen versteht, b4235 erste Putzarbeiterin suchen zum sofortigen Eintritt. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Geschwister Eisenstein, Herne.

Tüchtige Friseuse, in allen Fächern perfekt, p. sofort od. später gesucht. A. Wolff, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 6. •

Tüchtige **Plattstich-Stickerinnen** für unsere Werkstätte gesucht. † **G. & C. Müser Nachf., G. m. b. H.,** Barmen, Neuerweg 48.

Tüchtige e67 **Schuhr.-Cell.-Anschlagerinnen und Haspelerinnen** bei gutem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Angeb. unt. S 251 an die Filiale d. Bl. in Schwelm.

Tücht. Kunstseiden-Winderin ges. Elbf., Schmiedestr. 6a u. 65*

Hauspersonal

Pflegerin für ältere Dame suchen in Dauerstellg. (Gute Zeugn. Bedingung) Geschw. Eisenstein, Herne. b4235

Für meinen herrschaftlichen Etagenhaushalt suche ich z. 1. September ein erfahrenes, zuverläss. **Küchenmädchen** nicht unter 20 Jahr., das auch etw. Hausarbeit übernimmt. Zweitmädch. vorhd. Gute Empfehl. und lückenlose Zeugnisse Bedingung. Frau Elisab. Wiebe, Elberfeld, Grifflenberg 83, II. Fernsprecher 7946.

Für kinderl., herrsch. Haush. ein erfahr., zuverl., evangel. **Küchenmädchen** m. besten Empfehl. z. bald. Eintr. ges. Fr. Geh. Barmen, Ringelstraße 10. †

Suche z. 1. Sept. ein zuverlässiges † **Erstmädchen,** w. im Kochen und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Ang. an Fr. W. Soennecken, Ronsdorf, Waldstr. 12.

Ein erfahr., tüchtig. **Zweitmädchen** zum sofortigen Eintritt sucht e208 Frau Emil Lumbeck, Elberfeld-Sonnborn, Boltenbergstr. 29.

Ein in allen Hausarbeiten erf., ehrl. **Zweitmädchen** für Einfamil.-Haush. zum 1. Sept. gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. Frau Alexander Dahl, B.-Mitt., Hohenstraße 82. †

Ges. tücht. Zweitm., d. mit Hilfe d. Waschfrau d. Wäsche bes. u. büg. f. Hilfe f. d. Zimmer vorh. Hoh. Lohn. Zu erfr. nchm. 3—7 Uhr u. vorm. v. 10—12 Uhr. Elbf., Brillerstr. 34, pt. •

Durchaus zuv. Mädch. f. a. Hausarb. p. 1. Sept. ges. Selb. m. auch Liebe zu Kd. h. Frau Heinrich Fink, Bohw., Gustavstr. 13. •

Für herrschaftlich. Haushalt wird ein junges kräft. Mädchen, welches schon ähnliche Stellen gehabt hat und dieses durch Zeugnisse beweisen kann, als **Zweitmädchen** gesucht. 9161a Näh. Geschäftsst. 12

Krankheitshalber f. wir zu Anf. Septbr. ein in Küche und Hausarbeit erfahr. **Alleinmädchen** mit guten Zeugniss. Geschw. Bender, E., Brillerstraße 5. •

Tücht., in all. Hausarbeiten, a. Kochen u. Nähen erfahren. **Alleinmädchen** für kl., bess. Etag.-Haushalt per 1. 9. gesucht. Angeb. unt. E 8758 an Geschft.*

Für meinen ruhigen 2-Pers.-Etagenhaushalt suche ich ein gesundes, fleiß., durchaus zuverlässiges • **Mädchen,** das kochen u. nähen kann u. alle Hausarbeiten sauber ausführt. Stellung ist selbständig, da viel abwesend. Vorst. m. Zeugn. abends nach 7 Uhr. Frau Aug. Ernestus, Elbf., Gesundheitstr. 148, Ecke Breitestraße.

Suche zum 15. oder später ein anständiges, sauberes, fleiß. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen für alle Hausarbeit. Näh. Frau Fabrikbesitzer Willi Klein, Wald-Rhld., Hauptstraße 176. e402

Ein junges, ordentl. **Mädchen** für landwirtschaftl. Haushalt sof. ges. • Bohw., Görtscheid 1.

Ordentlich., sauberes **Mädchen,** 16—18 J., z. 1. Sept. für Privathaushalt ges. Frau A. Schütte, Elb., Holzerstr. 6. •

Sauberes, fleißiges **Mädchen** für halbe Tage in kl. Haushalt gesucht. — Knobloch, Elberfeld, Neue Nordstr. 45. •

Ord., fleiß. Mädchen f. Geschäftshaushalt ges. Bäckerei Fritz Notzbender, Barmen, Fingscheidtstr. 20. †

Auswärt. Mädchen 14—15 Jahre, für d. Haushalt gesucht. — Aug. Göbelshagen, Barmen, U. Ronsdorferstraße 11. †

Bess. jg. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, sofort gesucht. Frau M. Auerbach, E., Moritzstr. 2, II. •

Suche zum 1. Sept. für kl. herrschaftlich. Haushalt ein in all. Hausarbeiten erfahrenes, zuverlässiges **Mädchen.** Gute Zeugn. erf. • Ang. E 8452 Gschft.

Jg. Mädchen aus ordtl. Familie für kl. Haushalt u. zu 4jähr. Kinde sofort gesucht. 9148a Swensson, Barmen, Reichsstraße 31.

Tücht. Mädchen, das schon in besseren Häusern tätig war, nur Ia Zeugn. besitzt u. durchaus ordnungsliebend ist, für kl. Haushalt gesucht. Angeb. unt. E 8817 an Gschft. d. Bl. •

Mädchen gesucht zu 2 kleinen Kindern, das schon in Stellung war und Ia Empfehl. aufweisen kann, aus bess. Familie, per sofort.• Ang. u. E 8818 Gst.

• Von 8—11 f. ordl. **Mädchen** aus ordtl. Fam. f. Hausarb. g. E., Sadowastr. 19, II

Anständ., nicht zu jg. Dienstmädchen sofort gesucht. — Elberfeld, Viehhofstr. 109, p. •

Mädchen, das schon in besser. Hause gedient hat, für halbe Tage ges. Näheres Barmen, Hansastr. 17. 9180a

Ordentliches † **Halbtagsmädchen** sof. ges. Vorzustellen zwischen 2 und 3 U. Wolff, Barm., Altermarkt 4, 3. Etage.

Junges, saub. f7733 **Halbtagsmädchen** für alle Hausarbeiten gesucht. Vorzust. 11—12 Uhr. Frau Direktor Meiher, E., Katernbergerstr. 87.

Alt., ehrl. unabh. Frau od. Frl. (Kleinrentn. o. Beamtenwe.), d. Pension bez., sich ab. gern n. etw. dabei verd. m. f. tägl. l. Hausarb. ges. Ang. E 8766 Gesch.•

Alleinst. propre Frau zum Putzen f. ganze Tage gesucht. Kapune, Elberfeld, Paradestraße 21. •

Putzfrau d. Südstadt für Mittw. u. Samstag v. 9-12 ges. E., Grifflenberg 85, p.•

Suche ehrl., saubere **Waschfrau.** Frau Dr. Wolfgang Springmann, Elbf., Sadowastr. 61. •

Stellen-Gesuche

Langjähriger f262 **Reisender** d. Textilbranche, m. alter Stammkundschaft, sucht sich per 1. 10 zu verändern, evtl. als Vertreter. Gefl. Angeb. unter K W 400 an Filiale d. Bl. Mettmann.

Kaufmann, Anfang der 30er — längere Zeit in leitend. Stellung gew., mit guten allgemein. Kenntnissen, sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unter B 493 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.+

Kellner, 21 J., sucht Stellg ob. sonst. Beschäft. • Ang. E 8661 Gschft.

Auto-Meister, 10 Jahre im Fach, mit Führersch. sämtl. Klassen, im In- und Ausland als Meister u. Einfahrer tät. gewesen, sucht Stellg., auch nach auswärts. Ang. E 8434 Gst. •

Chauffeur, zuverläss. sich. Fahrer u. Wagenpfl., 24 J., gel. Schloss., m. Führersch. 2 u. 3b, sucht sofort Stellg. auf Last- od. Personenwag. Ang. A. B. 304 Velbert. e263

Arbeitsloser Glaser empfiehlt sich f. alle vork. Arbeiten bei bill. Berechn. Angeb. u. E 8656 an Gst. •

Konditor, tücht. Fachmann, f. Stellg., auch m. Kapitalbeteilig. Angeb. u. E 8613 an Gsch.•

Chauffeur, gel. Mech. sucht Stellung. Ang. u. E 8696 Gschft. •

Junger, strebsamer **Konditorgehilfe,** 19 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in besserer Konditorei. Antritt kann 20. Aug. oder später erfolg. Gefl. Ang. wolle m. richten an Alex Dörner, Radevormwald, Kaiserstraße 39. f344

Junger selbständig. **Metzgergeselle** sucht für sof. Stellg. Führerschein 3b vh.• Ang. E 8621 Gesch.

Tücht. Herrsch.-Gärtner mit gut. Zgn. u. Führersch. 3b f. St. Ang. E 6735 Gst. •

Gärtner, 22 J., sucht Beschäftigung. — H. Teubner, E. Untergrünewalderstr. 11b, IV. •

Jg. kräft. Mann, 19 J., sucht Beschäft. gl. w. Art. — Gute Zeugn. vorh. Näh. E., Ludwigstr. 42, IV.

Strebs., fl. j. Mann f. St. als Hausdien. od. auf Lag. Nehme a. j. and. Arb. an. G. Vierdepfl, G. 3. Ang. E 8757 Gst. •

Suche für meinen Sohn Stellung als **Volontär** in einer bess. Konditorei od. gemischt. Betrieb. — Rendel, Barmen-L., Wulfeshohl Nr. 43. †

Weibliche

Jüng. Kontoristin m. schön. Handschr., perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib., sucht f. einige Std. des Tages Beschäft. Ang. E 8726 Gst. •

Frl., 28 Jahre, firm in allen Kontorarb., sucht pass. Stellung, würde evtl. auch im Geschäft u. Haushalt mittätig sein. Ang. unter B 1085 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Fräulein aus guter Familie (Töchter- u. Handelsschulbildung) sucht p. sofort oder bald Anfangsstellg. in Kontor. — Kenntnisse in Stenogr. u. Schreibmaschine vorh. Ang. unter E 1850 an die Geschft. d. Bl. f129

Tücht. Friseuse f. Stelle, wo sie sich noch weiter ausbild. kann. Ang. u. 1160 a. d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e159

Durchaus tüchtige • **Hausschneiderin** sucht n. ein. Kund. Ang. E 8660 Gschft.

Weißnäherin, die a. flickt u. einf. Kleider arb., sucht n. Kdsch.• Ang. E 8634 Gschft.

Tücht. Näherin sucht n. Kund. auß. d. Hause d. bill. Pr. Auch Wäsche u. Kindergarb. Ang. B 1318 Gst. B., Neuerweg 57+

Tücht. Schneiderin sucht noch Kundsch.• E., Allenstr. 36, II.

Perf. Schneiderin sucht n. einige Kund. in u. auß. d. Hause. Ang. u. E 8800 Gst.•

T. Büglerin f. Tagesstelle. Ang. B1042 Gst. B., Neuerw. 57 †

Frl., im Ausb. u. Anf. d. Wäsche erf., m. g. Empf., sucht n. bess. Kunden. Ang. unter E 7537 Gschft. •

Säuglingspflegerin, erfahr., gut empfohl., sucht St. f. tagsüber per 15. September. Gefl. Anerbiet. unt. B 1347 an Geschft. B., Neuerweg 57. +

Wochenpflegerin übernimmt Pflege sofort oder später. — Else Schlotheuer, St. Elberf., Islandufer Nr. 5. •

Fräulein, 30 J. alt, sucht Stelle z. 1. 9. b. bess. H. o. frauenl. Haush. Ang. B 128 Gst. B., Neuerw. 57. +

Besseres, ansehnlich. **Fräulein,** 40 J. alt, im ganz. Haushw., b. bürgerl. Küche perf., geschäftstücht., sucht pass. Wirkungskreis, am l. in frauenl. Hause. Gute Ref. stehen zur Verf. Angeb. unt. E 8693 an Gescht. ds. Bl. •

Witwe, 34 Jahre a., sucht Stelle als e471 **Haushälterin,** wo sie ihren 7jährig. Jungen mitbring. k., ohne Lohn b. Fam.-Anschl. Ang. W 586 an Fil. Wülfrath.

Geb., alleinst., evgl. **Fräulein,** 42 J., gesund, schaffensfroh und anpassungsfähig, in allen Zweig. e. Haushalts gründl. erf., sowie Musik u. Schneidern, f. m. Sept. od. Okt. pass. angenehm. Wirkungskreis (evtl. auch tagsüber). Ang. unt. B 1320 B., Neuerw. +

Haustochterstelle. Für Fräulein, 21 J., suche zur weit. Ausbildung geeign. Stelle ohne gegens. Vergütung. — Langhagen, K 51 n, Deutzer Freiheit 76. p17

Anst. Mädch. f. sof. St. als Haushälterin im einf. Haushalt. • Ang. E 8716 Gesch.

Einf. engl. Mädchen, im Kochen und aller Hausarb. gründl. erfahr., sucht Stelle als **Küchenmädchen** in bess. Hause. Ang. unter E 1844 an die Gschft. d. Bl. b908

Ord. Mädchen + v. Lande, das auch etwas nähen u. koch. kann, sucht Stelle in kl. Haush., wo Waschfrau vorh., z. 15. 9. od. 1. 10. Ang. H011 Fil. B., Heckinghsstr. 131

Mädchen von ausw. f. St. für Küche u. Haush. B., Oberdörnerstr. 91a bei Frau Kampe. †

Junges Mädchen, 23 J., sucht Stellung im Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Angeb. an Else Weil, Elbf., Hochstraße 76. •

Landw.-Tochter, ehrlich u. zuverl., 23 J., ev., im Kochen und Einmachen etw. bewand., f. Dauerstelle als Stütze o. Pflege bei ält. Ehep. oder alleinst., ält. Dame in d. Stad., m. Nähe Bohw. A. E8813 Gst. •

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre alt, Stelle im Haushalt. Ang. u. E 8760 an Gst. •

Bess. Mädchen vom Lande sucht Stelle i. Haush. G. Zeugn. vorh. Ang. B 1349 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gläub. Mädchen, treu und zuverl., 22 J., f. per 1. Oktbr. oder fr. Stellung i. Haushalt als Stütze, Alleinmädchen usw. Gläub. Haus bevz. Angeb. u. B 1314 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Mädchen von 18 Jahr., evgl., sucht zum 15. Sept. od. spät. Unterkunft in besser. Hause als **Haustochter,** wo Hilfe vorhd. ist. Angeb. u. K. St. an die Fil. Lennep. f218

Aelteres, in a. Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** mit guten Empf. f. sof. Stella. Ang. an Maria Gehre, Barm., Fischertalerstr. 96. †

Dienstmädchen und weibliches **Hotelpersonal** sucht sofort u. später **Stellung.** Ww. Gottfried Ferber, gewerbsmäß. Stellenvermittl., Barmen, Schuchardstr. 16, II. Telephon 5790. +

Witwe, tücht. im gz. Haush., sucht Stundenstelle, ev. f. d. gz. Vorm. Ang. B 1342 Gst. B., Neuerweg 57+

J. unabhäng. Frau f. Stundenst. f. vorm. Ang. E 8728 Gst. •

Unabh. saub. Fr. f. sof. St. f. Kontor od. Privat. Elberf., Neustraße 12a, pt. •

Erholungsbedürftige finden Aufnahme [illegible] vorzügliches [illegible] Nachbarhause bei Wwe. Bodmühl **Nümbrecht**

Privat-Fremden-Pension

Pensionspreis 5.— Mark einschließlich Nachmittag-Kaffee. Gute bürgerliche Küche. Warme Naturbäder, herrliche Gegend. Eigenes Auto. f7832

Wiedenhöft, Traben-Trarbach (Mosel).

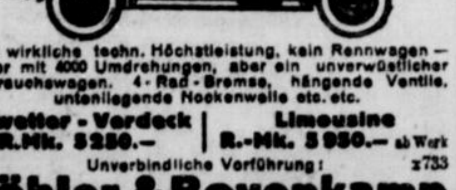
Frauenlob. Cronenberg Tel. 132 wäscht mangelt bügelt gut

Großschleiferei in **Kurbelwellen Cylindern Kolben Bolzen usw.**

Höchste Präzision. Spezialität: Überholen ganzer Wagen unter weitgehendster Garantieleistung. Sofortige Bedienung.

Harraswerk A.-G. Automobil-Abt. Elberfeld, Dorfstr. 16. Tel. 4842 u. 5342 k7740

Kennen Sie den neuen 6/25 PS. Brennabor?



Eine wirkliche techn. Höchstleistung, kein Rennwagen — Motor mit 4000 Umdrehungen, aber ein unverwüstlicher Gebrauchswagen. 4-Rad-Bremse, hängende Ventile, untenliegende Nockenwelle etc. etc.

Allwetter-Verdeck R.-Mk. 5250.— | Limousine R.-Mk. 5950.— ab Werk

Unverbindliche Vorführung! x733

Köhler & Bovenkamp Abt. Motorfahrzeuge

Elberfeld, Döppersberg, Köbohaus. Tel. 9039. Barmen, Altermarkt 1. Telephon 4108, 6625.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 189 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 14. Aug.

Börsenwochenschau.

GA. **Berlin**, 13. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Aufwärtsbewegung der Börsenkurse hat in der Berichtswoche per saldo neue Fortschritte gemacht. Zuletzt hatte es allerdings den Anschein, als ob das an manchen Stellen reichlich hoch aufgetürmte Kursgebäude eine allgemeine Erschütterung erfahren würde. Zum ersten Male seit langer Zeit haben die Börse recht beträchtliche Geldsorgen bedrückt. Die Spekulation hat die von der Liquidationskasse geforderten Einschüsse von 10 bezw. 15 Prozent um so unangenehmer empfunden, als sie mit den Vorbereitungen zum Ultimo und mit einer gewissen Geldversteifung zusammenfielen, die selbst wieder durch die Einzahlungen der Banken und die 100 Millionen Mark Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft und auch die 280 Millionen Mark ausmachende Anleihe der Reichspost herbeigeführt worden war. Dabei tauchte dann wieder, wie schon einmal vor einem Monat, die Befürchtung auf, daß die Reportierungsquote ermäßigt werden würde. Bis zur Prämiensicherung haben sich deshalb die Geldbeschaffungs- und Entlastungskäufe der Spekulation fortgesetzt, und der von dieser Seite kommende Verkaufsdruck war um so stärker, als gleichzeitig auch die Bankenkundschaft geringere Kaufaufträge erteilte und wohl im Hinblick auf die Nachricht über das bevorstehende Ende der englischen Streikkonjunktur auf dem Kohlenmarkt teilweise sogar Verkäufe vornahm. So ist die Stimmung ziemlich nervös geblieben, bis es sich herausstellte, daß die Mediobefürchtungen gegenstandslos waren und sich der Geldmarkt aufs neue verflüssigte. Für den Effektenmarkt kommt nun alles darauf an, wie sich der Geldmarkt in der nächsten Zeit weiter entwickelt, denn es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn wir überhaupt einen Umschwung auf dem Effektenmarkt erleben werden, der Anstoß vom Geldmarkt ausgehen wird. Dieses dürfte heute schon feststehen. Die abnorme Ueberfüllung, die bis vor kurzem noch dem Geldmarkt das Gepräge gab, hat aufgehört, voraussichtlich auf sehr lange Zeit hinaus, hat es doch ganz den Anschein, als ob die deutsche Großindustrie den Kapitalmarkt in steigendem Umfange in Anspruch nehmen würde, was natürlich die dem Börsengeldmarkt zur Verfügung stehenden kurzfristigen Mittel verknappen müßte. Die Deutsche Bank und die Dresdener Bank sind mit Plazierungsabsichten bedeutender Beträge von alten bezw. neu zu schaffenden Aktien bereits hervorgetreten. Die Farben-Industrie-A.-G. legte eine Riesenemission von nom. 454 Millionen bezw. unter Berücksichtigung des Aufgeldes sogar 585 Mill. Mark auf den Markt, von denen allerdings, wie wir hören, die Vorzugsaktien in den Pool fließen, also den Kapitalmarkt nicht belasten werden. Immerhin handelt es sich um die größte Aktienemission, die wir in Deutschland bis jetzt erlebt haben. Was die noch zu erwartenden neuen Aktienemissionen betrifft, so hat die Börse immer wieder mit Kapitalserhöhungsabsichten der Darmstädter und Nationalbank gerechnet. Anscheinend aber mit Unrecht. Dagegen verdichten sich die Kapitalserhöhungsgerüchte um den Schultheiß-Konzern immer mehr. Erfreulicherweise sind dagegen die immer wieder auftauchenden Befürchtungen von der Notwendigkeit einer baldigen Begebung der an sich geplanten großen Reichsanleihe von zuständiger Seite als gegenstandslos zurückgewiesen worden. Die Geldbefürchtungen sind also für die nächste Zeit zum mindesten etwas übertrieben. Ueberdies haben ja die Banken alles Interesse daran, für die unmittelbar bevorstehende Börseneinführung eines größeren Teiles des bekanntlich 800 Millionen Mark ausmachenden Aktienkapitals der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. und natürlich auch für die Unterbringung ihrer eigenen neuen Aktien der großen Emission der ihnen besonders nahestehenden I.-G. Farbenindustrie an der Börse gut Wetter zu machen. Auch sonstige Anregungen scheinen vorläufig die gute Stimmung aufrecht zu erhalten. So wird immer wieder darauf hingewiesen, daß ein etwaiger Abbruch des englischen Bergarbeiterstreiks keineswegs auch das plötzliche Ende der Kohlenkonjunktur in Deutschland bedeuten würde, da unsere Zechen angeblich durchweg über langfristige Lieferungsverträge mit ihren in- und ausländischen Großabnehmern verfügen. Vom Abschluß des internationalen Eisenpaktes erwartet man eine weitere Besserung der Geschäftslage unserer Eisenindustrie. Schließlich hat man an der Börse im Hinblick auf neue, über Holland kommende Nachrichten auch wieder von der angeblich unmittelbar bevorstehenden Bildung eines deutschen Elektrotrusts gesprochen. Von zuständiger deutscher Seite wird aber demgegenüber darauf hingewiesen, daß sich seit den bekanntlich schon lange zurückliegenden Auslassungen des Leiters der AEG., Geheimrat Deutsch, über den Elektrotrust in dieser Zeit vorläufig nichts Neues ereignet hat.

Der Kursvergleich zeigt, daß die stärkste Besserung diesmal die Aktien des Schultheiß-Konzerns erfahren haben. Schultheiß plus 38, Kahlbaum plus 25, Ostwerke plus 23 Prozent. Man rechnet nicht bloß auf ein günstiges Bezugsrecht, sondern auch auf eine Dividendensteigerung bis zu 18 Proz. Bezeichnenderweise sind übrigens die meisten Brauereiaktien des Kassamarktes ebenfalls stärker gestiegen, u. a. Bochumer Viktoria und Dortmunder Unionbrauerei je plus 14 Prozent, Brauerei Gebrüder Müser plus 13 Prozent. Man scheint von den Brauereien günstige Abschlußergebnisse zu erwarten. Sehr fest waren ferner Elektrowerte, namentlich Sachsenwerke gebessert plus 22 Proz., Siemens plus 11 Proz., AEG. plus 5 Prozent. Die bevorstehende Einführung der Stahltrustaktien hat bei den Papieren der Gründergesellschaften Kurssteigerungen bis um 6 Prozent zur Folge gehabt, während allerdings Rheinstahlaktien leicht nachgaben. Auch die sonstigen Montanaktien waren eher schwächer und verloren bis zu 6 Prozent (Riebeck Montan). Am Bankaktienmarkt hat die Aktienbegebung der Deutschen Bank einen Kursdruck von 4 Prozent zur Folge gehabt. Auch Dresdener Bank wurden knapp behauptet, Kommerzbank schwächer minus 3 Prozent, wahrscheinlich wegen der an das Ausscheiden Pilsters aus der Direktion geknüpften Pressekommentare. Dagegen waren Darmstädter und Nationalbank sehr fest, plus 6 Prozent, weil die Kapitalserhöhungsgerüchte dementiert wurden.

Am Markt der chemischen Papiere lagen Farbenaktien wiederholt unter Druck, sind aber auf das Emissionskommuniqué hin vorübergehend bis auf 300 Prozent gestiegen und haben im ganzen einen Kursgewinn von 8 Prozent davongetragen. Köln-Rottweil plus 4 Prozent, dagegen Kokswerke schwächer minus 3 Prozent. Von den Metallaktien waren Hirsch Kupfer fest plus 7 Prozent und Mansfelder plus 4 Prozent, und zwar wegen der Nachricht über ein gewisses Zusammenarbeiten der beiden Unternehmen. Außerdem Deutsche Maschinen plus 2 Prozent, dagegen Berlin-Karlsruher Industriewerke minus 3 Prozent und Rheinstahl sogar minus 5 Prozent. Schwächer waren ferner Schiffahrtsaktien, Hapag minus 12 Prozent, Norddeutscher Lloyd minus 5 Prozent, außerdem Autowerke Daimler minus 7 Prozent, Adler minus 6 Prozent und Papieraktien Aschaffenburger minus 5 Prozent und Waldhof minus 3 Prozent. Stärker befestigt haben sich dagegen einzelne Textilwerte, namentlich Norddeutsche Wolle plus 22 Prozent, Hammersen plus 14 Prozent, Stöhr schwächer minus 8 Prozent.

Dr. L.

Um das internationale Eisenabkommen.

Vorläufiges Ende der Verhandlungen. — Einigung über die Hereinnahme der luxemburgischen und lothringischen Kontingente nach Deutschland. — Verständigung über die Ausführungsvorschläge der internationalen Rohstahlgemeinschaft.

GA. **Paris**, 13. Aug. (Eig. Drahtb.) Ueber das Ergebnis der internationalen Eisenverhandlungen wurde im Laufe des Abends folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Die internationalen Eisenverhandlungen zwischen Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg haben am 12. und 13. August in Paris stattgefunden, um endgültig die Bedingungen festzusetzen, unter denen die luxemburgischen und lothringischen Kontingente nach Deutschland übernommen werden sollen. Ebenso hat man sich über die Ausführungsvorschriften der internationalen Rohstahlgemeinschaft verständigt. Die endgültige Ratifizierung unterliegt noch der Zustimmung der Produzenten von zweien der beteiligten Länder.

*

Soweit die amtliche Mitteilung. Ein Abkommen ist also heute noch nicht unterzeichnet worden. Wir erfahren jedoch von unterrichteter Seite, daß die Aussichten für eine endgültige Einigung recht gut sind. Die einzelnen Delegierten sind zum größten Teil bereits heute abend wieder abgereist. Die Verhandlungen gehen weiter und dürften in einigen Wochen ihren difinitiven Abschluß finden.

Bis jetzt ist eine endgültige Einigung erzielt über die Hereinnahme der luxemburgischen und lothringischen Kontingente nach Deutschland, und zwar ist, wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, diese Einigung restlos erfolgt. Die Einigung bezieht sich, wie es in der amtlichen Mitteilung heißt, auch auf die Ausführungsvorschriften der Internationalen Rohstahlgemeinschaft. Diese Ausführungsbestimmungen sehen zunächst eine kontinentale Rohstahlgemeinschaft vor. Verhandelt wurde zunächst in dieser Hinsicht zwischen den beteiligten westeuropäischen Ländern. Natürlich ließen diese Ausführungsbestimmungen die Möglichkeit offen, den einen oder den anderen interessierten Staat noch einzubeziehen, und zwar handelt es sich, wie wir bestimmt versichern können, zunächst um Polen und die Tschechei. Es muß versucht werden, die Zustimmung dieser beiden Staaten zu erreichen. Das wird bei dem einen der Staaten ziemlich leicht sein, bei dem anderen wird es auch über kurz oder lang gelingen, so daß damit der Plan der gesamtkontinentalen Rohstahlgemeinschaft unter Dach und Fach gebracht sind.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Der Arbeitsmarkt steht unter zwei Einflüssen: Die Ernte und der englische Bergarbeiterstreik. Die Vermittlungen in der Landwirtschaft gehen weiter, wenn sie auch nicht den Umfang haben, der möglich wäre. Die Einstellungen im Ruhrkohlenbergbau nehmen zu, wenn sie auch noch kein wesentliches Loch in die Schar der arbeitslosen Bergarbeiter gemacht haben. Die bessere Lage auf dem Eisenmarkt hat sich auf dem Arbeitsmarkt der Hütten- und Walzwerke noch nicht ausgewirkt. Die Lieferfristen haben sich allerdings so verlängert, daß man Einstellungen erwarten kann. Man muß sich immer vor Augen halten, daß der englische Streik die Triebfeder ist, und daß mit seiner Beendigung ein Rückschlag eintreten wird. Aber immerhin wirkt die Besserung des Geschäfts wie eine Ankurbelung und es ist zu hoffen, daß der Auftrieb auch nach Fortfall der Ursache, wenn auch abgeschwächt, weiter wirken möge. Die Lage im Baugewerbe ist unterschiedlich. Es werden im Jahre zwei Serien von Bauten hergestellt, und es scheint nach der Entwicklung des Arbeitsmarktes so, als ob die erste Serie zu Ende ginge und die zweite Serie nicht recht in Gang käme. In der Textilindustrie scheint eine schwache Belebung an einzelnen Stellen eingetreten zu sein. Das Gesamtbild bleibt nach wie vor schwach. Die Textilindustrie gehört zu unseren schwächsten Arbeitsmärkten, mit weit verbreiteter Kurzarbeit und starken Schwankungen. Nur ein Zweig macht eine Ausnahme, das ist der Glanzstoff und die Kunstseide. Hier ist eine ununterbrochene Aufnahmefähigkeit für Arbeitskräfte festzustellen. Kempen berichtet über Vermittlungen in dieser Industrie. Zur Heranbringung der Arbeitskräfte nach Waldniel ist ein Arbeiterzug eingelegt worden. Während in allen anderen Industrien die Leistungsfähigkeit und die Produktionsanlagen zu groß sind, muß die Glanzstoffindustrie neue Anlagen schaffen. In Barmen wird in Nachtschicht gearbeitet, weil die Maschinen in Tagesschicht nicht ausreichen, um die Aufträge zu bewältigen. Auch hier wird neu gebaut. Ueber die Zusammenschlußbewegung und die Ausdehnungspläne der Glanzstoffindustrie hat die Presse ausgiebig berichtet. Wir stehen hier vor einer Umwälzung, die für den Arbeitsmarkt von größter Bedeutung sein wird. Wichtig ist, daß die Herstellung der Kunstseide neue Standorte sucht, so daß ganz neue Arbeitsmärkte aufgebaut werden müssen. Der Arbeitsmarkt der Textilindustrie ist ein Musterbeispiel für Umstellungen. Er hat die Umstellung vom Flachs auf Baumwolle mit dem Absterben auf der einen und dem Aufblühen auf der anderen Seite und der völligen Umschichtung des Arbeitsmarktes durchgemacht. Der Arbeitsmarktpolitik werden aus der neuen Umstellung schwierige Aufgaben erwachsen. Dieser Vorgang in der Textilindustrie ist ein Ausschnitt aus den Veränderungen des Arbeitsmarktes durch die Chemie. Es sei nur daran erinnert, daß auf der mitteldeutschen Braunkohle die Industrie mit starkem chemischen Einschlag einen neuen Arbeitsmarkt aufgebaut hat. Es wird so oft die Frage aufgeworfen, woher unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Besserung des Arbeitsmarktes kommen soll. Der rheinische Arbeitsmarkt hat sich jedesmal dann stark ausgedehnt und zur Befriedigung des Arbeiterbedarfs Arbeitskräfte von auswärts herangezogen, wenn ein neuer Rohstoff aufkam oder neue chemische Prozesse einen Fortschritt brachten, so in der Textilindustrie die Baumwolle, in der eisenschaffenden und eisenverarbeitenden Industrie das Thomasverfahren, im Bergbau die Nebenproduktengewinnung. Dabei brachte die Weiterverarbeitung der neuen Rohstoffe dem Arbeitsmarkt die stärkste Entwicklung, nicht so sehr die Gewinnung des Rohstoffes, so die auf dem Thomasstahl aufgebaute weiterverarbeitende und Maschinenindustrie, der Ersatz von Holz durch Eisen und die auf den Kohlennebenprodukten beruhende chemische Industrie. Heute sehen wir die Ansätze zu ähnlichen Entwicklungen: künstlicher Spinnstoff, Verflüssigung der Kohle, und es wäre zu wünschen, daß auch die Eisen- und Stahlindustrie durch einen Fortschritt einen neuen Auftrieb bekommt, denn die Verbesserung der Transportanlagen und die Vergrößerung der Hochöfen allein schafft es nicht.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Für mündelsicher erklärt.

Der Reichsrat nahm in seiner Donnerstagsitzung die Vorlage der Reichsregierung, nach der die Hypothekarschuldscheine der Deutschen Rentenbank - Kreditanstalt im Betrag von 360 Mill. RM. für mündelsicher erklärt werden sollen, mit 36 gegen 30 Stimmen an.

Keine Preiserhöhung für Spiegelglas.

Wie wir von der „Vereinigung rheinisch-westfälischer Glashändler", Bezirksstelle Köln, erfahren, beruht die Mitteilung über eine angebliche Preiserhöhung für Spiegelglas auf einer irrigen Auffassung. Die scheinbare Erhöhung der Preislisten des Großhändlerverbandes für Spiegelglas ist nur das Ergebnis einer innerhalb der Organisationen des Großhandels neu eingeführten Rabatthandhabung. Die Verbraucher von Spiegelglas, auf die es ankommt, erhalten auf die neue Preisliste einen neu eingeführten Rabatt von 10 Prozent. Dadurch wird also die scheinbare Preiserhöhung bis auf einige Zehntel Prozent wieder wettgemacht. Die Gestehungspreise für den hiervon betroffenen Verbraucher sind dieselben wie früher. Die Preise für fertig verarbeitetes („eingesetztes") Spiegelglas sind überhaupt vollkommen unverändert geblieben. Die neuerdings getroffenen Maßnahmen des Händlerverbandes sollen dazu dienen, gerade die Organisation des Handwerks zu stärken. Der Verband verfolgt damit das wirtschaftlich sehr begrüßenswerte Ziel, neben der Vertretung der eigenen Interessen auch der Abnehmerschaft über die gerade für die Glasbranche außerordentlich schwierigen Zeitverhältnisse hinwegzuhelfen.

Erteilung landwirtschaftlicher Konzessionen in Bulgarien.

Die bulgarische Regierung hat einen für dieses Land neuen Weg zur Hebung des inneren Wirtschaftslebens und zur Kontrolle des Außenhandels beschritten, indem sie prinzipiell dazu übergegangen ist, Konzessionen auf exportfähige landwirtschaftliche Musterbetriebe zu erteilen. Die erste Konzession dieser Art hat eine in Gründung begriffene englische Gesellschaft, die Bulgarian Development Company Ltd., erhalten. Der Vertrag bezieht sich auf alle zur Ausfuhr bestimmten Produkte der Schweinezucht. Die Gesellschaft erhält das ausschließliche Recht, Schlachthäuser und Kühlanlagen in Bulgarien zu errichten, entsprechende Räumlichkeiten in den Häfen von Varna und Burgas sowie einen Rabatt von 50 Prozent auf den Staatsbahnen und Befreiung von allen Zöllen. Anderseits ist die Gesellschaft verpflichtet, Anlagen für eine tägliche Schlachtung von 1000 Schweinen zu errichten und mindestens vier Schiffe zwischen England und den bulgarischen Häfen laufen zu lassen. Von dem auf 500 000 Pfund Sterling festgesetzten Kapital übernimmt der bulgarische Staat 140 000 Pfund Sterling. In der gleichen Linie liegen Bestrebungen der bulgarischen Regierung nach Erhöhung des Anbaues von Weizen, Reis, Tabak, Hanf usw. Hierfür ist die Errichtung einer Anzahl von Mustergütern vorgesehen, für die zur Versorgung mit landwirtschaftlichen Maschinen und Saatgut ähnliche Konzessionsverträge in Frage kommen. Es ist anzunehmen, daß hier der deutschen Landmaschinenindustrie sich gewisse Exportmöglichkeiten eröffnen, die um so wichtiger sind, als die normale Einfuhr Bulgariens im Laufe ds. Js. erheblich abgenommen hat.

Ausschreibungen.

Lokomotiven, Waggons, Kessel. Die Madras u. Southern Mahratta Railway Co. Lt., 25, Buckingham Palace Road, Westminster, London, S.W.1, schreibt die Lieferung von 12 Lokomotiven, Typ 2-6-4 für Personenzüge, breite Spurweite, mit Ueberhitzer, 5 Lokomotivkesseln, 3 zweiachsigen Holzwaggons, fünf Tankwaggons für Petroleum und 10 gedeckten Güterwaggons aus. Näheres gegen Einsendung von £ 1.1.— durch die ausschreibende Gesellschaft. Termin: 24. Aug.

Eisengeldkassetten. Das Forst-Departement in Riga schreibt die Lieferung von 160 feuersicheren Eisen-Geldkassetten aus. 40 Sant. Stempelsteuer. 1325 Ls. Sicherheit. Die näheren technischen Bedingungen sowie die Zeichnungen sind durch die Administrativabteilung des Forstdepartements in Riga, Lettland, Kolpak-Boulevard 6, zu beziehen. Lieferzeit bis 31. März 1927. Termin: 25. August.

Telegraphenmaterialien. Die Hauptwerkstatt der Post- und Telegraphen-Oberverwaltung in Riga, Lettland, schreibt die Lieferung von 1650 Stück Ebonit-Rosettenunterlagen, 550 Stück Ebonit-Stöpselunterlagen und 550 Stück Ebonit-Stöpseldeckeln für Tel.-Apparate, ferner von 7 kg Ebonitrohren, 9000 Stück Kopfhörerspulen, 8000 Stück Kopfhörerschnüren und 100 kg Kupferdraht mit Baumwollisolation aus. Die näheren technischen Bedingungen sind durch die Kommerzabteilung der ausschreibenden Stelle zu beziehen: Riga, Slokas iela Nr. 2. Termin: 26. August.

Bleche und Draht. Die Hauptwerkstatt der Post- und Telegraphen-Oberverwaltung in Riga, Lettland, schreibt die Lieferung von 100 kg Phosphorbronzeblech, 1000 kg Magnet-Stahl, 500 kg Aluminiumblech, 1000 kg 2mal dekapiertes Eisenblech, 3098 kg Messing, 10 kg Messingdraht aus. Die näheren technischen Bedingungen sind durch die Kommerzabteilung der ausschreibenden Stelle in Riga, Slokas iela Nr. 2, zu beziehen. Termin: 24. August.

h12 Stoffe für Damen und Herren

Früher od. später trägt Ulzens Stoffe jeder!

A. Kerwin Ulzen'sche Wollenweberei

ELBERFELD, Poststraße 19, 1. Etage.

Persil

1 Paket reicht für 2½-3 Eimer Wasser!

Bitte beachten Sie diesen Punkt genau!

Es ist für ein tadelloses Waschergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!

Zur Erhöhung der amerikanischen Diskontrate.

Ueber die Gründe, die die Neuyorker Bundesreservebank dazu veranlaßt haben dürften, die Diskontrate um ½ Prozent auf 4 Prozent zu erhöhen, erfahren wir aus Finanzkreisen, daß am Neuyorker Geldmarkt schon seit einiger Zeit eine Befestigung festzustellen ist. Vermutlich wurden größere Beträge von der Hausse an den Aktienmärkten der Erntefinanzierung absorbiert. Infolgedessen sind in den letzten Tagen auch größere internationale Geldverschiebungen zu verzeichnen gewesen, die sich vor allem auf ein Zurückströmen amerikanischer Gelder erstreckten. Der Neuyorker Diskontsatz betrug seit dem 23. April 3½ Prozent und entspricht jetzt wieder der Höhe bei den übrigen Bundesreservebanken. In London hat sich die Diskontrate seit dem 3. Dezember v. J. mit 5 Prozent nicht verändert.

Zur Frage der Kalipreiserhöhung.

Wie die „Frankf. Ztg." hört, wird es bei dem Veto des Reichswirtschaftsministeriums gegen die Kalipreiserhöhung bleiben. Diese wird also nicht, wie das Kalisyndikat in Aussicht genommen hat, am 1. September in Kraft treten können. Es verbleibt vielmehr bei den bisherigen Preisen.

Differenzen in der deutsch-belgischen Drahtkonvention.

Zwischen den belgischen und deutschen Drahtfabrikanten ist es bezüglich der jüngst zwischen beiden Teilen zustande gekommenen Einigung zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, die nicht so leicht behoben werden dürften. Belgische Drahtverarbeiter behaupten nämlich, die deutsche Vertragsseite würde die für sie festgesetzten Mindestpreise nicht einhalten und suchten durch Umgehung derselben möglichst viele Aufträge hereinzuholen, während die Belgier bisher infolge dieser deutschen Taktik fast nichts abzusetzen vermochten. Da die Belgier unter solchen Umständen sich nicht länger binden wollten und nötigenfalls nicht davor zurückgeschreckt wären, die Abmachngen zu annullieren, haben Verhandlungen stattgefunden, um diese Mißstände zu beseitigen.

Die Kapitalserhöhung der I. G. Farbenindustrie A.-G.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, einer auf den 1. September einzuberufenden ao. H.-V. eine Erhöhung des Grundkapitals von 646 Mill. RM. auf 1100 Mill. RM. in Vorschlag zu bringen. Es sollen 258 400 000 RM. junge Stammaktien und 160 Mill. RM. junge 6prozentige Vorzugsaktien Serie A mit einfachem Stimmrecht und 35 600 000 RM. junge 3½prozentige Vorzugsaktien Serie B mit zehnfachem Stimmrecht zur Ausgabe gelangen. Der Uebernahmekurs für die Aktionäre der I.-G.-Farben, der Köln-Rottweil, der Dynamit Nobel und der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-A.-G. ist auf 150 Prozent festgesetzt. Die neu eingehenden flüssigen Mittel sollen in erster Linie verwandt werden zum Ausbau und zur Vergrößerung der Stickstoff-Anlagen, bei denen die Zunahme des Auslandsabsatzes und die Aufnahme neuer Düngemittel sowie die Kohlenversorgung der Werke umfangreiche Neubauten erforderlich machen. Auch bedingt die Finanzierung des Stickstoffgeschäftes große Mittel, da es in der Hauptsache ein Saisongeschäft ist, zumal die Umsätze stark zunehmen. Weiterhin wird ein Teil der Mittel zum Bau einer Kohlenverflüssigungsanlage in Merseburg verwendet. Weiter wird bemerkt, daß für die zunehmende Betätigung im In- und Auslande und die Aufnahme von Beziehungen zu ausländischen Konzernen Vorsorge getroffen werden muß. Der H.-V. sollen ferner Geheim. Hofrat G. Aufschläger in Hamburg, Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Hagen-Köln und Max von Schinkel-Hamburg für die Zuwahl in den Aufsichtsrat in Vorschlag gebracht werden. Die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 454 Mill. Mark bedeutet eine Vermehrung des seitherigen Kapitals um mehr als zwei Drittel und übersteigt die Erwartungen erheblich. Die I.-G. Farbenindustrie wird dadurch vor der Vereinigten Stahlwerke A.-G. die weitaus kapitalstärkste deutsche Gesellschaft. Die Zurückhaltung der I.-G. Farbenindustrie, was Mitteilungen über schwebende Transaktionen und Pläne angeht, ist bekannt. Da sie trotzdem die Intensivierung der Beziehungen zu ausländischen Konzernen andeutet, darf man schließen, daß die Verhandlungen mit der Royal-Dutch-Shell-Gruppe und der Standard Oil ziemlich weit gediehen sind. Darauf deutet auch der Bau der Kohlenverflüssigungs-Anlage in Merseburg hin, dem zur Sicherung der Rentabilität eine Verständigung über den Abschluß vorhergehen sollte. Das Bezugsrecht hat nach dem heutigen Kurs von 296 Prozent einen Wert von rund 29 Prozent, ist also recht günstig zu nennen.

Aus der Industrie.

Wicküler-Küpper-Brauerei, A.-G., Elberfeld. Die Gesellschaft gibt neue Gewinnanteilscheinbogen aus. Die Ausreichung erfolgt gegen Rückgabe der alten Dividendenbogen bezw. Erneuerungsscheine ab 18. d. M. bei einer Anzahl von Banken. Näheres darüber ist aus dem Anzeigenteil der heutigen Nummer zu ersehen.

GA **Barmer Bergbahn, A.-G., Barmen.** Das am 31. Mai 1926 beendete Geschäftsjahr brachte 2,17 (1,83) Mill. Mark aus Betriebseinnahmen. Aus Stromlieferungen wurden 0,14 (0,08) Millionen Mark vereinnahmt. Betriebsausgaben erforderten 2,14 (1,6) Mill. Mark. Auf Wertberichtigung wurden 0,126 (0,309) Mill. Mark übernommen. In der Bilanz sind unter den Aktiven beachtenswert verändert: Vorratsläger und Ersatzteile 0,263 (0,226) Mill. Mark, Bankguthaben und Kasse 0,151 (0,713) Mill. Mark, verschiedene Schuldner 0,153 (0,361) Mill. Mark. Darlehen und Beteiligungen erscheinen mit 0,06 Mill. Mark. Unter den Passiven verändert: Gläubiger 0,620 (0,841) Mill. Mark, Erneuerungsfonds 0,44 (0,53) Mill. Mark, Ruhegehaltskonto 0,53 (0,5) Mill. Mark. Das Wertberichtigungskonto erscheint jetzt mit 3,63 Mill. Mark.

Zusammenschluß in der chemischen Industrie. Eine neue A.-G. Zwischen zwei der ältesten und angesehensten Firmen der chemischen Bunt- und Mineralfarbenindustrie, den Firmen Gebrüder Heyl & Co., Charlottenburg, und A. Behringer, G. m. b. H., ist, wie wir hören, ein Zusammenschluß erfolgt. Es werden die gemeinsamen Betriebe durch eine soeben gegründete Betriebsgesellschaft in Firma Heyl-Behringer, Farbenfabriken, A.-G., deren Kapital mit 1 Million Mark bar eingezahlt, in der bisherigen Weise weiter geführt. In den Aufsichtsrat sind gewählt der Generaldirektor der Bergmann-Elektrizitäts-Werke Dr. Hissink, Direktor Dr. Hans Schulte und Dr. jur. Joachim Heyl.

Russische Aufträge für Otto Wolff, Köln. Die Aufträge des russischen Oeltrusts, die bisher zustande kamen, machen 10 Mill. RM. aus. Sie betreffen für etwa 5 Mill. RM. Bohrgeräte und Ausrüstungsstücke und für etwa 5 Mill. RM. Bohrrohre. Lieferant hierfür ist das deutsche Röhrensyndikat. Die Firma Otto Wolff, Köln, führt laut „F. Z." das Geschäft durch und beabsichtigt, sich mit Hilfe des staatlichen Garantiekredits zu finanzieren. Es ist anzunehmen, daß in der neulich ausgegebenen Beanspruchungsziffer für den Garantiekredit von 40 Mill. RM. diese Aufträge des Asneft schon enthalten sind.

Farbwerke Franz Rasquin, A.-G., Köln-Mülheim. Auch für das jetzt abgelaufene Geschäftsjahr per 1. Juli ist nach Mitteilung von Verwaltungsseite eine Dividende nicht zu erwarten.

Aktienspinnerei Aachen in Aachen. Wie bekannt, hat die Gesellschaft ihr Papiermarkkapital von 100 Mill. Mark auf 1 Mill. RM. zurückgestellt. Nach einer Mitteilung der Verwaltung sind die zur Abstempelung nicht eingereichten Aktien vor kurzem versteigert worden. Indessen kann eine Ausschüttung auf die für kraftlos erklärten Aktien nicht erfolgen, da der Erlös geringer ausgefallen ist, als die bei der Versteigerung entstandenen Kosten.

Zellstoffabrik Waldhof, A.-G., Mannheim-Waldhof. Die Gerüchte über eine Verbindung des Unternehmens mit der I.-G. Farbenindustrie werden von der Verwaltung als verfrüht bezeichnet. — Der Geschäftsgang sei sowohl in der Zellulosefabrik als in der Papiererzeugung sehr zufriedenstellend. Falls die günstige Entwicklung anhalte, sei für das mit dem Kalenderjahr abschließende Geschäftsjahr mit einer Erhöhung der Dividende (im Vorjahr 10 Prozent) zu rechnen.

Rheinisch-Westfälische Metallisierungs-A.-G., Essen. Die o. H.-V. soll über die Auflösung der Gesellschaft Beschluß fassen.

Westdeutsche Draht- und Kabelwerke, A.-G., Duisburg. Für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr kommt eine Dividende wieder nicht zur Verteilung.

Gewerkschaft des Steinkohlen- und Eisensteinbergwerks Caroline in Holzwickede. Die Gewerkschaft weist einschließlich 124 658 RM. Abschreibungen für 1925 einen Verlust von 199 968 RM. aus. Es wurden im Berichtsjahre 184 434 To. (160 590 To.) gefördert und 40 214 To. (41 192 To.) Briketts hergestellt.

Berliner Wertpapierbörse.

Fest bei besseren Kursen.

GA. **Berlin, 14. Aug.** (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse zeigte sich zunächst erheblicheres Interesse für Elektrowerte. Von Montanwerten waren Rheinische Braunkohle auf Gerüchte hin, daß die I.-G. Farbenindustrie hier Interesse nehmen werde, begehrt; im Verlaufe konnten sich daraufhin Rheinische Braunkohle um 13,5 Prozent bessern. Der Markt für Elektrowerte wurde durch neue Kombinationen über die Bildung des Elektrotrustes angeregt. Am Montankatienmarkt war es mit Ausnahme der erwähnten Rheinischen Braunkohle zunächst recht ruhig. Man verwies insbesondere auf die Kündigung des Lohnabkommens durch die Bergarbeiter und die dadurch entstandene Unübersichtlichkeit über die weitere Entwicklung der Lage. Die Nachrichten über das internationale Eisenabkommen sind nicht klar genug, als daß sie bereits einen bestimmten Erfolg zeitigen können. Am Markt der chemischen Werte waren die Kurse eher schwächer. I.-G. Farbenindustrie wurden weiter angeboten. Die Börse hat das Bezugsrecht schon vorher escomptiert. Auch am Bankaktienmarkt und am Markt der Schiffahrtswerte war es recht still.

Im Verlaufe übertrug sich dann die Festigkeit des Elektromarktes auch auf die anderen Märkte, so daß jetzt allgemein bessere Kurse genannt wurden. Die Verluste der ersten Börsenstunde wurden zum Teil eingeholt, überwiegend wenigstens gemildert. Am Kassamarkt kamen in der Mehrzahl bessere Kurse heraus. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft wieder recht klein. Kaliwerte unverändert, Kolonialwerte nominell.

Am heimischen Rentenmarkt lagen Kriegsanleihe und 3,5prozentige Preußische Konsols wenig schwächer. Der Pfandbriefmarkt war ganz ruhig und ohne nennenswerte Veränderungen. Am Markt der ausländischen Renten lagen Türken eher schwächer, Ungarn gut behauptet.

Am Devisenmarkt waren die Valuten der lateinischen Union wenig verändert.

Am Geldmarkt war tägliches Geld weiterhin unverändert flüssig; es war zu haben für 4 bis 6 Prozent, erste Firmen auch darunter; Monatsgeld 5,25 bis 6,25, Reportgeld 6,25 Prozent, Privatdiskonten unverändert.

Am Schluß der Börse war das Geschäft in Elektrowerten noch lebhafter, ohne daß sich die Kurse aber noch lebhafter, ohne daß sich die Kurse aber noch besserten. Am Montanaktienmarkt hörte man überwiegend Briefkurse.

Berliner Freiverkehrskurse vom 14. August.

Adler-Kohle	49.0	Lerche & Ni	28.0	Ronnenberg	48.0	Siem.-Salp	70.0
Allg. Hochb	47.0	Müller Kaf	36.0	Heldbg. Vz.	69.0	Südseephos.	—
Bergh.Präz	76.0	Nienburg.F.	24.0	Niedersachs	73.0	Diamond	24.0
Benz	80.5	Oehrg. Berg	108	Krügerhall	107	Salitera	150
Brown Bov.	119	Olea	—	Halle Kali	116	Co.Hisp. Am	374
Dt. Lastauto	16.0	Pose Leder	—	HannovKali	37.0	El. Arg. 6%	—
Dux Porzell	—	Schebera	79.5	Adler-Kali	37.0	Span. 6% R.	—
Frist. & Roß.	—	J. Sichel	3.0	Kali-Indust.	141	dt. Akt. L.A.	1302
Hochfrequz	106	Ufa-Film	40.0	Wittekind	73.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	26.0	Wet. Ind.-B.	—	**Ausländ. u.**		Dt. Pet.-Ind.	80.0
Kab. Rheydt	168	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**			
Lamberts S.	17.0	Beuthe	—	Kaoko	3.0		

Kölner Börse vom 14. August.

	13.	14.		13.	14.		13.	14.
Barm.Bnkv.	120	119	Köln-Lind.	0.6	—	Agripp. See	180	180
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	40.0	40.0	Col.Kln.Feu.	96.0	96.0
Rh. Bauernb	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	49.5	48.5	Rasquin Fb.	72.0	70.0	Gladb Feuer	400	400
Basalt	74.5	74.5	Rh. Bauges.	—	—	Köln-Hagel	81.0	80.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.J.Zu.	50.0	51.0	Köln. Lloyd	—	24.0
Bonn.B.u.H.	153	153	Rh. Ms. Led.	32.0	33.0	Köln Rückv.	475	460
Braunk.Zuk	135	136	Rh. Wasser.	130	130	Leipz.Feuer	—	—
Chm.Weiler	—	—	Rhen. V.ch.F	—	—	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	29.0	—	Schöller-Eit	—	—	Minerva Ret	255	275
Dahlbusch	119	117	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	12.0	12.0
Düss.Masch.	—	112	Stollw. Inh.	116	116	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	21.0	20.0	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	38.0	38.0
Felt.&Guill.	144	150	Viers. Spinn	34.0	40.0	Stettin. Nat.	622	—
Houbenwrk.	31.0	31.2	Weit. Elektr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	65.5	—	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	330	330
Kalk. Brau.	92.0	92.0				Victor.Berl.	—	—
Prß. Dampf.	—	—	Aach.Mün.F.	245	245			
Köln-Gumif.	47.0	47.0	Aach Rückv	75.0	75.0			
Unnotierte Werte	13.	14.		13.	14.		13.	14.
Ar. Sprudel	120	120	Ermag	—	—	Reisert	25.0	26.0
Brk Zukunft			Grauw. Bas.	10.3	10.0	Rhein. Glas	56.0	56.0
Anleihe	5.7	5.7	Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	93.0	94.0
			Kab. Rheydt	168	169	Selve	—	—
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spits	27.0	27.0	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	—	Ting	—	—
D. Lastauto	14.0	14.0	Led.Rheind.	6.5	6.5	Vema	—	—
Dot. Basalt	75.0	74.5	Pohlig A. G.	80.0	80.0	Wessel	53.0	53.0
Elma	—	—	Präsident	—	—	Holzunion	40.0	40.0

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	13. Aug. Geld	13. Aug. Brief	14. Aug. Geld	14. Aug. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.690	1.694	1.693	1.697
Japan 1 Yen	2.005	2.009	2.008	2.012
Konstantinop. 1 L.Pf.	2.30	2.31	2.295	2.305
England 1 Pfd. St.	20.377	20.429	20.379	20.431
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.644	0.646	0.643	0.645
Holland 100 Gulden	168.29	168.71	168.31	168.73
Athen 100 Drachm.	4.74	4.76	4.74	4.76
Belgien 100 Fr.	11.46	11.50	11.28	11.32
Danzig 100 Guld.	81.48	81.68	81.50	81.70
Finnl. 100 finn. Mk.	10.552	10.592	10.554	10.594
Italien 100 Lire	13.76	13.80	13.80	13.84
Süd-Slav. 100 Din.	7.405	7.425	7.405	7.425
Dänemark 100 Kr.	111.51	111.79	111.46	111.74
Lissabon 100 Escudo	21.40	21.45	21.375	21.425
Norwegen 100 Kr.	91.98	92.22	91.88	92.12
Frankreich 100 Fr.	11.46	11.50	11.49	11.53
Prag 100 Kr.	12.419	12.459	12.419	12.459
Schweiz 100 Fr.	81.04	81.24	81.065	81.265
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.035	3.045
Spanien 100 Pes.	63.85	64.01	63.92	64.08
Schweden 100 Kr.	112.37	112.65	112.28	112.56
Ungarn 100000 Kr.	5.87	5.89	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schilling	59.345	59.485	59.345	59.485

Züricher Devisen vom 14. August. Paris 1415, London 2513⅝, Neuyork 517½, Belgien 1395, Italien 1703¾, Spanien 7893½, Holland 207.65, Berlin 123.20, Wien 7310, Stockholm 138.57½, Oslo 113½, Kopenhagen 137.65, Prag 1532½, Warschau 56⅛, Budapest 7235, Belgrad 912½, Athen 567½, Konstantinopel 284¾, Bukarest 236¾, Helsingfors 1302½, Privatdiskontsatz 2⅝ Proz., Buenos 209.

Amsterdamer Devisen vom 14. August. Berlin 5934½, London 1211⅛, Neuyork 249¼, Paris 661, Belgien 670, Schweiz 4817, Italien 818¾, Madrid 3800, Oslo 5437½, Kopenhagen 6625, Stockholm 6675, Wien 3520, Budapest 3485, Prag 739, Warschau 25, Helsingfors 627, Bukarest 115.

Londoner 11,35-Uhr-Devisen vom 14. August: Berlin 2040,50, Paris 177, Brüssel 180, Amsterdam 1210¹³/₁₆, Italien 147,75, Spanien 3183,50, Schweiz 2514,25, Kopenhagen 1827, Stockholm 1814,25, Oslo 2215, Neuyork 485,90, Wien 3441, Rumänien —, Buenos 45⅝, Montreal 485¼, Budapest 2775, Prag 164, Helsingfors 192¾, Belgrad 275, Sofia 673, Rio 756.

Ostdevisen.

Auszahlung	13. August Geld	13. August Brief	14. August Geld	14. August Brief
Bukarest	1.915	1.935	1.925	1.945
Warschau	46.13	46.37	46.13	46.37
Kattowitz	46.155	46.395	46.13	46.37
Posen	46.18	46.42	46.23	46.27
Riga	—	—	80.55	80.95
Reval	1.115	1.121	1.107	1.113
Kowno	41.27	41.48	41.27	41.48
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.21	46.69	46.36	46.84
dto. kl. St.	45.96	46.44	46.07	46.54
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.00	80.80
Estn. Mark	1.095	1.105	1.105	1.115
Lit. Mark	40.99	41.41	40.99	41.41

Wechselkurse in Südamerika vom 13. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.20 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⁵/₈ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.90 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7²⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.540 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 14. August: 2004.

Liverpooler Baumwolle. August —, Oktober 878—79, Dezember —, Januar 867—68, März 875 gehandelt, Mai 878 gehandelt, befestigt.

Aegyptische Baumwolle: Geschäftslos, still.

Alexandria-Baumwolle: Geschlossen.

Berliner Produktenbörse vom 14. August.

Weizen, märk.	266—270	behauptet	Hafer, westpr.	—	
per Juni	—		per Januar	—	
per Juli	—		per Februar	—	
per September	272		per März	—	
per Oktober	271½		per April	—	
per Dezember	275—273½		Weizenmehl	38.50—40.00	ruhig
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	27.50—29.25	fester
„ pomm.	—		Weizenkleie	10.25—10.50	ruhig
„ westpr.	—		Roggenkleie	11.00—11.40	ruhig
Roggen, märk. alt	—		Raps	32.50—33.00	still
Roggen märk., neu	192—198	behauptet	Leinsaat	—	
per Juni	—		Erbsen, Vikt.	34.00—38.00	
per Juli	—		„ kleine	27.00—31.00	
per September	211—210½		Futtererbsen	20.00—24.00	
per Oktober	213		Peluschken	27.00—28.50	
per Dezember	215—214½		Ackerbohnen	23.00—26.00	
Roggen, amerik.	—		Wicken	32.00—35.00	
„ meckl.	—		Lupinen, blaue	15.50—17.50	
Gerste, Somm. märk.	—		„ gelbe	20.00—21.50	
Inländ. Futtergerst.	—		Seradella, alte	—	
neue Wintergerste	158—167	ruhig	„ neue	—	
Hafer, märk. neu	178—190	still	Rapskuchen	14.40—14.60	
Hafer, märk., alt	190—198		Leinkuchen	18.90—19.20	
per Juni	—		Trockenschn.	10.80—11.10	
per Juli	—		Sagoschrot	20.20—20.30	
per September	—		Torfmelasse	—	
per Oktober	—		Kartoffelflock.	22.75—23.25	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais, frei Hamburg	—		„ gelbe	—	
Mais, loco Berlin	176—182	still	„ Odenwäld. blaue	—	
per August	—				

Berliner Börse vom 14. August.

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	13. 8.	14. 8.
Goldanleihe	—	96.10	96.25
D. R.-Schatzscheine I Vz. V	4½	0.427	0.422
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.427	0.420
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.427	—
D. Reichs-Anl.	5	0.485	0.480
D. Reichs-Anl.	4	0.437	—
D. Reichs-Anl.	3½	0.445	0.440
D. Reichs-Anl.	3	0.505	0.502
Schutzgb.-Anl.	4	5.65	5.70
Sparpr.-Anl.	—	0.27	0.27
Preuß. Konsols	4	0.44	0.435
Preuß. Konsols	3½	0.442	0.435
Preuß. Konsols	3	0.475	0.477
Türk 400-Fr.-L.	—	—	23.0

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	13. 8.	14. 8.
Anhalt Roggen	6	7.29	7.25
Bd. Ld. Kohle	5	12.01	12.00
Elektro Kohle	5	3.60	3.60
Düng. Roggen	7	7.58	7.58
Ld. Ztr.-Rogg.	5	6.60	6.60
Mecklb. Roggen Serie I und II	5	6.61	6.41
Old. Roggenw.		30.00	—
Ostpr. Gold	10	101.9	101.8
Prß Ct. Bd. GPf.	10	113.0	112.0
Preußen Kali	5	5.75	5.75
„ Roggen	5	7.32	7.35
Prß. Zentral. G 4	10	106.5	106.2
„ „ R. 5	10	104.5	104.0
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentstadt	5	85.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Rh.-W. Bdkr S2	10	105.7	105.8
„ „ S3	10	105.4	106.4
„ „ S4	8	99.00	99.00
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	6.40	6.37
Reihe 12-15	5	6.21	6.23

	Zs	13. 8.	14. 8.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2	8	98.25	98.25
Rg. Rtb. Pfb 3, 4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	80.00	80.00
Sächs. Braunk.	5	3.31	3.32
Sächs. Roggen	5	7.00	7.00
Thür. Roggen	6	6.90	6.90
Westfal. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	13. 8.	14. 8.
A.G. f. Verkehr	0	131.6	131.5
Schantung	0	2.90	3.87
Baltim. Ohio	5	87.00	89.25
Canadabahn	0	65.37	65.75

Schiffahrts-Aktien

	Div.	13. 8.	14. 8.
Deutsch-Austr	—	140.0	141.0
Hamb. Paket	0	157.5	158.0
Hamb.-Südam.	8	137.0	135.1
Hansa Dampf	6	157.5	159.0
Nordd. Lloyd	0	152.8	152.5
Ver. Elbeschiff.	0	52.00	52.00

Banken

	Div.	13. 8.	14. 8.
Bk. elek. Werte	5	121.5	137.2
Barm. Bankv.	8	121.5	122.5
Barm. Kreditb	6	70.00	71.75
Berg. Märk. Ind	7	—	78.00
Berl. Hand.-G.	10	200.5	201.0
Berl Hyp.-Bk.	10	150.0	155.0
Comm. u. Pr.-B.	8	141.0	142.0
Darmstädt. Bk.	10	197.0	199.0
D.-Asiat. Bank	0	63.00	—
Deutsche Bk.	10	170.0	170.0
Disc.-Komm.	10	163.8	165.0
Dresdn. Bank	8	145.0	144.8
Mittd. Kreditb.	8	143.0	144.2
Osnabr. Bank	5	87.00	87.00
Bodenkreditbk	8	118.7	118.2
Reichsbank	10	160.7	161.0

Brauereien

	Div.	13. 8.	14. 8.
Berlin. Kindl	18	295.0	298.0
Engelh. Berlin	16	167.7	175.0
Löwenbr Berl	12	206.0	211.0
Patzenh Berl	10	270.5	273.7
Boch. Viktoria	5	100.0	105.0
Aktbr. Dortm.	10	170.0	173.0
Union Dortm.	10	189.0	194.0
Dietrich Düss.	12	188.0	185.0
Höfelbräu	12	152.0	161.0
Isenb. Brauer.	4	82.00	84.00
Reichelbräu	40	234.0	240.0
Schlegelbräu	10	160.0	157.0
Schwabenbr.	12	176.0	175.0
v. Tuch. Brau.	12	183.0	180.0
Wick.-Küpper	12	168.0	171.5

Industrie-Papiere

	Div.	13. 8.	14. 8.
Aachen Leder	0	22.00	23.00
Accuml. Hagen	8	138.5	142.0
Adler Portland	10	115.0	118.6
Adl.-Hütt.-Gl.	10	116.0	116.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	78.12	81.50
Alexanderw.	6	70.25	70.25
Allg. Elek.-Ges.	6	157.8	160.0
Alsen Zement	16	200.0	210.0
Amme. Gies.	8	—	—
Ammend. Pap.	12	172.0	172.0
Anglo. Guano	0	97.00	97.00
Ankerwerke	10	148.0	150.0
Anneher Guß	0	37.87	37.00
Augsb. Nürnb.	0	96.50	97.00
Bachm. & Lad.	9	97.75	98.00
†Balke Masch.	0	—	—
Bamag-Mech.	5	46.00	46.00
Banning Mach.	0	32.00	32.00
Barop Walzw	0	15.00	15.63
Basalt A.-G.	5	75.12	75.12
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	162.5	162.5
Berg. Carl	0	100.5	103.0
Berger, Julius	15	166.5	170.0
Bergm. Elekt.	6	144.7	151.0
Berl. Gub. Hutf	14	160.0	167.5
Berl. Holzkom.	5	57.00	58.00
Berl. Karlsr.-I	6	106.5	109.2
Berl. M. Schw.	6	99.87	97.62
Berzelius	0	52.00	56.25
Bet. u. Monier	7	66.50	65.25
Bing Nürnb. M.	0	64.75	69.00
Boch. Gußstahl	0	151.7	149.2
Böhler Gebr.	4	—	—
Bösperde Wlz	5	60.00	60.25
Braunk. Brik.	10	139.5	140.0
Braunschw. K.	10	153.0	154.0
Braunschw. J.	8	109.5	109.5
do. Maschin.	0	50.00	—
Breitb. Portl.	10	121.0	124.0
Bremen B. Oel	0	72.00	72.00
Bremer Linol.	12	163.2	164.5
Brem. Vulkan	0	57.00	57.00
Bremer Wolle	6	141.0	140.5
Buderus Eisen	0	95.00	93.00
Busch Optik	0	38.75	38.00
Busch Lüdsch.	0	46.00	48.00
Busch Wagg.	0	57.25	58.00
Butzke Metall	6	88.00	92.00
Byk Guldenw.	0	69.87	68.00
Calmon Asbest	0	43.87	42.12
†Capitol Klein	0	25.00	23.00
Charlott. Wass	6	103.0	104.2
Chem. Buckau	0	100.0	105.0
Chm. v. Heyden	3	114.7	115.0
„ Milch & Co.	6	88.00	89.87
Chem. Ind. Gels	0	99.00	100.0
Chem. Wk. Alb.	6	144.7	146.0
Chillingworth	0	71.00	71.00
Concord. Spinn	8	88.12	90.25
Corona Fahrd	5	65.00	66.00
Crölfw. Papier	6	114.7	112.0
Daiml. Motor.	0	82.00	82.25
Delmenh.-Lin.	12	170.0	168.5
Dessauer Gas	7	141.0	145.8
Dtsch. Atl Tel	0	75.00	74.50
Dtsch.-Lux.-B.	0	156.7	156.5
„ Asphalt	0	85.00	85.25
Dtsch. Eisen-Sig	0	74.25	74.00
„ Erdöl A.G.	4	145.0	144.5
„ Gußst.-K	6	83.50	84.50
„ Jute-Sp.	0	108.0	109.0
„ Kabelwk.	6	88.00	95.00
„ Kaliwerk	9	125.0	124.8
„ Maschin.	0	112.0	112.5
„ Schachtb.	0	95.50	95.25
„ Spiegelgl.	0	64.00	63.12
„ Steinzeug	10	132.5	132.0
„ Ton. Steib	10	108.0	109.7
„ Wollwar.	0	54.00	56.00
„ Eisenhdl.	5	75.50	74.75
Dresd. Bauges.	5	63.00	64.00
Dresd. Gardin.	12	94.75	95.50
Dürener Metall	0	100.0	101.0
Dürkopp-Wk.	0	63.00	62.12
Düss. Eisbhd.	0	84.00	83.00
Düss. Eisenh.	0	36.75	36.75
Düss. Kammg.	3	—	—
„ Maschin.	0	38.50	40.00
Dynamit Nob.	0	140.7	143.0
Eilenbg. Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	80.50	78.75
Eiseng Velbert	0	45.75	45.00
†Eisenhütten	0	—	—

	Div.	13. 8.	14. 8.
Elektr. Liefg.	9	147.7	150.0
El. Licht u. Kr.	8	149.7	155.0
Elitewerke	0	31.12	31.25
Erdmannsd. Sp	0	65.00	67.50
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw Bergw.	8	134.0	135.0
Essen Steink.	10	149.0	150.0
Faber Bleist.	6	81.75	81.75
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	90.50	88.00
Farbenindustr	10	294.2	297.0
Feldmühle	10	128.7	128.5
Felten-Guill.	6	145.0	151.8
Flender Brück	0	12.37	12.00
Flensbg. Schiff.	0	28.00	27.50
Flöth. Masch.	0	74.75	74.75
Fraust. Zucker	0	97.00	97.00
Freund Masch	6	32.00	32.50
Friedrichshall	5	105.0	107.0
Frister Masch	4	54.00	54.00
†Fuchs Wagg	0	0.67	0.70
Gaggenau Eis.	0	46.00	47.50
Gebhard & Co.	7	78.25	80.00
Gelsenk Bergw	0	169.5	180.0
„ Gußstahl	0	25.00	25.00
Genschow	0	64.00	64.75
German. Zem.	12	140.0	147.0
Gerresh. Glash.	7	129.0	128.0
Ges. f. El. Unt.	10	172.5	176.6
Gildemeister	5	83.62	84.00
Girmes J. Co.	8	114.7	115.0
Gladb. Wolline	0	118.0	123.0
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	130.0	130.3
Glauz. Zucker	8	79.87	80.25
Glockstahl-W.	0	43.00	43.00
Goedh. Gebr.	0	72.00	72.50
Goldschmidt	0	113.0	113.5
Görlitz Wagg.	0	—	33.00
Gotha Wagg.	0	52.84	52.12
Gritzner Mch.	10	100.0	99.50
Gruschw. Text	0	63.00	68.50
Gutmann Mch.	4	72.00	73.00
Haberm. Guck	8	90.00	94.87
Hackethal, Dr.	5	81.50	82.75
Halle Masch.	12	142.8	142.8
Hammersen	8	110.3	111.7
Hann. Masch. E.	0	71.00	71.87
„ Waggon	0	15.00	15.00
Hansa Lloyd	0	58.25	58.00
Harb. Eis. u Br.	0	72.00	69.00
Harb. Phönix	6	71.00	70.25
Harkort Berg	5	70.00	70.00
Harkort Brck	0	62.25	62.25
Hark Br. StPr	0	57.50	67.50
Harpener Berg	0	151.3	151.0
Hartmann M.	0	45.50	46.00
Heckmann C.	5	84.00	84.87
Hedwigshütte	0	95.87	97.25
Hein, Lehmann	0	—	65.00
Held & Franke	0	60.00	66.75
Hemmoor Port	15	189.0	191.0
Hilgers Verzk.	0	60.00	—
Hille-Werk	0	48.00	49.50
Hindr. Aufferm	0	82.50	84.00
Hirsch Kupfer	0	121.0	120.0
Hirschb. Leder.	6	93.00	91.00
Hösch Eisen	0	136.0	134.5
Hofm. Stärke	4	63.00	64.75
†Hohenl. Werk	2	20.50	22.00
Horch Motore	0	71.00	71.50
Hotelbetrieb	8	138.5	140.0
Howaldts Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k.	7	121.0	126.0
Humbold Mech	0	64.50	65.12
Hüttw Kayser	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	139.5	145.0
Jakobsen	6	70.00	70.00
John J. A.	10	107.0	107.5
Jüdel & Co.	6	94.00	107.5
Kahla Porzell	0	83.00	81.25
Kali Aschersl	10	145.0	143.5
Kalker Masch.	0	71.00	71.00
Kapler Mech.	5	—	—
Karlsr. Masch.	5	42.62	43.50
Rud. Karstadt	10	120.0	121.0
Kais. Federst.	0	20.50	20.50
†Kattowitz Bg.	0	21.75	24.00
Kirchner & Co	0	90.00	91.50
Klauser Spin.	10	89.50	86.00
Klöckner Wk	0	122.5	122.5
Koch Nähm.	4	86.25	87.50
†Köln Lindent.	0	0.70	0.70
Köln-Neuess.	0	142.6	141.5
Köln-Rottweil	0	147.0	148.0
Köln-Gas	6	75.00	76.50
Kölsch Walz.	0	53.00	53.50
Gebr. Körting	8	89.75	90.87
Kostheim. Cell.	0	52.00	50.25
Kötitzer Led.	10	85.50	86.00
Krauß & Co	0	62.00	62.50
W. Krefft	7	73.00	73.00
Kronprinz Met.	5	88.00	87.75
Küppersbusch	10	—	150.0
Kyffhäus. Hütt.	6	57.00	59.50
Lahmeyer	8	130.5	135.0

	Div.	13. 8.	14. 8.
Laura-Hütte	0	58.25	57.50
Leonh Braunk	6	94.00	94.50
Rudolf Ley	0	7.50	—
Lindenbg Stahl	0	45.00	43.50
C. Lindström	10	138.0	138.0
Lingel Schuh	0	55.00	55.00
Linke-Hofm.	0	82.75	83.00
Löwe & Co.	10	182.5	185.5
Lorenz A.-G.	8	105.5	108.0
Luckau & Steff.	0	17.50	17.50
Lüdensch Met	0	59.50	62.00
Luther Masch.	8	99.00	—
Malmedie & Co.	0	12.25	12.25
Mannesm. Mul.	6	17.00	17.00
Mannesm Röhr	0	134.2	133.5
Mansf. Bergw.	8	115.0	114.0
Marie, k. Berg	0	61.00	60.00
Marienhütte	0	50.00	54.50
Masch u. Kran	0	25.00	27.00
Masch. Baum	0	75.00	—
„ Breuer	0	109.5	109.5
„ Buckau	10	114.7	115.0
Mech. W. Lind.	15	168.7	168.8
Mech. W. Sorau	11	125.0	125.0
Mch. W. Zittau	8	83.50	86.87
Meyer Sprit	10	97.75	100.0
Mig	7	113.7	114.0
Mix & Genest	8	—	110.2
Motoren Deutz	0	69.00	69.00
Mülheim. Brg.	0	125.0	125.0
Müller Gummi	0	60.00	61.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	88.50	91.25
Niederl Kohle	10	136.5	136.5
Nitrit-Fabrik	0	15.00	14.00
Nordd. Eiswk.	12	136.0	134.5
„ Steingut	10	131.8	133.1
„ Wollk.	6	145.5	143.5
Obschl. Eis. Bd.	0	72.00	73.00
„ Eisenind.	0	83.00	83.00
„ Koks	0	111.2	111.2
Oeking Stahl	0	60.00	60.00
E. F. Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	106.2	107.5
Orenst & Kopp	0	105.1	105.5
Osnabr. Kupf.	0	62.00	64.00
Panzer A.-G.	0	79.50	77.50
Peipers	15	67.00	66.00
Phönix Bergb.	0	126.2	125.1
Jul. Pintsch	4	101.7	110.0
Plauen Gard.	12	90.25	90.00
Plauener Tüll	0	80.00	80.75
Pöge Elektr.	0	78.00	85.75
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	65.50	67.50
Ratgeb. Wagg.	0	68.00	70.75
Rauch, Walter	4	74.25	74.50
Reichelt Met.	6	75.00	75.00
Reisholz Pap.	12	173.5	173.0
Reiß & Mart.	0	61.25	61.25
Rhein. Braunk.	10	175.7	188.0
Rhein. Chem.	0	59.87	60.00
„ Elektr.	7	132.0	132.5
Rh. Metall Vz	0	27.00	25.25
Rh. Möbelstoff	12	107.0	104.2
„ Nassau-B	0	—	—
„ Spiegelgl.	13	160.0	157.5
„ Stahlwk.	0	149.1	150.2
Rh. Textilfabr.	0	56.00	49.75
Rh.-W. Elekt.	8	144.0	145.2
Rh.-W. Kalkw.	0	121.0	119.5
Rh. Sprengst.	0	109.0	114.7
Rh.-W. Zement	6	—	86.50
Rhenania	0	78.25	78.87
Rheydt Elekt.	0	2.25	2.25
Riebeck Mont.	6	150.7	148.2
J. D. Riedel	0	95.00	97.00
Rockstroh-W	4	72.50	72.50
Roddergrube	24	460.0	450.0
Rombach. Hütt	0	16.00	15.87
Rosenthal Prz.	0	85.00	—
Rositz Braunk	0	88.00	89.00
„ Zucker	5	63.00	63.00
Roth-Büchner	6	210.0	206.5
Rütgerswerk	6	110.5	100.7
Sachsenwerk	6	117.0	123.7
Sarotti Schok.	12	153.0	149.5
Scheidemand	0	34.00	38.12
Schering chem.	0	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	54.62	54.62
H Schneider	0	64.25	68.50
Schöller Eitr	0	36.00	36.87
Schomburg	8	74.50	75.25
Schönebeck	13	116.0	119.0
Herm. Schött	0	45.00	46.00
Schub. & Salz.	12	152.0	153.2
Schuckert & Co	4	135.0	138.1
Schulz Fr. jr.	7	100.0	94.00
Schweim. Eis.	0	148.0	148.0
Seck Mühlenb.	8	99.00	100.0
Fr. Seiffert & Co	0	71.50	71.50
Sieg.-Sol. Guß	0	61.00	66.00
Siegersd. Wk.	8	77.12	80.00
Siem. & Halske	6	190.5	198.2
Sendm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	45.75	49.50
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	74.50	73.25
Stöhr & Co.	6	132.0	130.5
Stoewer Nähm	8	82.50	84.00
Stolberg Zink	6	132.0	133.0
Gebr. Stollwrk	8	116.0	116.0
†Tecklenb. Sch	0	11.75	11.25
Th. Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	87.00	88.00
Terra	5	40.50	—
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	4	74.50	76.50
Thür. Gas Lpz.	6	99.75	99.25
Tietz Leonh.	6	99.00	99.50
Tuchfb. Aach.	6	91.00	91.00
Varziner Pap.	5	87.50	88.75
V. B.-F. Gum.	5	60.00	60.25
Verchm Chart	6	124.7	124.0
Ver. Dt. Nickel	12	158.0	160.0
Ver. Glanzstoff	15	273.0	270.2
Ver. Gothania	8	128.0	128.0
Ver. Mk. Tuch	8	48.00	48.00
Ver. Schuhfabr	0	57.00	56.50
Smyrna Tepp.	7	62.50	63.12
Ver. Stahlw. Z.	10	—	—
„ Thür. Met.	6	68.00	69.00
„ Ultramar.	5	142.5	143.0
Victoriawerk	6	—	67.50
Vogel Tel.	5	88.50	86.87
Vogt. Masch.	0	58.00	56.00
Volkst. Porz.	0	41.75	41.75
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	130.0	135.0
Wanderer W.	12	152.7	154.0
Warst. Grub.	10	167.5	168.0
Wegelin Ruß	12	110.0	112.8
Wernsh. Kg.	9	59.75	60.00
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	54.00	52.00
Westeregeln	10	154.0	151.1
Westf. Draht	5	74.00	74.00
Westf. Eisen	0	73.00	72.50
Westf. Kupfer	5	72.25	72.12
Wicking Port	10	124.0	125.0
Wissener Met.	6	89.75	90.00
Wittener Guß	0	61.50	60.50
R. Wolf	6	52.25	50.25
Zeitzer Masch.	10	139.0	139.0
Zellst. Dresd.	6	98.50	100.0
Zellst. Waldh	10	162.5	167.2
†Otavi	11	31.62	32.00

Die Faust des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

15] Nachdruck verboten.

„Fräulein Lore", sagte Klaus, sich gewaltsam aus seinen abseitigen Gedankengängen reißend, „wir müssen zu irgend einem Entschlusse kommen. Und ich möchte Ihnen daher einen Vorschlag machen. Mein Freund Ralff interessiert sich von jeher leidenschaftlich für kriminalistische Probleme. Er ist ein hervorragend kluger, scharfsinniger Mensch und nach meiner Ueberzeugung wie kein anderer befähigt, das geheimnisvolle Dunkel des Neudietersdorfer Dramas aufzuklären. Wäre es Ihnen recht, wenn ich mich um seine Bundesgenossenschaft bemühte?"

Lore nickte zustimmend.

„Ich schätze Herrn Ralff genau so ein wie Sie und lege die Sache vertrauend in Ihre und Ihres Freundes Hand. Jetzt muß ich Sie aber bitten, mich zu entschuldigen. Meine Zeit ist lange um, und ich möchte jedes unnötige Aufsehen vermeiden!" — —

Gemeinsam gingen sie durch eine Lindenallee zum Schloß zurück.

Auf den Wiesen lag schon das erste rote Dämmern der Frühnacht.

Nichts regte sich, kein Laut, keine Stimme klang. Nur ein Vogel, aus tiefinnerstem Schlaf heraus, fragte zuweilen ganz süß und leise nach dem Morgen. — —

Da brach auf einmal ein Ast mit scharfem Knack. Unwillkürlich schreckte Lore zusammen.

In diesem Augenblick bog eine unsichtbare Hand ein Spiräengebüsch an einer Wegkreuzung unhörbar zur Seite.

Das schöne Gesicht Sibyllens tauchte in der Blätterwildnis auf.

Ein seltsam verzerrter Zug lag um den feinen Mund, als sie jetzt vorsichtig um einen Buchenstamm spähte und mit einem langen Blick das Bild der beiden schlanken Gestalten umfaßte.

*

Kurt von Rhaden kam aus der Orangerie und ging durch den holländischen Garten nach seiner Werft hinüber.

Ueber dem See brauten noch die letzten Morgennebel und dampften in sonnendurchleuchteten Schwaden gleich purpurnen Opferfeuern, Durchblick für Durchblick entschleiernd.

Ein Tag voll Glanz und Glut war wieder über Neudietersdorf aufgegangen, als sei die ganze Welt nur ein einziges Märchen von Schönheit und Glück.

Kurt sprach mit seinem Mechaniker, der am Eingange des Bootsschuppens an einem Motor herumhämmerte, und wandte sich dann nach kurzem Verweilen wieder dem Parke zu.

Er sah abgespannt und müde aus. Die innerliche Erregung, die ihn schon seit Tagen ruhelos umhertrieb, ließ sein tiefgebräuntes Gesicht heute fahl und blaß erscheinen.

Ein großer Trauermantel flog ihm in haarscharfen Zickzacklinien gleichsam als ein Wegweiser voraus, bis er in jähem Fall in einer der bunten Blumeninseln der tauigen Parkwiesen ertrank.

Zuweilen trat die graue Masse des Schlosses ernst und wuchtig zwischen hohen Baumgruppen hervor.

Dann lenkte die Straße wieder zum See hinab. Ein kleiner Kanalarm tauchte plötzlich im Unterholz auf, von einer ungefügen Bohlenbrücke überspannt.

Durch einen schmalen Durchschau leuchtete der weiße Saum des Badestrandes, von dem ein lustiger Gittersteg bis zu dem schmucken Badehäuschen weit ins Wasser hinausgebaut war.

Kurt nahm den Hut vom Kopfe und bot seine Stirn dem frischen Anhauch des Morgenwindes.

Eine qualvolle Nacht lag hinter ihm.

Er hatte am Abend zuvor vergeblich versucht, Sibylle noch einmal zu sprechen, und war dann bis zum ersten Morgengrauen plan- und ziellos im Park umhergeirrt.

Immer wieder waren seine Gedanken in jene Zeit zurückgekehrt, da er vor kaum zwei Monaten nach Neudietersdorf gekommen war.

Er hatte anfangs lange geschwankt, ob er der Einladung seines Vetters auf seine schlesischen Güter entsprechen sollte. Eine dunkle Stimme hatte ihn davor gewarnt, die Ruhe seines Herzens von neuem aufs Spiel zu setzen.

Und dann war er doch gekommen, wie von einem unwiderstehlichen Zwange getrieben.

Und all sein Stolz, all seine gewollte verächtliche Zurückhaltung vor dem Weibe, das ihn einst um schnöden Geldes willen verraten hatte, sie war wie der Schnee vor der Sonne vor einem einzigen Blick ihrer Augen in ein Nichts geschwunden.

Ganz deutlich stand der wundervolle Maiabend seiner Ankunft in Neudietersdorf auf einmal wieder vor ihm.

Die mondüberblaute Terrasse des Schlosses.

Rote Lampen über weißen Korbsesseln.

Und inmitten der lärmenden, weinfrohen Gesellschaft und der Gästeschar das lockende Gesicht der Frau, der einst die holdeste, berauschendste Zeit seines Lebens gehört hatte, die er mehr denn je als die Ergänzung seines Selbst empfand, nach der seine reife Mannheit schon so lange in heimlicher Sehnsucht verlangt hatte.

Und eine Reihe unvergeßlicher Frühlingsabende war jenem ersten Abend gefolgt, Tage so voll von Seligkeit und Wonne, daß sie ihm in der Rückschau der Erinnerungen gleichsam wie ein einziger, glücklicher Sonnentag erschienen.

Er fühlte tiefinnerlich, daß alles, was in seinem Herzen so lange in halber Erstarrung geschlummert hatte, auf einmal zu neuem, quellendem Leben erwacht war. Es schien ihm oft, als ob sein Leben erst wieder an jenen Tag anknüpfte, da Sibylle einst von ihm gegangen war, daß er mit ihr überhaupt erst wieder lebte, nie vordem gelebt hatte.

Vergebens hatte sich sein ritterlicher Sinn immer wieder gegen den Verrat empört, den er an dem Vertrauen des arglosen väterlichen Freundes beging.

Wie in einem Frühlingssturm war ihre Liebe endlich in einer Schicksalsnacht zusammengebrandet, und alles, was an Vernunft und Widerstand in ihm gewesen war, es war untergegangen in den Flammen einer großen, alles verzehrenden unentrinnbaren Leidenschaft.

Jetzt schimmerte der See unter den silbergrauen Buchenstämmen fast greifbar nahe zu ihm herüber.

Ein frischer Wasserduft kam durch das Unterholz.

Wie ein übermütiger Junge stürmte Kurt, die quälenden Gedanken gewaltsam von sich abschüttelnd, plötzlich die Uferböschung hinab.

Und dann stand er hochaufatmend in der Morgeneinsamkeit des stillen Badestrandes und trank mit entzückten Augen das wundervolle Landschaftsbild, das sich wie ein verzaubertes Ostseemärchen um ihn breitete.

Sonne und Wasser und weißer Sand.

Buchengrün und blauer Himmel, wie ein zartes, lose verschwebendes Seidenzelt bis zu den weißgetuschten Schatten der fernen Uferwälder hinüberdämmernd. — —

Kurt zog die Uhr.

Halb neun!

Ob Sibylle schon zum Baden gekommen war?

Sein Blick ging suchend in die Weite des Sees, über dem die Sonne in blaßgoldenen Blitzen zuckte, unstet und flüchtig wie der Flatterflug eines Falters.

Ein winzig roter Punkt tanzte ganz in der Ferne auf den glitzernden Wellen auf und nieder.

Sibyllens Badekappe.

Sie war also noch draußen auf dem Wasser und konnte ihm bei der Rückkehr zum Ufer nicht entrinnen. — —

Kurt kam den Steg bis zum Ende des Badehäuschens entlang und ließ sich hier auf einer Bank der kleinen Seitengalerie nieder.

Es war ganz still ringsum.

Die Luft hing duftschwer, regungslos.

Eine Gabelweihe stand hoch oben an dem blauen Flimmerhimmel und stieß dann plötzlich wie ein Stein zum Wasser hinab.

Da rauschte es auf einmal zur Seite des Badehäuschens laut auf.

Eine anmutige weibliche Gestalt in knappem, schwarzem Badeanzug schwamm in raschen Stößen zum Ufer.

Jetzt hatte Sibylle den Steg erreicht und griff mit beiden Händen nach dem Geländer, um sich daran in die Höhe zu ziehen.

Noch einmal sank sie, an dem feuchten Holz abgleitend, in die grünblaue Flut hinunter, wie eine Seejungfrau, die in ihr mütterliches Element zurückkehrt.

Dann wurden das kecke Rot der Kappe und das kühle Weiß der emportauchenden Arme in der schillernden Tiefe von neuem sichtbar.

In der nächsten Sekunde schwang sich Sybille gewandt auf den Steg hinauf und warf sich der Länge nach auf die sonnenglühenden Holzplanken.

„Guten Morgen!" sagte sie, die Arme unter den Kopf verschränkend und in wohliger Ermattung die schlanken Glieder dehnend.

Ein ganz leises, ironisches Lächeln stand um den leichtgeöffneten Mund, in dem die Zähne schimmerten wie weiße Kerne in einer Scharlachfrucht. — —

Kurt hatte sich halb erhoben und lüftete seinen Strohhut.

Wie durch einen Nebel sah er den wundervoll reifen und doch wieder kindhaft schmalen Körper der jungen Frau, den die Sonne mit einem Mantel von flimmerndem Licht umhüllte.

„Ich bemühe mich schon seit zwei Tagen vergeblich, dich allein zu sprechen!"

Sibylle zuckte die Achseln.

„Ich weiß es, und ich finde es nicht gerade sehr taktvoll von dir, daß du nach dem, was ich dir neulich erklärt habe, deine Verfolgungsabsichten noch immer nicht aufgegeben hast!"

„Du verwechselst die Begriffe!" war die Antwort. „Von einer Verfolgung kann nicht die Rede sein. Du suchst dich mir zu entziehen. Obwohl du so gut wie ich weißt, daß wir beide zusammengehören!"

(Fortsetzung folgt.)

Apfels Dauer-Strumpf

Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben

Paar 3.90 Mark

Gebrüder Apfel

Herzog- u. Grünstr.-Ecke

361

Kikuth immer gut 315

Billige Fahrt zur

Leipziger Herbstmesse

(29. August bis 4. September).

Fahren Sie im Sonderzug!

Fahrpreis: II. Klasse statt M. 81.20 nur M. 52.90 | für die Hin- III. Klasse statt M. 53.40 nur M. 34.90 | und Rückreise

Abfahrt: Freitag den 27. August, Elberfeld ab 8⁴¹ Uhr Sonnabend den 28. August, Elberfeld ab 9²⁰ Uhr

Rückfahrt: Täglich bis einschließlich 12. September mit jedem beliebigen Zuge.

Vorverkauf der Fahrkarten soweit der beschränkte Vorrat reicht:

N.D.L.-Reisebüro Rudolf Dahl, Elberf., Altermarkt 19.

Auskunft: Ehrenamtl. Vertr. d. Leipziger Meßamts: Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld, Wilbergstr. 4, Postfach 256, Telephon 1028; Dr. Paul Hirth, Synd. d. Ind.- u. Handelsk. Elberfeld-Barmen; die Geschäftsstelle des Leipziger Meßamts f. d. niederrhein.-westf. Ind.-Geb. Bochum, Friedr. Lueg-Haus, Bahnhofstr. 81, Fernspr. Nr. 5300; N. D. L. s. oben und N. D. L.-Reisebüro, Barmen, Altermarkt 12.

Meßabzeichen zu Vorzugspreisen: Ehrenamtl. Vertr., Geschäftsstelle, Ind.- und Handelsk., N. D. L. und Leipziger Messamt, Leipzig. a114

GESOLEI

Offizielle Tageszeitung der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen

Der unentbehrliche Führer durch die Ausstellung für die vielen Besucher aus dem In- und Auslande ist die täglich erscheinende, auf dem Ausstellungsgelände gedruckte Ausstellungszeitung. Durch den Anzeigenteil erreicht man ein kaufkräftiges Publikum. Druck und Verlag W. Girardet, Düsseldorf, Abteilung Gesolei.

Kampfspiel
-Los 1 Mk.
Doppellos 2 Mk.
Ziehung 26. bis 31. August.
39640 Gewinne
412 000
Höchstgew. Doppellos
200 000
Höchstgew. Einzellos
100 000
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11. b1

Paketpost- und Begleitadressen
Paket-Aufklebezettel liefert billigst
Viktor Bensch
Elberfeld Buchdruckerei Karlstr. 10, Ecke v. Rathaus
Telephon 3954.

Neue Gänsefedern!
Aus erster Hand!
Gewaschene, desinfizierte Ware, gerissen und ungerissen, sowie Daunen. Kaufen Sie nicht früher, ehe Sie in Ihrem Interesse meine Muster geprüft haben.
Musterversendung kostenlos.
Angabe ob gerissen od. ungerissene erwünscht. Garantie Zurücknahme nicht gefallender Ware. Stets mustergetr. Lieferung. Versand gegen Nachnahme.
Daunen-Weinberg Gänseversand und Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neustadtbbin 43 (Oberbruch). b264

Wasserdichte
Autoplane
Wagendecken
Pferdedecken
Segeltuche
u. s. w. liefert
Elber Segeltuch I. G.
Elberfeld, Kinderf 85
Tel. 7933. 7934. 7935
Barmen, Oberdenkmeister, 89
Telefon 4789. 1670

Von Sporttreibenden
wegen ihrer durststillenden Wirkung besonders begehrt sind
STOLLWERCK MILCH KARAMELLEN



In Qualität unerreicht.
Überall käuflich

b267

Zuckerkranke! Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben — auf das Vorhandensein von hochgradiger Herzschwäche u. Oxidationsschwäche zurückzuführen weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig verlange noch heute geg. Eins. von 20 Pfg. Prospekt Nr. 3 über ein neues zukunftreiches Verfahren ohne Diät u. unentbehrlich. Kuren von Lutogin G. m. b. H., Cassel 57. b445

Behandlung aller Krankheiten
Homöopathie, Biochemie, Naturheilverfahren.
Operationslose Frauenbehandlung nach Dr. med. Theure-Brandt
Frau Demke, Elberf.
Neue Poststr. 27 am Schwebebahnhof Döppersberg. Sprechstd. tgl. Montag u. Donnerstag v. 9-11 u. 3-5 Uhr.

Bekanntmachung.

Am 21. August 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 35, das Grundstück Gustavstr. 11, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, zwangsweise versteigert werden. 1137
Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 28. August 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 35, das Wohnhaus mit Hofraum und Wurstküche Schleswigerstraße 16 zwangsweise versteigert werden. 1137
Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 28. August 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Wohnhaus mit Fabrikanbau in Cronenberg, Oberkamperstr. 9, zwangsweise versteigert werden. 1137
Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke, günstige Lage, Nähe d. Waldungen, schöne Fernsicht, Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkauf. Für Selbstreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 11598

1500 qm **Baugelände** bevorzugte Lage am Boltenberg, u. günstig. Beding. zu vk. Näh.: Arch. Bedr, Elberfeld-Sonnborn, Boltenbergstr. 24. — Tel. 2754. e208

Bauplan. schöne, freie Lage in Vohwinkel, für 1600 Mark zu verkaufen. Angeb. u. V 38 an Fil. Vohwinkel. *

2-Fam.-Haus in fr., ruh. Lage, w. Ferni., neuerb., 12 Z., mit all. Bequeml., unter günst. Bed. zu verk. Ang. E 8698 Geschst.

Fast neues v871 **Landhaus** mit Obst- und Gemüsegart. in Waldbröl unter günstigen Zahlungsbedingung. zu verk. Die 1. Etg. kann bezogen werd. Angeb. u. E 1769 a. die Geschst. ds. Bl.

Landgut, 5 Morgen groß, die schönste Lage im Gelpetal, zu vk. Jf. Babst, Habnerberg.*

Fabrik mit Wohnhaus in Velbert, 1400 qm, 2 Stock, mass. geb., m. Transm., Zentr.-Heiz., eig. el. Licht, 45 PS Antriebsm., sof. sehr günst. zu v. Für jed. Betrieb geeignet, bish. Metallwaren. Alles sof. beziehbar. Ernsthafte Selbstrefl. w. s. m. u. E 1813 Gst. e263

Mass. Geschäftsh. b Elb., n. d. Hauptst., verb. mit Lebensm.-Gesch., sich. Existenz, Inh. 25 J. ansässig, bald zu vk. 4 Z. w. beim Kauf fr. Anz. 10—15 000 M. Ang. u. E 8563 Gschst. *

Einfamilien-Haus am Toelleturm von 12 Zimmern, mod. einger., schöne Lage, prompt beziehbar, z. verk. Anzahl. 20 000 Mark. Angeb. unter B 1060 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

2 Häuser und 1 gute Tageswirtschaft preisw. zu vk. Ang. u. E 8700 an Gsch. *

Einfamilienhaus, in freier Lage, bei Kauf freiwerdend, sofort zu verkaufen. Ang. E 8686 Gst. *

Prima Kapitalsanlage Unser Wohn- u. Geschäftshaus Barmen, Königstr. 58, Pt. u. 2½ Etg. mit 21 Zimm., Laden, Garten, Gesamtgröße 300 qm, Friedenswert ca. M. 60 000, ist heute für M. 30 800 inmitten Aufwertungs-Hypothek zu verk. v909 Koch & Rebhuhn, Saarbrücken 3. T. 1876

Achtung! Weg. anderweit. Unternehmens verkaufe mein gutes Marktgeschäft m. gut. Wurstkundschaft. Tadellose Wurstküche m. übernomm. werd., evtl. auch Fuhrwerk mit prima Pferd, letzter. jedoch nicht Beding. Geschäft ist direkt abzug. Karl Oechsner, B., Ahornstraße Nr. 2.+

Friseurgeschäft für Damen u. Herren, im Zentrum v. Düsseldorf, für 5000 Mark zu verk. Wohnung wird frei oder zu verpachten bei Kautionsstellung. — Angeb. u. W 651 an die Ann.-E. D. Schürmann, Düsseldf. a437

Gutgeh. Spez.-Gesch. der Lebensmittelbr. weg. anderw. Unternehmens preisw. zu vk. Ev. Wohnungstausch. Ang. E 8784 an die Geschäftsst. *

Wer kauft od. beteil. sich an ein. Lebensmittel-Geschäft? * Ang. E 8790 Gschst.

Kleine Schlosserei b. zu verk. Näh. u. Barmen, Wittensteinstraße 34, III. †

Umständeh. Ladenlokal mit guter Einrichtg. u. mit den neuesten el. Lampen u. groß. Lagerraum N. Wbt. zu verkaufen. Billige Miete. Näheres in d. Geschäftsst. 1389*

Gesuche

Baugrundstück, ca. 1000 qm groß, bei einer Tiefe von ca. 50—60 m, in guter Lage, sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1030 an Gst. *

Kleines Gütchen in Elberf. bei größ. Anz., evtl. Barauszahl., sofort zu kf. ges. * Ang. E 8418 Gst.

Grundstück und Wohnhaus

Möbeckerstr. 19 u. 26, mit Werkstatt und Lager, sofort frei, 2000 ☐ Hof, 3 evtl. 4 Zimmer freiw., ganz oder geteilt billig zu verk. Näheres Reifsinger, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 158. e208

Herrschaftl. b60
Einfamilien-Haus

mit allem neuzeitlichen Komfort zu 30% des Friedenspreises zu verkaufen. Angeb. unter E 5861 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Billiges Gelegenheits-Angebot!
Schönes Haus, 13 Zimmer, für ein oder zwei Familien, 4 Verand., 2 Badez., Telephon, best. Zustand, schöne, ruh., gesundeste Lage, a. d. Elf., Obst- u. Gem.-Garten, Wasser, Umst. halb. zu 16 Mille, ½ Anzahl., sof. zu verk., 4, 7 od. 11 Zimm. geg. Tausch frei. Angeb. u. E 8768 an die Geschäftsst. *

Freiwerdendes Wohnhaus,

3stöck., mit klein. Fabrikanbau (3×100 qm) im westl. Stadtteil, Nähe Breitestr., günst. zu verk. Antw. u. E 8789 an die Geschst. *

Das Wohnhaus

zu Elberfeld, Brillerstr. 14,
geeignet für Arzt usw., ist zu verkaufen. Einzugsmöglichkeit gegeben. — Näheres: L. du Mont, Elberfeld, Alexanderstr. 11, Telephon 6128. *

Putzgeschäft

mit guter Einrichtung und Wohnung von 5 Räumen, elektr. Licht u. Telephon zu verk. B.-Wichlingh., Kreuzstraße 27. †

Obst- und Gemüsegeschäft

im Zentrum Barmens Umst. halb. zu verk. mit od. ohne Wohnung, je nachdem für letztere Tauschmöglichkeit vorliegt. Reflekt. schriftlich wenden unter B 1322 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gesucht wird per bald besseres
1-, 2- od. 3-Familienhaus

in guter Wohnlage mit entsprechender Anzahlung und fortgesetzten Abzahlungen. — Gefl. Angebote mit Lage, Größe, Preis, Anzahlungswunsch usw. unter E 8720 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. *

Einfamilienhaus

mit Garten in oder um Elberfeld zu kaufen gesucht. 20 000 Mark und 5-Zimmer-Tauschwohnung am Brill vorhand. Angeb. unter E 8739 an die Gesch. ds. Bl. *

Zum 1. April 1927 beziehbar
Einfamilienhaus

in der Moltke-, Viktoria-, Roon- od. Breitestr. zu kaufen od. mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten nach Elberfeld, Königstraße 88. a477

Haus mit etwas Platz für gewerbl. Raum od. geeignetes Grundstück zu kaufen gesucht. Ang. m. näh. Angaben u. B 1315 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Mittelgrß. Haus in gut. Zustand, in Elb.-B., mit freiw. 5-Z.-Wohn., g. hohe Barauszahlung zu kf. ges. Genaue Angeb. unter B 482 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Haus in Elb. zu kauf. ges. Gen. Ang. m. Preis u. E 8764 Gschst. *

Gutes Miethaus zu kauf. ges. Ang. u. B 113 an Gschst. B., Neuerweg 57. 9148a

Herrschaftliches 1507 **Ein- oder Zweifamilienhaus** in Elberfeld zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1044 an die Gsch.

Nähmaschinen bef. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., tief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. * **Haftel,** E., Kloppdahn 30, II.

Sehr gut erh. v903 **Schreibmaschine** (Underwood) bill. z. verk. Evtl. Tausch g. gut erh. Küchenherd. Steinbeck, Neviges, Kleinedöbbe 10, Telephon: Amt Neviges Nr. 30.

Schreibmaschine, seltene Gelegenheit, Anzahlung 20 Mk., Monatlich 20 Mark. Angeb. u. E 1746 a. die Gesch. 1145

Maschinen

W. Aufgabe d. Gesch. Niederd.-Dampfkessel Dampfkochkessel: 2 à 1000, 1 à 600, 1 à 200 L., eiserne ☐-Behälter 1×1 m, Autopresse, leichtere Ziehkarre, Hordenschränke, Formkasten, 120 gl. Kisten b. Näh. E., Ravensbergerstr. 32, I. Telephon 2155. *

Wir verkaufen od. tauschen gegen mehrere 2-, 3- od. 5-PS-Motoren 1242
25 PS. Titan-Motor für 220 Volt, 50 Perioden, 1500 Umdrehungen, nur wenig gelaufen, und erbitten Angebote. Gebr. Braun, Lüttringhausen.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 20b

3 Fräsmaschinen, 2 Drehbänke, 3 Bohrmaschinen, Bliek-Einrichtung, Amboß, Schraubstöcke, Kaltsäge, Schleifstein, Feldschmiede, alles gut erhalten, z. verkaufen. Barmen, Gewerbeschulstr. 47 †

Leitspindeldrehbank, 1000 mm Drehlänge, 150×200 Spitzenh., ½ Jahr gebraucht, preiswert zu verkf. Ang. u. S 250 Fil. d. Bl. Schwelm. e67

Flaschenkellerei-Maschinen und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager Hugo Goldmann, E., Küllenbergerstraße 7a Fernspr. 680. 16692

Spulmaschine, 16fr., f. Seide, Scherbock, Rollbock b. G. Kleimendagen, Barmen, Bachstr. 9. †

Große Aufschnittmaschine, Marke Berkel, b. z. vk. B., Oberdörnerst. 106. †

Schreibmaschine, fabrikneu, I. Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Garantie liefert sofort * Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20.

Musik-Instrumente

Miet-Pianos bill. Kauf oder Miete. Bongardt, B., Leb 33

Pianos Flügel in Kauf und Miete. Bequeme Zahlungen. Pianohaus **Otto Spaethe** G. m. b. H. b400 Elberfeld Herzogstraße 37

Einige Mietpianos sowie 1356 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. Sprechapparate Schallplatten. Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 23 Zahlungserleichterungen.

Tafelklavier spottb. u. gesch. Ziehk. bill. E., Weststr. 16, pt.*

16705 Bess. Pianos sehr, sehr bill. Pianostübchen m. Led. 15 M. Teelen, E., Kampstr. 18

Gebrauchtes, gutes **Klavier** abzugeben. Schumacher, Barmen, Reichsstr. 31, I. 9146a

Pianino, gebr., schwarz, f. 550 Mk. zu verk. Repar. und Stimm. billigst. Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barm., Haspelerst. 6.*

½-Geige zu verk. E., Charlottenst. 33, III.*

Fahrzeuge

5 to. N. A. G. Lastwagen, fast neu, m. Kardanübergetriebe, preiswert zu verk. b4227 Vervoort Wanderrost A.-G., Düsseldorf, Tel. 1226 u. 14 468.

Verkaufe spottbillig: **leichten Dürkopp-Lieferwagen** (umgebaut. Personen-Wagen). Bewährten 3-Tonnen-Stöwer-Lastwagen, 4-Sitzer-Fafnir-Personenwagen, Tausch auf neuwert. Limousine nicht ausgeschl. Zu besichtig. u. Näh. zu erfahr. bei 1285 H. C. Winkelmann, Witspe, Kolonialw.-Großhdl.

10/30 Benz, 6-Sitzer, off. Wag., in bestem Zustande, sehr billig zu verk. od. g. Möbel zu t. * Ang. E 8770 Gesch.

Gelegenheitskauf! 12/32 „Ley", 6-Sitz., in bester Verfassung, aus Privath. f. zu v. Der Wagen ist g. a. Lieferw. einger. und verst. bis Mai 1927. Anfr. erb. Post B.-R., Schließf. 64. †

Lieferwagen, 13/30, Dürkopp, mit Pritsche und Segeltuch, 10facher Bereifung, versteuert bis zum 27, billig zu v. Ang. Göbelshagen, Barmen, U. Ronsdorferstraße 11. †

3-Tonn.-Lastwagen, Cardan, Baujahr 1923, sehr gut erhalten, 80 Proz. Elastic-Gummi. 17727

12/40 Steyr -Pers.-Wag., offen, 4-Sitzer, 6 Zylinder, überholt u. lackiert.
15/70 Cadillac, offen, 7-Sitzer, 8-Zylinder, 6fach bereift, maschinell in allerbester Verfassung, auch als Lieferwagen geeignet, billig zu verkaufen. Th. Lichte Nachf., Elberfeld.

Auto, 8/24 PS, N. A. G., fahrbereit, zugel. u. versteuert, f. 1800 M zu vk. W. Lerch, U.-B., Haspelerstr. 27.*

Lieferauto, Opel, 15/35 PS, mit geschl. Kasten, versteuert, ¾ To., zu verk. — Elberfeld, Postfach 157. 17734

Gelegenheitskauf! **3-Tonn.-Lastwagen,** sehr gut erhalt., zum Festpreise von Mark 1250 Kasse zu verk. Ew. Schramm, Barmen, Allee 119.*

Motorrad D. R. W., 2½—82, für 150 Mark zu vf. Rothe, Barm., Haßfelderstraße 130. †

„D."-Motorrad (500 ccm), neuestes Modell, wenig gef., vollst. neuw., preiswert zu verk. od. gegen klein. Wagen zu vertausch., zahle zu. B., Dorotheenstr. 51 Telef. 5782. †

4 PS (englisches) **Motorrad,** Kopfsteuerung, elekt. Licht usw. u. Seitenwagen, in gut. Zustande, weit u. Preis zu verk. Näh. Elb.-Sonnb., Hauptstr. 6*

D.K.W. Motorräder Sportmodell 1926, Wochenrate 12.50 M. Besicht. bei Bohne, E., Marienstr. 31. *

N.S.U. Motorrad, sehr gut erh., billig zu verk. Besicht. Sonntag 10 bis 4 U. Vohwinkel, Grünstr. 8, 1. Et. *

2 Motorräder, je 350 ccm, 3 Gg., Licht, Sozius, Licht, Bauj. 25 u. 26, E., Flensburgerstr. 19.*

Motorrad, 4 PS, guter Steiger, mit Sozius u. Licht, Pr. 250 Mk. Besicht. Sonnt. 9-12, Reißig, Elb., Ludwigstr. 88*

Anfa-Seitenwagen, kompl., zu verkaufen. Pommer, Barmen, Mühlenweg 45. †

Hrn.- u. D.-Fahrrad weit unt. Tagespr. zu verk. Herzog, E., Bökel 38, 2. Etg.

Opelwagen, 21/50, fast gar nicht gefahren, 6fache Bereifung, sehr geeign. für Geschäftswagen, zu jedem annehmbaren Preise zu verk. — Köln, Agrippastr. 101, Tel. A 4741. p17

G. erh. Dam.- u. H.-Rad b. zu vk. Elbf., Friedrichschlst. 16, II*

Adler-Lieferwagen, fahrbereit, für 850 Mark zu verk. B., Bartholomäusst. 5.*

Gbr. Fahrrad b. B., Schafbrückenst. 35, I. †

Leichtes Herrenrad mit Schlauchreifen, Freilauf, 2 neue Ersatzreifen zu vk. B., Gewerbeschulst. 39, I. †

Stationäre Lokomobile,

10—12 PS, bis jetzt im Betrieb gewesen, weg. Betriebsveränderung preiswert zu verkaufen. Aug. Henk, Appretur-Anstalt, Barmen, Turnstraße 8/10. †

Limousine 14/35 Austro-Daimler

aus Privathand billig zu verkaufen. Angebote u. E 1042 an die Geschäftsst. 17722

Kastenlieferauto,

12/32 PS, m. all. Schikan., bill. geg. Kasse zu verk. od. geg. Pferde zu vertausch. Eilangebote unter 1158 an die Filiale d. Bl. Solingen, Hauptstraße 194. e159



Nash-Six.

11/45 PS., 6 Cylinder, Perrot-Vierradbremse, 5 fache Ballonbereifung, 7fach gelagerte Kurbelwelle, daher geräuschloser Gang.
Offener 5-sitzer .... Gmk. 7600.—
Limousine, 4 Türen. Gmk. 8600.—
Besichtigung erbeten. 1321
Magner, Elberfeld
Schwebebahn Passage Döppersberg.

Benz-Gaggenau

1½ To., mit Kastenaufbau und Zwillingsrädern, Baujahr 1920, wegen Liquidation billig zu verkaufen. — Angebote unter E 1831 an die Geschst. d. Bl. b4231

16653
Deutsche Qualitäts-Wagen!

DIXI:
6/24 Personenwagen (offen und geschlossen)
2-2½ tons. 50 PS. | Schnellastwag.
3-3½ tons. 50 PS. | u. Lastwagen
KRUPP:
1½-2 tons. | Schnellastwag.
4/5 tons. | Lastwagen
PROTOS:
10/45 Personenwagen (offen und geschlossen)
1-1½ tons. Schnellieferwag.
Sof. lieferbar, mit Aufbau, n. Wunsch.
Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld
Steinbeckerstr. 66/74. Fernr. 380/381
Herzogstr. 42. Fernruf 5491.

Fahrrad-Zubehör

gut und doch billig

Rennrahmen bunt emaill., mit Garantie	M 32.-	Vorderrad, compl.	M 4.25
Tourenrahmen	30.-	Hinterrad mit Torpedo-Freilauf	20.-
Lenker la vern.	2.-	Rennlenker	6.25
la Sattel	3.75	Bremse	1.50
Satteltasche	1.50	Felgenbremse	4.-
Pedale, Paar	1.90	la Kette	1.60
Mantel (Peter)	3.50	Schutzbleche	
Schlauch (Peter)	1.30	Paar, mit Streben	1.-
la Vordergabel	3.25	Gepäckträger	1.-
Felge	1.20	Ständer	0.80
Vorderradnabe	1.65	Kleidernetze	0.90
Satz Speichen (32)	1.-	Uhr-Verschluß	1.50
la Messinglampe	4.-	Radlaufglocke	1.20

Alle anderen Zubehör- u. Ersatzteile ebenso billig.
Compl. Räder m. Torp.-Freil. M 85. Rennmaschine M. 100.
Wilhelm Voss G. m. b. H. Elb., Hochstr. 79.

Gut. H.-Tour.-Rad für 60 Mk. zu verk. Bock, Elb., Elsasserstraße 1, II. *

Nähmaschine, sehr gut erh., spottb. zu verk. Faust, Barmen-U., Auerstr. 1a*

Herren-Fahrrad, Marke Auright, sehr gut erh., billig zu verk. Paar, Barmen-Unter, Allee 14b. *

1 eleg. Halbverdeck, 1 neuer Flachwagen, 35—40 Ztr. Tragkr., 1 Geschäftswag., geeignet für Milch- o. Bäckerwagen, räumungshalber bill. z. verk. Tausche auch g. schwer. Karrenpferd. Emil Stosberg, Lennep, Ringstr. 22. 1218

Bovy, Rush, Gillet, Omega Sarolea Ersatzteile für alle belgischen Fabrikate, Stimmen, Archer, Burmann, Jap, Engl. Triumph. Händler Rabatt. — E. W. Schulten, Düsseldorf, Grafadolfstr. 31. v921

Ein leichter Kastenwagen mit Aufsatz, 1 gebr. Lieferwag. für Bäcker usw., ein gut erhalten. Jagdwagen und 1 gebr. Lieferkarre billig zu verkaufen. Gützgemann & Decker, B., Farbmühlenstr. 3. *

Gut erh. Kastenwagen, für Milch- und Metzgerwagen gut geeignet, w. Platzmangels billig zu v. Fr. Sticht b. Mittelstedt, E., Paradestr. 62*

1 Flachwagen, 100, 40, 30 Zentner Tragkr., u. 1 leichter Bäckerw. E. Mülder, Elb., Breitestr. 16 I8

Sehr gut erh. leicht. Flachwagen, Patentachs., f. Dogcart u. plätt. Pferdegeschirr w. Aufg. d. zu v. E. Schattland, Schwelm, Straßenb.-Haltestelle Brunnen-Süd. Telephon 399.*

Eleg. gebr. 16694 **Kinderwagen** billig zu verk. Armbrecht, Korbg., Elbf., Wirmhof Nr. 3.

Plattwagen, 30 Ztr. Tragkr., 2 Ziehkarr. preiswert zu verk. * Elbf., Ludwigstr. 9.

Flachw., 15—18 Ztr. Trag., u. gebr. leicht. Bäckerwagen zu vk.* Elbf., Gerberstr. 10.

Fast neuer Kinderw. billig zu verk. Elb., Hombüchelst. 44c, II*

Wen. gebr. Kinderw. 50 Mark, Arnold, Elbf., Seilerstr. 22.*

W. Brennabor-Kinderwagen billig B., Koblgartenstr. 6. †

Gut erh. Kd.-Liegewagen preisw. zu v. Groß, Barmen, Falkenstraße Nr. 44. †

G. erh. Kinderw. Hack, E., Kleeblatt 12. *

Kind.-Sitz- u. Liegewagen, fl. Zimmerofen billig zu verk. Elbf., Weberstr. 36, 1. Etage, rechts. *

Gut erh. Kinderwag., Riemenfederg., mit 20 Mk. Bes. u. 6 U. E., Seilerstr. 25, II*

Gut erh. Zwillingswagen billig zu vk. Boßmann, Barmen, Westkotterstr. 112. †

Kinder-Klappwagen mit Verdeck zu verk. E. Baedeker, Elbf., Hainstraße 91. *

Tiermarkt

Pferde-Märkte Frankfurt a. M.
16. Aug. 4. Okt.
1. Nov. 6. Dez.
Landwirtsch. Halle

Ein Doppelpony, zugfest, mit Flachwagen, kompl., prw. zu verk. Näh. bei J. Mandt, Barmen, Klingelholstr. 129. †

Selten schön. Pony m. Geschirr u. Kastenwagen, auch geteilt zu verk. Barm., Eintrachtstraße 46. †

Mittleres 1406 **Pferd** passend für Landw., verk. Daniel Weber, Remscheid, Bismarckstraße 116. Tel. 295.

Selt. sch. pl. Dopp.-Pony in n. g. H. sp. b. zu verk. B., Bartholomäusstr. 38. †

Schäferhund, reine Rasse, bill. z. v. E. Eichler, E., Untergrünewalderstr. 13.*

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. H. Bender E. Taubenstraße 3. *

Schnauzer, Rüde u. Hündin, beste Abst., eingetr., 4 M. alt, bill. zu vk. Zappe, Elberfeld, Dorotheenstr. 14, p.*

Drei prachtvoll entwickelte 1218 **deutsche Schäferhunde,** 4 Monate alt, erstkl. Stammbaum, billig in gute Hand abzugeben. Näh. Schlachthof, Lennep.

Schöne jg. Teckel m. St., 1a Gebrauchsh. billig z. v. Fuchs, E., Höchsten 18a.

Hühner, junge, beste Legrassen, Gänse 2c. billigst. Preisliste frei. b268 Hefner in Hainstadt 195 (Baden).

10 Legehühner z. v. E., Caustr. 13 I. *

8 Küken, Ital., rebhuhnf., 8 Wch., verk. billig. Schröder, B., Allee Nr. 85b. †

Hühner z. v. R. Schnettelker, Zautenhaus, * a. Schützenhäuschen

Schöne, gesunde 1481 Küken und Enten, 3—5 Mon. alt, empfiehlt in gr. Ausw. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86, Fernruf Nr. 87.

2 P. engl. Zwergkröpfer, 4 P. Schönheitsbrieftaub., deutsche Langshan-Junghühner billig zu v.* E., Mathildenstr. 5, p.

Goldfische Glas-Aquarien Papageien Prachtfinken Kanariensänger Vogelbauer Ia Vogelfutter M. Bube, Elberf., Luisenst. 10, Tel. 3322

Kaufgesuche

Eine gut erhaltene Universal-Fräsmaschine mit Teilvorrichtung und eine Drehbank neueren Systems zu kaufen gesucht. Ang. unter W 697 an die Fil. Velbert. e263

Seidenwindemasch. für Kunst- und Naturseide, **Meyer-Maschine** zu kauf. ges. Barm., Bökenstr. 14. 9106

Fußpressen zu kaufen gesucht. — Näheres mit Preis an Wilh. Soest in Nümbrecht-Bhf. v912

Elektro-Motoren kauft in jedem Zustande Halfarth, B., Schönenstr. 11969

Suche zu kaufen: **Handstanze** zum Schneiden und Lochen von Eisen, mindest. 150 Kilogr. Angeb. mit Angabe d. Leistungen an H. Höhborn, Wermelskirchen. e423

Tert.-Musterauszackmaschine zu k. ges.* Pr.-Ang. E 8740 G.

Suche für meinen Sohn *
Konditorei und Café oder pass. Lokal, ein s. einzurichten, mögl. m. Grundst. Gr. Anz. vorh. Angeb. unter E 8691 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Klöppelspitzen! Einkäufer kauft **Unterpreisposten** gegen sofortige Kasse. Muster mit Preisen u. B 1047 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Bauholz ca. 160 Mtr. Sparren 8/13, ca. 14 Mtr. Sparren 10/22, ca. 32 Mtr. Sparren 8/10, ca. 150 ☐-Mtr. 1" Schalung, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Angeb. unter F 13 an die Filiale d. Bl. in Wald. e102

1 fädige 9er, gut erhalt. Maschinen, zu kauf. ges. Ang. B 824 Fil. B., Berlinerstraße 61. †

Gut erhaltene 9170a **Knopfloch-Maschine,** modernes System, per sofort zu kaufen gesucht. Ang. unter B 126 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene 9183a **3-fach 29er Litzenmaschinen** zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 132 an Gst. B., Neuerw. 57.

Tisch zu kf. ges. Pr.-Angeb. an Pade, B., Eintrachtstr. 57, I. †

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e63

Gut erhaltene Triumphator oder Brunsviga, „Spit. Trinks" **Rechenmaschine** und **Ideal-Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe und Herstellungsjahr der Maschine erbeten unter E 1838 an die Gesch. 1187

Büroeinrichtung 1 od. 2 Flachschreibtische, Rolljalousie-Aktenschrank u. 1 od. 2 Tische, gebr. und gut erhalten, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 8756 an Geschst.*

Kolonialw.-Regal zu kaufen gesucht. † Angeb. u. B 1338 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Speisezimmer, Eiche, neu oder w. gebr., nur in sehr g. Zustande geg. Kasse zu kaufen gesucht. — Angeb. mit äußerst. Preisen und Angabe der Größe des Büf. unter E 1847 an die Gesch. d. Bl. b1242

Gebr., gut erhalt. **Kommode** zu kaufen ges. Ang. m. Preisang. E 8811 an d. Gesch. w1385

Ladeneinrichtung für Lebensmittelgeschäft zu kaufen ges. Angeb. u. E 8624 a. die Gesch. d. Bl. *

Wohnz.-Tisch mit 6 Stühl. ges. Farwick, Elbf., Luisenstr. 54.

Gebraucht., größerer Arbeitstisch ges. Ang. mit Preis u. Größenang. D368 Fil. E. Grissenberg*

Gebr., gut erhalten. **Kamin** zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 1308 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Gasherd mit Schrk. oder Backeinricht. u. Kamin zu kauf. ges. Wulf, Elberf., Wilhelmstr. 14, 3. Etg.*

Gebr. Lackierofen, gut erhalten, für kl. Metallwaren zu kaufen gesucht. Ang. u. B 127 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 9171a

2 gebrauchte, jedoch gut erhaltene b4233 **Zimmerheizöfen** zu kaufen ges. Angebote unt. E 1832 an Gesch. d. Bl.

Gut erh. 3½—4 To. **Lastkraftwagen** zu kaufen ges. Ang. m. Preisang. u. 1159 an Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e159

Klein-Auto, 2- oder 3-Sitzer, 4 b. 6 St. PS, Baujahr 1925-26, wen. gebr., zu kaufen gesucht. — Angebote an Hugo Hager in Schwelm, Schulstraße 18. e67

Seitenwagen evtl. Chassis, zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 119 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9164a

Kompl. Hausier-Fuhrwerk zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 1302 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Große Standuhr f. Eßzimmer, e102 großer Stuhlspeiz. fl. Kindersitzliegewagen zu kaufen ges. — Ang. u. E 1841 Gst.

Dogcart, gut erhalten, zu kf. ges. Angeb. mit Pr. unter H W 100 an die Fil. Haan. 1112

Leichte Handkarre für Gewicht b. 2 Ztr. zu kaufen gesucht. — Angeb. E. Tilaner, Barm., Ehrenstr. 6†

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 485

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421 *

Echter Teppich f. Herrenzimmer, Größe mindestens 3mal 4 Mtr. ca., nur aus Privath. zu kauf. ges. Händler verbet. Angeb. unter B 1168 a. d. Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Welche Firma liefert preiswert Valenciennes-Klöppelspitzen und Einsatz, ferner genähte Garniturenbesätze und Hohlsaumbördchen zur Verbindung v. Spitze und Einsatz? Bemusterte Angebote mit Angabe der Lieferzeit an Firma Gottlieb Nadle, Hannov., Gr. Plabstr. 5. b4226

Große Posten **1fädige Spitzen** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1319 a. d. Gschst. B., Neuerweg 57. †

Große Unterpreis-Posten Gummibänder, alle Sorten Bogen, Spitzen etc., Stickware, Konfektion, auch g. Konkurslager, **gegen Kasse zu kaufen ges.** Ang. B 1348 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Muldenkipper und Gleis, ½ Kbm., zu kf. ges. Elbf., Königstr. 261, Schnettelker.

Kaufgesuch. Wer liefert gegen Inzahlungnahme e. eingetragenen guten Hypoth. irgendwelche Markenartikel, ganz gleich welcher Art, o. verkauft sonst. Werte oder Objekte in Höhe bis zu 2600 M. Ausf. Ang. B 130 a. die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9177a

Wir suchen 1—2 Waggonladungen gebr., gut erhaltene **Backkisten** in Größen von ca. 1 cbm Hohlraum, Holzstärke 12-20mm. Heilbrot & Co., Kom.-Ges. e263 Velbert, Rheinl.

Verzinntes v912 **Bandeisen** für Zieisiebzwecke, 50 mm breit, 0,3 o. 0,4 mm stark, ges. Angeb. an W. Soest in Nümbrecht-Bhf.

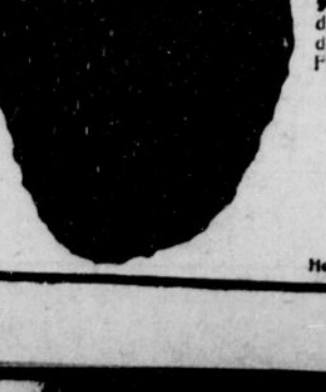
Kl. Zwergpinscher, **Hündin,** e263 zu kaufen gesucht. — G. Müller, Velbert, Rhld., Hohenzollernstraße 9, Tel. 261.

Guterhalt. 3spul. Stühle

für Namenbänder geeignet, mindestens 17''' Sprung, 216 eingeschnürt
gegen bar zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 131 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9182a

12 Krafttische und 3 oder 4 Phönix-Köpfe

zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 1856 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. v918



Aufsehen erregende Neuheit!
Rote Riesen-Ananas „Triumph"
die größte Erdbeere der Welt, die Kaiserin der Erdbeerfelder Frucht erlangt 18 cm Umfang, enorm fruchtbar.
10 Stück M 1.20
100 Stück M 10.—
1000 Stück M 80.—
Herrliches Aroma
Farbe: leuchtend rot
Uko Boelken
Langenfeld-Rhld. 25
Herbstpreisliste gratis und franko